S & C'

Copiador.

Privat

7/3.16, 22/4.18

30787

Maerz 7/1910.

Verehrte Frau Eberhard,

Seit m/letzten vom 21/2.erhie[lt] ich Ihre freundlichen Zeilen von 26/2 mit gezeichneter Solicitud,die [mi]t externem Interesse Anfang des Monats nach Santiago gesandt ist. Ich [hab]e damals noch an Salinas,Meute rechte Hand des Praesidenten,geschrieb[en] dass er sich ebenfalls verwende,und dem Minister in Paris mal eis auf [den] Deckel gehe wegem seiner lauen Vertheidigung chilenischer Interes[sen] denn der Herr faselt immer noch von !deutschen",mit denen er gar nichts [zu] thun hat. Ein anderer Minister,wie z.B. Edwards,hätte die Sache läng[st] durchgesetzt. Die Untersuchung auf Tauglichkeit zum Militaerdienste war [Formsache],ich nehme an,dass wohl wegen Austausch nach Deutschland in Gang gesetzt wurde,deshalb auch die Tauglichkeit festgestellt,was nur in Frankreich bei ihrem miserablen & knappen Menschenmaterial mög-lich ist.- Beifolgend die Kopie meines letzten Briefes an Hermann,die ich [Sie] gefälligst bitte,wird Sie über diese Sache aufklären.-

Inzwischen erhielt ich endlich Antwort von Santiago,von Julio Puga[do] vom 20/2.: "Acuse un mes,hoy recibi sus cartas y telegramas. En bre[ve] sera dado enviar buenas noticias, escribo." Es soll mich nun wunder[n] welcher Art die "buenas noticias" sein werden nach unseren voraufgegan-genen dringlichen Nachrichten vom Bruder Minister.-

Am 5/3 erhielt ich endlich Brief von Hermann,vom 19/12. und zwei früheren, die ich erst heute,mangels Gelegenheit,beifüge; ich hatte Ihnen ab[er] via Buenos-Aires telephonirt,die Verbindung war mal wieder schwer [zu] erhalten,wie gewöhnlich am 1.,so wir erst am 22 durchkamen; Sie thun also [gut] daran,Ihnen selbst die Nachricht weitergegeben hat.

Mit Unserm,dass es recht schön sei,die Nachricht weitergegeben hat.
[Ihnen] schreibt ja soweit beruhigend,und werden wir uns auch wohl ve[r]-[hal]ten müssen. Ich gehe es noch nicht auf,ihn freizubekom[men]

7/3.16.

An Dick habe ich wegen Frigorifico, Fenes etc. geschrieben bitte lassen Sie sich den Brief zeigen, damit Sie au fait sind. Ich denke dass der Frigorifico doch noch den Rest de Schafe nehmen wird, obwohl die Situation wegen Verschiffung sehr kritis für die Explotadora ist. Schiffe werden bei den Aliados immer knapper, und seitdem das unheimliche Schiff "Moeve" ihnen in der Sud-Amerikanis Linie so viel Schaden thut, werden die Verhältnisse immer beängstigenden für sie. Niemand weiss, wer das unheimliche Geisterschiff oder Schiffe ist, noch wo sie sind. Die Engländer scheinen aber alle wenige noch verfügbaren Mittel gegen dasselbe aufzubieten, denn am 4. Nachts passirten hier vom Pacific kommend 3 Kriegsschiffe mit 2 Trasportes, wohl der letzte Rest engl. Schiffe im Pacific. Denklich laufen auch sie in ihr Verderben. Der Unterseebot-Krieg wird trotz Wilson wieder akut. Im Februar wurden 43 Dampfer & 27 Segler mit 64000 tons abgebuddelt.- Bei Verdun scheint der Angriff stationär zu sein, wenigstens bekommen wir keine festen Nachrichten, sondern nur aus aliado Quelle.-

Vielen Dank für Hammel & Kartoffeln, die letzteren waren ausgezeichnet, und sehr Willkommen.-

Für heute mit den besten Grüssen von meiner Frau verbleibe ich

Ihr ergebener

[signature]

Magallanes Punta Arenas.
Stubenrauch y Cia. { Con Sucursales Natales.
Importacion y Exportacion
Punta Arenas Arrazuriz
Rodolfo Stubenrauch
alemana, establecida desde 1869
16
6 alemanes
Primera $500.—
si
tambien si ambos

Si.
687,000.—
no

Punta Arenas, Marzo 1/1916.
Stubenrauch

Magallanes Puerto Natales.

Stubenrauch, Casa matriz en Punta Arenas.

almacen y tienda

Puerto Natales

Casa matriz en Punta Arenas

alemana

3

3

2 Dep. Prov. $ 50., 1 Bodega 20.—

Punta Arenas ambos

si

si

si

300,000.—

137,000.—

—

Punta Arenas, Marzo 1/1916.

Stubenrauch

7 Marzo 1916.

Amelung

Deseado.

escribí cobos mandando
poder federico a von maltzahn
carta digue por Araucania.

Stubenrauch.

Maerz 8/1916.

Herrn F.A.von Maltzahn.

Castillo.

Estancia Pyramides.

Herr Amelung,Deseado,schreibt unterm 19/2.16:

"Es sind 16 Leguas verlangt,für welche wir auch Pastage bezahlen
" Wenn Sie gegen das Fencen in diesem Jahre sind wegen der hohen Kosten
"so muss Bahrdt ein paar Puestos bauen & diese auch bewohnt halten,um
"zu vermeiden,dass sich Jemand anderes in die fraglichen Leguas setzt.
"Ich will nächstens mal hinauf,um die Sache ins Klare zu bringen. Eine
"Inspection ist nicht so sehr nothwendig,da wir ja die Boletos de pas-
"tage haben. Wenn also Herr v.M. in die neue Sociedad eintritt,dann kön-
"nen wir ja die beiden Lotes 1 & 2 auf seinen Namen herausnehmen und da,
"für Pastage bezahlen,anstatt auf den Namen Seemann,auf den jetzt alles
"augenblicklich lautet. Telegraphiren Sie mir bitte darüber (N.B. dies
"ist geschehen).Ich muss Cobos hiervon unterrichten.(N.B. dies ist eben,
"falls inzwischen geschehen).-Was Sie mir sonst betreffs Bahrdt mitthei-
"len,will ich wohl im Auge behalten. Es ist jedenfalls nöthig,dass Sie
"den Kontract mit ihm so bald wie möglich zustande bringen,denn sonst
"könnten nur am Ende Misshelligkeiten entstehen."

Ferner "Ich hatte Gelegenheit einen Nachbar von Bahrdt zu sehen,der
"mir sagte,dass er sehr gut mit den Schafen hinaufgekommen sei.Dieselbe
" sollen sich ganz enorm erholt haben und seien nicht wieder zu erkennen
"In diesen Tagen soll er fertig mit Fencen werden,was sehr gut ist. Er
"hat von Macrae auch Carneros gekauft,die er wohl in diesen Tagen auch
"hinaufnehmen wird.Wenn man eher gewusst hätte,dass Gente Grande abzu-
"geben hat,dann hätte sich Bahrdt davon eindecken können. Hoffentlich
"kommen Sie diesmal mit Asturiano,oder wenn Sie die Reise mit Auto
(danke schön)nach hier machen würden,wären Sie ganz sicher. Auf jeden
"Fall convenirt es ein Auto mit herzubringen,um Zeit zu sparen und vom
"Ferrocarril etc unabhängig zu sein.Larañaga hat die grosse Tour Lago
"Buenos Ayres in 8 Tagen gemacht,wozu sonst ein Monat nöthig gewesen
"wäre (200 Leguas).-

Ich werde es versuchen,mit dem in einigen Tagen fälligen "Asturiano"
gehen,aber nicht von hier sonder von Gallegos,unter Angabe dass nach
T.A. gehe,trotzdem 2 Engl.Kreuzer am 4/3 Dungeness nach Osten passirt
sind,wohl auf Jagd nach dem Geisterschiff "Moeve",das übrigens heute
in Kiel angekommen avisirt wird. Ein Auto werde ich mit "Asturiano"
schicken.- Bitte aber hierüber nichts verlauten zu lassen.-

Er der habe ich nach Buenos Ayres an Cobos geschickt mit Instructionen,die

8/3.16.

von Deseado aus erweitert werden.-

Denklich haben Sie während Ihrer Anwesenheit in Rio Gallegos Ihre Vieh & Schafmarken registriren lassen, was unbedingt nöthig ist, & was wir ja auch besprochen haben. Sollte es nicht geschehen sein, so ist es mit erster Gelegenheit nachzuholen.-

Unsere Briefe, darunter auch einer von Ihnen, kommen jetzt von der Schweiz, die sie nicht erreichten, durch den Ital. Censor zurück. Wir machen einen anderen Weg ausfindig, ich glaube aber, dass man Briefe mit Adressen nach Deutschland nicht durchbekommt, und ohne Couverts schicken muss, es sei denn über Schweden, das einzige neutrale Land, welches den Posträubern die Zähne gezeigt & damit auch etwas erreicht hat.-

Tres Aguas. Mr. Burbury sagt mir, dass eine neue Inspeccion angesetzt sei. Sie sind ja gut darauf vorbereitet.-

Mit den besten Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebener

[signature]

Marzo 8 de 1916.

Señor don Manuel Salinas.

Santiago.

Estimado Señor,

El 23 de Febrero ultimo me permiti escribir a Vd. solicitando su apoyo para conseguir la libertad de Eberhard, y hoy haciendo uso de su ofrecimiento anterior le rogaria a Vd de tramitar una solicitud en el Ministerio de Hacienda por el permiso de ocupar un retaso de playa y construir un pequeño Muelle en el Puerto de Natales, Ultima Esperanza.-

Esta solicitud presentada aqui a la Junta de Puerto fué informada por todas las instancias y mandada a la Junta de Puertos Ministerio de Hacienda, el dia 29 de Febrero ultimo, y crei que seria despachada aqui por tratarse de una cosa pequeña en una caleta, que no se puede clasificar como playa. Sin embargo el Señor Almirante, como presidente de la Junta de puertos local no quiso determinar el asunto sin previa autorisacion del Ministerio.-

Para su conocimiento acompaño una copia de la solicitud, y puedo agregar que otros vecinos han construido pequeños muelles anteriormente sin solicitar permiso, por no creerlo necesario.-

Le quedaria muy agradecido si Vd tuviera la bondad de conseguir el despacho de mi solicitud, para si fuere posible poder iniciar los trabajos ante el comienzo del invierno, indicandome [illegible] el monto de su honorario.-

Le saluda muy atentamente su affmo. y SS.

Enero 18/1916.

Copia.

Señor Presidente de la Honorable Junta de Puertos.
de Magallanes.

Stubenrauch & Cia, comerciantes e industriales establecidos en este Territorio a VS respetuosamente decimos: Que para las operaciones de descarga y cargar los vapores en el Puerto Natales, Ultima Esperanza, donde tenemos una casa sucursal establecida desde hace once años, hace mucha falta un pequeño muelle, para el cual hay amplio lugar en la playa frente a la plaza de dicho puerto (o caleta) segun indicado en el plano, que nos permitimos acompañar. En consecuencia solicitamos a VS se sirva concedernos el permiso respectivo para la construccion de mas o menos 50 metros de largo por tres metros de ancho con el terreno correspondiente para un galpon en la misma playa, de unos 30 metros por 20 de ancho, ajustandonos a las obligaciones y condiciones de la ley.

Es gracia etc.

Stubenrauch & Cia.

10

Señor L.W.Hobbs.

D. [illegible] cuenta con

Marzo 14/1913	Cheque s/Londres	£ 150. [illegible]	
Julio/12-Julio/13	Dividendos s/500 Acciones Gente Grande, cta comun 5000.- mitad		$ 2 500.00
Octb/13-Abril/15	Dividendos s/ 1250 Acciones nuevas Gente Grande, segun cta. £ 625.0.0 mitad	" 312.10.0.	
1915.	Arriendo casa: 1908-1911 libre ---- 1912-1915 3 años 10800.-		10,800.00
Junio 30/1915	Saldo a su favor		113,944.51
		£ 462.15.0.	$ 127,244.51

Junio 30/1915	Saldo a mi favor	£ 250. 4. 6.
id	Lanchas & Remolcador, vendidas segun Escritura Publica	~~£ 7235.0.0.~~

fol 4

31/5.16. Cobr. Div. s/20 acc. forman £ 32.0.0. Puntaje
Cedido para
Sr Director

Punta Arenas, Diciembre 31/1915.

Stubenrauch & Hobbs.

Estado de Acciones, etc.

Quantity	Name	Type	Comp.			Certificado	Costo	Observ.
500	Antequera					B.A.S.M. Valpo.		
525	Chile Argentina	£ 2.	10.5 1906				18520.70	Split
500	Gente Grande converted to 1250 nuevas	£1. £1.	1906			Hobbs	Split	
200	Monte Blanco cuota extra	£1.	1907 1908	14¼	£ 10.	R.St.	3511.86 266.66	Split
200	Anglo Chilian Collahuasi	£1.		13½		BASM. Valpo.	1361.70	
~~200~~	id ~~$ 100/100~~	"			3½ & 3¼		696.00	
~~550~~	~~Frigorifico Patg.~~	"	~~1910/11~~			~~R.St.~~ Split		
20	Importad. & Export.		1915		60% pag. hasta 15/4.15	Hobbs	Split	

Particip. A. Marcou & Co.
Almirantazgo.

tercera parte
convenio por carta R.St.

R. Stuken [illegible], Punta [illegible]. H.

[illegible]yo 31/1914	Saldo [illegible]		£ 12. 14. 0	$ 78,419.57
	Participación 31/5.14	16.44		12891.08
	" 31/5.14	21.60		19722.96
	" 31/5.14	14.60		16210.90
	" 31/5.15	pending		
[illegible]nero 15/15	10% Acciones Importadora £ 20./. ½		" 10. 0. 0.	
[illegible]bril 15/15	10% " " £ 19.3. ½		" 9.11. 6.	
[illegible]ico./15	Saldo Fischer & Co pagado por EWH.		200. 0. 0.	
Junio 30/15	Saldo a mi favor		" 230. 4. 6	
			£ 462.10.0.	$ 127,244.51
Junio 30/1915	Saldo a su favor			$ 113,944.51.
Enero /1916.	Quota Estancia Posadas		£ ~~600.0.0.~~	

p 8 + C abril 16

Libro Sacrificio fol 64

[illegible], Junio 30/1916

[illegible]

14 Abril 1916.

Almirante Cuevas

Valparaiso.

habiendo regresado informamos precio venta vapor ultima esperanza aun insoluto comprador alegando continuamente insignificantes irregularidades en titulos para escusarse firmar escritura y pago. Le quedaria muy agradecido si tuviera abien ayudarnos conseguir arreglo casa Hardt en esa tiene poderes atentos oficios

Stubenrauch

14. 4. 16.

"informamos" Fontecilla

Santiago avenida Matta 783.

Para don Julio Puga Borne la carta anunciada por su telegrama del 29 febrero aun no ha llegado ruegole encarecidamente darme noticias

Stubenrauch.

Punta Arenas, Abril 14 de 1916.

Señor Presidente

del Banco de Punta Arenas.

Prte.

Muy Señor nuestro,

En vista de que el Gobierno Británico, en su guerra comercial contra Alemania y sus confederados, ha decidido introducir su influencia tambien en este Territorio neutral donde la harmonia entre sus pobladores y comercio aun no ha sido disturbado, para inquietar los negocios amenazando de poner al nombre del Banco de Punta Arenas en su "Lista negra" por el único motivo de que en su Directorio figuran miembros de la Colonia Alemana en esta, y animado del deseo que esta institucion nacional chilena y local de Magallanes no sufra contratiempos en su giro actual de negocios hemos acordado de presentar a Vd. nuestra renuncia del puesto de Directores de su Banco, cuyo puesto hemos ocupado desde la instalacion del Banco, el 24 de Mayo de 1906, siendo al mismo tiempo nosotros dos de sus fundadores.-

Esperamos que por esta actitud nuestra se disipará el peligro amenazado, y hacemos votos para que siga prosperando este Instituto nacional y local del Territorio de Magallanes en la misma forma como hasta la fecha.-

Somos de Vd

sus atentos y SS.

[illegible] "[illegible]" Abril 14/1916.

Señor Almirante

don Arturo Cuevas.

Valparaiso.

Estimado Señor,

Hace pocos dias regresé de Deseado, parte por auto parte por vapor, y mucho senti que ya no le encontré mas aqui, y que asi se han acabado las muy agradables conversaciones, que a menudo tuve el gusto de tener con Vd.- Espero que Vd habrá llegado bien en esa, y que el benigno clima de Valparaiso será aprovechoso para su salud, mas de lo que la frescura de Magallanes podia hacer. Hago votos para que Vd pronto recupere enteramente su salud y fuerzas del cuerpo para poder cumplir con la importante misión en bien de la patria, y al mismo tiempo que Vd nos guarde buenos recuerdos.-

Siento no poder cumplir, por el momento, con su deseo de mandarle informaciones y diarios europeos, pues desde que la Reina ladrona del mar se apodere de todo cuanto llegue dirijido a personas con nombres aparentemente alemanes, no nos llega correspondencia alguna, pero no dudo que este estado de cosas pronto se acabará. Vivimos en una epoca de sorpresas, y estas continuaran no del agrado de los aliados, y asi podrá ser un dia que tendremos la paz cuando menos se lo espera.- Me permito mandarle hoy un paquetito de cuanto tengo, tambien un numero de la "Union", que parece propuesto de molestar a nuestro Gobernador no muy decentemente.- El asunto de la venta del vapor "Ultima Esperanza" todavia esta pendiente y cada dia el comprador encuentra nuevas difi-

[illegible] 14/4.16.

[illegible]ficultades y para escusarse de firmar la escritura y efectuar el pago. Mientras tanto ya ha hecho 17 viajes con el vapor aun de nuestra propiedad.- La última novedad es que aparece que la transferencia o compra, que la Compañia Fortuna hizo a la Soc. Estrecho de Magal[illegible] del referido vapor no ha sido registrada en la Capitania, por culpa unica del abogado Mr. Adriasola, quien fue encargado de correr con todos los detalles legales, y quien se excusa que creyó suficiente la inscripcion en el registro del conservador. Parece que por este olvido se nos quiere cobrar una multa, la que pagariamos con gusto para obtener la conclusion de ese enojoso negocio. Dicen tambien que en la escritura de venta falta que "el precio de compra fué pagado por le "Fortuna" a satisfacción de la vendedora", y para remediar esto se ha firmado ahora una declaracion en la notaria, cuya copia va con primera oportunidad.-

Como Vd había intervenido en este negocio, habiendonos dado recibo del vapor por encargo del comprador, condicion sin la cual no querriamos dejar salir el vapor sin previo pago, me he tomado la libertad de telegrafiar a Vd segun copia acompañada, esperando nos haga el favor de [illegible]nocer al comprador la necesidad de un pronto arreglo y pago en el asunto que el había solicitado su intervencion, y no dudo que una indicacion suya tendrá debido efecto. La casa de E. & W. Hardt en esa tiene el poder amplio de la Compañia Fortuna y estaria gustosa de ponerse a sus ordenes.- Siento que molestar a Vd con este asunto, pero estoy seguro que Vd no me negará su concurrencia, por la cual le quedaré bien agradecido.-

La Señora me encarga de saludar a su Señora afectuosamente y de desearle toda felicidad, y con los mejores deseos para Vd me repito

de Vd su muy afmo. y SS.

"Chile."

Abril 14 de 1916.

Señor don Julio Puga Borne.

Santiago.

Estimado Señor,

Confirmo a Vd mi anterior del 3 de Marzo ultimo, y como hasta la fecha no he recibido contestacion alguna, ni la carta que Vd me anunció por telegrama del 29 de Febrero ultimo, me permiti de mandar a Vd, por intermedio del Señor Fontecilla, el siguiente telegrama fecha de hoy:

" la carta anunciada por su telegrama del 29 de Febrero aun no ha
" llegado, ruegole encarecidamente darme noticias."

y confio que Vd al fin tendra la bondad de darme noticias sobre el resultado de los tramites, iniciadas en Setiembre de 1915, para obtener la libertad del ciudadano chileno Eberhard detenido en Brest indebidamente.- Todas informaciones recibidas hasta ahora de Paris no hacen aparecer intervenciones extraordinarias, y terminan que no sera posible conseguir la libertad del detenido, porque los Franceses todavia lo consideran ciudadano aleman a pesar de sus credenciales ser chileno, habiendo emigrado de Alemania cuando tenia tres años de edad. El Señor Gobernador recibió una carta, fechada 17 de Febrero, del Sr. Secretario de la Legacion don D. Gana Edwards, diciendo que el Gobierno Francès no quiere reconocer naturalizaciones efectuadas despues de la declaratoria de la guerra, que Eberhard fue reconocido por medicos quienes le encontraron mejorado de salud y apto para el servicio militar, aunque sufria de una fistula intestinal, enfermedad que no esta comprendida entre las que motivan canje o evacuacion.- Temo que la situacion de Eberhard

14/4.16.

no ha sido explicado convenientemente,pues siempre
todas las gestiones le hacen aparecer su caracter de Aleman
y no de Chileno,que es de hecho y derecho,pues vive en Sud-Amerika desde
casi treinta años,emigrò con tres años de edad razon por la cual perdio
esa Nacionalidad,ha sido Subdelegado en Ultima Esperanza,prueba que se
le reconocio ya entonces como chileno,tiene su familia chilena en este
pais y todos sus intereses,no teniendo ninguna relacion ya con su pais
natal,y se encontro en su viaje de regreso al principio de la guerra,
cuando -l- le tomo preso en un buque holandes. Habia hecho el viaje para
consultar a los medicos sobre el mal estado de su salud a consecuencia
de unas serias operaciones,y el mismo medico frances todavia ha consta-
tado la existencia de "una fistula intestinal". Creo que aprovechando
todas estas circunstancias no hubiese sido dificil de conseguir su libe-
racion,porque no son intereses alemanes sino "chilenas" que sufren,y
mas tampoco de la paz Alemania no se ocupara de nada por Eberhard,por
no reconocerlo ciudadano chilenox aleman.-

Mucho le agradeceré me de informacion de la negociacion de recate
sobre dicho objeto,y de acuerdo con Vd.,puse esa suma de dinero a su dis-
posicion el dia 28 de Setiembre ultimo.-

Esperando sus gratas noticias me repito de Vd

muy atento y SS.

Brief v. Dr. ...

Pasewalk, 20/4. 16.

Liebe Frau Bucholz,

Am 11. bin ich wieder
zurück hierher gekommen, nachdem ich 8 Tage freiwillig
in Berlin war. Ich hatte mich gemeldet, um dort zu helfen
und freue mich, daß ich es getan habe. — Da Sie wissen, wie wenig mich H.
v. Heimburg schätzt, so werden Sie, wie ich Ihnen schon
früher einmal schrieb, gewiß erstaunt sein, daß ich
mich freiwillig gemeldet habe. Ich habe, als Kurt ausgebildet ist, so viel
Arbeit zu Hause, daß ich es nicht begreifen kann, daß
man mich dort gebrauchen kann. Ich habe mich gemeldet,
weil ich es für meine Pflicht halte, mich nützlich zu machen,
wo ich kann, und weil ich dachte, daß ich dort
vielleicht mehr nützen könnte als hier. Ich habe
mich gemeldet,

Abril 23/1916.

Justificaciones 1915.

Balance 31.5.1915.

Michaelis	4000.00	
Barria	2000.00	
Lüth	1000.00	
Raupeter	1000.00	cancelar pasaje £ 30.-
Wiedenroth	500.00	
Urreta I	750.00	
Mahuda	600.00	
Acuña	800.00	
Sepúlveda (Tienda)	400.00	
Emilio Mansilla	400.00	
Marco Sharmeta	200.00	
Ricardo	400.00	
Oyarzun	200.00	
F.Barria	180.00	
Cardenas	150.00	
Urreta II llego agosto/15	-.-	

Punta Arenas, Abril 23/1916.

[signature]

Abril [illegible]/1916.

Gratificaciones 1915

Balance cerrado 31/5.15.

Notados :

Antheil J. Thiel s/ 55,652.79	5%	2782.60
Erhöhung seit 1915	5%	2782.60
		5565.20
Zur Vertheilung an Empleados		1500.00
		7065.20

Punta Arenas, Abril 23/1916.

[signature]

Abril 23/1916.

Gratificacion etc. 1915.

Balance 31.5.1915.

Deseado:

Gewinnantheil Sr. S. Amelung s/ 73,664.07	15%	11,049.60
Zur Vertheilung an Angestellte Verabredung 3.4.16.		5,800.00
	M/Nls.	16,849.60

Punta Arenas, Abril 23/1916.

[signature]

April 23/1916.

Vertraulich.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Abschluss 31.5.1915.

Beifolgend übersende ich Ihnen Abschrift des letzten Abschlusses, aus welchem sich ein Netto-Gewinn von 55,652.79, zum Kurse von 8d. ergiebt.- Das Resultat ist etwas besser als im vorgehenden Jahre, weil einige grössere Posten in Gastos Generales in Wegfall kommen, aber auch durch die Kursedifferenz von 9½d in 1914/4 gegen 8d in 1914/5, welche über 15% ausmacht, so dass im Grunde das Ergebniss fast ein gleiches ist.- Dagegen hatten wir ein etwas höheres Kapital (um 40000.-).- Die Cuenta Corriente ist fast um das doppelte angeschwollen, von 41,000.- auf 94,000.oo, also mehr Arbeit und Risico als Verhältniss zum Gewinn.- Wir haben die üblichen Abschreibungen vorgenommen.-

Gewinnantheil: Ausser den Ihnen laut früherer Abmachung zustehenden 5% habe ich Ihnen weitere 5%, also im Ganzen 10% gutgeschrieben, eine Aufbesserung mit der Sie zufrieden sein werden, und die für die Folge bestehen bleibt. Beifolgend Creditnote für $ 5565.20 und $ 1500.- zur Vertheilung an die Angestellten, welche Sie nach Ermessen besorgen wollen.-

Frigorifico. Es scheint dass alle Welt davon unterrichtet ist. Die Folge ist dass die Explotadora das beabsichtigte Unternehmen dadurch zu vereiteln sucht, dass sie die Loslösung des Frigorificos in Borries und Formation einer getrennten Gesellschaft ins Auge gefasst hat, an deren Betheiligung die auswärtigen Farmer eingeladen werden sollen.

-2-

27/4.15.

Ich werde dieser Tage, nach Rückkehr von Alejandro und Iglesias, erfahren, was beabsichtigt ist, und sollte das Project zusammenfallen, so werde ich die Verabredung mit Contardi behufs Verkaufes von zwei Manzanas wieder in Kraft treten lassen, welche inzwischen suspensirt wurde und wofür ich im anderen Falle Contardi hätte compensiren müssen.-

Hijuela Evolutadora. Herr Burbury trat kürzlich an mich heran, unter welchen Bedingungen ich gewillt wäre, ihm einen Theil der Hijuela schon jetzt zu überlassen, weil er seine Eisenbahnstation auf eigenen Grund bauen müsse, nachdem er mit Iglesias nicht hätte einig werden können. Er wolle mir Land so viel ich wolle an einem anderen Platze dafür geben oder irgend eine andere Compensation. Ich habe mich dazu bereit erklärt und ihm gesagt, ich würde ihm meine Bedingungen nennen nachdem ich Ihre Ansicht eingeholt. Ich glaube nicht dass die Hijuela grossen Werth für uns hat, dagegen das Haus in dem Sie Ihre Succursal haben, welches für die neue Station kaum hinderlich sein dürfte. Man kann also für dasselbe eine längere Miethszeit herausholen, und bitte ich Ihre Vorschläge über diese Angelegenheit.- Das Geschäft in nächster Nähe der Station dürfte doch recht convenirend sein.-

Ihr Brief wurde mir nach Deseado nachgeschickt, ohne mich da erreichen. Nach Erhalt desselben werde ich darauf zurückkommen.-

Mit freundlichen Grüssen

[signature]

Vía Buenos Ayres Abril 17 de 1916.

Señor don D. Gana Edwards.

Legacion de Chile.

Paris.

Estimado Señor,

El Señor Gobernador, don Fernando Edwards, tuvo la amabilidad de mostrarme sus dos cartas referente al estanciero chileno Hermann Eberhard, detenido por las Autoridades francesas en Brest como prisionero de guerra, habiendo sido extraido del vapor holandes "Tubantia" en su viaje para Buenos Ayres, en Noviembre 1914 por creerselo aleman, y a pesar de ser inválido, y me apresuro de dar a Vd, en nombre de la infeliz Señora y en el mio, las mas expresivas gracias por las noticias tranquilisadoras sobre el estado de la salud del detenido, asi como por el interes que Vd has tomado en bien del mismo.-

Desgraciadamente, segun una carta recibida ultimamente de Eberhard el estado de su salud no es tan bueno como lo hizo aparecer el Sr. Comandante del campamento en la carta dirijida al Sr. Consul de Chile, pues la "fistula intestinal", que en esa carta se mencionó que existia á que no era prevista en las enfermedades que motiven la inaptitud para el servicio militar, se abrió nuevamente, probablemente a consecuencia de la vida irregular, y pone al enfermo en [illegible] al que se encontró, cuando tuvo que irse a [illegible] del año 1914 para consultar á los medicos, que [illegible] años antes, cuando lo tenian en baño caliente [illegible]

Abril 27/1916.

por once meses consecutivos. Creo que esta circumstancia debiera ser suficiente para que Eberhard sea puesto en libertad, en vez de tenerle sufrir y correr peligro de su vida.-

Observo de su atenta carta, que el Gobierno Frances no admite la naturalizacion de Eberhard por haberse hecha despues de la declaratoria de la guerra; pero este caso es algo distincto, pues hemos comprobado, por informe del mismo Sr. Gobernador, que Eberhard vivia en este país desde su niñez, que ocupó el puesto de Subdelegado del Territorio de Ultima Esperanza, puesto que no se da sinó a Chilenos y si no se hizo naturalizar ya entonces fué un mero descuido de hacer las formalidades, pero comprueba que se le consideró como chileno. Tiene ademas su familia y hijos chilenos, nacidos aqui, y tiene todos sus intereses, propiedades etc en este Territorio, que necesitan urgentement su atencion personal y presencia, mientras que en Alemania no tiene ningunos intereses propios, amas de las relaciones lejanas de sus padres. Son pues intereses chilenos que sufren por la detencion indebida, y no alemanes, cuya nacionalidad la perdió enteramente, de modo que el Gobierno Aleman no moverá un dedo en su favor, ni le aceptaria en cambio de prisioneros. Y como en Alemania solo Alemanes pueden ser militares, tampoco correria Eberhard el peligro de ser obligado a servir, aun si tuviera apto al servicio segun medicos alemanes. Pero como digo Alemania no le aceptaria en cambio de un prisionero frances.

[illegible], que si esta singular situacion [illegible] el Gobierno frances, este encuentra [illegible] por el Supremo Gobierno de Chile y se [illegible], de quien no pueden obtener provecho

27/4.16.

ni ventaja alguna, y quién solo les sirve de molestias y de disgustos.-

La pobre Señora nuevamente se ha presentado al Exmo. Señor Presidente de la Republica, solicitando la intervencion de la Nacion para conseguir la libertad de su marido, y el Señor Senador don Manuel Salinas y otros amigos se han ofrecido de apoyar la solicitud bien favorablemente informado por el Sr. Gobernador don Fernando Edwards.- Hago votos para que esta tentativa no quedará sin efecto, y suplico a Vd. de seguir favorizandonos con su amable y efectiva ayuda.-

En esta esperanza tengo el gusto de saludar a Vd muy atentamente y de suscribirme

de Vd. muy affmo. y SS.

[illegible]

[illegible] Don Hermann Thorrand.

[illegible] chileno, detenido en vapor holandes "[illegible]" e internado en los campos de prisioneros de guerra.

Isle Longue. Baraca X

Brest.

Mi querido sobrino,

Te escribi el 4 de Marzo antes de irme a Deseado, y a mi regreso por auto recibi tu carta del 19 de Enero sin firma faltando la ultima parte de la carta, escrita sobre pedazos de papel, que parece escasea, o te falta plata para comprar? Digame si debo mandarte mas fondos? De Bruyne regresara por "Oronsa" y siempre podras conseguirlos por intermedio de la amiga de el. Familia Hobbs iva tambien con ese vapor a B'Ayres para tomar otro vapor alla para Inglaterra para llevar dos chicas a la escuela, y traer las mayores de vuelta.- He visto con mucho sentimiento que tu fistula intestinal se abrió otra vez, lo que no comunique a tu mujer para no intranquilizar mas de lo que ya se encuentra. Esto debe ser suficiente prueba de que no estas servible para militar, y en mi carta al Sr. Minist. de Chile lo menciono hoy tambien, para que haga otra tentativa. Don Manuel Salinas me contesta que la solicitud al Exmo. Presidente de la Republica será bien apoyada, pues todos ven la justicia que le acompaña, y que tu regreso es necesario para que puedas atender tu estancia y intereses en este pais, que te concedió su ciudania hace tiempo, aunque los tramites han sido hecho mas tarde. Fué una dejade de tu parte que hoy te causa tantas dificultades.-

Tu familia esta bien, y en la estancia marcha todo tan bien como es posible por la ausencia del patron; Dick y yo hacemos cuanto podemos. [illegible] cartas del 11/12, 23/1, 12/2 & 4/3, que espero hayas recibido, te di cuenta de haber vendido la lana en 16d. La Explotadora vendió ahora a 15d a Hooze & Sogard por cuenta francesa, asi que sali bien. Tu lana demarcó notable decadencia, asi que determine introducir nueva sangre y mandé Dick a Tapi Aike, donde compró 200 Romney Marsh escojidos.- Vendi al frigorifico 1119 corderos en 5d. 19[illegible] capones en 4d, y 1000 ovejas viejas en 16/-, y Dick espera vende otras 300 a 15/-, de modo que entrará al invierno con 16000 en bien buena condicion, lo que creo seguro. El campo podrá mantener mas una vez alambrados los caminos, que debe hacerse en el proximo año. Hemos concluido los a Prat y a Borries, asi como hemos cerrado la poblacio Prat, que era muy necesario. Lo que falta es de Borries a Prat para evitar que todo el mundo aprovecha tu campo, como lo hacen ahora. El frigorifico en Natales parece será un hecho, y quieren que tu [illegible] y que arriendas [illegible] 200 hectareas al lado Borries. [illegible] a tu regreso que espero [illegible] Don Juan y el Gerente de Castillo me fueron [illegible] de Deseado, y supe por ellos [illegible] tambien que tu tio Karl ha [illegible] años, lo que celebré mucho, pero [illegible] compañia y [illegible] 27/4.16.

[illegible] a certificarte otra vez [illegible] que puedan disponer de fondos y [illegible] alcanzado. No creo prudente que la primera viaje ahora. La hermana de tu mujer sufre un poco de rheumatismo, y me dicen que quiere salir, pero aconsejé que no lo haga porque haria falta siendo necesaria una compañera para tu esposa en este tiempo. Aqui ninguna novedad, todo va bien, queda mucha lana por embarcar, todo va a Buenos Ayres.

Con muchos recuerdos y mejores deseos

[illegible]

Radiografia

30 Abril 1916.

Manuel Salinas

Santiago.

ministro chileno paris avisa fecha 16 marzo estado salud
[illegible] empeorando antigua fistula intestinal abriése
referente mi carta ocho marzo haga favor apoyar solicitud
presentada por esposa contestando cuando fué mandada paris
atentos saludos contestacion pagada

Stubenrauch

Abril 28 de 1916.

"Asturiano"

Señor don Antonino Piñero.

Buenos Ayres.

Muy Señor nuestro,

Al regreso del infrascrito de Deseado nos hemos impuesto del contenido de su atenta carta del 20 de Marzo, re Frigorifico Deseado, que Vd aun no ha podido deslindar bien la situacion con la Sociedad Belga y que por ese motivo Vd. aun no puede tomar en consideracion nuevas ideas o propuestas.-

Sentimos muy de veras que esas dificultades obstruyen por el momento el establecimiento de un frigorifico sobre la base de su concesion, porque tal etablecimiento ya se hace una necesidad en Deseado, como hemos tenido ocasion de observar de cerca, y que por consecuencia si Vd no puede aprovechar la situacion, seran otros que lo harán. Efectivamente hemos sabido que se está tramitando ante el Congreso otra concesion y nos aseguran que se obtendrá sin mas dificultad.- Hemos puesto al conocimiento del sindicato formado, de lo cual le damos cuenta con carta del 9. de Febrero, el contenido de su atenta, sin saber aun, que determinacion tomará.-

Sin mas particular por hoy tenemos el gusto de saludar Vd. atentamente y de suscribirnos de Vd.

affmo. y SS.

Punta Arenas, Abril 28 de 1916.

Exmo. Señor Ministro,

Tengo el honor de acusar a VE. el recibo de su atenta carta, fecha 13 de Marzo ultimo, por la cual VE. me comunica, que a pesar de todas las gestiones hechas no ha sido posible de obtener la libertad del extranjero chileno Hermann Eberhard por la razon de que en Francia no se le considera como ciudadano chileno sino por subdito aleman, por haber sido efectuada su naturalisacion efectiva con posterioridad de la declaracion de la guerra.

En todas mis solicitudes me he permitido llamar la atencion especial sobre la circumstancia singular en este caso, que es que Eberhard ha vivido en este pais desde su infancia, habiendo emigrado de Alemania a la edad de tres años, motivo por el cual de hecho ya ha perdido su nacionalidad alemana, que ha ocupado el puesto de Subdelegado chileno en Ultima Esperanza, puesto que generalmente no se da a un extrangero, habiendosele considerado ya natural del pais aun aun que se haya hecho los tramites del estilo, y finalmente que tiene todos sus intereses, propiedades en Chile, como tambien su familia chilena, a que ahora no puede atender debidamente, de modo que por su retencion no se dañan intereses alemanes, sino unicamente chilenos. El Gobierno Frances debiera tomar en cuenta estas circumstancias.

Al Exmo. Señor Ministro de Chile.
con F. Puga Borne.
Paris.

Ademas, se solicita la libertad de Eberhard, no para que sea mandado a Alemania, y sirva de guerrero contra la Francia, aun si su estado fisico de salud lo permitiera, sino para regrese a Chile, su Patria de eleccion, en cuya direccion viajabe tambien, cuando fué sacado del vapor neutral "Tubantia".-

Si todas estas razones poderosas quedaran infructuosas de que se trata de un hombre invalido, sufriendo de una [illegible] intestinal comprobada por los mismos medicos franceses, quienes le examinaron, debiera de influir en el ánimo de las autoridades para desprenderse de un individuo enfermo, que solo [illegible] de molestias y estorbo.-

El Señor Gobernador, don Fernando Edwards, tuvo la amabilidad de mostrarme una carta de VE., recibida hoy mismo por el correo y fechada 16 de Marzo ultimo, en la cual VE. le comunica que Eberhard se enfermó gravemente a consecuencia de la fistula intestinal, que se abrió. Es esto que su esposa siempre temia, sabiendo que en el campamento no podia tener el cuidado ni la alimentacion apropiada, que le fué prescrito por los medicos, pues cuando hizo el viaje a Alemania, en otoño de 1914, precisamente [illegible] de nuevo a los medicos que le habian operado dos veces, años antes, tomándole en baño de agua caliente por [illegible] meses consecutivos. Si ahora la misma enfermedad toma [illegible] otra vez, debese temer lo peor en vista de que, en el campamento y estado de continua exitacion nerviosa, no puede tener el cuidado que su estado exije. Que interes puede tener el Gobierno Frances de retener un hombre en tal situacion?

La Señora en su desesperacion ha presentado una suplica al Exmo. Señor Presidente de la Republica, solicitando la valiosa intervencion para obtener le libertad y devolucion de su marido

enfermo y necesario para atender a su familia y intereses valiosos chilenos, solicitud que fué apoyada por el Senador don Manuel Salinas.-

Abrigo la esperanza que si el Exmo.Señor Presidente de la República tuviera a bien hacer una indicacion conveniente al Gobierno de Francia, ésta será oida debidamente; y ruego a VE. nuevamente y encarecidamente de interponer su valiosa influencia para obtener la libertad del retenido, antes que la enfermedad de el tome mayor incremento.-

Saluda al Exmo.Señor Ministro muy atentamente

su muy atento y SS.

April 29/1916.

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Vorgestern erhielt ich Ihr Geehrtes vom 16. April, und da ich ausserordentlich beschäftigt war, der Dampfer aber heute Mittag schon fahren soll, so kann ich auf den ganzen Inhalt & andere Punkte nicht eingehen.-

Gittard. Sauer sagt mir (er war jetzt hier) dass die Gerichtsbarkeit in Gallegos zurück sei, und dass er diese Angelegenheit energisch behandeln wird. Der Embargo muss auf jeden Fall gemacht werden, sei es auf Wolle oder Farm. Abzüge durfen wir uns nicht machen lassen, denn die Rechnung ist anerkannt, dazu kommen laufende Zinsen. Die Wolle ist nicht nach hier verschifft, dagegen sagt mir Gomez, es sei mal desshalb hier angefragt worden, er wisse aber nicht, wie die Sache stände.-

Solavechia scheint ein anständiger Herr zu sein, und dem anderen der auch hier war vorzuziehen. Denklich können Sie mit ihm schwebende Sachen in Ordnung bringen. Der Vorschlag Cobos betreffs Uebertragung Seemann ist doch zur Ausführung gekommen.-

Kontract Zahrdt habe ich in zwei Ausführungen erhalten.- Sein Bankbuch wies nur 5500.- pesos chilenos aus, anstatt 10000.- wie er gesagt hatte. Auch hat er mir seine Frigorifico Shares, mit Uebetragung nicht geschickt, wie vereinbart war. Die letzte Dividende ist jetzt eingezogen sie müssen diese bei Aufmachung seiner Rechnung & Ausmachung der Documente alles berücksichtigen.- Es ist bedauerlich, dass er sich dort einen Kerl hat hineinkommen lassen; wir sprachen ja über die

29/4.10.

Möglichkeit & Vorbeugungsmassregeln. Schütz die Thatsache dass Pastaje bezahlt ist nicht gegen Intrusos? Karl Hofmann (bei Loeventhal in Gallegos) frug mich um Anstellung, da ihm als Wiener viel Schwierigkeiten gemacht werden. Ich habe ihn an Sie verwiesen, als möglichen Ersatz für Burchard & füge Certificate bei.

Das Vorkommen mit Burchard ist im höchsten Grade unangenehm, um so mehr nach den Vorfällen in jüngster Zeit, nach welchen man Ihnen nur zu leicht Voreingenommenheit nachsagen könnte; aber ich denke Sie haben sich dagegen gesichert & keinen Einflüssen Raum gegeben. Es ist recht aergerlich, einen Menschen auf Abwegen zu ertappen, dem man jahrelang vertraut hat, und glaube ich auch, dass die Unregelmässigkeite nur dem Leichtsinne und nicht wirklicher Schlechtigkeit entsprungen sind, denn sonst hätte er die Sache doch mehr im Grossen betrieben. und nicht so albern angefangen. In folge dessen, und namentlich heute wo den Deutschen irgend etwas angehängt wird, dürfen diese Vorkommnisse nicht mit Namen genannt werden, uns falls B. ein Zeugniss haben will, dürfen Sie es ihm nicht verweigern. Sie brauchen in demselben ja nur die Zeit zu nennen, während welcher er bei uns war, und dass er auf eigenen Wunsch unsere Dienste verlässt.

Da "Araucania" heute abend gehen soll, schliesse ich, damit dieser Brief noch den "Asturiano" erreicht.-

Mit besten Grüssen

[illegible] junger Oesterreicher meldete sich [illegible] Stellung, hat [illegible] gelernt. [illegible] Ihnen, vielleicht kann [illegible] Ersatz für Groote dienen.

Postmann. 29.April 1916.

Geehrte Frau Eberhard,

Gestern erhielt ich Ihre freundlichen Zeilen vom 26.d.M. auch ein Kistchen Futeralien, für welche Aufmerksamkeit herzlichen Dank.-

Gestern erhielt ich Brief von Hermann, vom 4.Maerz, er schreibt ganz vergnügt & freut sich dass wir zusammen das Weihnachtsfest gefeiert hat auch die Postkarte bekommen & daraus ersehen, dass die Kinder sehr gewachsen sind, hat auch Ihre Briefe über die Weihnachtsfeier erhalten.

Auch der Gobernador erhielt Brief vom Gesandten, den er mir vorzeigte, worin er bemerkte dass Hermann ihm eine neue Solicitud geschickt dass es aber vorläufig noch hoffnungslos sei, von der Regierung etwas durchzusetzen. Die Aerzte hatten constatirt, dass eine fistula intestinal vorhanden sei, ohne gefährenden Character & dass die kein in den Statuten vorgesehener Fall zur Auslösung sei & H. als militaertauglich anzusehen sei - natürlich nach franz. System, wo alles was Beine hat genommen wird - Ich habe dem Minister gestern nochmal ausführlich & eindringend geschrieben & mitgetheilt dass wahrscheinlich eine Order des Praesidenten unterwegs sei (Leider weiss ich noch nicht wie es mit Ihrer Solicitud steht, auf meine telegraphische Anfrage bei Salinas habe ich noch keine Antwort). Habe mit dem Gobernador abgemacht, an den Minister ein Telegram zu schicken, so bald diese Auskunft von Salinas eintrifft.- Heute erhielt ich ferner vom Am.Konsul Abschriften der gewechselten Noten, woraus auch hervorgeht, dass der Nord-Am Minister in Berlin wegen H. angefragt hat. Ich würde Ihnen die ganzen Akten zur Einsicht schicken, brauche sie aber noch zur Referen. In der Folge Abschrift der letzten Note vom 21/1.16. am Staatsdepartament in Washington:

29/4.16.

------ Mr.Eberhard was examined again on the 16th December 1915 & his examination showed that his condition has materially improved.Two wounds now exist on his abdomen. The first resulting from an operation(as the prisoner was operated some 15 years ago for an intestinal trouble) is adhesive & depressed but entirely closed and without an apparent tendency to ulceration.The second is of a size of a lentil and is closed and apparently results from some fistula. Article 160,paragraph 2 of the Decree of September 14/1914 regarding physical aptitude states: Fistulas of the intestines maintained by an oesseous or visceral lesion constitute a case for exemption or retirement." These provisions would however not apply to Eberhard whose fistula is closed & whose general condition is excellent. This prisoner cannot therefore be held as unfit for military service & the question of his repatriation cannot be considered.- While adding that this reply of the Foreign Office has also been communicated to the Ambassador at Berlin,from whom an enquiry as to Mr.Eberhard's has also been received."

Mir ist es gar nicht Recht,dass die Amerikaner sich so viel um Hermann als Deutschen bekümmern,weil dadurch sein Character als Chilene,der bisher von den Franzosen nicht anerkannt worden is-t, noch mehr in Zweifel gezogen wird.- Hermann muss etwas Grund auf Hoffnung haben,denn er schreibt mir :"hoffe nun bei einer oder anderer Gelegenheit nach der Schweiz zu kommen,ich habe diesbezüglich auch an meine Botschaft in Paris geschrieben (was der Gesandte bestätigt) Sollte ich also nach der Schweiz kommen,so wäre meine Adresse dort Jacob [illegible] AG Rebstein,St Gallen. Aber dies sind ja vorläufig [illegible] ich die Hoffnung nicht auf."

Für heute mit besten Grüssen

Ihr ergebener

17/5 Copia p.ª Argentina

Punta Arenas, Mayo 1 de 1916.

Exmo. Señor Ministro,

El dia 28 de Abril ultimo tuve el honor de dirijirme a VE., segun copia acompañada, solicitando su intervencion para obtener la libertad del estanciero chileno Hermann Eberhard, detenido en Brest, motivando esta nueva presentacion por el estado de salud empeorado a consecuencia de que se habia abierto la fistula intestinal, de que se aqueja el prisionero, ya que las Autoridades de Francia resisten reconocer su caracter de Chileno, y como tal neutral.-

Poco despues recibi del Sr. Consul Americano en esta la trascripcion de una Nota de la Embajada Americana en Paris, que me permito acompañar a VE. en copia y en traduccion. Esta Nota contiene una informacion del Ministerio de Relaciones en Paris, comprobando la existencia de dos heridas en el abdomen de Eberhard, cosecuentes de una operacion y de una fistula intestinal cerrada y sin aparente tendencia de ulceracion, y se refiere al articulo 160, parafo 2 del Decreto de Setiembre 15 de 1914, que dice " fistulas intestinales mantenidas por una lesion ossea o visceral constituyen un caso de excepcion o retiro ".- La examinacion de que se trata en esa Nota tuvo lugar el 16 de Diciembre de 1915, mientras que segun informacion que VE. tuvo a bien trascribir al Señor

Al
Exmo. Señor Ministro de Chile
don F. Puga Borne.
Paris.

Señor Gobernador, don Fernando Edwards, con fecha 16 de Marzo ultimo, la fistula del prisionero se abrió a fines de Enero de 1916, por lo cual ahora ha entrado en vigencia dicho articulo 160 del Decreto referido, y el prisionero deberá ser puesto en libertad, o cambiado por otro prisionero civil frances en Alemania, si el Gobierno Frances aun no quiera reconocer el caracter de Chileno de Eberhard, permitiendole seguir viaje a Sud-America.-

No dudo que con estos antecedentes en mano, que probablemente ya estan del conocimiento de VE., se obtendrá la libertad del prisionero enfermo, y suplico a VE. encarecidamente de hacer valer su valiosa influencia para conseguir este fin.-

Saluda muy atentamente al Exmo. Señor Ministro

su atento y SS.

Copy of Translation.

No. 1903 Paris, January 31rst 1916.

The Honorable

The Secretary of State.

Washington.

Sir,

Referring to my despatch No.1819 of December 31rst last, in further reply to your Instruction No.625 (File No.251/62/519) of October 14th last, regerding the detention at Brest of the German subject Hermann Eberhard, I have the honour to inform you that I have now received a furthe communication from the Foreign Office, regarding this matter. The material part of this communication is as follows:

" Mr. Eberhard was examined again on December 16th last and
" his examination showed that his condition had materialy
" improved. Two wounds exist on his abdomen. The first re-
" sulting from an operation (as this prisoner was operated
" some 15 years ago for an intestinal trouble) is adhesive
" and depressed but entirely closed and without any apparent
" tendency of ulceration. The second is af the size of a
" lentil and is closed and apparently results from some
" [illegible] 150, paragraph 2 of the Decree of Septemb.
" 15th 1914 regarding physical aptitude states: "Fistulas of
" the intestines maintained by an osseous or visceral lesion
" constitute a case for exemption or retirement".- These
" [illegible] would, however not apply to Eberhard, whose
" fistula is closed and whose general condition is excellent
" [illegible] therefore [illegible] held to be unfit for
" military service and the question of his repatriation
" cannot be considered."-

While adding that this reply of the Foreign Office has also been communicated to the Ambassador at Berlin, from whom an inquiry as to [illegible] has also been received.- I have the honour to be [illegible] your obedient servant,

(signed) Wm.G.Sharp.

Embajada.

No.1907 París, Enero 21 de 1916.

Al Honorable Señor Secretario del Estado.

Washington.

Señor,

Referente a mi comunicacion No.1819, de Diciembre 31.ult. y en contestacion a su instruccion No.625(arch.No.861/62.519) del 14 de Octubre ultimo, referente a la detencion en Brest del subdito aleman Hermann Eberhard, tengo el honor de informar a Vd, que ahora he recibido otra comunicacion del Ministerio de Relaciones Exteriores, concerniente a este asunto. - La parte efectiva de esta comunicacion es la siguiente:

" Señor Eberhard ha sido examinado otra vez el 16 de Diciembre
" ultimo, y su examinacion demostrò que su condicion habia
" mejorado marcadamente. Existen ahora dos heridas en su abdo-
" men. La primera resulta de una operacion (pues el prisione-
" ro ha sido operado por molestias intestinales unos 15 años
" atras) es secatrisada (adhesive) y deprimida (depressed)
" pero enteramente cerrada y sin tendencia alguna de ulceracion
" La segunda es del tamaño de una lenteja, es cerrada y aparente
" mente proviene de alguna fistula. -
" El articulo 160, parafo 2, del Decreto de Setiembre 15 de
" 1914, con respecto a aptitud fisical, dice:
" Fistulas del intestino mantenidos por una lesion osseosa
" o visceral constituyen un caso de exempcion o retiro."
" Pero este articulo no podrà ser aplicado a Eberhard, cuyo
" fistula es cerrada siendo su condicion general excelente. En
" consecuencia este prisionero no puede ser considerado como
" inservible para el servicio militar, y la question de su
" repatriacion no se puede tomar en consideracion."

Adiendo tambien que esta contestacion del Ministerio de Relaciones Exteriores ha sido comunicada tambien al Ambasador de Berlin, de quien tambien se recibiò un pedido de informacion sobre Eberhard, tengo el honor de ser, Señor,

su atento y SS.

(firm.) Wm.G.Sharp.

17/5.16 Copia p Argentina c/Consul Chil.

"Mejico" Mayo 2/1916.

Hermann Eberhard Esq.

Prisoner of war at Isle Grande, Barraca X.

Brest.

My dear Hermann,

I wrote to you on the 27th April, as per copy enclosed, and since than recieved your letter of the 4th March, from which I am sorry to see, that your state of health is not good and that you are suffering considerably from your old complaint, since the internal fistula has opened up again. We always were in fear of this & principally your wife Gesa always was fearing that this might happen Of course I have not mentioned a word to her. Still I hope that you will not get worse, and I only must recommend you to be most careful in your food & do not worry, because nervous strain surely may have an influence on the sickness.-

Yesterday I received a communication from the American Consul, whom you may remember I asked to telegraph when we had no news from you for so long time towards the end of last year. He now transcribes to me a communication from the American Ambassador at Paris, directed to the State Department at Washington, that you had been examined on the 16th December last & that two wounds were found on your abdomen. One resulting from an operation (as the prisoner was operated some 15 years ago for an intestinal trouble) which is adhesive & depressed but entirely closed and without any apparent tendency of ulceration. The second is of the size of a lentil, and is closed and apparently results from some fistula. Article 160, paragraph 2 of the Decree of September 15/1914 regarding physical aptitude states: " Fistulas of the intestin maintained by an osseous or visceral lesion constitute a case of exemption or retirement." These provisions would, however not apply to Eberhard whose fistula is closed and whose general condition is excellent. The prisoner cannot therefore be held to be as unfit for military service and the question of his repatriation cannot be considered This was a Note of the Foreign Office to the said Ambassador.- Now since your fistula has opened & is proved to exist, it is to be hoped that you will be dismissed as not fit for military service & that you will obtain your liberty with the permission to proceed on you voyage to Chile, which was interrupted. I cannot see what you want to do in Switzerland, from where it will be more difficult, as to embarque direct to Buenos Ayres with your certificate of chilian naturalisation.-

I have written all this to his Excellency the Chilian Minister, and as soon I hear from don Manuel Salinas I will request the Governor to telegraph as well.-

Let us hope the best, and wishing you good success & if you do get free, a good & save voyage, I remain, dear Hermann

sincerely yours

Telegraph if you require more funds.

"Patagonia"
via Gallegos

Mai 4/1916.

Vertraulich.

Herrn B. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen zuletzt am 29. April, ohne jedoch mich über verschiedene Punkte ausbreiten zu können, da es mir an Zeit fehlte. Inzwischen erhielt ich Ihr Telegram, dass Sie keinen Empleado brauchten, woraus ich schliessen muss, dass Sie dort schon Ersatz für Burchard & Groote gefunden haben. - Immerhin glaube ich, dass Ihnen Hofmann (bei Loewenthal) für den Laden conveniren dürfte, da er einen ähnlichen verantwortlichen Posten zufriedenstellend ausgefüllt hat und nur weggehen möchte, weil die Engländer & Pseudo-Engl. ihm das Leben sauer machen. Auf mich hat er einen guten Eindruck gemacht.-

Leon Gittard & Co. Ich habe an die Leute geschrieben und ihnen in ihrem Interesse ein Arrangement mit uns anheimgestellt. Den Brief habe ich an Rohde geschickt mit dem Auftrage, ihn abzugeben und zu versuchen auf ein gütliches Abkommen hinzuarbeiten, um so extreme Massregeln, wie Embargo von Wolle & Farm zu vermeiden, welche bevorständen und uns die Schuld sichern werden.-

MacRae. Es ist mir lieb, dass Sie einen neuen Kontract gemacht haben. Für eine neue Boveda müssen Sie auch eine Eisenthur haben. Ist die alte noch gebrauchsfähig zu machen? Das Ding hat viel Geld gekostet. Es scheint mir, dass eine massive Decke in dem Küchenbau doch nicht so viel kosten kann als eine neue Boveda, die Sie schliesslich nach Ablauf des Miethskontractes doch ebensowenig verwerthen können & die dem Grundstück ebenfalls verfallen würde.- Theilen Sie M. mit, dass sein Vetter, der in Seine Grande angestellt war vorgestern an einer Operation gestorben ist

-2- 4/5.16.

Neubau. Es ist ganz richtig, den kleinen Sucursal-Store aus Ziegeln auszuführen, wobei wir herausfinden können, was ein solcher Bau kostet und ob wir später das neue Geschäftshaus aus demselben Material ausführen können. Ich glaube fast dass es vorzuziehen sein wird, dass wir diesen letzteren Bau, sollten wir zu dem Entschlusse kommen, denselben in Angriff zu nehmen, einer B'A. Baufirma zu übertragen. Jedenfalls werde ich mich desshalb mal umsehen, wenn ich mal nach B.A. kommen sollte, was vielleicht im Winter stattfinden könnte, wenn einige Sicherheit zum Reisen vorhanden ist. Der "Asturiano" wurde bei Cap Virgines vom engl. Kreuzer näher geprüft, wenn auch nicht direct angehalten. Die Kerle scheinen demnach nicht gewillt zu sein, die Finger ganz davon zu lassen.-

Norberto B. Cobos. Ich lege Ihnen einen in meiner Abwesenheit eingegangenen Brief vom 16. Maerz bei, und bitte Sie die darin enthaltenen Anweisungen auszuführen, soweit solches nicht bereits geschehen ist. Es handelt sich namentlich über die Ueberschreibung des Lotes Seemann/von Maltzahn. Die Sicherung des Lote Ziehlke haben Sie denklich vorgenommen, wie wir es besprochen hatten.-

Gustav Müller (Wagner-Seiffert Co) sagte mir, er möchte dort irgend wo auch Land aufnehmen, um eine grössere Summe (£ 16000.o) zu invertiren. Sollten Sie dort von irgend einer guten Sache hören, bitte mich zu benachrichtigen. Vielleicht ist noch Land in der Nähe von Maurer?

Lanusse. Vor meiner Abreise, als keine Zeit mehr war dieses wichtige Conto durchzusehen, sagten Sie mir dass noch 372000 Kilos abzurechnen wären, ausser Schaffesllen, wovon 30000.- zu kürzen waren, worüber gerade Abrechnung eingelaufen war, blieben also etwa 342000.-

davon setzte ich ab für voraussichtliche Zahlungen an die Wollablieferer	140000.-
würden also noch verbleiben	202000.-
dazu Banco de la Nacion, pago für Castillo	40000.-
" Fuentes pagara	10000.-
" Lehmann	25000.-
" Anonima	15000.-

 4/5.16.

Zusammen 292000.00

Dagegen haben wir seitdem von Ihnen empfangen :

1/4.	Salaberry & Bercecche	33,046.58
5/4	Lanusse	80,000.-
7/4	Remesa por Argentina	5,000.-
	Deposito	15,000.-
15/4	Remesa por Camarones	45,000.-
28/4	Deposito	10,000.-
		138,046.58

Wir mussten also noch etwa 150000.- aus Obigem erhalten,womit wohl Schluss für diese Saison sein wird.- Bitte Lanusse anzuweisen,dass uns eine Kopie des dortigen Konto-Auszuges gesandt wird,und wenn möglich auch solche der Verkaufsrechnungen,damit wir uns hier ein Bild machen können.- Wie ich Ihnen früher bemerkte, sollten Sie von je der Wollsendung ein Muster ziehen und aufbewahren,& dabei bemerken, was die Wolle erzielt hat. Auf diese Weise haben Sie eine gute Konkurrenz für die Zukunft,und können leicht vergleichen resp. wissen was die verschiedenen Estancias gebracht haben. Dies wird bei späteren Käufen von grosser Wichtigkeit sein.-

Es wundert mich dass Lanusse so lange Zeit zum Realisiren braucht In letzter Zeit sind die Preise etwas gewichen,so dass wir dadurch etwas in Mitleidenschaft gezogen sind.- Wie ich gehört habe hat Segard den Rest der Explotadora Wolle in U.Esperanza zu 15d gekauft & Menendez zu 17¼,was ich in Zweifel ziehen möchte.-

Für heute mit besten Grüssen

Ernestus

PS. Ich bitte dafür zu sorgen,dass wir die Ausfüge mit erster Gelegenheit bekommen. Es ist wichtig dass wir à jour bleiben, und im Uebrigen haben Sie ja auch gesehen,nach dem Brief,wie wichtig es ist,dass wir [illegible]

Mai 5/1916.

Alfonso!

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ich schrieb Ihnen am 23.April und gab den Brief dem Landinspector Orosco mit,der aber doch nicht per Auto sondern dann mit Dampfer nach Gallegos gegangen & von dort nach Tapi Aike,von wo Sie denklich das Packet mal erhalten werden. Die Kopie dürfte dagegen in Ihrem Besitze sein.-

Inzwischen habe ich Ihren Brief vom 11.Maerz von Deseado zurück erhalten,und daraus ersehen,dass wie mir Herr Koch schon mittheilte Sie sich mal wieder auf Privat-Geschäfte eingelassen haben,ohne selbst die Mittel dazu zu haben. Ich will nur wünschen,dass die Sache besser ausfällt,als der erste Sprung den Sie s.Z.mit der Inselgeschichte in Privatgeschäfte machten,und wobei Sie knapp mit heiler Haut davonkamen. Geld in Häuser anzulegen ist im Allgemeinen kein gutes Unternehmen,da der Ertrag zu sehr von den jeweiligen Verhältnissen abhängt und durch hohe Verzinsung des Kapitals meistens illusorisch wird. Ich habe keine guten Erfahrungen damit gemacht,und die Miethen decken kaum eine mittelmässige Verzinsung,ohne für Amortisacion viel übrig zu lassen. Geschäfte auf Pump machen Kopfschmerzen,und wäre es thöricht Ihres Banco Punta Arenas Aktien zu veräussern,die Ihnen ohne Sorge eine gute Dividende geben,um in Häusern anzulegen,deren Verwaltung Mühe macht & nicht immer glatt geht. Da die Sache nun einmal gemacht ist,will ich Ihnen das Geld auf einige Zeit belassen,unter jährlicher Amortisacion von mindestens 20%,also auf 5 Jahre. Einen billigeren Zinssatz als

als den uns von der Bank in Anrechnung gebrachten kann ich Ihnen unter den jetzigen Verhältnissen nicht gut einrasumen, denn wir selbst sind bei den immer grösser werdenden Anforderungen (Sie selbst hatten schon 1915 50000.- im Geschäfte mehr wie vorher, und Deseado's Ansprüche wachsen constant) heute auf so hohe Zinssätze angewiesen, solang der Abschluss billigerer Europa Credite anhält, der uns jetzt ganz fehlt. Wenn dieser wieder eintritt, werde ich Ihnen eine entsprechende Ermässigung machen können, glaube aber dass es in Ihrem Interesse liegt, das Haus zu verkaufen, wenn Sie eine, mit entsprechendem Gewinn, gute Offerte bekommen.- Ihre Banco Punta Arenas Aktien können Sie uns inzwischen zur Aufbewahrung resp. Garantie überweisen.-

Herr Koch sagt mir ferner, dass Sie für den Traspaso des für uns s.Z. in Ihrem Namen aufgenommenen Sitios eine Gutschrift erwarten. Ich wüsste nicht worauf Sie diese Erwartung stützen können, da ich Ihnen derartiges nicht in Aussicht gestellt, Sie mir bei Aufnahme des Sitios auch keinen dahigehenden Antrag gestellt haben. Durch Aufnahme der drei Sitios, die von mir ausgegangen ist, ist das dortige Geschäft wesentlich vergrössert und sind Ihnen bessere Bequemlichkeiten geboten, natürlich auch besserer Verdienst, so dass Sie indirect in erster Linie davon Vortheil gehabt haben. Ausserdem wäre es Ihnen damals ein Leichtes gewesen, Sitios in derselben Form zu bekommen, was Sie leider unterlassen haben, da damals wohl nicht anzunehmen war, dass die Sitios in so kurzer Zeit bedeutend an Werth gewinnen würden.- Ohne dass Sie mir irgend welche Andeutungen gemacht, hatte ich Ihnen dort im December gesagt, dass ich Ihnen einen Sitio geben würde & habe mir beim Arrangement mit Contardi solchen nach Auswahl vorbehalten, und werde solches auch durchführen selbst wenn der Frigorifico zur Ausführung kommen sollte. Iglesias sagt mir jetzt, dass das Project bestehen bleibt & dass Vorarbeiten im

5/8.16.

Norden gemacht werden; immerhin ist noch nichts Bestimmtes abgemacht und darauf dringe ich jetzt, um zu wissen woran ich bin.-

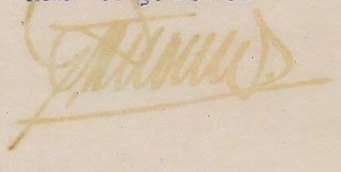
Wie ich höre, ist ein neuer Subdelegado für dort vom Norden ernannt & angekommen. Sie werden also bald erlöst werden. Der Gobernador sagte mir, dass er ausserordentlich zufrieden mit Ihrer Behandlung des nicht gerade angenehmen Postens sei. Denkbar können Sie später mal Nutzen daraus ziehen, ebenso wie ich jetzt dies für Eberhard ausnutze, um durch die Regierung eine kräftigere Intervention behufs seiner Befreiung durchzusetzen.-

Wir sprachen mal darüber, dass Sie sich die Farm von Santos ansehen sollten, um dort eventuell irgend etwas zu unternehmen, falls der Mann noch annehmbare Verkaufslust haben sollte. Ich nehme an Sie sind inzwischen mal dort gewesen & erwarte von Ihnen zu hören.- Eine Betheiligung ihrerseits an eine derartige Sache wäre jedenfalls besser gewesen als der Hauskauf.-

Die Telephonverbindung mit dort ist einfach schauderhaft. Konnten Sie die beabsichtigte Leitung, um B.& B. zu umgehen, nicht machen, oder ist damit auch nichts gewonnen?

Für heute mit besten Grüssen, auch an Ihre Frau

Ihr ergebener



Mayo 15 de 1916.

Certificamos por la presente,
que el Señor Erich Burchardt fué contratado para nuestra casa, en
Santiago, el 26 de Setiembre 1912, y llegó aqui el 11 de Noviembre 1912
y el dia 23 de Abril de 1913 acordó a pasar a nuestra sucursal de
Puerto Deseado.- Durante el corto tiempo de su estadia en nuestra
casa matriz ha cumplido con sus obligaciones a nuestra satisfaccion.

Punta Arenas, Mayo 15 de 1916.

Stubenrauch

Mayo 10/1916.

Señor don E.W.Webbs.

Frte.

Muy Señor mio.

A peticion de varios Directores de la Compañia de Vapores La Fortuna en Liquidacion ruego a Vd de llamar al Directorio a una Reunion para mañana a las tres PM. para presentarle el estado de la Liquidacion de dicha Compañia, en que se encuentre hoy dia.-

Lo saluda atentamente

Presdte.

25. 5. 16.

Manuel Salinas.

Santiago.

agradezco su telegrama como indicado mandé dinero eberhard por telegrafo a legacion chilena paris agradeceré diga si hay esperanza obtener libertad saludos

Stubenrauch

"Asuncion" Mai 25/1914.

Vertraulich.

Herrn F.Amelung.

Puerto Descado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich beziehe mich auf mein letztes Schreiben vom 8.d.M. und empfing inzwischen Ihr Geehrtes vom 7.Mai,in welchem Sie auf die bereits abgeschlossene Angelegenheit Burchard zurückkommen und der Annahme Raum geben,dass ich Ihr Vorgehen gegen diesen Patron nicht ganz gebilligt hätte,weil ich angenommen hätte,dass Sie sich bei der Entlassung des Genannten von anderer Seite hätten beeinflussen lassen u.s.w.-

Ich bin erstaunt dass Sie derartiges aus meiner Bemerkung im Briefe vom 20.April herausgelesen haben,was nicht darin stand und bitte ich Sie den Passus noch einmal durchzulesen. Im Uebrigen ist es mir lieb zu hören,dass Sie keiner Beeinflussung zugängig sind in Sachen die das Geschäft angehen,selbst von seiten Ihrer Frau.- Inzwischen ist Burchard hier angekommen,und kam um mich um ein Zeugniss für die 6 Monate zu bitten,die er hier gearbeitet hatte, wobei er mir verschiedenes erzählen wollte. Ich habe ihm sofort das Wort rundweg abgeschnitten,ebenso die Frage ob ich keine Anstellung für ihn hätte,was nach dem Vorgefallenen ich ihm als eine Impertinenz deutete. Er hat bei Menendez eine Stelle auf Probe gefunden,wo er bald den Unterschied merken wird,und soll,wie mir gesagt wurde,bereits eine lange Zunge gehabt haben und gedroht,dass er später in Hamburg vieles erzählen würde. Mir ist das vollkommen gleichgültig,und ist damit die Sache erledigt.- Am Schlusse Ihres Briefes bemerkte ich noch,dass Sie "meinem Wunsche entsprechend"

[illegible]

Ich wüsste nicht, dass ich einen derartigen Wunsch irgendwo geäussert hätte, im Gegentheil habe ich ganz klar & deutlich geschrieben: "und falls B. ein Zeugniss haben will, dürfen Sie es ihm nicht verweigern. Sie brauchen in demselben ja nur die Zeit zu nennen, während welcher er bei uns war und dass er auf eigenen Wunsch unseren Dienst verlässt." Ebensowenig habe ich betreffs Gratification ~~nichts~~ etwas erwähnt.- Dadurch dass Sie dem B. "ein sehr gutes Zeugniss" gegeben haben, was ihm auch wohl zur Stelle bei Menendez verholfen hat, sind Sie nicht consequent geblieben, und haben das Heft aus der Hand gegeben, falls B. Sie wirklich hinterücks schlecht machen will.-

Dass Sie sonst noch unter Ihren Angestellten aufgräumt haben habe ich mir bemerkt, und nehme an, dass Sie Ersatz in Aussicht haben, damit die neuen Leute beim Anfang der Saison einigermassen eingearbeitet sind.- In welchem Verhältniss steht Salvio Fernandez Monje ? Da wir dessen Namen jetzt als Deckname für unsere Importe benutzen, müssen wir auch die absolute Sicherheit haben, dass nichts vorkommt, und erwarte ich, dass Sie jede Vorkehrung getroffen haben werden.-

Wie Sie gehört haben werden, sind wir mit der Ehre gewürdigt auf die engl. "Black List" gesetzt zu werden. Wenn mir dies sonst auch ganz gleichgültig ist, so wird es doch hinderlich im Bezug von engl. Waren, deren wir immer noch bedürfen, solange deutsche nicht erhältlich sind. Man müsste sich also einen palo blanco suchen, wie wir es hier schon gemacht haben, und dachte ich für dort vielleicht Pedemonte, in dessem Namen man die Pedidos machen & die Waren herauskommen lassen kann. Sie wollen desshalb Fühler ausstrecken und mir telegraphisch Bescheid geben. Da wir Lockets den Namen Monje schon früher aufgegeben hatten, können wir davon jetzt keinen Gebrauch machen, denn an Spionen wird es nicht fehlen

zu denen man in erster Linie wohl die neue engl. Bank dort wird rechnen müssen, die sich in Gallegos wenigstens mit derartigen schamlosen Sachen abgiebt.- Wir würden dann hier den Auftrag ausmachen und zusammen mit einem Wechsel im ungefähren Betrage der Bestellung nach dort zur Weiterbeförderung senden. Die ganze Sache ist nicht schön, das hilft aber nichts, und muss ausserdem geheim gehalten werden.-

Inzwischen mit besten Grüssen

Ihr ergebener

[illegible]

"Araucania" Mai 26/1916.

Herrn S.Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Im Wechsel mit meinem Letzten vom 4 d.M. erreichte mich Ihr Geehrtes vom 6.d.M.-

Gittard. Nach vielem hinund her habe ich Rohdes folgendes telegraphirt:

" 24.5.16. contestando su telegrama 22 prte aceptamos arreglo
" propuesto Gittard (pagare 9000 por 40 dias,resto 6 meses con 9%
" con opcion renovarlo hasta nueva cosecha) pero considerando que
" abandonamos gastos judiciales aproximadamente 1500.- tambien del
" embargo hecho deseamos garantia para pagares a su satisfaccion
" traten conseguirla."

worauf noch keine Antwort zur Hand. Die Pagares sollten durch G & Co & G.allein gezeichnet werden,was mir nicht genügend Garantie zu sein sche Immerhin werde ich es annehmen,denn ein schlechtes arreglo ist besser als ein guter pleito,und Bauer traue ich auch nicht zuviel zu. Uebrigen weiss ich nicht wie er auf so hohe Gastos kommt.-

Bahrdt. hatte mir bestimmt gesagt er habe 10000.- chilenos auf der Bank,daher meine Bemerkung. Bitte mir eine Abrechnung zu schicken,ebenso am 31/5. eine solche für v.Maltzahn mit Zinsen,damit ich weiter cobriren kann.

Pastage. Ich bemerkte mir dass Covalechia nach Pyramides unterwegs ist & auch die Sache mit dem Intruso ordnen wird. Im Sur vom 6.Mai finde ich "Reglamentacion de pastoreo",welches vor Augen zu haben convenirt, auch wäre es gut,Bahrdt eine Kopie zu senden.-

Maurer. sollte kein Vieh verkaufen. Ich sehe die Franzosen haben grosse Käufe gemacht,so dass die Preise hoher gehen werden. Ebenso für Capones,für

Für die sorte für Lämmer unser Frigorifico 10½d.pe
lb. in England erzielt hat. - gegen 5d im Vorjahre.
Wenn der Piñero rechtzeitig den Frigorifico dort erbaut hätte,was mit meh
Energie und ohne die Belgier wohl hätte geschehen können,so wäre er heute
schon bezahlt durch die Verdienste.Und wenn er sich nicht beeilt etwas zu
unternehmen,was ich ihm vorgeschlagen habe,dann werden andere sich der
Sache bemächtigen.-

Emp. Leados. Ich hatte bereits entschieden,Herrn Lüth diesmal wieder nach dort z
schicken,um Ihnen bei der Inventur zu helfen und gleichzeitig die Bücher
abzustimmen,welche noch im Ruckstande sind,weil Sie uns die Auszüge so sp
eingesandt haben.Er geht mit Traeger dieses dorthin und hat den Auftrag s
bald alles fertig ist wieder zurückzukehren,da wir ihn auch nicht entbehr
ren können.- Ob ich Ihnen von hier aus einen guten Ofizinisten werde send
können,ist fraglich,und werde ich mal versuchen in Valpo.jemand zu finden
Für den Posten im Laden habe ich Ihnen schon wegen Hofmann geschrieben,de
bei Loeventhal in Gallegos ist & mir einen guten Eindruck gemacht hat. Er
ist besonders für Tienda & nehme ich an,dass Sie sich inzwischen mit ihm
in Verbindung gesetzt haben.-

Blanco & Holandes.B'Ayres, habe ich auf den mir eingesandten Brief vom 7.April,19
Einlage geschrieben,die für sich selbst spricht. Es scheint sich nur um
ein beschränktes Concern zu handeln,der Depots sucht;immerhin können wir
damit als "neutral" arbeiten,wenn die Bedingungen annehmbar sind.- Die
Banken in B'A. haben die dumme Einrichtungen,dass ihre Kunden den Kredit
am Ende eines jeden Semesters ganz abdecken müssen,was nicht immer conve
nirt,da die Daten gerade in die schlechte Jahreszeit fallen. Sollte es mö
möglich sein,nach B'A. zu kommen,so werde ich versuchen bessere Sätze he
zuholen.-

Firenda Agraria. Ich habe genaue Anmerkung genommen,was Sie mir darüber schre
er

hatte auch vordem schon Gelegenheit,mich darüber zu informiren. Die Sache hat jedenfalls den Werth,dass wir uns in Zukunft von unseren Kunden eine Sicherheit geben lassen können, denn schliesslich sind wir bis jetzt nicht allein deren Verproviantirer sondern auch Banquiers gewesen,meistens nur auf Treu und Glauben. Ob aber die Banken,ausser vielleicht Banco de la Nacion,solche Dokumente discontiren werden,ist eine andere Sache,jedenfalls werden sie es nur mit unserem Endoso thun,also wir müssen mit unserer Garantie dem Dokumente erst einen Werth geben und bleiben zunächst haftbar. Das wäre also ein erweiterter Kredit für uns. Den Leuten den Werth des Dokumentes einfach gutzuschreiben scheint mir auch riskant,da solches doch eigentlich nur als Unterlage für eine Garantie gedacht ist. Ferner die Kalkulation der zu verpfändenden Objecte wird auch auf Schwierigkeit stossen und muss ganz vorsichtig gemacht werden,ebenso wie im Norden,wenn man auf Grundeigenthum Cedulas nimmt,wie ich aus Erfahrung weiss. Z.B. um 50000.- auf eine Propiedad aufzunehmen,sind allerhand Taxen nöthig,die etwa 2000.- kosten,dann bekommt man Cedulas die man an der Börse verkaufen muss,und meistens dabei einen gehörigen Discont-bis 20% je nach dem Kurse der Cedulas - vergüten muss. Als Zinsen werden 6% plus 2% Amortisation in 50 Jahren auf den vollen Betrag der Hypothek berechnet,ob Sie nun den vollen Betrag erhalten oder nicht.- Ich werde mit erster Gelegenheit beim Banco Germánico anfragen,ob sie solche Prendas agrarias discontiren. Wenn nicht käme nur Banco de la Nacion in Frage,die ja dort eine Filiale aufsetzen wird.- Mit der Banco Anglo werden Sie schwerlich arbeiten können,da wohl die Folgen der "Black List" (besser"Black Mail") von uns auch auf dortige Filiale ausgedehnt werden dürfte.Immerhin kann eine Anfrage nichts schaden,wenngleich es besser wäre,sich dem nicht auszusetzen,und überhaupt die Sache mit dem B.L.für sich zu behalten.

-4-

26/5.16.

Prenda Agraria. Wichtig ist, dass die Prenda sofort ins Register eingeschrieben wird, ebenso die Endosos.-

Reproductores. Theilen Sie mir rechtzeitig mit, ob Sie Rams fürs nächste Jahr gebrauchen.- Die Reise des Herrn Hobbs nach England (wozu viel Zuversicht gehört) benutzend & da er auch für Gente Grande Rams heraussenden will, werde ich auch für Maurer 5-10 Stück bestellen. Allerdings werden die Thiere durch die hohe Frachten & Versicherung recht theuer einstehen, ich kalkulire auf £ 40.o.o. per Stück, aber es ist nöthig & der Vortheil eines guten Stud-Flocks wird nicht ausbleiben. Auch für Tapi Aike werde ich bestellen.-

Ich beabsichtigte einige Spielsachen für die Kinder von Romberg Lehmann und Arguello zu senden, kann aber nichts brauchbares finden, da dieser Artikel ganz ausgegangen ist, so dass ich dies auf später werde verschieben müssen.- Von Valpo. wurde uns eine grosse Parthie guter Damenstrümpfe angeboten, die für Sie auch recht passend sind. Im Geschäftbriefe wird Ihnen darüber geschrieben werden. Heutzutage musss man solche Gelegenheiten wahrnehmen.-

Mit besten Grüssen

Ihr ergebener

[signature]

"Alejandro" Mai 27/1916.

Geehrte Frau Eberhard,

Endlich habe ich eine gute Nachricht für Sie, wenn auch nicht ganz das was wir zu erreichen wünschte. Am 25/5. telegraphirte mir Salinas:

" Ministro Paris avisa Eberhard buena salud y pide dinero "

worauf ich sofort frs.5000.- an die Gesandtschaft in Paris überweisen liess per Telegraph. Mich wunderte dies Verlangen nach Geld, weil Hermann nach meiner Schätzung noch etwa ebensoviel zu seiner Verfügung hatte, da klärte mich das folgende, am 26/5. vom Gobernador empfangene Telegram darüber auf, welches vom Minister des Aeusseren Ochogavia stammt und folgendes sagt:

" Nuestra Legacion en Francia informa que Señor Eberhard se
" encuentra en Suiza como prisionero (?) en buena salud y solicita
" dinero de su familia. Sirvase avisarlo familia con referencia a
" carta dirijida al Sr. Varas sobre este particular.- Ochogavia."

Das Telegram ist mir nicht ganz verständlich, denn H. kann in der Schweiz nicht Gefangener sein; ich nehme daher an, dass er ausgetauscht ist oder dass er nach der Schweiz entlassen ist unter Ehrenwort nicht nach Deutschland zurückzukehren. Der letzte Theil bezieht sich auf einen Brief von Urquidia an den Senador Antonio Varas, Freund des Praesidenten, um dessen Hülfe wir gebeten hatten, und denke ich nächstens Näheres darüber zu erfahren. Es scheint demnach, dass Puga B. gar nichts gethan hat, was mir deswegen auch wohl gar keine Nachricht giebt, doch denke ich vorläufig die Sache auf sich beruhen zu lassen.-

Jedenfalls können wir uns freuen, dass Hermann endlich aus der Gefangenschaft und ihren Nöthen befreit ist und sich jetzt in der Schweiz erholen kann, was ihm ja sehr viel, wenn nicht ganz sicher ist es wohl

nicht mit der "buena salud", wennschon ich reichlich übertrieben & H. auch angedeutet hatte in denselben Kerb zu hauen, um endlich seine Freiheit durchzusetzen.-

Ich denke wir können demnächst auf Nachricht von ihm rechnen, wenn endlich Korrespondenz durchkommt, denn die Alliados machen es mit der schelzen Post nicht besser wie mit der unsrigen. Wir haben allerdings kürzlich verschiedenes durchbekommen, bis Anfang Maerz, aber ich fürchte das ist nur Zufall gewesen.- Beide Telegrame habe ich Ihnen via Glenorons mitgetheilt.-

Inzwischen habe ich auch Ihre beiden Briefe vom 5. & 11 d.M. erhalten, und gern gesehen, dass Sie alle wohl sind. Männe kann sich ja nun auch freuen, dass sein gestohlener Papa wieder frei ist und vielleicht bald herauskommt. Ich wollte ihm einige Spielsachen schicken, aber man kann gar nichts mehr hier bekommen, ich glaube Natales ist besser assortirt als diese Metropole.- Die bestellten Kartoffeln werden Ihnen mit dieser Gelegenheit zugehen, ob sie so gut wie die Ihrigen sind bezweifle ich. De Bruyne, der kürzlich nach druben gegangen, gab mir 4 jede über ein Kilo wiegend. Mit gleichem Dampfer sende ich eine Kiste Valdivia Aepfel, anderes Obst ist auch hier nicht zu haben.-

Mit freundlichen Grüssen

Ihr ergebener

Schröder

"Alejandro". Mai 27/1916.

Herrn R.Krüger.

Puerto Consuelo.

Ihr Geehrtes vom 14.d.M. habe ich erhalten und mir bemerkt,dass Sie an Julio Santos 1000 Schafe à 30 alte Böcke zu 16/- verkauft haben,was ich auch für einen guten Preis halt. Tapi Aike ewes haben im Frigorifico nicht so viel gebracht.- Ich habe den Werth von $ 824.o.o. eingezogen und der Farm creditirt.-

Sie werden schon gehört haben,dass Herr Eberhard jetzt in der Schweiz ist,wahrscheinlich ausgetauscht,da man ihn doch wohl nicht hat als Chilenen gelten lassen. Es bleibt nun abzuwarten,wann er wieder herauskommen kann,jedenfalls kann er sich nun von den nicht angenehmen Strapatzen der Gefangenschaft erholen.-

Mit besten Grüssen

Ihr ergebener

Mai [illegible]/1916.

"Araucania"

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Unsere halbwochentliche Zeitschrift der Eco de la Guerra hat zwar schon recht viel Gutes & aufklärend gewirkt, jedoch schon grosse Kosten gemacht, die direct verloren sind, bis jetzt etwa 24000.- chil., weil wir keine eigene Druckerei haben. Abhilfe kann nur dadurch erreicht werden, dass wir eine Tageszeitung mit Druckerei und Buchbinderei einrichten, wodurch das angelegte Kapital nicht verloren geht und sogar noch eine recht hübsche Dividende abwerfen kann. Wir sind infolge dessen der Sache näher getreten, um eine Aktiengesellschaft zu formiren mit etwa 50000.- oro de 18d. und den hiesigen "Chile Austral" mit Druckerei, Lager etc zu erwerben, was mit etwa 35000.- oro 18d. möglich ist, und konnten dann die Zeitung in der Form der B'A. Union ausbauen, um nicht ganz als deutsches Kampfblatt, wie der Eco, aufzutreten, in welchem Falle wir doch nur auf die deutsche Kolonie angewiesen sein würden. Ferner wäre es ein Hauptschlag dieses Aliado Blatt mundtodt zu machen, und für deutsche Propaganda, die namentlich nach dem Friedensschlusse [illegible] sein wird, auszunützen, und gleichzeitig einen Verdienst heraus zu ziehen. Die Zeitung hat letztes Jahr 37000.- pesos chil. verdient. Die Aktien werden zu 50.- ausgegeben, und werden hier zum grössten Theile unterschrieben werden.- Ich denke dass dort auch Deutsche sei[illegible] werden, die auch an diesem patriotischen Unternehmen betheiligen würden. Bitte Sie, deshalb zu sondiren, ob Sie dort Aktien unterbringen [illegible] Näheres später, inzwischen convenirt es nicht viel darüber [illegible], bis die Sache [illegible] ist.

[illegible]

29 de Mayo 1916.

Señor don E.W.Hobbs.

Pte.

Muy Señor mio,

Sírvase llamar a una Reunion a los SS.Directores de la Compañia "La Fortuna" en Liqn. para hoy,Lunes 29 de Mayo a las 5 PM.

Objeto: Aprobar Actas ultima Sesion

Cuenta del Liquidador.

Lo saluda atentamente

Señor Editor

de "La Gazeta de Chile"

Santiago.

Muy Señor nuestro,

Le acompañamos la minuta de un aviso para ser publicado en su apreciado diario, y le agradeceremos nos indique el costo para poder remesarlo, pues no conocemos su tarifa.-

Al mismo tiempo sírvase mandarnos los recibos de las tres suscriciones - Stubenrauch, Consulado Aleman - Hotel Kosmos - Club Aleman- cuanto estén vendidos para mandar su importe.-

Le saludan muy atentamente

Stubenrauch & Cia.

Aviso para "La Gazeta de Chile"

tiempo: un año.

Stubenrauch & Cia.

Punta Arenas - Magallanes.

Importacion & Exportacion.

Armadores, lancheros & consignatarios de buques.

Casa establecida desde 1869

recien distinguida por el honor de ser inscrita en

la "Lista Negra Britanica" (Black List).

Punta Arenas, Mayo 30 de 1916.

Señor Jefe

de la Inspeccion General de Colonias.

Santiago.

Rodolfo Stubenrauch a Vd respectuosamente expongo: que conveniendo a mis intereses de tener un certificado que exprese la exacta ubicacion, deslindes y dimensiones de la Concesion Industrial de 25 hectareas, que el Supremo Gobierno me ha donado por Decreto No. 1369 de fecha 22 de Octubre de 1900 en Puerto Consuelo, Ultima Esperanza, vengo a solicitar a Vd se sirva otorgarme el certificado correspondiente y mas amplio de lo que aparece en el Titulo Definitivo. Me permito agregar, que la referida concesion está situada en la primera ensenada de Puerto Consuelo, hoy llamado Estero Eberhard y al oeste de la Colonia de Puerto Prat, fundada algunos años posteriores, y que antes que existia esa colonia la concesion indudtrial de mi referencia fué bautizada por el Arbitro Chileno del Limite Chile-Argentino, Señor General Martinez, con el nombre de "Puerto Prat" segun consta del acta que acompaño.-

Es gracia.

Rodolfo Stubenrauch

Punta Arenas, Mayo 31 de 1916.

Exmo. Señor Ministro,

Por un telegrama dirijido por el Señor Ministro de Relaciones Exteriores a nuestro Gobernador, don Fernando Edwards, fecha 26 del presente, que dice:

" Nuestra Legacion en Francia informa que Sr. Eberhard se encuentra internado en Suiza como prisionero en buena salud y solicita dinero de su familia, con referencia a carta dirijida al Sr. Varas sobre este particular sirvase avisarlo familia."

me he impuesto con mucho placer que el Señor Eberhard se encuentra en Suiza, habiendo obtenido su libertad mediante su benevola influencia. Sólo deploramos que no se le haya permitido seguir viaje a Chile para reunirse con su familia y para que pueda atender a sus intereses.- Me apresuro de expresar a V.E. los mas calurosos agradecimientos en nombre de la familia y en el mio por sus multiples atenciones en este asunto.-

No sabiendo la direccion de Eberhard me he permitido de remitir a V.E. por telegrafo la cantidad de frs. 3000.- y espero que V.E. tendrá a bien hacerla llegar a manos de el como tambien la carta que acompaño.-

Saluda al Exmo Señor Ministro muy atentamente

su atento y SS.

Al

Exmo. Señor Ministro de Chile

don F. Puga Borne.

Paris.

N. V.

Punta Arenas, Mayo 31/1910.

Mi querido Eberhard,

Te escribí el 27/4 y 2/5. y recibí el 24/5 de Don Manuel Salinas telegrama, que estas bien y pides dinero, y el 26 se recibió al Gobernador don Fernando Edwards el siguiente telegrama del Sr. Ministro de Relaciones Exteriores de Santiago:

" Nuestra Legacion en Francia informa que Sr. Eberhard se encuentra
" internado en Suiza como prisionero en buena salud y solicita dine
" ro de su familia, sírvase avisarlo familia con referencia a carta
" dirijida al Señor Varas sobre este particular."

Celebro mucho que al fin has obtenido tu libertad, pero no comprendo porque te mandaron a la Suiza y en calidad de internado como prisionero, antes de permitirte de regresar a Chile donde tienes tu familia y tu casa. Presumo que aun no han querido reconocerte en tu carácter de ciudadano chilene y que te han mandado a un pais neutral talvez para un encanje. De toda manera estamos bien contentos que estas libre y puedes atender ahora a tu salud con todo el cuidado. Inmediatamente avisé a tu mujer, por telegrafo, que anda mal, y ayer por carta, y estoy seguro que regocijirá mucho en recibir tal nueva, aunque tiene que conformarse de que no podras regresar tan pronto, pues supongo que no sera posible regresar de Suiza ahora, a pesar de tu pasaporte chileno. Espero oir pronto de ti mismo todos los pormenores de tu liberacion.-

Al recibir el primer telegrama en el acto te mandé por intermedio de la Legacion de Chile en Paris y por telegrafo la cantidad de tres mil francos; no entendí bien entonces tu pedido por dinero, pues calculé que aun le debia quedar una buena suma, pero ahora con el viaje a Suiza y permanencia allá lo comprendo. De toda manera hubiese podido conseguir dinero de la amiga de De Bruyne, por cuya conducto ya le mandé una vez ya cien libras; él ya esta en camino a Inglaterra y Hobbs y familia van con este vapor "Oronsa".-

Poca nueva hay de aqui. El invierno hasta ahora es benigno pero bien humedo, pues llueve casi diariamente, tuvimos poca nieve que pronto desapareció. Han concluido con el baño-demorado por la lluvia. Me avisa Hobbs, que entra al invierno con mas o menos 16000 que no es tomatico. Vendí 1000 ovejas viejas a Santos a 16/- precio conveniente, pues el frigorifico no los admitio, y hubiesen dado inferior precio. Los frigorificos ganaran un platal este año, pues sé que han vendido ultimamente capones & corderos en Inglaterra a 10½d. Lastima que no se habia hecho ya el frigorifico propuesto en Natales habria ya duplicado su capital.-

Don Juan ha tenido un año bueno. Le espero pronto aqui, pero no sé aun si vendrá a B'Ayres este año. Encargué Hobbs mandar rams para él aun al

31 Mai 16

Herren H. Becker & Co

New York.

Da wir in letzter Zeit mit Bezug auf unsere Europa Korrespondenz sehr unter den "alliierten Postraubern" zu leiden hatten,gestatten wir uns,einige Briefe fuer Deutschland beizulegen und waeren Ihnen zu besonderem Dank verpflichtet,wenn Sie dieselben von dort aus befoerdern wuerden.

Wir verdanken Ihre Adresse der Firma Carlos Neckelmann Nachf. in Hamburg,die uns ersuchten,Ihre Gefaelligkeit in Anspruch zu nehmen.

Wir arbeiten am dortigen Platz mit der Firma Grace & Co,die wir bitten werden,Ihnen Portoauslagen zu vergueten.

Wir hoffen,dass es Ihnen nicht unangenehm sein wird,wenn wir auch knemftig bis sich die Verhaeltnisse geaendert haben,zuweilen Ihre Liebenswuerdigkeit in Anspruch nehmen.

Wenn wir Ihnen andererseits in irgend einer Form dienlich sein koennten,bitten wir ueber uns zu verfuegen.

Hochachtungsvoll

"Cronna" Juni 1/1916.

Vertraulich.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Unsere Niederlassung in Deseado, wo wir uns auch an verschiedenen Farm-Unternehmungen betheiligten, ist auch in diesem Jahre gut vorangekommen und hat ihre Umsätze weiter ausgedehnt, sich aber leider nicht in dem von uns in Aussicht genommenem Umfange an dem lohnenden Wollgeschäfte betheiligt, weil uns ausser den eigenen Mitteln nur beschränkte Credite zur Verfügung standen. Trotzdem hat auch darin eine gute Bewegung stattgefunden, und liegen noch heute einige grössere Parthéen Wolle in B'Ayres, deren Abrechnung demnächst erfolgen dürften.- Die Bewegungen auf dem Conto bei Ihnen werden Ihnen über Vorstehendes Aufklärung geben.-

Sie hatten uns ausser dem Credite in laufender Rechnung im October v.J. einen Extra-Credit von 50000.- gewährt, welcher im März d.J. abgedeckt wurde, und würde es uns angenehm sein, wenn Sie uns diesen Credit wieder erneuern oder denjenigen in laufender Rechnung entsprechend erhöhen könnten, um mit grösseren Facilitaeten arbeiten zu können, und zu vermeiden, dass Kunden - in erster Reihe Farmer - deren Baufgeschäfte wir gleichzeitig besorgten, sich der nächstens zu eröffnenden Banco Anglo Sudamericano Ld in die Arme werfen. - Unsere Filiale glaubt, dass diese Bank es in erster Linie

 1.6.16.

versuchen wird, die Kampleute dadurch heranzuziehen, dass sie ihnen Vorschüsse auf Grund der Contratos de Prenda Agraria, welche durch Gesetz No.9644 authorisirt sind, giebt und dadurch auch die damit verbundenen Geschäfte langsam an sich bringt, Geschäfte die wir und die Soc. Anonima de Imp. & Exp. de Patagonia bisher gemacht haben. Vielleicht dürfte es Ihnen conveniren, solche Documente, die wir von unseren Kunden erhalten würden, zu discontiren, nachdem solche von uns indossirt worden sind. Wir fügen ein Exemplar bei und bitten Sie, uns zu sagen, ob Sie dafür Interesse haben und welches die Bedingungen, Höhe des Disconts etc. sein würden.-

Wir bemerken noch, dass wir über die Liquidation des Brandschadens bislang noch nichts gehört haben, und desshalb über dieses Kapital ebensowenig verfügen konnten. Wahrscheinlich sind die Dokumente auch dem englischen Posträuber in die Hande gefallen.-

Ihren gefälligen Nachrichten entgegensehend zeichnen wir

mit bekannter Hochachtung

[signature]

Concesion

El Fisco a Rodolfo Stubenrauch.

En Punta Arenas, a 24 de Diciembre de 1903 ante mi y testigos compareció en la sala de su despacho el Señor Gobernador del Territorio don Carlos Morien, de este domicilio mayor de edad y de mi conocimiento y me espuso: que venia en representacion del Fisco en reducir en escritura publica el titulo de propiedad que consta del siguiente decreto y su respectiva trascripcion: Santiago, cuatro de Noviembre de 1903. No 1592. S.E. decretó hoy lo que sigue: Visto el expediente adjunto, del cual aparece que se ha dado cumplimiento a lo dispuesto en los Decretos Supremos de ocho de Octubre de 1895, nueve de Agosto de 1897 y diez de Mayo 1898 y en uso de la facultad que me confieren el articulo tercero de la ley de 7 de Febrero de 1893 y la ley numero 985 de 30 de Diciembre de 1897, Decreto: Concedese a don Rodolfo Stubenrauch titulo definitivo de propiedad del predio de veinticinco hectareas de estencion de que ya está en posecion en Punta Toro de Magallanes, y cuyos limites se expresan en dicho expediente y en el cual ha establecido una industria para desembarcar mercaderias. El Gobernador de Magallanes en representacion del Fisco reducirá a escritura publica el presente Decreto con los demas antecedentes del caso. La Tesoreria fiscal de Punta Arenas devolverá a don Rodolfo Stubenrauch la cantidad de 625. pesos que depositó en arcas fiscales para solicitar el titulo provisional de la citada hijuela. Tomese razon, rejistrese y comuniquese. Riesco. Augustin Edwards. Lo que trascribo a VS. para su conocimiento y demas fines. Dios guarde VS. Manuel Foster R. Al Gobernador de Magallanes.- Los deslindes y dimensiones del expresado predio constan del certificado de la Oficina de Ingenieros de Colonizacion que es como sigue: Señor Ingeniero en Jefe. Certifico que los deslindes y dimensiones del predio de Veinticinco Hectareas, concedido a don Rodolfo Stubenrauch en Puerto Toro, Ultima Esperanza segun el Decreto

Decreto Supremo numero 1592,de fecha cuatro del mes pasado,son los siguientes: Norte,Sur y Oeste terrenos ocupados por el Señor H.Eberhard; Este la playa y camino publico. Mide en sus costados Norte y Sur quinientos metros,y por los de Este y Oeste quinientos metros. Dios guarde a Vd. Enrique G.Evans.- Punta Arenas,Diciembre 15 de 1903.- En consecuencia el Señor Gobernador,en representacion del Fisco transfiere la posesion y dominio al Señor Rodolfo Stubenrauch. Presente a este acto ~~el~~ don Rodolfo Stubenrauch,de este domicilio,mayor de edad,de mi conocimiento espuso: que aceptaba la presente donacion en los terminos relacionados. Lo otorgaron y firmaron con los testigos don Juan Watson y don Mateo Paravich,de que doy fé. R.Stubenrauch.- J.Watson.- M.Paravich G. Ante mi,Jorje Matta,notario y conservador.- Pasó ante mi,sello y firmo,ochocientos,posesion enmendados vale.Doy fé. Jorje Matta. N & C.- L.S.

Certifico,que el presente titulo se encuentra anotado bajo el numero 70 a fojas 72 del Repertorio é inscrito bajo el nunero 50 a fojas 17 vuelta del Rejistro de Propiedades del presente año.-Punta Arenas,Enero 26 de 1904. Jorje Matta. N. & C.

L.S.

"Ortega" Junio 3 de 1916.

Señor don Manuel Salinas.

Santiago.

Mi estimado Señor,

Tengo el gusto de acusar a Vd recibo de sus telegramas del 18y 24 de Mayo, siendo el ultimo como sigue:

" Ministro Paris avisa Eberhard buena salud y pide dinero."

y en el acto mandé a la Legacion, por telegrafo, la cantidad de frs.3000 aunque sabia que Eberhard disponia todavia de suficientes fondos. Pero el telegrama del 26 de Mayo, dirijido a nuestro Gobernador, vz:

" Nuestra Legacion en Francia informa que Sr. Eberhard se encuentra " internado en Suiza como prisionero, en buena salud y solicita dine- " ro de su familia. Sirvase avisarlo familia con referencia a carta " dirijida al Señor Varas sobre este particular. Ochagavia."

me quitó las dudas, pues segun eso Eberhard ya se encuentra en Suiza. Como es que sea internado en ese pais como prisionero, no entiendo y tendré que esperar noticias sobre el particular. Supongo que tuvo que dar su palabra de no irse a Alemania, y siento de veras que no se le permitió regresar a Chile al seno de su familia y para poder atender a su trabajo; parece que terminantemente le desconocieron su ciudania de Chileno.- De todo modo podemos estar bien contentos, que ha podido salir del campamento pustico de prisioneros y que ahora podrá atender a su salud bastante quebrantada por haberse abierta su herida de la fistula intestinal a consecuencia de la mala vida en el campamento.-

Sírvase Vd recibir mis mas calurosos agradecimientos, tambien en nombre de la familia de Eberhard, por su eficaz intervencion, y le

-2-

Junio 3/1916.

le agradeceré mi indique si hay honorarios y su monto.-

Arriendo Oficinas Aduana. Aun no ha llegado ninguna orden de pago del arrien, de insoluto desde el año 1913, y el Señor Castañeda me dijo que le falta la autorisacion de pagar. En cambio recibi la tarjeta que acompaño, que le interesará a Vd.-

Solicitud Muellecito en Natales. Talvez le permitensus ocupaciones de averiguar el estado de este asunto, que creo debe ser terminado, y le agradeceria una informacion para poder preparar los trabajos, que deben ser hechos en la primavera.-

Petroleo. Nada de nuevo hay en este asunto, pues aun no han llegado los tubos necesarios. El Dr. Felsch, quien se dirijio a esa ayer por "Chiloe" tiene confianza en el exito de esta industria. Lastima que le han llamado al Norte para otros objectos, y seria muy importante que este habil y activo geologo quedaria aqui para mas estudios y vijilancia de los trabajos no siempre bien llevados.-

El Sr. Hobbs se embarcó con toda la familia ayer por "Oronsa" y para Inglaterra. Tiene mucho coraje de exponerse a si y su familia a las desgracias de la guerra, y espero que no le suceda nada.- El invierno ha sido benigno y bien humedo hasta ahora.-

Lo saluda muy atentamente y con los mejores deseos queda

de Vd affmo. SS.

[signature]

"Ortega"

Junio 5/1916.

Cf.

Señor Almirante don A. Cuevas.

Valparaiso.

Estimado Señor y Amigo,

Confirmo a Vd mi anterior del 14 de Abril y el 20 de Mayo tuve el gusto de recibir su atenta carta del 9 de Mayo de cuyo contenido he quedado debidamente impuesto.-

La cuestion del vapor "Ultima Esperanza" representa una verdadera Odisea. Todos los documentos que se nos pidieron paulatinamente ha sido mandados y presentados, y apesar de esto no se pude conseguir ninguna conclusion del asunto, que me parece ser resultado casi de mala fé. Ahora nos exijen una declaracion de testigos, que el valor de los vapores "Ultima Esperanza" y "Sur" ha sido pagado a la vendedora, la [illegible] Estrecho de Magallanes, aunque esto ya fue debidamente comprobado por la cancelacion por escritura publica, que se mandó hace mas de un mes.

Si la casa de Schager sigue asi con entorpecer la conclusion del asunto y pago del vapor, nos tendremos que presentar contra ella judicialmente, cobrando daños y perjuicios asi como restitucion del vapor. Talvez Vd podia usar su influencia para evitar medidas tan extremas, mas cuando la parte contraria habia invocado su intervencion en la compra, por la cual tenemos su recibo. Le quedaria muy agradecido si Vd empleare sus buenos oficios para terminar este odioso asunto.-

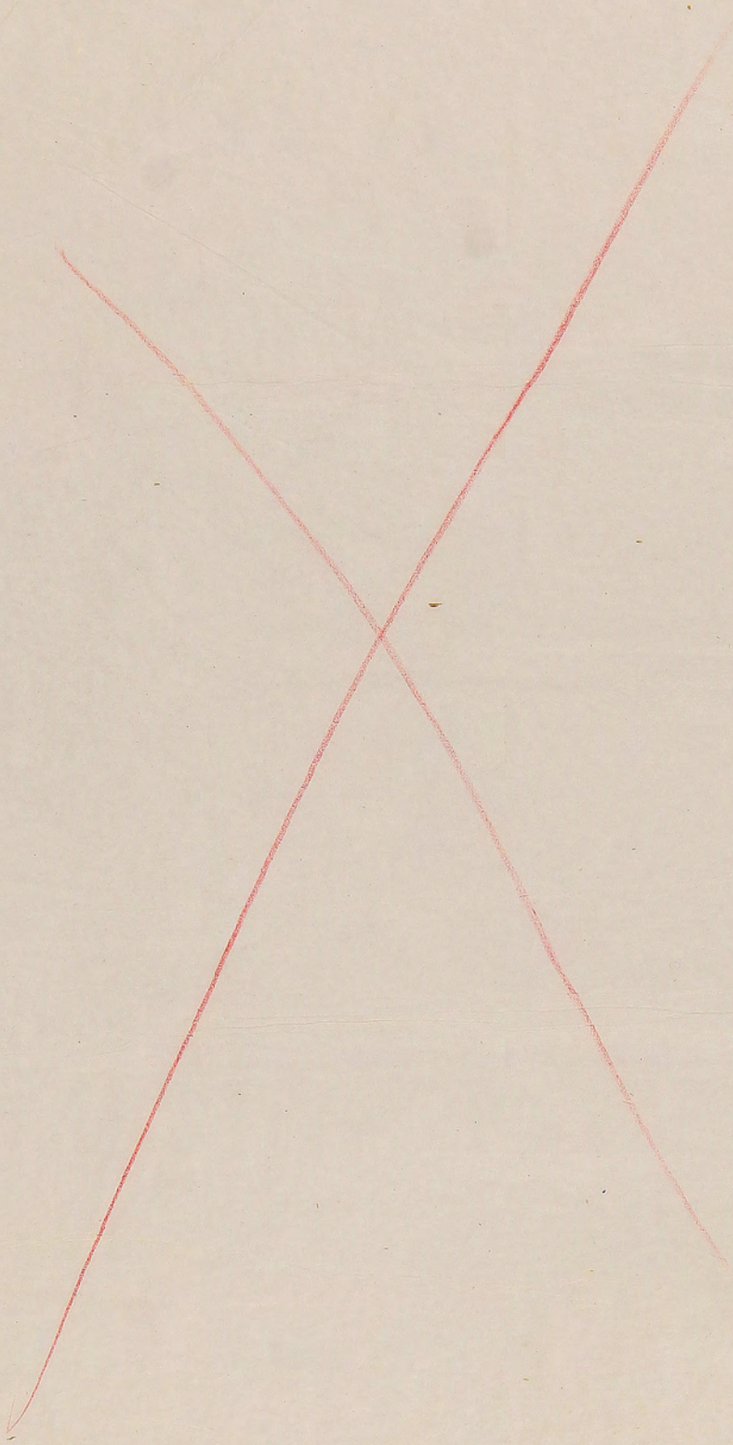
No le puedo mandar mas diarios etc, pues desde mi ultima no han llegado ningunos.- Con mucho gusto he visto que la Comision de Marina ya se

se inclina emplear submarinos en vez de los costosos dread-noughts,y no dudo que allí se apercibe la influencia suya. Muy interesantes fueron tambien las conferencias del Sr.Cox Mendez,al fin una informacion desinteresada y realmente neutral.-

Aquí estamos en pleno invierno,y como el telegrafo está interrum, pido como de costumbre,cortados del mundo,pues por radiografia nadie nos hace informaciones.-

Celebro oir que su salud esta mejorando y deseole mas sano progreos en este sentido. Ruegole de ponerme a las ordenes de la Señora y con los mejores deseos y saludos me repito

de Vd affmo. y SS.



Punta Arenas, Junio 10 de 1916.

Señor Jefe

de la Inspeccion General de Tierras.

Santiago.

Rodolfo Stubenrauch, vecino de Punta Arenas Magallanes, a Vd respectuosamente digo: que por Decreto Supremo No.1592 de fecha 4 de Noviembre de 1903 obtuve titulo definitivo de un predio de veintiocho hectareas en Puerto Toro (cerca de Natales) de Ultima Esperanza, que fue reducido a escritura publica con fecha 24 de Diciembre de 1903 e inscrito en el Registro de propiedades con fecha 28 de Enero de 1904, cuyos deslindes han sido fijados por la oficina de Ingenieros de colonizacion con fecha del 15 de Diciembre de 1903. Deseando de tener un certificado que exprese con mayor amplitud la ubicacion, deslindes y dimensiones de esta Concesion Industrial, suplico a Vd se sirva darme el certificado de mi referencia.-

Es gracia etc.

R. Stubenrauch

Juni 18/1916.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ihr ehemaliger [illegible] Sie beifolgende Abschrift eines an Sie gerichteten Briefes vom 6. Mai & bittet mich Sie zu veranlassen [illegible] behandelte Angelegenheit über einen Ihnen übergebenen Wolfshund zu regeln, da es ihm nicht möglich sei eine Antwort von Ihnen zu erhalten. Er bemerkt ferner, dass Sie einen werthvollen deutschen Wolfshund, den ein Bekannter ihm geschickt hätte, für sich behalten hätten da der Ihrige Ihnen entlaufen sei, und Sie ihm hätten mittheilen lassen, dass der Hund gestorben sei; er habe aber später den Hund selbst an Bord des "Camarones" gesehen & sei ihm auch von einem Angestellten unseres Hauses, der den ihm gehörigen Hund hatte weiter expediren wollen, bestätigt dass sein Hund nicht gestorben wäre.

Der genannte Herr verschwendet viel Tinte über diese Sache, und indem ich Ihnen seine Reklamation weitergebe, bitte ich Sie die Angelegenheit aus der Welt zu schaffen, und falls die Reklamation unberechtigt ist was mir sehr wahrscheinlich erscheint, dafür zu sorgen dass die entsprechende Zurückweisung erfolgt. Durch Nichtbeantwortung derselben setzen Sie sich nur unangenehmen Kommentaren aus.-

Mit besten Grüssen

Punta Arenas, den 12. Juni 1916.

Herrn G. von Usler.

Comodoro Rivadavia.

Ihre gefällige Zuschrift vom 27. Mai d.J. in welcher Sie sich beschweren, dass Herr Amelung in Deseado einen für Sie bestimmten Wolfshund zurückbehalten habe und um meine Intervention zwecks Erledigung Ihrer unbeantwortet gebliebenen Reklamation vom 6. Mai d.J. ersuchen, habe ich erhalten, und deren Inhalt heute an Herrn Amelung weitergegeben, mit dem Ersuchen den Thatbestand aufzuklären und entsprechend zu erledigen.-

Ich danke Ihnen für Uebersendung des Schreibens meines Freundes Herrn Otto Schmidt vom 21.8.1911, und verbleibe

mit Hochachtung

17/6.16.

Señor Gmo Jones,

Pres.

Muy Señor mío,

Aunque no me corresponde hacer la declaración sigan su notificación en los diarios, pues soy el único dueño y propietario de la casa Stubenrauch & Cª, desde que compré la parte de mi socio en 1907, aunque dejé el nombre de la casa existente según declaración protocolar. Deseo aclarar la situación para no incurrir en falta alguna y le acompaño la declaración.

Lo saluda atentamente

Su affmo. S.

[signature]

Junio 17 de 1916.

Stubenrauch & Cia. Punta Arenas.

Casa establecida en Sociedad colectiva entre Srs.R.Stubenrauch y O.Northe,el 1.de Julio de 1897,segun escritura publica fecha 8.de Julio de 1897. Capital Mk.160000.oo

---

Disolucion de esta sociedad segun escritura publica del 18.2.1907 por haber comprado el Socio R.Stubenrauch la parte y derechos de su socio O.Northe,en 490,000.-

Quedando don Rodolfo Stubenrauch unico dueño de la Casa que seguia [illegible] nombre de Stubenrauch & Co. segun declaracion ante el Notario Publico,con fecha de Febrero de 1907.

Punta Arenas,Junio 17 de 1916.

Stubenrauch

Junio 17 de 1916.

Banco de Punta Arenas.

Prte.

Muy Señor mio.

Pagare H.Eberhard £ 200.-.-.Julio 1914.

En contestacion a su atenta del 9 de Junio,recien llegado en mi poder,repito a Vd lo que comunique a su Sr.Gerente hace tiempo,que la letra de £ 200.0.0.,objecto del pagare arriba mencionado,jamas ha sido pagada en Europa a consecuencia de la guerra. Como representante del Sr.Eberhard le habia pedido que me devuelve la letra,pero a causa de haber sido tomado como prisionero de guerra en Francia no fue posible la devolucion de dicho documento. Tan pronto que lo reciba se le devolvere en cancelacion al pagare.-

Lo saluda atentamente

"Alejandro" Juni 20/1916.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ihre Geehrten vom 15 & 20.Mai habe ich erhal-
ten, ebenso die

200 Aktien Banco de Punta Arenas, die wir für Sie in Verwahrung genommen haben.
Um dieselben als Garantie ansehen zu können, müssten sie an uns idossir
sein auf das übliche Formulario de traspaso, was gelegentlich nachge-
holt werden kann.-

Hijuela. Durch den Postmann sandte ich Ihnen eine Kopie des Original-Titels;
ich habe in Santiago Aufgabe genauerer Limites verlangt, die s.Z. recht
oberflächlich angegeben worden sind, und zwar weil ich bemerkt habe, das
Figueroa sich eine Abschrift des Titels verschafft hat, also irgend
welche Intriguen vorzuhaben scheint. Wie Sie wissen, hat er in Prat
auf dem Grundstücke der Explotadora einen Galpon gebaut, und versucht
nun nachzuweisen, dass die hijuela gar nicht der ersteren gehört, weil
sie nicht im Pueblo Prat liegt; natürlich weiss er nicht, dass Puerto
Prat im Jahre 1900 vom General Martinez getauft wurde, viele Jahre ehe
das Pueblo Prat von der Regierung ausgelegt wurde. Ich habe als Ver-
käufer jener hijuela an die Explotadora gegen die Intriguen des Figue-
roa (der uns vor Jahren um 1500.- betrogen & das ihm nach Coyle ge-
sandte Conto Corte gefälscht hat) Schritte in Santiago gethan.- In dem
Titel werden Sie bemerken als Grenze " este la playa(500 metros) y
camino publico", worauf ich nicht geachtet hatte. Es wird also ganz gut
sein, wenn wir diesen Camino publico, dessen West-Seite bereits gefenced
ist, auch nach dem Osten abfenzen, so dass man uns von der Playa nichts

Nächste stehlen kann. Ich habe schon dem Subdelegado gesagt, dass ich nicht damit einverstanden bin, dass dort alle Vasura abgeladen wird.-

Wigner Herr war bei mir, und bat mich um einen [illegible] sein Haus à [illegible] de Policia, bemerkend dass sowohl die [illegible] wie D.& H. ihm beträchtliche Beiträge zugesagt hätten, da der [illegible] dazu übrig hätte. Ich habs ihm keine Summe genannt, [illegible] dass ich es Ihrem Ermessen überlassen müsste, den Betrag festzu- [illegible] nach Vorlagen etc. Ich glaube wir können uns nicht [illegible], aber mehr als 1000.- sollten jedenfalls nicht gezpfert [illegible], und dies auch nur in Geld sondern in Materialien.-

Ich bedaure dass der Peon einen Koller bekommen hat, er weiss manchmal [illegible] nicht was, er will [illegible] kann sich jetzt die Körner ablaufen. Ueber einen jungen Mann habe ich Ihnen geschäftlich geschrieben.- Wenn Sie glauben, dass Ihre Mozos eine Gratification haben müssen, können Sie ihnen jeder einen Monatsgehalt geben; dies hätte eigentlich aus der fur Gratificationen ausgesetzten Summe bestritten werden müssen, da Sie diese aber bereits unter die beiden Angestellten vertheilt haben, lässt sich nichts [illegible].- Den Comma hier können wir nicht entbehren.-

Hijuela Empleados. Ich habe keine Gelegenheit gehabt mit Burbury über die Sache zu sprechen, und da er selbst nicht darauf zurückgekommen ist wollte ich ihr nicht etwa [illegible] zu viel Interesse zu zeigen. Im gegebenen Falle werde ich mir Ihre Auslassungen diesen lassen.- Ich bin auch [illegible], dass der Steuerrad besser aufgegeben wird, denn ich fürchte [illegible] die Mühe & Spesen nicht einbringt, nach den mir aufgegebenen Verhältnissen zu [illegible]. Darüber können wir uns später schlüssig [illegible] Hibbert will [illegible] ein Hotel aufmachen & wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen. Er ist ein [illegible] Mann & wird [illegible] ein guter [illegible] sein. [illegible]

"Chile Austral." Ich schickte Ihnen einige Prospecte woraus Sie ersehen, dass wir eine kleine Gesellschaft gründen wollen, um dies Hetzblatt zu kaufen und zur indirecten Propaganda fürs Deutschthum & deutschen Handel auszunützen, was besonders nach dem Kriege nöthig sein wird gegen den Handelskrieg, den die Aliados gegen uns fortsetzen wollen - wenn sie können. Die Absicht ist, das Blatt in der Form der Buenos Ayres Union zu leiten, die bekanntlich Hervorragendes geleistet hat, also in neutral Chilenischem Sinne, die Nachrichten beider Lager gebend, und speziell Artikel zum Verständniss für Deutschland. Das Kapital von 60000 oro hat Aussicht auf Verzinsung, da der Taller & Libreria gute Rechnung läßt. Der Chile Austral hat nach seinen Büchern 37000.- verdient. auf 2 Monate
Nach Kauf des Blattes, mit dem wir einen Contrato ad referendum haben bleibt ein genügendes Kapital zur Bearbeitung und Verbesserung übrig. Hier sind 2000 Aktien gezeichnet, auch von Nichtdeutschen, sodass noch 1500 fehlen, die denklich auch noch eingehen werden. Ich hoffe dass Sie dort Interessenten finden werden.- Schon allein dies Hetzblatt aus der Reihe unserer Gegner zu reissen, ist der Mühe werth.-

Eco de la Guerra hat ja sehr gute Dienste gethan & wird viel gelesen, aber er kommt uns auf die Zeit zu theuer, da kein Gegenwerth bleibt, das Blatt kostet uns heute schon 34000.- die rein verloren sind, wenigstens materiell, und arbeitet jetzt schon mit Defizit, so dass die Sache kaum lange wird weitergeführt werden können.-

Kurs steigt andauernd, wahrscheinlich weil der ganze Import lahm gelegt ist.-

Mit besten Grüssen

Junio 21 de 1916.

Señor don Guillermo S.Grace.

Prte.

S/C. Señor Nuestro,

En contestacion a su atenta del 20 del Prte. hemos tomado debida nota,que Vd desee establecerse en este puerto y accediendo al pedido de su padre,don J.W.Grace,a quien conocemos y apreciamos,no tenemos inconveniente de ayudar a Vd cuando la oportunidad se ofrezca.-

De Vd atentos y SS.

Junio 17/1916.

Sucesion Eberhard. - Eberhard Hermanos.

Puerto Consuelo

Ultima Esperanza

Sociedad colectiva entre:

Jarman Eberhard
Luisa Eberhard
Dorothea Eberhard de Wippelmann

Escritura publica, fecha 1.4.1911

Objeto de la sociedad: Explotacion de la estancia Puerto Consuelo Ultima Esperanza.

Capital de la Sociedad: £ 18,457.16.8.

Administrador: Jarman Eberhard, en Puerto Consuelo.

24 Junio 1916.

Amelung

Deseado.

falls vonheinz oder unsere firma nicht annehmbar lueth muss dort vollmacht fuer caprario und sie zeichnen naheres brief

Stubenrauch

"Argentina" Juni 24/1916.-

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Am 21.d.M. erhielt ich Ihr Geehrtes vom 15.dM dessen Inhalt ich mit bestens bemerkte.-

Bl ack-List - oder besser Blackmail-List,denn die ganze Sache ist nichts weiter wie gemeine Verläumdung-unlauterer Wettbewerb,welche das kindische Gebahren der Engländer beweist,die auf dem letzten Loche pfeifen. Wir könnten damit antworten,dass nach dem Frieden in Deutschland alle diejeniger Firmen bekannt gegeben werden,die sich gegen das Deutschthum vergangen und in Zukunft von Deutschland aus keine Credite oder Facilitäten bekommen dürfen,was ihnen recht empfindlich sein würde,weil es sich erwiesen hat,dass ohne deutsche Waren heute niemand mehr auskommen kann. Auch werden wir nach dem Kriege leistungsfähiger wie vordem sein,da wir fast gar keine Schiffe verloren,im Gegentheil viele zugebaut haben.-

Ich habe mich auch weidlich darüber amüsirt,dass Monje ebenfalls ausgezeichnet wurde,das zeigt Ihnen aber wie genau die Bande durch ihre Spione (Banco Anglo Sud Am.)informirt sind,und dass Sie desshalb vorsichtig zu Werke gehen müssen,um Pedemonte keine Unannehmlichkeiten zu verursachen,falls er irgendwie mit jener Bank arbeiten will,sonst könnte es ihm ja gleich sein.- Ich denke wir nehmen seine Vermittelung ruhig an und machen eine Bestellung durch ihn. Wir wollen aber die Post vom 27.d.M. abwarten,um zu sehen was Locketts noch auf den Weg gebracht hat und wie sie sich in Zukunft uns gegenüber verhalten wollen. Wir werden bis dahin das Deficit durcharbeiten & Ihnen mit Fortuna Dampfer senden,damit

24/6.10.

dann dort auf P's Briefbögen kopirt und mit einem in spanisch gehaltenem Briefe an Lockette weitergesandt werden kann. Gleichzeitig müssen Sie dann Lanusse anweisen an Locketts eine Remesse in ungefährer Höhe für P's Rechnung zu machen. Alle diese Sachen müssen Sie allein behandeln und geheim halten. Die Buchungen müssten als Käufe von F. eingetragen werden.- Carrau haben uns auch geschrieben, es scheint sie hängen von einer engl. Bank ab, die sie zu dem Vorgehen gezwungen haben. Montevideo ist ja ausserdem weiter nichts als eine engl. Kolonie, was ihnen Zeballos in Sachen "Mitre" ja auch gut zu verstehen gegeben hat.- Wenn wir schliesslich trotz dieser Manipulationen keine Waren von England bekommen können werden wir uns trosten müssen, und Ersatz in Nord Amerika resp. B'Ayres suchen müssen.- Grace sind, da sie ihre Dampfer unter engl. Flagge fahren auch angestossen worden & konnen uns keine Waren direct schicken, wollen solches aber via Valparaiso thun, wohin die Frachten 50% billiger sind, so dass die Frachten von da nach hier dabei herauskommen. Ausserdem haben wir das Anerbieten anderer Firmen angenommen, doch werden die uns kaum mit engl. Dampfern senden können & amerikanische kommen nicht bis hierher.- Durch die akute Spionage der Engländer wird die Sache doch manchen Haken haben, aber lange wird es auch nicht mehr dauern, denn nach dem kolossalen Seesieg unserer Flotte bei Skagerak, den die Engl. auf jede Art vertuschen resp. zu verkleinern sich vergeblich bemühen, haben sie ihr "prestijio" verloren & werden ihren Bluff nicht mehr lange aufrecht erhalten können.- Compañia Argentina de Tabacos ist ein engl. Unternehmen & wollen Sie nichts von derselben beziehen.-

Lanusse sind Argentinier, und so viel ich gehört habe, sehr deutschfreundlich. Von der Seite dürfte nichts zu befürchten sein. Die Franzosen übrigens gar nicht so erbaut von den engl. Machenschaften, deren Folgen sie am eigenen Leibe verspüren.-

 Juni 24/1916.

Pyramides. Mit Interesse habe ich Ihren Bericht über Ihren jüngsten Besuch bei Bahrdt mit Covalechia gelesen, und bin mit Ihrer Abmachung betreffs Lote 47 (22?) des Türken ganz einverstanden. Die Schwierigkeit ist nur betreffs des Namens, in welchem die Pastage aufgenommen werden muss. Ich dachte an Herrn v. Heinz der gerade hier ist und auch bereit ist, sich dort zu betheiligen; er hat aber wie Sie wissen in Santa Cruz (Zona sud del Rio Santa Cruz) ein Lote von 10000 hect. in arrendamiento, die erste Hälfte von 4 Leguas ist bereits Propiedad, und dürfte daher für weitere 4 Leguas in Frage kommen. Sollte dies aber nicht angängig sein, so könnte wohl unsere dortige Firma eintreten, die bis jetzt ja noch nichts aufgenommen hat.- Sollte aber auch hierbei irgend welche Bedenken sein, dann müssten Sie auf Lüth zurückgreifen, falls er gewillt ist. Im diesem Falle musste er dort ein Spezial-Poder für Cobos oder Caprario und gleichzeitig eine Vollmacht für Sie ausmachen. Die Privat-Abmachung und Ueberschreibung können hier gemacht werden.

Durch diesen Zuwachs, der weitere grosse Auslagen in Fencen & Thieren erfordert, wird die Societaet Bahrdt, deren Theilhaber uns ja schon eine betrachtliche Summe auf ihren Antheilen schulden, weiter belastet, die nicht erwarten kann dass wir auch diese Auslagen übernehmen, ohne einen entsprechend grösseren Antheil zu haben. Wir werden also im Kontracte eine Aenderung eintreten lassen müssen, wesshalb ich auch an v. Maltzahn schreiben werde, entweder Herrn v. Heinz als neuen Socio aufnehmen oder für das von uns weiter verwendete Kapital entsprechende Erweiterung des Antheils einführen müssen. - Die Sache mit Alvarez wäre ja sehr nett aber mir scheint es nicht rathsam, auch dies für Bahrdt & Co zu arrangiren, die dadurch noch mehr engagirt werden würden. Wenn das Land wirklich gut ist - ich hatte dort gegentheiliges gehört- würde es vielleicht uns allein conveniren, die Farm zu erwerben, und zu bearbeiten, mit der Aus-

24/8.10.

Aussicht, später einmal mit der Sociedad Rahuit zu amalgamiren. Der Preis von 10.- per Schaf ist auch nicht zu hoch, wenn das Lot ganz gefenced ist. Was würden die Zahlungsbedingungen sein? Vor Beginn der neuen Saison wird es uns wohl kaum möglich sein, groessere Posten aus dem Geschäfte zu entnehmen, da in Anbetracht der geringen Eingänge im Winter wir zu thun haben werden, unsere laufenden Verpflichtungen zu erledigen.-

Auf Ihrer Skizze geben Sie ferner I. (puesto Campana) & II. (puesto Vazquez) an, etwa weitere 24 Leguas, die man auskaufen könnte. Wer sind die Leute & was praetendiren sie für ihre derechos? Ist der Kamp gut? Vielleicht ware dies etwas für Müller, der wie ich Ihnen schon schrieb sich interessirt, dort überflüssige Kapitalien anzulegen. Jedenfalls können wir die Sache im Auge behalten.-

Reproductores. Herr v. Heinz sagt mir, dass er in Tapi Aike gute ¼-⅛ Blut Romney Böcke habe, und dass er ein gutes Quantum aussuchen könnte. Dies wäre convenirend, da die Verschiffung über Gallegos bewerkstelligt werden kann. Tapi Aike hat von guten importirten Romney's gezüchtet. Sagen Sie mir bitte, was Sie davon gebrauchen können.-

Fur heute mit besten Grüssen

Ihr ergebener

Sehr geehrter Herr v.Maltzahn,

Ich schrieb Ihnen vor einigen Tagen mit "Alejandro", den Frau Eberhard verpasste, und empfing heute Ihre freundlichen Zeilen vom 29.Mai, also fast 1 Monat war der Brief unterwegs.- Besten Dank für Ihre Mittheilungen & das Bild des "Kent" mit seinen vom "Nürnberg" erhaltenen Wunden, nur schade dass nicht gesagt wird wo die Aufnahme gemacht wurde. Beifolgend mit Dank zurück.-

Amelung schreibt mir, dass er mit dem Inspector de pastages nach Pyramides gegangen, um einen Intruso herauszufeuern, der sich auf ein noch nicht ganz gefenzetes Lot von Bahrdt gesetzt hatte, und dass er dabei das von einem Türk. Bolichero besiedelte Lot neben uns besichtigt habe, welches ihm so gut gefallen habe, dass er dessen derechos, Haus etc. mit 6000.- gekauft habe. Ich bin ganz damit einverstanden, auch damit dies unserer Kompagnie anzugliedern, die damit 24 Leguas haben würde. Da dies aber neue grosse Ausgaben, wie Fence, poblacion & Schafe - denn unser Stamm reicht nicht aus - nöthig sind, so würde ich dann diese Auslagen allein bestreiten müssen & dafür denn auch ein grosseres Interesse in der Unternehmung haben müssen. Ich bitte Ihre Meinung hierrüber. Da wir ferner einen Namen für das neue Lot von 8 Leguas brauchen, habe ich an Herrn von Heinz gedacht, der nicht abgeneigt ist beizutreten.- Ausser diesen sind noch weitere 24 Leguas guter Nachbarkamp vorhanden, den man auch leicht auskaufen kann, nur wird mir die Sache etwas zu viel, aber aus den Augen lasse ich die Sache vorläufig nicht.- Die Russen sind doch ziemlich durchgekommen, aber jetzt werden sie aufgehalten. Immerhin hat uns die Sache Schaden gethan & den Frieden verzögert. Aber all dies verdeckt nicht die Folgen des grossen Seesieges unserer Flotte, die nicht ausbleiben werden. England's Prestige ist futsch.-

"Antactina"

Juni 24/1916.

Vertraulich.

Herrn E.Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich komme heute auf Ihr Geehrtes vom 7.Mai zurück,in welchem Sie mich an unser Gespräch in Deseado betreffs Ihres Kontractes erinnern. Ich sagte Ihnen damals,dass ich es mir schon durch den Kopf hatte gehen lassen,gewisse Aenderungen in der Firma vorzunehmen,oder dieselbe in eine Gesellschaft oder dergleichen zu verwandeln, um mich selbst etwas zu entlasten,da man nachgerade in die Jahre kommt wo ein weniger aufregende & anstrengende Thätigkeit erwunscht scheint.

Dies ist auch heute noch meine Absicht,nur erscheint mir der augenblickliche Moment mit seinen täglich sich vermehrenden Schwierigkeiten & Unbeständigkeit nicht der geeignete zu sein,und ein Hinausschieben bis nach dem Friedensschluss geboten.-

Wenn Sie aber glauben,dass unsere Beziehungen und Ihre Stellung kontractlich festgestellt werden sollten,so bin ich nicht abgeneigt, einen Kontract auszuarbeiten auf Grund der bestehenden Bedingungen, i.e 1½% vom Reingewinn,Fixum vom 31.5.16 an 500.-,und ausserdem vom 31.5.15,also etwa seitdem wir die Agentur der Hambg.Sud.haben, 200.- monatlich Repretentations Gelder. Diese letzteren können Sie sich monatlich gutschreiben.- Ich denke Sie werden hiermit einverstanden sein,und verbleibe

mit besten Grüssen

Punta Arenas, Junio 25 de 1915.

Exmo. Señor Ministro,

Con fecha 31 de Mayo ultimo me permiti de dirijirme a S.E. avisando una remesa de frs.3000.- para el Señor H.Eberhard, y como aun no tenemos conocimiento de la direccion de este Señor en Suiza, me permito nuevamente de acompañar una carta de la esposa de Eberhard, solicitando a S.E. su favor de hacerla llegar a su destinatario.-

Saluda al Exmo. Señor Ministro muy atentamente

su atento y SS.

Al

Exmo. Señor Ministro de Chile

don F.Puga Borne.

Paris.-

Junio 27/1916.

Señor don H.Eberhard.

Ciudadano:Cumplo con el deber de informarle que el ciudadano suizo Guillermo Gaudard, detenido en "Tubantia" en Brest actualmente internado en Suiza como prisionero de guerra.

Suiza.

Mi querido Hermano,

Ya no sé que clase de direccion tengo que poner a tus cartas,y debo seguir solicitando al Exmo.Sr.Ministro de Chile le haga llegar a tus manos,hasta que sepamos tu direccion. Te escribí el 31.de Mayo y el 5 Corte,recibí tu carta en lapiz del 4 de Abril,que me cuesta leer,pues la letra está muy borrada. Siento que la censura no admite cosas de negocios,asi que no puedo darte razon de la marcha de tus intereses,y no lo hago hoy tampoco porque me imagino que sigue la misma censura aunque te encuentras en Suiza. - No comprendemos aun como es posible que estás internado en Suiza,pues debemos suponer que una vez en tierra-neutral debes ser libre,pero no lo parece asi,y tendremos que esperar comunicaciones del Sr.Ministro en Paris,pues tememos que las tuyas se pasaran.- Tu mujer impaciente para saber todos los detalles,y temiendo que puedas estar enfermo - lo que no le dije - ha venido para acá con don Juan el 14 Corte,y me hizo mandar un telegrama al Sr.Angel Duro,pero aun no nos ha llegado contestacion alguna,y quien sabe si dicho Sr.habra podido encontrar tu paradero.- Pude sosiegarla y la corta estadia en esta le ha hecho bien y animó sus espiritus,de modo que ayer regresó a Puerto Consuelo en el vapor "Alfonso" y en compañia con don Juan,quien volverá en Agosto para dirijirse a B'Ayres por una corta temporada. Hemos pasado algunos dias agradables cambiando la monotonia del invierno. Todo está bien en la estancia,hasta ahora no hubo nieve,al contrario una temperatura casi primaveral,pero aun nos quedan dos meses de invierno y puede venir cualquier sorpresa; de todos modos los animales estan en muy buena condicion y si fuese necesario podran aguantar algunos malos tiempos.- Estoy contento haber vendido la lana tan bien pues ahora los precios han bajado,en cambio los de la carne subieron mucho y los frigoríficos haran un enorme negocio. Parece un hecho el establecimiento del nuevo frigorifico en Natales,de que ya te dí cuenta. Ahora hay un vapor en Borjes cargando y otro en San Gregorio asi que el pliego de los frigorificos,que quedarian con sus productos es ilusorio. De temas de interes te habrá escrito tu mujer. Don Juan cree que tu podras entenderte con Serazin,que vive en Suiza,pero no sabe la direccion. La mujer de Duckerts vive en Ginebra. Supongo que estás en comunicacion con Heckelhombre y con Luisa y Tea,aqui nada se sabe de ellos. La primera pidió dinero al Sr.Duro para regresar,pero espero que ha abandonado esta idea loca,no es el tiempo para hacer tales viages.

Espero que tu salud se mejorará,pues ahora podrás cuidarte y consultar buenos médicos. Caso que necesites mas dinero aviseme y como se puede hacer la remesa,talvez podras conseguir por De Bruyne,quien ya debe estar en su chacra en Little Rountree.- No comas garbanzos ni churascos que la estadia aun no le sentarán,estarte con tales farras hasta tu regreso a Chile,que espero sea bien pronto,pues no comprendemos como pueden detener a un ciudadano chileno en la libre Suiza.-

Con los mejores deseos y recuerdos de todos quedo

Tu afmo.y SS.tio

"Corsa" Junio 30/1916.

Señor Almirante

don Arturo Cuevas.

Valparaiso.

Estimado Señor y amigo,

El 5 Prte. tuve el gusto de escribir a Vd. y aprovecho esta oportunidad para mandarle algunos diarios europeos, que me llegaron hoy habiendo escapado de rapiña del censor ingles.

Mientras tanto tambien nos llegaron los detalles de la gran Victoria Naval de la Marina Alemana sobre la inglesa en Skagerack, que ha sido una derrota tremenda para los Ingleses, que perdieron un buen numero de sus mejores buques - 170000 toneladas - contra 30000 toneladas de los Alemanes, y a pesar de cuantas mañas y mentiras que inventan los primeros con la habilidad conocida, no pueden negar los hechos. Parece que la superioridad de la artilleria alemana y la accion de suma bravura de los torpederos alemanes ganaron esa victoria sin igual en la historia. En Santa Maria la joven Marina Alemana cantó el preludio y en Malvinas demostró sus nervios inquebrantados a pesar de la gran superioridad enemiga, de modo que los ingleses turieron buen cuidado exponerse á se quedaron escondidos en sus puertos.- Será sumamente interesante de conocer los detalles de la batalla, pero estos no se conocerán sino despues de la guerra.-

La cuestion del vapor "Ultima Esperanza" sigue indefinida. Hoy mandamos al Sr. Jefe de la casa Hamb°, quien nos representa, la declaracion de

-2- 30/2.16.

de los Directores de la extinguida Soc.Estrecho Magallanes de que el vapor mencionado habia sido pagado debidamente y que esa Sociedad fué legalmente liquidada,documento que se nos pidió, pero estamos seguros que aparecerá cualquier otro impedimento.- En vista de esta probabilidad hemos dado orden terminante al nuestro representante,de exigir la devolucion inmediata del vapor con las ganancias efectuadas durante el tiempo que la Cia.Schwager lo trabajaba,si no se firme la escritura y se haga el pago del capital e intereses inmediatamente. Creemos que será facil hoy dia de vender dicho vapor a mucho mayor precio,y efectivamente tenemos ofertas.-

Supongo que Vd habrá sabido como los Ingleses siguen introducir tambien aqui discordias entre los pobladores neutrales. Ahora toda la carga que llega de Inglaterra será consignada al Consul ingles,quien la hace llegar a sus consignatarios si le parezca bien y si se obligan de no vender a Alemanes; pronto estaremos bajo el regimen del Consul Inglés,quien tiene una red densa de espiage. Yo he sido tambien distinguido con el honor de figurar en la "Blacklist" (mas bien Blackmaillist) lo que poco me importa,pero parece que todo el mundo tiene miedo,y ya se han descubierto el credito de casas españolas y neutrales en Montevideo y Buenos Aires. Creo que en Argentina se ha formado una Liga para defenderse de la intromision inglesa,y es tiempo tambien que los neutrales se acuerden que no son dependientes ni colonias inglesas.-

Me pongo á los pies de la Señora y con los mejores deseos para Vd se repite de Vd

su afmo., SS.

Julio 2/1916.

Herren Böhne & Co.

Talcahuano.

In Beantwortung Ihrer geehrten Zuschrift vom 6.Juni, in welcher Sie um Auskunft über Herrn Guillermo B.Grace bitten, theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich den erst kürzlich hierhergezogenen jungen Herrn nur oberflächlich kenne, mir dagegen sein Vater, welcher jetzt den Posten des Jefe de la Oficina de Inspeccion de Agua potable y desague bekleidet, früher I.Ingenieur des "Y-iche", sehr wohl bekannt ist als gewissenhafter und durchaus anständiger Beamter. Ich nehme an, dass sein Sohn, über den nichts Nachtheiliges bekannt ist, dieselben guten Eigenschaften haben wird wie sein Vater.

Mit Hochachtung

'Argentina' Juli 3/1916.

Herrn E.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 24.Juni laut Kopie, & empfing kurz darauf Ihr geehrtes vom 21.Juni per "Argentino".-
Wäsche. Besten Dank für Uebersendung des Packetes. Meine Frau reklamirt etwas mehr, weiss es allerdings nicht genau; vielleicht hat die Spanierin noch etwas davon. Vielleicht lassen Sie mal anfragen.-
Prunidog. Die auf Ihrer Skizze mit I.& II. gemarkten 27 Leguas habe ich Müller angeboten, in eventueller Gemeinschaft mit uns, dessen Concern Interesse dafür hat, das Land aber erst besichtigen lassen möchte. Dies kann er augenblicklich nicht machen, da er jemand (Walker aus Gente Grande) nach San Julian geschickt um einige Lotes im Innern zu besichtigen. Ich glaube aber, dass aus dem Geschäfte etwas werden wird, so dass es convenirt dass Sie sich die Lotes conventionell sichern, vielleicht durch einen Contrato ad referendum oder dergleichen. Aus Ihren Mittheilungen ging nicht hervor, dass Sie solches schon gemacht haben, doch habe ich Müller gesagt, dass wir die Sache an der Hand haben, auch die von Alvarez.
Blk-List macht uns doch recht viele Schwierigkeiten, da selbst auch Neutrale das Zittern vor engl. Gelde & Macht noch nicht losgeworden sind. Es heisst alle Waren von England - das wenige was von da noch kommt - ist an den engl. Consul consignirt, der abliefert nach censorischem Gutdünken. Es ist erstaunlich, dass die "freien" (?) Engländer sich alle die Einmischungen ruhig gefallen lassen & sich dadurch als leibeigene Sklaven erweisen, wenn sie auch schimpfen, lassen sie doch alles über sich ergehen. Ich habe noch nichts gehört, dass sich in B'Ayres eine Liga gebildet hat,

[illegible] die [illegible] Uebergriffe vorzugehen. Es convenirt [illegible] & bitte ich um Näheres um auch von hier a[illegible] der Sache beizutreten. Ich bin recht froh, dass es den Argentiniern jetzt [illegible] Nieren gehen, so dass sie es verstehen lernen, [illegible] Freund ist & dass deutscher Konkurrenz sie bis in die [illegible] schädigt. [illegible] arg gefallen, ist heute auch Maiz & Afrecho stark [illegible] gezogen, ersterer heute 4.- puesto abordo, so tief [illegible]tzterer 2.- puesto abordo, also viel billiger als in [illegible]er für Fosforos etc können wir nicht direct nach drü[illegible] die Deckadresse verrathen müssen, was zu riskant ist [illegible]t durch ein B'A. Haus, was natürlich die Sache etwas [illegible] sind dabei, die Sache zu deichseln.-

[illegible] in Mit[illegible] wie noch nie, i[illegible] Chile.- Ihre Ord[illegible] legen, da wir dann der einzige Weg is[illegible] vertheuern wird. Wi[illegible] [illegible]t noch nicht angefa[illegible] [illegible]wson gehen. Viel sa[illegible] [illegible]worfen, denn die Kohlenm[illegible] [illegible]chwulitaeten sind. Auch [illegible] bekommen, weil alles vergeben [illegible] werden gemacht, schade dass das [illegible]

Am[illegible]

[illegible]gen zu laden, dürfte aber in diesen Tagen nach [illegible]gen kann man nicht, sonst wird einem alles hinge[illegible] [illegible]isere ist so gross, dass die Leute selbst in [illegible] von Coronel kann man vor September nichts [illegible] seit Monaten. Versuche mit Loreto Kohlen [illegible] Zeugs so schlecht ist.-

Leitung. Wir haben 2200 Aktien zusammen, so dass wir am 9.d.M. eine constituirende Versammlung haben können, um [illegible] Statuten zu genehmigen & Directorium zu wählen & so den Anfang zu machen. Denklich können Sie dort eine gute Betheiligung erhalten. Die Sache ist für Patagonien so [illegible]thwendig wie das liebe Brod, denn der "Commercial War" wird noch manche Bilder zeitigen.-

Mit besten Grüssen

[illegible]

[illegible]

17 Julio 6.

Ermagnasco

Buenos Ayres.

...ra señor Villamil muy agradecido por ... telegrama veo con satisfaccion que ...rgentina pone a su verdadero lugar intromision atrevida traida por lista negra británica declarando nulos sus efectos medida torpe é inconsulta del gobierno ingles. espero demas paises neutrales seguiran éste ejemplo hermoso. Saludo

Stubenrauch.

Ed.

[illegible]

Julio 17 de 1916.

Banco de Punta Arenas.

Prte.

Muy Señor mio,

Pagare H.Eberhard por £ 200.o.o.-Julio/1914.

Con referencia a mi ultima del 17 de Junio ultimo, me permito hoy de acompañar a Vd el objecto del prestamo arriba indicado, y que no fué hecho efectivo por efectos de la guerra, la letra No.18/742 £ 200.o.o. c/ Deutsche Bank London Agency. girada por Vd el dia 28 de Julio de 1914 a la orden de Hermann Eberhard.-

Sirvase Vd devolverme el pagaré correspomdiente.

Lo saluda atentamente

[illegible]

Pagaré devuelto
~~Co~~ letra firm. con garantia

8/3.17 Segunda devuelta

Santi IV de 1916.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres Geehrten vom 13. Juni (am 14.d.M.) und bemerkten uns, dass Sie bereit sind uns einen Kredit von 30,000.oo M/Crte. zu eröffnen, Bedingungen 9% Zinsen p.a. nebst ½% Semesterkommission, womit wir einverstanden sind.

Das gleichzeitig gesendte Chequebuch haben wir empfangen & fügen Quittung bei, ebenso den von uns unterzeichneten Kontract und Formulare für Ihre K/K Abtheilung.-

Von den ertheilten Vollmachten kommt für dort nur die des Herrn Hermann Koch in Frage, welcher Herr General-Vollmacht hat, und fügen wir eine Kopie derselben bei.-

Eine Gesellschaftshandlung existirt z.Z. nicht, da unser Herr [illegible] der alleinige Inhaber der Firma ist, nachdem er am [illegible] den Antheil seines damaligen Socius' Otto Northe mit [illegible] gekauft hat. Der Name der Firma blieb jedoch unverändert im Handelsregister laut notarieller Deklaration vom selben Datum. Da uns Ihren Wünschen gemäss erscheint, könnten wir Ihnen unsere letzten Abschluss vom 31.6.1915 zur Einsicht schicken, da der Letzte noch nicht fertig gestellt ist.-

Hochachtungsvoll

"Chiloe" Juli 1[illegible], 1916.

Herrn Conrad Holtz.

Valparaiso.

Sehr geehrter Herr Holtz,

Vor einigen Tagen empfing ich Ihre freundlichen Zeilen vom 24. Juni & bemerkte mir, dass Sie Ihre G.G.Aktien fort gut verkaufen konnten. Es wird jetzt wieder eine gute Dividende geben, was auch noch einige Jahre anhalten dürfte, aber ich will Sie nicht traurig machen.- Hobbs ist in L'pool angekommen, glücklich durch die Mienen, denn die U.Boote sind ja immer noch zu höflich selbst bewaffneten Ladedampfern gegenüber.- Welche Farce in New York festzustellen, dass U-Boot "Deutschland" nicht bewaffnet ist, und jedem blöden Etablissement werden Kanonen an Bord erlaubt. Wie schade dass man drüben den Yankees nicht ordentlich auf die Zehen getreten ist, denn bei den Kerls ist ja doch alles Bluff und schliessliche Unfähigkeit.-

Seit Hr. Folsch fort ist höre ich auch nichts mehr über Petroleum, schade dass die Sache in Händen hiesiger Unfähiger ist, die so lange wurstelt werden, bis die Yankees den ganzen Kitt übergeschluckt haben.-

Nun muss ich Ihre Freundlichkeit wieder in Anspruch nehmen, und Sie bitten, einliegenden an die [illegible] Ihrer [illegible] ausgestellten Wechsel im Betrage von £ 1000.00 [illegible] Bonden, dort bestmöglichst zu verkaufen und den Erlös abzüglich Ihrer Kommission bei dortigem Banco [illegible] Rechnung einzuzahlen.- Im Voraus besten Dank.- Im [illegible] fängt man an kräftig Front gegen die engl. [illegible] zu machen. In Chile ist solches wohl bei [illegible] Mit besten Grüssen

[illegible]

"Chile" Juli 13/1916.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Wir senden heute an Herrn Conrad Holtz, der Firma Rodriguez, Rivas & Co; fort einen Wechsel im Betrage von £ 1000. 0. 0. 90 d/v. London, mit dem Auftrage denselben bestmöglichst zu verkaufen und das Ergebniss Ihnen für unsere Rechnung auszufolgen, resp.

Mit Hochachtung

[illegible]ovich. Juli 24/1916.

Herrn Julius Thiel

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Gestern erhielt ich Ihr Geehrtes vom 12.d.M. dessen Inhalt ich mir bestens bemerkte & worauf ich später zurückkommen werde, da ich erst mit Mr. Burbury verhandeln möchte.

Ich benutze die heutige Gelegenheit nur um wegen Ihrer Mittheilung re Frank zu schreiben. Der Kontrakt desselben ist allerdings im September zu Ende, seine Prätension aber für 350.- bei freier Station auch nur kurze Zeit weiter zu bleiben, nicht annehmbar, da der Posten das nicht werth ist. Es wäre eine Erhöhung um das doppelte, wofür die Leistungen nicht entsprechen, und ist der Herr im Irrthume wenn er glaubt dass er hier ein solches Gehalt bekommen würde, bei noch weniger Arbeit als dort geleistet wird.- Ich bin Ihrer Ansicht dass der Posten mit 200.- bei freier Station gut bezahlt ist, und würde im äussersten Falle bis zu 250.- gehen. Inzwischen denke ich ist es das beste dass wir Ihnen den Flores schicken, den wir Ihnen schon damals angestellt hatten. Schliesslich sind die Hiesigen oder Spanier noch bessere Verkäufer und wissen die Kundschaft besser zu behandeln.- Von Valparaiso & B'Ayres laufen fortwährend Anfragen ein, und wäre es nicht schwierig von dort gute Leute zu bekommen, die froh sind wenn sie ein Unterkommen finden können.

Wir haben uns über den Zuwache in Ihrer Familie recht gefreut und senden Ihnen und Frau unsere herzlichsten Glückwünsche.

Für heute mit besten Grüssen

Postmann. Juli 27/1916.

Herrn Richard Krüger.

Puerto Consuelo.

Ihre geehrte Zuschrift vom 24. Juni habe ich empfangen und den Inhalt bestens vorgemerkt.-

Chile-Austral. Wie gewünscht habe ich für Sie 5 Aktien reservirt, und danke ich Ihnen für die Betheiligung an diesem patriotischen Unternehmen, von dem ich mir mit der Zeit Erfolg verspreche. Am 1. August werden wir die Druckerei übernehmen und succesive das Blatt ausbauen, ohne dass es seine neutralen Character verlieren wird.-

Inventur der Farm per 30/6.16. bitte ich mir nach Fertigstellung hereinzuschicken, da ich einen Abschluss machen möchte, so weit dies mir mit den zur Verfügung stehenden Daten möglich ist.- Hat Herr Eberhard dort Bücher geführt?-

Strasse Bories-Prat. Herr v. Maltzahn sagte mir, dass Sie ihm angedeutet hätte, dass die Strasse am Strande gelegt werden müsste, um einen Fence zu sparen. Ich fürchte, dass dies nicht möglich sein wird, auch kaum conveniren möchte, erstens weil wir den "Camino Publico" nicht ohne vorherige Erlaubniss der Regierung - wie ich Ihnen schon früher schrieb - verlegen können, dann aber würde der Weg an der Playa länger & durch eine Brücke theurer werden. Ich bitte Sie, mir Ihre Ideen zu entwickeln & möglichst ein Croquis zu senden, um dann mit den Behörden zu verhandeln & wenn nöthig die fiscalische Erlaubniss nachzusuchen.-

Von Herrn Eberhard habe ich mit dem gestern passirten Postdampfer "Mexico" leider nichts gehört, ebensowenig vom Gesandten in Paris. Die Verbindung wird fortgesetzt schlechter, da Engl. & Franz. alles beschnüffeln.

Postmann. Juli 27/1916.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ich schrieb Ihnen gestern durch Herrn von Maltzahn, und möchte Ihnen heute nur mittheilen, dass in Sachen Hijuela Explotadora ich gestern mit Mr. Burbury abgemacht habe, ihm die Hijuela etc. zum Frühjahr schon zu uberlassen, wogegen er uns einen Potrero von nicht weniger von 50 Hectar, in different situation, but adjoining the "pueblo" zur Verfügung stellt, Conditionen dieselben wie Braun & Blanchar also nicht über 5.- Miethe per Jahr.- Die Einzelheiten werden nach seiner Rückkehr von Santiago festgelegt. B. war äusserst entgegenkommend machte nur zur Bedingung dass der Potrero nur für uns sei und dem neuen Frigorifico, sollte ein solcher kommen, auf keinen Fall zur Benutzung facilitirt werden darf.-

Chile-Austral. Ich bemerkte mir dass Sie an diesem patriotischen Unternehmen sich nicht betheiligen möchten, da Sie nicht bei Kasse seien. Einige Aktien von 20.- würden, glaube ich, darin keinen Unterschied machen.- Es wäre mir aber lieb, wenn Sie Andere - auch Chilenen etc - dafür interessiren könnten, denn die Zeitung wird in erster Linie ein neutral & national Blatt werden, das den [illegible] Stil der hiesigen Wurstblätter mit dem eines [illegible], auf der Höhe der Zeit stehenden Kulturträgers vertauschen & besonders kommerzielle Informationen bringen wird.- Am 1. August wird die neue Gesellschaft die Druckerei übernehmen.-

Mit besten Grüssen

[signature]

Julio 29 de 1910.

Señor Gerente

del Banco de Punta Arenas.

Prte.

Muy Señor nuestro,

Por la presente comunicamos a Vd, que hemos conferido poder al Señor don Ricardo Eggers, para que nos represente en la Reunion General de Accionistas de ese Banco, que tendrá lugar hoy dia, con voz y voto por nuestras siguientes Acciones:

642 Acciones totalmente pagadas
614 " 5a. Emision
Total 1256 Acciones (mildoscientas cincuenta y seis).

Lo saludan atentamente

August 5/1910.

Geehrter Herr v.Maltzahn,

Ich hoffe Sie sind gut angekommen und habe zu Hause alles gut angefunden; das Wetter war ja günstig so dass Sie auch per Auto hatten gehen können,wie Iglesias der von Valparaiso ohne Schwierigkeit durchkam.-

Pyramides. Sie sagten mir,dass Sie auf der P.A. Bank 5000.- angewiesen hätten, man weiss dort aber nichts davon. Es wäre mir recht lieb wenn Sie dafür sorgen würden,dass die Zahlung - und noch mehr wenn möglich - gemacht wird,denn in dieser Saureguркenzeit sind die Eingänge recht knapp,Zahlungen daher gross.-

Isla Austral wird in einigen Tagen übernommen,die Escritura der Statute ist gezeichnet. Man wollte Ihre Quote bei mir cobriren,da ich aber kein Auftrag dazu hatte,musste ich ablehnen & bitte Sie dies direct zu erledigen oder Weiteres zu veranlassen.-

Die Verweigerung der Passage für Ihre Leute ist gemein,& hat man wohl Schwartz's Abwesenheit dazu benutzt. Mit Price hatte ich nicht Lust zu correspondiren,ebenso wenig mit Daly,der nach Valpo. gegangen ist zum Arrendiren,habe ihm aber Abschrift meines Briefes an Sie geschickt.-

Für Ihre baldige Abreisefähigkeit bitte ich im Auge zu behalten.-

Mit besten Grüssen & Empfehlungen verbleibe ich

Ihr ergebener

"Asturiano". Agosto 5/1916.

Señores

Pedro & Antonio Lanusse.

Buenos Ayres.

Muy Señores nuestros,

Confirmamos a Vd nuestra anterior del 4 de Julio ultimo, y hoy nos permitimos nuevamente de pedirles el servicio de negociar la siguiente Letra Bancaria, que acompañamos:

No.17/66 £ 2460.0.0. 90 d/v c/ Banco de Chile, Londres girada a la orden de Vds. y de pasar al Banco Germánico de la Amerid del Sud el producto liquido.- La Segunda y Tercia seguiran con proxa vapor.-

Dandoles las debidas gracias nos repetimos de Vds.

atentos y SS.

1918
$ 27.695.60

Agosto 5 de 1916.

Señor

Luis Caprario.

Buenos Ayres.

Muy Señor nuestro,

Por la presente tenemos el gusto de introducir a Vd. portador de la presente, Don Luis Correa B., quien se dirije hoy para esa en viaje de placer y asuntos de negocio.-

El Señor Correa reside desde hace algunos años en Ushuvia, donde tiene una casa comercial bastante importante, y ademas campos y hacienda, y desea regularizar sus posiciones ocupadas hoy de acuerdo con la ley de pastaje, conseguiendo el arrendamiento en largos plazos, y le hemos indicado a Vd como la persona mas apta para su representacion y para conseguirle del Superior Gobierno el despacho de sus solicitudes.-

Todo lo que Vd pueda hacer por nuestro recomendado será bien reconocido por nosotros, y sin mas por el momento nos repetimos de Vd. atentos y SS.

"Argentina"

Agosto 5 de 1916.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Mit gleicher Post sende ich an dortige Herren P.& A.Lanusse einen Bankwechsel,90 d/v auf London gegen Banco de Chile,im Betrage von

£ 2460.0.0. mit dem Auftrage,denselben bestmöglichst zu verkaufen und das Netto-Produkt Ihnen auszukehren.-

Von dieser Summe bitte ich weitere Mk.20000.- Reichsanleihe für mich aufzunehmen,den Rest aber meiner Firma in laufender Rechnung gutzuschreiben.-

Ich empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

J.695.60

"Alfonso" August 5/1916.

Geehrte Frau Eberhard,

Endlich ist eine directe Nachricht von Hermann eingetroffen, vom 17.Mai aus Beckenried, am Vierwaldstätter-See, Park Hotel, wo er sich seit dem 2.Mai befindet. Er sagt dass er Ihnen geschrieben habe, da ich aber keinen Brief für Sie vorfand so lasse ich folgenden Auszug aus dem Briefe folgen:

Beckenried, Mai 17/1916.

Mein lieber Onkel R.,

Es ist schon länger her, dass ich nicht an Dich schrieb & wie Du siehst hat sich Manches geändert in meinem Leben. Am 2.Mai kamen wir hier an, ein Transport von 70 Mann der hierher nach Beckenried kam. Wir waren sehr glücklich und befinden uns wohl. Ich habe an den chil.Minister geschrieben und ihn gebeten Dir durch den Gobernador Nachricht zukommen zu lassen, hoffentlic hat er es sofort gethan.- Dein letzter Brief vom 4.Maerz hat mich sehr erfreut, wie muss es bei Euch aussehen? Der Zusatand mit dem Schiffsmange ist ja unangenehm, ich hoffe nur dass es im nächsten Sommer besser wird. Uebrigens war im Briefe ein grosser Theil censirt, ich denke Geschäftliches über Consuelo, aber da bin ich ganz ruhig, denn es ist ja alles in besten Händen.- Hier in der Schweiz haben wir natürlich bedeutend mehr Freiheit. Du wirst sicher bereits gelesen haben, dass alle Kriegführenden dies Abkommen getroffen haben, die erholungsbedürftigen Gefangenen in einem neutralen Lande zu interniren. Es ist dies eine sehr grosse Wohlthat für alle. Unser Empfang in Genf war rührend und auch in Luzern & hier sind wir mit der grössten Liebe aufgenommen worden. Wir wohnen in einem erstklassigen Hotel, direct am Vierwaldstätter See gegenüber dem Rigi, also herrlich. Aus gewissen verständlichen Gründen bezahle ich selb er für meinen Aufenthalt hier, man hatddadurch mehr Freiheit. Vorläufig bin ich versorgt was Geld angeht für ½ Jahr, ich denke bis dahin wird wohl solches von Dir eintreffen. Wenn nicht so muss ich mich an Carlos Neckelhombre wenden, der mir alles angeboten hat. Was Luise bewogen hat sich an Hardts zu wenden, weiss ich nicht, werde es aber wohl erfahren, denn ich hoffe sie bald zu sehen.-

Meiner Frau habe ich vor einigen Tagen geschrieben, und kannst Du ihr ja den Inhalt dieses Briefes erzählen.- Wir haben einen herrlichen Park am Hotel und können auch innerhalb der Gemeinde Beckenried spaziren gehen & Berge kraseln; was aber von besonderem Werth ist, wir können Besuch empfangen. Dies habe ich meiner Frau nicht geschrieben, es würde sie zu sehr bekümmern, ich will darüber erst lieber nur mit Dir sprechen Wenn Gesa hier in Europa wäre, würde ich sie natürlich hierher kommen lassen, und wir könnten hier alle zusammen wohnen, ich könnte mit meiner Frau sogar eine Privat-Wohnung haben. Dies wäre nun sehr schön, wenn nich die Reise von dort hierher wäre. Meine Frau & Kinder sind ja Chilenen aber es ist doch sehr gefährlich. Um keine unnöthige Hoffnung zu erweck

en

Aug.5/16.

" habe ich nichts darüber geschrieben, sondern überlasse es
" Dir, darüber zu entscheiden. Du weisst sicher genau Bescheid
" da ja viele Bekannte von Dir in Europa gewesen sind während
" des Krieges. Ist es also zu gefährlich, so erwähne die
Sache weiter gar nicht, anderenfalls jedoch, käme eine Reise meiner Family
in Betracht, so bitte ich Dich, mich durch die Botschaft zu benachrichti-
gen. Mir scheint der Gedanke recht abenteuerlich, aber unwillkürlich
kommt man darauf & kann sich nicht davon losreissen bis man Gewissheit
hat.

Nun wünsche ich Dir und Onkel Ernst noch einen guten Winter, bei
Ankunft dieser Zeilen wird er ja schon vorbei sein. Ich hoffe nun noch
dass ich wenigstens im nächsten Sommer in meinem eigenen Heim bin &
Euch alle dort besuchen kann. etc etc.

Dein Hermann Eberhard.

Ich habe ihm heute einige kurze Zeilen durch einen neuen Weg geschrieben, dass nach meinem Dafürhalten, von der jetzt so äusserst gefährlichen Reise für Sie und Kinder abzurathen ist, denn Sie würden doch bestimmt nicht allein gehen, & habe bemerkt wenn er es doch wünscht mir zu telegraphiren. Ich bitte Sie daher sich die Sache gut zu überlegen & wenn Sie zu dem Entschlusse kommen, das Risiko zu übernehmen und sich der Gefahr einer solchen Reise auszusetzen, es mich wissen zu lassen. Nach dem Briefe zu urtheilen steht Hermann nichts aus & geht es ihm nach der anstrengenden Reise viel besser bei der ausgezeichneten Kost & Pflege, es ist in erster Linie die Sehnsucht und der wohl berechtigte Wunsch wieder mit seiner Familie vereint zu sein.- Die Anwesenheit von Luise wird ihm auch wohl thun.-

Nur heute mit herzlichen Grüssen

Ihr ergebener

Ich telephonirte Ihnen gestern
durch Flügel.

Aug 6/16.

✓

Ganske Sönderburg,

Ihrem Schreiben
[illegible] [illegible] [illegible] [

Agosto 4/1916.

Señor don Manuel Salinas.

Santiago.

Estimado Señor y amigo,

Desde mi ultima del 3 de Junio no he tenido el gusto de recibir alguna de sus apreciadas comunicaciones.-

La presente tiene por motivo - ya que Vd ha demostrado tanto interes en el asunto de Eberhard, detenido en Francia, - de participar a Vd que acabo de recibir una carta de este ciudadano chileno, prisionero de guerra indebidamente, fechada el 17 de Mayo ultimo en que me comunica haber llegado, con otros 70 prisioneros, en Beckenried, Suiza, pero siempre en calidad de prisionero de guerra, para curarse de su mal, y que se encuentra en el camino de mejoraria. Sin embargo expresa el deseo de que venga su familia alli, de modo que temo que no anda muy bien con su salud quebrantada por la mala vida en los campamentos de Isle Longe - Brest. Me dice que siempre es tratado de Aleman, porque los Fostreses no quieren reconocerle la calidad de ciudadano chileno apesar de que todos sus titulos están en perfecta orden. Con tal que no le obligan de regresar a su carcel en Francia, podemos estar contentos.-

Hoy cumple el segundo año desde la declaracion de guerra de los Ingleses, y apesar de los pertrechos y derrotas sufridas por ellos temo que la guerra durará algun tiempo mas, pues no habrá paz antes de que las naciones, beligerantes de la tremenda conflagracion, quede obligada de

rendirse y solicitar de los Imperios Centrales una paz, que dé suficiente garantias contra una repeticion de un asalto analogo. La guerra ha tenido lo bueno de demostrar la verdadera cara de Inglaterra, y de abrir los ojos a los neutrales y paises chicos; el tratamiento de Grecia, Egiptia, Las Indias y cuantos mas es verdaderamente escandaloso, sin mencionar la intromision creada por la famosa "Lista Negra", por la cual se quiere arruinar enteramente al comercio aleman, para tener el campo mundial por si, explotando a todo el mundo sin tener competencia. En la Argentina ya estan tomando medidas serias contra esa intromision, y no dudo que pronto se hara tambien en Chile. Aqui gobierna hoy el Consul ingles, quien se mete en todas partes espiando, y sin cuyo vista buena no se puede recibir carga, ni hacer pedidos sea de Inglaterra o de Norte America o de donde vienen vapores ingleses. Tiene un buen numero de espias, principalmente Yugoslavos que le traen cuanto pase en los circulos comerciales & privados, de modo que el numero de nombres en la famosa faros de la Lista negra se aumente continuamente, y si no tiene otra consecuencia, basta que causa disturbios, alborotos etc entre la gente y el pueblo. Otro dia ordenó a la casa de Braun & Blanchard que no vendan ni negocien conmigo, ni mi casa, ni con Sr. Curtze y Sr. Manns (quien es chileno) so pena de aparecer tambien en la famosa Lista. Hasta cuando será permitido tal tirania?-

Mucho le agradeceré si pudiera conseguir una determinacion respecto a mi solicitud de un mueblecito en Natales, pues está acercandose la primavera y con eso la epoca de trabajos.- Por la insignificancia del asunto será que se demora tanto.- Respecto al arriendo de oficinas de la Aduana, aun pendiente del año 1915, tambien le agradeceria una noti-
cia

-2-

Agosto 4/1913.

En la Aduana aun no ha llegado orden de pago alguno, y mientras tanto sigo recibiendo ofertas de agentes administrativos de ésa, que han sabido de esta cuenta pendiente, para hacer la cobranza mediante una comision del 5- 7%. Parece que mucha gente hacen un negocio regular de esto.- Tampoco se me ha pagado todavia el canon por el 1.Semestre del presente año, aunque está en el presupuesto, pero segun me dijo el Sr. Castañeda, no podia pagarlo sin previo Decreto del Ministerio, que me estraña porque antes no era necesario ese tramite.-

El Sr. Castañeda se embarcó para Valparaiso habiendo sido relevado por el Sr. Edwards Vives, persona muy buena que ya se conquistó las simpatias de todos que llegaron a conocerlo, y que está empeñado de mejorar y facilitar el servicio aduanero.- Me dijo que se piensa llenar el puesto del Segundo, vacante por la salida del famoso Sr. Lisandro Diaz, y que ha propuesto al Sr. Carlos Tagle, actualmente empleado en la Aduana de Valparaiso, conocido como hombre muy trabajador & recto. Talvez Vd. no tendria inconveniente de apoyar el nombramiento de ese Señor, por lo cual le seria bien agradecido; una indicacion suya indudablemente será suficiente para conseguir el objecto.-

El invierno - hasta ahóra - ha sido magnifico, y actualmente tenemos tiempo casi primaveral, que hace temer que tendremos una primavera seca & fria, pero mejor es perder algunos corderitos que majadas por un mal invierno. Durante la ausencia del Sr. Nobbs, quien llego sano en Inglaterra y puede contemplar a los Zepelines, declarados por los Ingleses de aqui "Humos", el Sr. Paten atiende lo necesario. En tales casos seria siempre muy conveniente de tener un Director local aqui, como lo propuse hace tiempo, que seria una gran ayuda para ambas partes.- Las noticias

-2-

Agosto 4/16.

noticias del campo son bien satisfactorias,y tambien el Ascerradero está bien ocupado,pues la demanda de maderas es bien grande en la costa Argentina,solo faltan vapores de llevarla. De la Compañia "Fortuna" tres vapores estan retenidos en la Bahia por falta de carbon e imposibilidad de conseguirlo. La Dompañia solicito del Gobierno que se le facilite unas 1000 toneladas de Coronel por uno de los Trasportes,que debe traer carbon para el Apostadero,y segun he sabido esta solicitud ha sido bien apoyada por el Sr.Almirante,mas cuando la Compañia ofrece pagar el flete que fije el Gobierno.-

Esperando de tener pronto el gusto de oir de Vd me es grato de repetirme de Vd

muy affmo. y SS.

"Argentino"

August 12/16.

Herren Stubenrauch & Co.

Deseado.

Wir haben das Vergnügen Ihnen Ueberbringer dieses Herrn Floegel, Manager der Farm Laguna Larga von Wagner-Müller, vorzustellen und bestens zu empfehlen.-

Herr Floegel begiebt sich im Auftrage des Herrn Müller nach dort, um die Ländereien am oberen Deseado zu besichtigen, welche wir jüngst unter unsere Kontrolle gebracht haben, speziell Lotes I. & II. Ihres Planes vom 15. Juni, und worüber wir Ihnen Herrn Amelung am 3. Juli geschrieben haben. Dies schliesst nicht aus, dass Herr Flögel sich auch die Lotes Turco & Alvarez ansieht, um eventuell auch hierin etwas zu unternehmen.- Wir bitten Sie, unserem Empfohlenen seine Aufgabe durch Rath und That zu ermöglichen, so dass er dieselbe in kurzmöglichster Zeit & mit Erfolg ausführen kann, und wir dann hier auf Grund unserer Unterlagen & seiner Informes uns mit Herrn Muller verständigen können. Wenn die Wege es gestatten, wird es das Beste sein, ihm unser Auto zur Verfügung zu stellen.-

Wir verbleiben mit besten Grüssen

Stubenrauch

"Argentino"

August 12/1886.

Herrn E.Amelung.

Rosario.

Geehrter Herr Amelung,

Ihre geehrte Zuschriften vom 19.& 20.Juli habe ich am 22.Juli empfangen,da aber "Asturiano" dort nicht anlief,so konnte ich nicht vordem antworten & selbst heute fehlt mir die Zeit,da verschiedene Posten zu erledigen sind,und dem "Argentino" plötzlich eingefallen ist,schon heute Nachmittag zu segeln.-

Herr Lüth ist vorgestern zurückgekehrt,hat mir über seine Kamreise berichtet und einen neuen Plan der Lotes Alvarez & Turco gebracht,weiss aber nichts über die anderen Lotes I. & II.,deren Erwerb Sie mir am [illegible] in Aussicht stellten,und worüber ich mit Müller verhandelt hatte. Mit diesem Steamer geht nun Herr Flügel für Müller nach dort,um sich die Ländereien anzusehen und darüber zu berichten,und nach Ausfall seines Berichtes werden Müller-Wagner sich dann entschliessen,ob sie in das Geschäft hineinsteigen werden,entweder mit uns zusammen oder [illegible] die derechos abkaufen. Einliegend Kopie meines Herrn Flügel mitgegebenen Empfehlungsschreibens,und bitte ich Sie Genanntem bei Ausführung seiner Mission zur Hand zu sein. Ich kenne zwar F. nicht näher,dagegen wurde er mir von allen Seiten als zuverlässig hingestellt,auch von Herrn v.Malty. Immerhin glaube ich,dass eine gewisse Reserve ihm gegenüber geboten sein dürfte,doch das werden Sie dort bald sehen.-

Pyramides. Ich habe mir bestens bemerkt was Sie darüber sagen,und auch von Rohrdt schrieb,der das Geschäft mit Alvarez empfiehlt als Vergrösserung von Pyramides. Die Idee ist ja gut,aber wer giebt das Geld dazu v.d.

12/8.16.

damit sehr einverstanden, kann aber kaum sein bisheriges Kapital aufbringen, das er noch schuldig ist, also an neues nicht gut denken, und wir sind auch nicht in der Lage Vorschüsse zu machen, damit andere später viel Geld verdienen. Ich glaube daher wir thun am besten, die Sache zunächst mit Müller zu entriren, oder lieber selbst zu bearbeiten.-

Turcos. Der Kauf dieser Derechos ist convenirend, wird uns aber noch viel Geld kosten, um durchzuführen, denn es wird jedenfalls bald gefenced werden müssen, um das Land zu sichern, dann Schafe & Instalaciones etc!

Alvarez. Ich bin mit Ihrer Abmachung einverstanden, fürchte aber dass Sie zu theuer bezahlt haben, da keinerlei Fence vorhanden sind. In Ihrem Briefe vom 15/6 gaben Sie als angebotenen Kaufpreis 10.- per Schaf mit Einschluss der Instalaciones, 7 Puestos etc, aber ohne Pferde, an & dass 4500 Schafe vorhanden seien, also das Ganze zu 45,000.- Hierin die Derechos del campo eingeschlossen, und fand ich dies nicht zu hoch, wie ich am 24/6 bemerkte. Jetzt haben Sie aber kurzer Hand mit 60000.- abgeschlossen, allerdings 57 Pferde & 40 vacunos einbegriffen, mit einem Theil des Kampes "algo dudoso" wie mir Lüth sagt. Er meint ja dass der Kamp zum guten Theile gut ist, wenn auch nicht so gut wie der vom Turco, dass aber schnell gefenced werden muss, um das "zweifelhafte zu sichern" Hoffentlich schlägt es gut aus & könnte es ein gutes Geschäft werden, wenn wir Müller hineinbekommen, und das ganze Gewicht nicht auf uns allein fällt. Ich glaube nicht, dass die Menendez diesen oder einen höheren Preis angelegt haben würden, denn sonst hätten sie es schon früher gethan, als Alvarez hinter ihnen her war. A.A. sagte mir damals er hätte kein Interesse, aber der Kampdünger ist seitdem vielleicht grösser geworden bei ihnen, die ganze Patagonia verschlucken möchten & heute schon nicht wissen, was sie mit ihren Einnahmen machen sollen.- Ich fürchte,

12/8.16.

dass im allgemeinen die Käufe dort zu hoch bewerthet werden, in Folge der guten Wool & Fleisch-Conjunctur, die doch nur vorrübergehen sein wird, denn nach dem Kriege wird zuerst wohl ein Aufschwung stattfinden, dem dann ein desto schnellerer Niedergang folgen muss. Es fangt jetzt schon an zu kriseln in Estados Unidos, und grosse Umwälzungen dürften in Europa auch nicht ausbleiben. Immerhin wollen wir die Situation wahrnehmen, aber nicht ohne uns gut einzudecken.-

Ich bemerkte mir, dass Sie das Geschäft zunächst auf Ihren Namen gemacht haben, um weitere Transactionen zu erleichtern & weil unser Haus schon zu sehr als "Descaparadores" bekannt sei. Dies ist doch nicht zutreffend, da wir noch kein Lot in unserem Namen aufgenommen haben, der Ihrige jedoch schon figurirt (Maurer).-

Marke V. Maltzahn. Bei meiner Ruckkehr von dort traf ich mit diesem in Gallegos ein & drang darauf dass er seine Marke registrire. Man verlangte aber von Ihm Angaben über das occupirte Lote, Nummer & Lage, sowie Anzahl Thiere etc, & sonstige Schwierigkeiten, & in folge dessen unterblieb die Sache. Ich sprach mit ihm jetzt desshalb, & sagte er mir dass er demnächst nach Gallegos gehen würde. Ich bitte darauf um Angabe der Daten, die Sie ihm auch nach Gallegos schicken können (Hotel Kosmos oder a/c F. Brohme), falls Sie die Marke nicht schon dort registrirt haben, was wie Sie mir damals sagten sich vielleicht machen liesse.-

Gobernador. Es ist richtig, dass Sie den neuen Gobernador dort gebührend honorirt haben, denn man muss mit diesen Leuten stets auf gutem Fusse stehen, sonst sich aber von politiqueria fern halte.- Ich bin hier wieder als 1. Alcalde erwählt worden, welchen Posten ich schon seit Jahren hatte & jetzt nur desshalb angenommen habe, weil es ein Schlag ins Gesicht für die englische Hetze mit ihrer "Blacklist" ist, und die Regierung dadurch bewiesen hat, dass sie diese unverschämten Uebergriffe nicht zu dulden

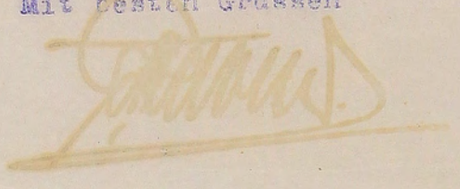
 12/8.19.

gewählt ist. Die Aliados machten ein recht langes Gesicht denn Niemand hatte nach den grossen Wühlereien, an denen sich auch der Mercurio in Santiago betheiligt hatte, diesen Erfolg für un erwartet.-

Gittani hat die erste Quote bezahlt.

S.Monje. Es hat keinen Zweck mehr diesen Namen zu benutzen & wollen Sie einen anderen aufgeben.-

Mit besten Grüssen



"Brita" Agosto 16/1916.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Mein Ergebenes vom 5.d.M. höflichst bestätigend theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich mit gleicher Post an dortige Herren Angel Velaz & Co.(Wollmakler) einen Bankwechsel 90 d/s. auf London, im Betrage von

No.28/1092 £ 2811.1.0. 90 d/v Anglo South American Bank Ld.

mit dem Auftrage sende, denselben dort möglichst gut zu negoziere und Ihnen den Erlös auszukehren. Ich bitte Sie dann diese Summe, nach Abzug von Mk. 10000.- für deutsche Kriegsanleihe meiner Firma in laufender Rechnung gutzuschreiben.-

Ich empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

48.5/8

Telr
1/9.16
£ 3154.60

Agosto 15 de 10.

"Volta"

Señores Angel Velaz & Cia.

Buenos Ayres.

Muy Señores nuestros,

Agradecemos a Vds.la regular remesa de sus informaciones sobre el mercado de lana,que son muy utiles y esperamos de poder hacer consignaciones en la proxima estacion.-

Hoy aprovechamos sus atentos ofrecimientos y les acompañamos una Letra de Cambio por

No.88/1035 £ 2811.1.0. 90 d/v c/ Banco Anglo Sud Americano Ld. en Londres,para que se sirvan venderla al mejor cambio posible y de depositar su producto en Moneda Nacional Argentina,despues de deducir su comision del estilo,al Banco Germánico de la America del Sud en cta al Haber de nuestra cuenta corriente con ese Banco.-

Las Segunda & Tercia seguiran por el proximo vapor.-

Les agradeceremos nos avisen por telegrafo sobre la negociacion efectuada,y mientras tanto saludamos a Vds muy atentamente.

Sus atentos y SS.

Exmo. Señor Ministro,

Nuevamente me permito solicitar el favor de V.E. acompañando una carta del Prisionero de guerra, ciudadano chileno don Hermann Eberhard, internado ahora en Suiza, segun he sabido en Beckenried, Park Hotel, para que V.E. tenga a bien de hacerlo llegar a su mano.-

Saluda al Exmo. Señor Ministro muy respectuosa, mente

su atento y SS.

[signature]

Al

Exmo. Señor Ministro

de la Republica de Chile.

don F. Puga Borne.

Paris.

"Atlantica"

August 20/1916.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Seit meinem Letzten vom 12.d.M. empfing ich Ihr Geehrtes vom 9.August.

Neuer Kamp. Inzwischen ist Flögel bei Ihnen angekommen & wird sich den Kamp angesehen haben, allerdings überrascht sein, dass nicht so viel vorhanden ist, als ich Müller nach Ihren früheren Angaben mitgetheilt hatte. Immerhin denke ich dass aus dem Geschäfte etwas werden wird, denn 18 Leguas wie Sie jetzt sagen, sind auch nicht zu verachten, allerdings auch etwas klein fur so viele Theilnehmer, aber wir brauchen uns dann ja auch nicht einen zu grossen Theil zu reserviren, sondern genug um die Sache unter unsere Leitung zu halten und damit für das Geschäft einen neuen und sicheren Kunden zu haben.- Falls Herr Flögel Geld brauchen sollte für seinen dortigen Aufenthalt, so wollen Sie ihm solches unter Aufgabe an uns zur Verfügung stellen.- Für Namen für den neuen Kamp wurde zur Genüge gesorgt sein, denn Müllers haben deren reichlich. Wenn aber nicht aus diesem Geschäfte werden sollte, so müssen wir andere suchen und zwar von hier aus, denn dortige wissen zu viel und könnte uns später Ungelegenheiten verursachen. Es ist eine Vertrauenssache, und Vertrauen kann man heute nur ein ganz begrenztes haben.- Betreffs Kamp Alvarez sprach ich mit Gönner, der mir sagte man hätte ihm den Kamp schon seit langem angeboten, weil die Eigenthümer sich fortwährend in den Haaren lägen, er sollten 16 Leguas sein, stellte sich aber heraus dass nur 7 Leguas vorhanden, und diese sehr porres seien, desshalb habe er kein Interesse gehabt

-2- 20/8.16.

Wenn dies zutrifft, so wäre der Kauf durchaus nicht günst & fast fürchte ich so, denn Lüth sagte mir, dass der best Theil des Kampes von einem Nachbar beansprucht würde, der schon Thiere darauf habe, dass aber A. Savedra sich beeile den strittigen Theil zu fencen.-

Concesion de Titulos. In der "Union" vom 27.7.16 finde ich beiliegenden Abschnitt, wonach mir Titulo definitivo de propiedad de tierras en S.Cruz zugesprochen ist. Ich weiss nicht worauf dies sich beziehen könnte, da ich den Titel für mein Lot 100 (Tapi Aike) schon seit 1½ Jahren habe, vielleicht könnte es sich um ein solar dort handeln. Ich bitte Sie solches nachzusehen, und sollte sich dort nichts finden, den Abschnitt an Rohde's in B'Ayres zu schicken, die dort meine Sachen in Händen habe

Blacklist. Auch in Chile fängt man an, sich gegen die englischen Uebergriffe aufzulehnen & hat eine Diskussion in der Kammer stattgefunden, wonach die Regierung sich mit denen von Argentinien & Brazil ins Einvernehmen setzen wird, um gegen diese Unverschämtheiten vorzugehen. In B'A. fängt die Sache an, eine ungeahnte Wendung anzunehmen, so dass man jetzt schon voraussieht, dass die Folge der "Blacklist" dieselbe wie des mit gleic Absicht ins Leben gerufenen "Made in Germany" sein wird, also eine "Empfehlung" für den deutschen Handel, das Gegentheil welches die Gringe erziehlen wollten.- Ich habe hier den Tanz eröffnet & habe die Banco Anglo S.A. verklagt auf Herausgabe von Dokumenten über die Verschiffu von 1000 Kisten Parafin ab New York per "Chipana", welche eigentlich e Banco de Punta Arenas hätten gehen sollen, aber von der anderen Bank zurückgehalten werden, weil sie "nicht mit uns handeln dürfe". Den Pro werden sie glänzend verlieren & wird dadurch ein "Antecedente" gesch [illegible] erklärt dass hier nur chilenische Gesetze in Kraft sind. Der Am. [illegible] hat die Sache ausserdem auch aufgenommen mit der Am. Legation in Sant

Cooper's Dip. Aus Ihrer Inventur sehe ich, dass Sie nur noch 260 Kisten haben die nicht weit reichen dürften. Ich sprach desshalb mit Mc. [illegible]

-2- 60/2.10.

aber nicht an uns verschiffen kann & Umwege einschlagen muss, da er die Spione der Banco Anglo dort fürchtet. Ich habe ihm Pedemonte genannt, der ja selbst Farmer ist & also auch mit Dip handeln kann, das er zunächst in seine Bedürfnisse nehmen oder vielleicht nach Las Heras hinaufsenden kann. Die Engländer haben doch eine Heidenangst vor der schwarzen Liste & sind die reinen Sklaven in dieser Beziehung.- Ich sagte ihm wenn er irgend welche Schwierigkeiten machen würde, so würde er sich für die Zukunft das Geschäft total verderben, denn ich würde dafür sorgen, dass dann nach dem Kriege deutsche Chemiker die Sache aufnehmen, die fähig sind ein ebenso gutes & noch besseres Dip & billiger zusammenzustellen, und dann könne er nur einpacken.-

Lonuses. Wie ich gefürchtet hatte sind wir bei dieser Firma wieder stark im Debet & haben nichts mehr zu erwarten. Luth sagte mir, dass Sie bei derselben einen Credit von 100000.- nachgesucht hätten, und sehe ich dass Sie Ihnen bereits verschiedene "Prendas agrarias" gesandt haben, um dieselben zu diskontiren & so die 40000.- zu beschaffen, die wir zum Ende des Monats brauchen. Sie müssen dabei bedenken, dass diese Prendas erst Werth erhalten durch unser Endoso & dass wir dafür sorgen müssen, dass dieselben rechtzeitig abgedecktwerden, Sie dürfen daher den Kunden keine Gutschrift darüber machen, sondern müssen dies unter "aparcelones pendientes" buchen, sonst giebt es ein falsches Bild & die Kunden vergessen, was sie in Wirklichkeit schulden.- Aus den Saldolisten sehe ich, dass wir doch enorme Ausstände haben, die sich fortgesetzt erhöhen, und scheint es die Hitzen manche Kunden wenig oder gar nichts abzuschütteln, wie Mol. Tetzlaff & andere. Sie werden dabei ein Limit setzen müssen, denn nur die Leute bei den vorzüglichen Einnahmen jetzt nicht zahlungsfähig abdecken, später wird es schwerer, wenn die Conjuncturen schlechter, und das muss doch einmal wieder kommen.- Engelbert Nardt & Co haben uns Credit für 10 an, aber diese Sorte hat wohl kein Interesse für Agenten, sie sind ja nur "gratis" gebraucht.

Agosto 8/1916.

Señores

Manuel Iglesias, Mayer Braun, José Montes Th.,
y José Menendez E.

Comunidad pro Frigorifico Natales.

Muy Señores mios,

Ptes.

Confirmo a Vds. por la presente el arreglo verbal hecho con el Señor M. Iglesias, por el cual acepté su oferta de comprarme para el Frigorifico de Natales en projecto mi Hijuela de 25 Hectareas, situada en Punta Galpon, Ultima Esperanza, limitando con el pueblo de Natales, bajo las siguientes condiciones:

1. La Hijuela mide en sus costados norte y Sur 500 metros, este y oeste (playa) y camino publico. Deslinda con el Pueblo de Natales por su lado norte.-
2. El precio de venta es de cincomil libras esterlinas pagadero en igual numero de acciones liberadas del Frigorifico en formacion, cuyo capital no exceda de £ 100000.o.o.
3. Me reserva un sitio de 50 por 100 metros en la parte N.O. de la Hijuela para llevar allí el galpon existente en la Punta Galpon, que necesito para el servicio de mi sucursal.-
4. Este compromiso queda valido por el tiempo de un año desde la fecha. El tiempo de ese tiempo no se llegará a formar el Frigorifico [illegible] terminado este compromiso.-

Punta Arenas, Agosto 8 de 1916.

Postmann. August 25/1916.

Herrn R. Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Am 17.d.M. erhielt ich Ihr Geehrtes vom 12.August d.J., dessen Inhalt ich mir bestens bemerkte.-

Inventur. Ich bemerkte mir, dass Sie mir mit nächster Gelegenheit die Aufstellung für 1916 schicken werden. Auch bitte ich um Angaben des Viehbestandes für 30/6.1915. Auch die am 30. Juni 1916 noch an die Leute geschuldeten Gehälter.

Strasse Bories-Prat. Ich bleibe das in Aussicht gestellte Croquis erwartend. Mir scheint es doch sehr wesentlich, dass diese Strasse gemacht wird in der am besten convenirenden Weise, denn die Farm leidet ganz enorm durch den fremden Traffic. Immerhin können wir die Arbeit vorgereiten, um sie im Herbste 1917 auszuführen. Ich fürchte wir dürfen doch nicht auf eine so baldige Rückkehr des Herrn Eberhard rechnen, denn es ist nicht abzusehen, wann der Krieg sein Ende nehmen wird. Ein zweiter "englischer Lügensieg" von Jütland (Skagerak) dürfte uns den Frieden bringen, denn noch eine solche kolossale Schlappe und die Engländer sind erledigt. Unsere Flotte beherrscht jetzt schon so ziemlich die Nordsee, und hat erst wieder am 19.d.M. zwei Kreuzer ("Nottinham 5300 tons & "Falmouth" 5200 tons) und einen Destroyer bei Schottland versenkt durch Unterseebootsangriff, und kapert fortwährend englische Dampfer, selbst an der Mündung der Themse.-

Statistic. Die Regierung verlangt fortwährend neue Informationen, wohl um danach die Steuerschraube anzusetzen. Ich füge Ihnen zwei Formulare bei, die ich Sie bitte mit Bleistift auszufüllen, soweit es Ihnen möglich ist

 28/8.10.

Ich werde dann die Originale ausmachen. Bitte um möglichst genaue Daten.-

Kamel. Es convenirt nicht, jetzt Kamel zu verkaufen, und haben Sie ganz recht gethan Kusanovich abzuweisen. Den richtigen Werth erhält man jetzt doch nicht, und die Aussichten auf Wollet & Frigorifico sind gut.-

Rindvieh. Ich habe Pizarro fragen lassen aber noch keine Antwort erhalten. Die Leute wollen wissen, ob das Vieh fett ist, wie alt, wie viel etc. was ich natürlich nur oberflächlich beantworten kann.-

Für heute mit besten Grüssen

Postmann

August 23/1916.

Mr. Arthur Button.

Peninsula
P. Consuelo.

Dear Sir,

We have received your wool & are sorry you did not sent it earlier in the season, as for such small lot we cannot obtain any offer here & to send it home, means that it will be eaten by the freight which is enormous. The last catalogues from London do not shew grand prices, in fact we have done far better to sell out here. I think the best will be to send the wool to B'Ayres, where there is already a sharp demand for clean stuff like yours. The outlook there for the next season appears very favorable.-

Statistics. The Government demands all sorts of information, probably for to see what new taxes can be obtained. For the Impuestos internos I have made up already the answers, for the 2 hijuelas, as they had to be presented on the 10th inst. Now I beg to enclose querrysheet for Agriculture which please fill out in pencil & return same to me, in order to present same.-

I remain, dear Sir,

yours faithfully

[signature]

Postmann. August 23/1916.

Geehrte Frau Eberhard,

Seit meinem Letzten vom 6.Ap[illegible] und 5. [illegible]

erhielt ich, am 17.d.M., Ihre freundlichen Zeilen vom 9. & 12.d.M.

Einlagen für Hermann. Den einen Brief habe ich durch den chil.Minister in Pa[illegible] den anderen durch eine neue Combination gehen lassen, und hoffe ich [illegible] beide ihr Ziel getrennt erreichen werden.-

Was Sie über eine mögliche Reise nach druben sagen, habe ich mir bemerkt. Ich verstehe Ihren Wunsch & den Hermann's vollkommen, aber i[illegible] wage es nicht Ihnen einen bejahenden Rath zu geben, da ich diese Vera[illegible] wortung nicht auf mich nehmen kann. Die Gefahren sind doch recht gro[illegible] und werden eher grösser als weniger werden, und sich und die Kinder [illegible] aussetzen erscheint mir waghalsig. Der einzige Weg wäre mit holländi[illegible] em Dampfer über B'Ayres, denn andere sind unbestimmt & nehmen auch zu viel Bannware, am letzten würde ich zu Norvegern rathen, die ebenso wi[illegible] Engländer sind & daher weniger von den U-Boten geschont werden, welch[illegible] jetzt wieder mit grosser Energie arbeiten, seitdem die Engländer dur[illegible] Abschaffung des allgemeinen internationalen Seerechtes die Veranlas[illegible] dazu gegeben haben. Wie ich höre will Frau Misol demnächst nach drü[illegible] gehen, auch mit Holländer.-

Künstler-Zimmermann kam heute wieder und zeigte mir das vertiggestellte Bil[illegible] welches passabel, aber nur zu dunkel gehalten ist, so dass Eberhard den Anschein hat, ein schwarzer Mann gewesen zu sein anstatt ein hel[illegible] blonder. Ich theilte ihm Ihre Bestimmung betreffs Preises mit, womit [illegible] nicht einverstanden ist & mir grosse Reden vorschwang, so dass ich [illegible] ersuchen musste, mich mit weiterem zu verschonen & mir den Vorschu[illegible]

von 150.oo zurückzugeben,wenn er das Bild zu dem von Ihnen vereinbarten Preise nicht absenden wolle,wie er gedroht hatte. Er schob dann ab und sagte er würde dann das Bild zu dem kontrahirten Masse verkleinern,wenn ich ihm nicht die verlangten 400.- bezahlen würde. Ich bin gespannt wie sich die Sache entwickeln wird.-

Besten Dank für den famosen Schinken,den Sie uns geschickt haben. Meine Frau hat ein Kitchen Apfelsinen zurechtgemacht,um es am 25.durch Thiel zu senden,der mit Alfonso zurückkehrt.

Vorgestern eingetroffener "Oronsa" hat keine Post gebracht.-

Für heute mit besten Grüssen

Ihr ergebener

Schulz

Agosto 25 de 1916.

Señor Administrador General

de la Sociedad Explotadora de Tierra del Fuego,

Prte.

Muy Señor nuestro,

Hijuela Natales, Ultima Esperanza.

Acusamos a Vd recibo de su atenta, fecha de hoy, confirmando nuestro arreglo verbal de hoy, por el cual hemos convenido de cancelar el contrato de arriendo del 25 de Abril 1914 por la hijuela Natales con casa de habitacion, entregandole dicho predio ya desde luego, mientras que Vd. nos arrienda otro potrero de cincuenta hectareas (50) colindante con el Pueblo y al mismo arrendado a los Srs. Braun & Blanchar

El arrendamiento de esta extension de 50 hect. será de tres años prorrogables por otro termino de tres años a nuestra opcion, y al canon de nueve (9.oo) pesos por hectarea por año, incluyendo un pequeño puesto que se nos dice existe en ello. Este potrero será destinado exclusivamente para vacas nuestras sin permitir participacion de terceros.-

Reconocemos el derecho que nos da el articulo 8 de contrato vigente sobre mejoras introducidas, y daremos orden de entregar la hijuela Natales a su representante, con primera oportunidad, o si Vd desea, por telefono, pues nuestro representante ya está enterado del asunto desde nuestra conversacion del 26 de Julio ultimo.-

Le saludamos atentamente

sus afmos y SS.

Corrs
"~~Chukte~~"

2:13 pdiler

August 31/16.

Herrn Conrad Holtz.

Valparaiso.

Geehrter Herr Holtz,

Ich empfing Ihre freundlichen Zeilen vom 9.d.M. und danke Ihnen sehr für die prompte Erledigung des Wechsel-Verkaufes, den ich hier nicht vornehmen konnte, weil die Zahlung von einem Engl. stammte, den ich nicht kompromittiren durfte, den der Halunke von Consul ingles schnüffelt überall herum und wird dabei selbst von Neutralen unterstützt. Man glaubt gar nicht mehr in einem unabhängigen Lande zu leben, sondern in einer engl. Kolonie. Neulich kamen 1000 Kist. Parafin für mich in der "Chipana", irrthümlich andie Banco Anglo consignirt, die mir die Herausgabe der Dokumente verweigerte, trotzdem der Am. Konsul sich ins Mittel legte, und die Sache dann bei der Legation anhängig gemacht hat. Ich verklagte die Gesellschaft kurzer Hand, und da sie den Prozess verloren sah, ruckten sie die Dokumente freiwillig heraus, womit wir den ersten Sieg erfochten haben. Der Bank passt die Beaufsichtigung gar nicht, da sie ganz bedeutend an Kunden & Geschäften verliert.-

Heute muss ich Ihre Güte nochmals in Anspruch nehmen, und Sie bitten einliegenden Wechsel im Betrage von £ 577.19.3 auf London zu verkaufen, und das Ergebniss dem Banco Aleman Transatlantico zu überweisen. Es handelt sich um eine analoge Sache, und ist bedauerlich dass man bei dem heutigen Kurse Pfunde verkaufen muss, aber ich habe sonst keine Verwendung dafür, muss aber andererseits viele Pesos für unsere Importationen von dort haben, die fortwährend zunehmen, seitdem die Beschaffung von Waren, selbst von Nord Amerika, sich so schwierig stellt

h=28/1163
4 B.A.S. Am C
London

-2- 31/8.16.

Die Chilenen sollten nur dafür sorgen, dass ihre Industrie sich dauernd verbessert, so dass selbst nach dem Friedensschlusse der hier gewonnene Boden fest bleibt. B.& B. machen mit ihren Dampfern ein kolossales Geschäft fast konkurrenzlos, nicht weniger die Menendez Linie nach B.Ayres, denn Punta Arenas ist heute ganz darauf angewiesen.-

Es freut mich dass das deutsche Element dort sich endlich aufrafft gegen die "Schwrtze Liste", die in B'A. bereits anfängt ein zweites "Made in Germany" für die Gringos zu werden, und die wie nicht anderes geeignet ist, den Neutralen die Augen zu öffnen, denn [illegible]lich sind sie die Leidtragenden, wenn deutsche Konkurrenz ausgeschaltet wird.- Sie scheinen über das Petroleum keine gute Idee zu haben; der Fund ist echt & sind keine Schiebungen vorgekommen, wie Sie glauben, aber die Sache ist leider nicht in guten Händen, und fürchte ich dass die Sache schliesslich in die Hände der Yankees fallen wird, die stark intriguiren. Zu bedauern ist, dass Foelsch wieder abberufen ist, man hätte ihn hier lassen müssen & zum offiziellen Inspector einsetzen.- Wie ich höre ist Kurtze wieder dort, seine Frau macht ein langes Gesicht. Wahrscheinlich wird er wohl nach Peru hinaufgehen um die verbuddelte Farmunternehmung zu retten, was er vielleicht auch nicht mehr fertig bringen wird. Spekulation überall, und keine rationelle Arbeit.- Die Arbeiterparthei wird immer mächtiger hier, und hat kürzlich ein allerdings schwach besuchtes Meeting veranstaltet, um gegen Gouverneur, Alcaldes etc zu protestiren, in Wahrheit aber um für Representation parlamentaria & Comuna autonoma zu propagandiren, denn sie fürchten es bleibt von den reichen Einkünften für sie nicht übrig. Damit könnten sie auch recht haben, denn wir machen grosse Arbeiten & compromittiren die Municipalitaet für die Zukunft, damit die Oeffentlichkeit gewinnt & [illegible] eine gesunde & schöne Stadt wird, für sie aber zum Stehlen nichts übrig bleibt, denn daraufhin geht die Comuna Auto[illegible] doch nur hinaus.-

"Chile". Agosto 31/1916.

Señor don Manuel Salinas.

Santiago.

Mi estimado Señor,

Confirmo a Vd mi anterior del 4 Prte. y hace pocos dias he tenido el gusto de recibir su atenta carta del 3 de este mes, de cuyo contenido he quedado debidamente impuesto.-

Solicitud Muelle. Siento que Vd ha tenido tanta molestia de este asunto, y celebro mucho que el espediente perdido será rehecho pronto, de modo que podrè contar con la concesion oportunamente. Dificil es entender como se puede perder un espediente en el mismo Ministerio, sino fuere por obra de un malintencionado de aqui, pero no puedo hallar quien pudiera tener un interes contrario. Un poco de lo que llaman "Militarismo Aleman" - alias organisacion - seria bueno de introducir en esas oficinas.-

Arriendos Oficinas Aduana. Siento mucho que esta pequeña diligencia le cause molestias, y celebro que Vd ha encargado a su hijo de antenderla y de rehacer dos solicitudes, una para el arriendo del 1.Semestr de 1915, y la otra para el de este año, aun insoluto. Hablè con el Sr. Administrador de Aduana, quien me prometiò reiterar la reclamacion a la Superintendencia, hecha por el Sr. Castañeda.-

Chile Argentina. Este negocio cayò al agua por la dificultad que encontraron los superiores ingleses de enviar sus capitales de Inglaterra, y para no confesar esto dijeron que el terreno era dema, siado recargado etc. Muchos de ellos habian entrado precisamente para

 31/8.16.

para salvar sus capitales del recargo de impuestos de guerra,y en vista de un posible fracaso.-

Petroleo. Nada mas nuevo se oye aqui. Es de sentir que el Gobierno ha retirado al Sr.Dr.Felsch de aqui,a quien debiera instalar como inspector oficial,pues de otro modo no habrá ninguna garantia.-

Reunion de Accionistas Gente Grande. Me permito de acompañar a Vd carta autorisacion para votar en nombre de mis 5804 Acciones,pues entiendo que habrá que eligir varios nuevos Directores,entre ellos uno para Punta Arenas,indicacion que le habia hecho varias veces como muy oportuno y conveniente. Ahora,por ejemplo,durante la ausencia del Sr. Hobbs hubiese sido conveniente y necesario,que se encuentre aqui un Director para vigilar y a quien el representante del Administrador y los empleados le puedan consultar. La Explotadora tiene esta organisacion hace tiempo y creo con buenos resultados. Si Vd desea no tendre inconveniente de aceptar ese puesto,ya que aparte del Sr.Hobbs no hay otro accionista aqui,apropiado resp.calificado para el mismo,no pudiendo servirlo el Sr.Hobbs,por ser precisamente en su ayuda como Administrador General.-

Federacion Obrera está tomando cada dia mas importancia y principia en cada ocasion hacer valer su poder no siempre honradamente. Su ambicion es conseguir la"Representacion Parlamentaria" y "Comuna autonoma" para Magallanes,y en consecuencia ataca constantemente al gx regimen actual de la Comision de Alcaldes,que como todo el mundo sabe ha dado tan magnifico resultado en la administracion local honesta y progresiva, de Magallanes,que hoy dia es una poblacion talvez la mejor gobernada y adelantada del Pais,sin tomar en cuenta lo que se ha hecho en asuntos

de caminos publicos,puentes etc etc en el campo,y los afaltos en las poblaciones de Natales & Porvenir etc. Ultimamente han atacado,en union con el diario serbo "El Magallanes" (cuyo dueño es Serbio & Yugoslavo),al Gobernador don Fernando Edwards en la forma mas grosera & agitadora,aprovechandose de la circunstancia que el Tesorero Municipal renunciò de su puesto por creer la supervigilancia del Presidente de la Junta de Alcaldes demasiado intensiva, acusandole de malversion de fondos,hasta robo etc.,sin ofrecer ni un caso concreto,pues no hay ninguno. Organizaron un Comicio publico,el dia domingo 27 del mes,donde se hizieron furibundos discursos,mandandose la conclusion en nombre del "Pueblo",que es una farce,pues apenas habian mil personas en la plaza,de las cuales la mayor parte curiosos indiferentes,por telegrafo al Exmo.Sr.Presidente y a los de las dos Camaras, sin presentarla al Gobernador previamente. Creo que le tienen odio todavia desde su energica intervencion en las huelgas hace dos años. Me permito de mandar a Vd algunos diarios,bajo sobre separado,de los cuales Vd.podrà informarse en caso que el asunto llegaria a discutirse en la Camara.- No necesito asegurarle que todo el elemento bueno y pudiente està al lado del Sr.Edwards,a quien no se puede negar las mejores buenas intenciones y patrioticas para hacer progresar este Territorio, siendo muy activo y fiscalizador,lo que talvez ha causado disgustos entre gente poco escrupulosa.-

Noticias de la guerra. Me era interesante de oir su opinion sobre la marcha de la guerra europea. La tan discutida gran ofensiva de los Aliados no ha podido conseguir nada,y no creo que conseguirà algo apesar de la entrada de la traicionera canalla de los Imperios Centrales, la Rumania,seguramente comprada con oro ingles,lo mismo como fue con Italia

81/8.16.

Admito que difícil será la tarea de Alemania de defenderse y vencer a tantos ambrientes enemigos, que se han aprovechado de cuahtas medias mas bajas e indignas, entre ellas las mentiras y calumnias para atraer neutrales y aruinar el comercio aleman, necesario en el mundo contra los usureros ingleses. Tampoco jamas se olvidará el vil tratamiento de los civiles & prisioneros en las colonias etc etc. todo lo que exige un castigo severo. Durará mas tiempo la guerra, pero la contienda deberá tener un exito favorable para los Imperios Centrales, si no quieren que se hunden.-

Le saluda muy atentamente

su afmo. y SS.

September 2/16.

Vertraulich.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres geehrten Schreibens vom 10.August, und danken Ihnen für die Mittheilungen betreffs Legalisation unserer Firma, die s.Z. mit Genehmigung des Juzgado eingetragen wurde. Die von Ihrem Rechtsanwalte ausgesprochenen Bedenken dagegen werden wir in Berücksichtigung ziehen, und durch Aufnahme eines neuen Theilhabers beilegen worüber wir Ihnen später Mittheilung machen werden.-

Mit heutiger Post senden wir eine weitere Rimesse von £ 577.19.3 90 d/v. auf London an dortige Herren Rodriguez, Rivas & Co, mit dem Auftrage, den Bankwechsel zu verkaufen und Ihnen den Erlös für unsere Rechnung auszukehren.-

Hochachtungsvoll

Rest

Sept. 8 7/16.

Geehrte Frau Schulrat!

Ich schrieb Ihnen am 23/[illegible] & habe seitdem nichts von Ihnen gehört. Herr von Heinz ist heute morgen hier eingetroffen, doch habe ich ihn nur einen Augenblick gesprochen.

Der gestrige Dampfer „Orissa" hat keinen Brief an Hermann gebracht, überhaupt nur sehr wenig Post. Von Neckelmann erhielt ich eine durchgeschlagene Kopie worin er erwähnt, daß er mit H. in Korrespondenz steht & daß er ihm gut gehe.

Einliegend sende ich Ihnen Bericht der Chil. Gesandten an seine Regierung, den ich mir zurückzusenden bitte, ebenso der Schreiben der Am. Kanzlei. Beide handeln über Hermann's Interniertung in der Schweiz.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

[illegible]

„Manuel Flores hat" [illegible] „[illegible] cargar armas" verlangt; ich nehme an, auf Ihre Veranlassung, da ich am Kriege nicht gehört habe.

9 Setiembre 1916.

Anelung

Descado

indianer garcia autimil erhielt dreissig sechs leguas
peliegrini und lasheras wenn unser land gefahrdet thut
schritte zur sicherung

Stubenrauch

Postmann Septemb.9/1910.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ihr Geehrtes vom 29.August habe ich empfangen & den ~~beste~~ Inhalt bestens vorgemerkt.-

Hijuela Explotadora. Einliegend sende ich Ihnen Kopie meines Briefes über "entrega de esta Hijuela" gegen einen Potrero von 50 hectar, welcher r an das Pueblo & dem von Braun & Blanchard grenzt. Ich bitte Sie also dem Bevollmächtigten der Explotadora Hijuela & beide Häuser abzuliefern sobald er es verlangt & sich gleichzeitig die 50 Hectar mit Puesto abmessen & ubergeben zu lassen. Abzuliefern haben wir das grosse Haus & den kleinen Galpon, alles andere können Sie fortnehmen; auch Ihren Garten können Sie vorläufig beibehalten, sonst aber herausnahmen was Sie wollen.

Hijuela Punta Galpon. Der Verkauf ist zunächst ad referendum & nur für einen Frigorifico gegen Acciones liberadas. Kommt dieser nicht zustande innerhalb eines Jahres vom 2.August, ist die Abmachung verfallen. Ich hätte ja etwas mehr herausschlagen können, doch hatte ich bereits im Januar zugesagt & die Hauptsache ist dass der Frigorifico entsteht. Die Reserve ist 100 por 50 also ½ manzana, die Sie an convenirender Stelle fanden können, ich denke so dass 50 meter nach der Playa kommen im NW. Die Galpones lassen Sie noch unberührt, damit eilt es nicht, und die würden wir auch für die Quelle brauchen; deren Konzession bereits vom Presidenten gezeichnet war, doch ist das Expediente im Ministerium verschwunden, sodass die Sache mit gemacht werden muss. Sollte von dort

[illegible]

Septb.11/16.

Herrn F.A. von Maltzahn.

Castillo.

Geehrter Herr v.Maltzahn,

Amelung schreibt mir unterm 4.d.M.

Folgendes:

Pyramides. Es wäre sehr gut,wenn mir Herr v.Maltzahn ein poder especial & de administracion geben würde,denn eines schönen Tages werde ich dies sicher brauchen. Nehmen Sie an,es kommt eine Inspeccion, womit soll ich dann den Herrn vertreten. Mit diesem Poder kann ich auch die Pferde & Viehmarke verlangen.Im grossen Ganzen ist diese gerade nich absolut nöthig,die Hauptsache ist ja die Schafmarke,boleto de señal,und diese haben wir ja. Wenn Herr v.Maltzahn aber die Pferde etc Marke haben will,dann muss er folgendes angeben:

" Poblada en lote 2 & 1,Colonia Pellegrini,Seccion B,con 3000 ovejas
" 50 caballos y yeguas,40 vacunos & sonstige Kleinigkeiten,die zu
" einer Farm gehören.

Dies muss ihm eigentlich von seinen Nachbarn bescheinigt werden,aber ich denke,dass etwas Schmiergeld das Seinige thun wird. Aber wie gesagt es wäre gut,wenn mir Herr v.M. Poder geben würde,oder auch Herrn Bahrdt, das würde sich schliesslich gleich [illegible] Letzterer war kürzlich hier & sehr befriedigt [illegible] gern anfangen zu [illegible],wie [illegible] Flugel [illegible]

Ihre freundlichen Zeilen vom 28.August habe ich am 9.d. erhalten, der Fürst war schon hier, und geht mit diesem Dampfer zurück, wird Ihnen also alle Begebenheiten erzählen, auch den fortgesetzten Shackelton Rummel, den ich theilweise im offiziellen Character, sogar im Club ingles, mitgemacht habe, und dabei mache Satisfaction abnehmen konnte.-

Ueber den Krieg wird er Ihnen auch sagen, obwohl Sie ja besser informirt sind.-

Mit besten Grüssen & Empfehlungen an Frau Gemahlin verbleibe ich

Ihr ergebener

Freund

"Asturiano"

Setiembre 12/1916.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Mein Ergebenes vom 18.August höflichst bestätigend, bekenne ich mich zum Empfange Ihrer geehrten Schreiben vom 18.(2) und 24.August, deren Inhalt ich bestens vorgemerkt habe.- Zinsen auf Kriegsanleihe bitte ich in Zukunft und bis auf weitere Bestimmung, mir nicht zu creditiren sondern wie folgt in Deutschland zu lassen und zu überweisen an

Vergrößerungsstrich

1. Lehrerin Fräulein Charlotte Medenwaldt, in Berlin, Burggrafenstr.11 die Zinsen für die ersten Mk.20000.-
2. Central Comité der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz, Berlin W35 die Zinsen für die weiteren Mk.30000.- um deren Zeichnung ich am 5 & 18.August gebeten hatte.-

Mit gleicher Post sende ich dortigen Herren Pedro & Antonio Lanusse falls mir der Abschnitt von der Bank noch rechtzeitig geliefert wird, à 200.o.o. mit dem Auftrage, Ihnen das Nettoergebniss auszukehren, und bitte Sie, den Gegenwerth in Mark Herrn Carlos Neckelmann Nachfolger, in Hamburg auskehren zu lassen.-

Mit bekannter Hochachtung

[signature]

no alcanzo

"Asturiano" Setiembre 12/16.

Señores Pedro & Antonio Lanusse.

Buenos Ayres.

Muy Señores nuestros,

Obra en nuestro poder su atenta carta del 10 de Agosto, informándonos de haber negociado la letra por £ 2460.-. importando su importe de M/nl. $ 37,695.60 al Banco Germanico de la América del Sud, por lo cual le damos nuestras mas expresivas gracias. La Primera y Segunda fueron remitidas por el vapor "Asturiano", que salió el 5 de Agosto, mientras que la tercera fué despachada por el "Argentino" el 12 de agosto.-

Hoy nos permitimos de nuevo solicitar de su amabilidad de negociar la letra acompañada, por £ 20.0.0. y de depositar su producto en el mismo Banco.-

Sin otro particular saludanles sus muy atentos y SS.

"Asturiana" Septb. 12/14.

Herrn E. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ihr Geehrtes vom 4.d.M. erreichte mich am 10.d.M.- Am 9.d.M. telegraphirte ich Ihnen:

"Indianer Garcia Auftmil erhielt 36 leguas en Pelegrini & Las Heras
"Wenn unser Land gefährdet thut nöthiges zur Sicherung.

und habe noch nicht von Ihnen gehört, ob diese Konzession irgendwie mit Maurer, Bahrdt oder Alvarez collidirt, in deren Gegend dieselben zu fallen scheint.

Maurer. Herr v. Maltzahn hat am 30. August eine weitere Quote von 5000.- bezahlt, worüber Ihnen Gutschrift gemacht ist.- Ich vermisse noch die Kapitalsabrechnungen, welche wie mir Herr Löth sagt fertiggestellt, aber noch nicht abgesandt wurden. Bitte solche so bald wie möglich zu schicken damit die Buchungen vorgenommen & Herr v.M. seine Rechnung geschickt werden kann.- Es war mir lieb aus Ihrem Telegram vom 10.d.M. zu sehen, dass Arrendamiento Maurer durchgekommen ist, doch geht daraus nicht herv ob auf 25 años oder nur "precario" & ob blos Maurer oder auch die in Ihrem & Zschiske's Namen aufgenommenen Lotes einbegriffen sind.- Ich be, merkte mir, dass Sie an Cobos die gastos etc 3250.- direct remittirt ha ben.- Andere Leute ausserhalb der angebotenen Zone haben die langfristi, gen arrendamientos bereits erhalten, so Iglesias Lote 4 (Primavera) und Bermudes & Barcano, Lotes 87 etc. al Sur del Rio Santa Cruz, und zwar durch Castillo, der es zu verstehen scheint, Gelegenheiten wahrzunehmen.-

Bahrdt & Flügel. Ich habe mir bemerkt, was Sie hierüber sagen und bin auch gesonnt auf das letzteren Bezirk. Müller ist z.Z. im Norden, dürfte aber bald zurückkehren.-

12/9.16.

Lanuza. Ich sehe, dass diese Firma Ihnen die Prendas agrarias bis 100000.- discontirt haben, und bin interessirt die Conditionen zu erfahren, ob dieselben einen Vergleich mit den Bank-kosten aushalten. Natürlich müssen diese gastos, sowie eine entsprechende Kommission für uns von den Kunden getragen werden, die hiervon den Nutzen haben besonders durch unser Endoso, was den Dokumenten erst den Werth verleiht. Sie kommen dadurch für die nächste Saison tüchtig in die Tinte, und da diese Dokumente zuerst abgedeckt werden müssen, werden Sie auch weniger Einnahmen haben. Ich furchte seit die Bank dort ist, werden Sie auch weniger Wollkonsignationen bekommen, jedenfalls nicht von den Gringos, so dass wir mit Vorsicht operiren müssen, und vor allen Dingen die Credite nicht bis ins Unendliche ausdehnen dürfen, wie das bis jetzt geschehen ist. Zum Beispiel Petersen, der auf den verschiedenen Conteh einen erkleclichen Saldo schuldet, und immer tiefer hineinkommt, anstatt umgekehrt. Ich habe keinen einzigen Kunden hier, dem ich bei grösserer Sicherheit auch nur annähernd einen so hohen Credit einraumen würde, der bei P. über $ 5000.- ist.- Seitdem die Bank dort ist dürfte man doch erwarten, dass die Leute sich dort Geld beschaffen und sich nicht ganz auf den Comercio für ihren Baarbedarf verlassen, wie bisher. Ich hoffe, dass es Ihnen möglich sein wird, viele Conten entsprechend zu saniren.-

Dass viele Leute ihre Depots bei Ihnen abheben, ist auch nicht gerade ungewöhnlich. Wahrscheinlich haben Sie den meistens a la vista gegeben, anstatt auf längeres Kündigungsziel, wie ich Ihnen schon früher empfohlen hatte, wodurch Sie sich entsprechend einrichten können, als wenn Sie jeden Augenblick gewärtig sein müssen, Auszahlungen zu machen. Lieber etwas mehr Zinsen bei längerem Ziel vergüten, geradeso wie es die Banken machen.

Im Juni haben Sie Delfino 10000.- remittirt. Dies wird für Passagen sein und wundert es mich, das P. Ihnen eine Cuenta Corrte gestattet, und

-2-

12/9.16.

dient Abrechnung für jeden Dampfer verlangt, wie wir es hier machen müssen.- Ferner sehe ich für die Reise des Herrn Covalechio nach Pyramides für Auto 500.- Haben Sie nicht unser Auto dazu verwendet? Der Chauffeur kann doch nicht so viel gekostet haben. - Die Zahlung an Siems für den leichten Hausplan scheint mir mit 1000.- viel zu reichlich bemessen. Ich habe s.Z. für mein Haus in Hamburg £ 75.0.0 bezahlt, und hatte dafür über 20 detallirte Pläne sowie Berechnungen, und ausserdem musste der Architect sich um alles kümmern.- Ist der Kauf des Sitios schon in Ordnung und die Titel fertig? Ich sehe die Poblacion soll erweitert werden und Grundstücke verkauft werden. Es dürfte wohl conveniren, wenn wir uns gut gelegene Sitios reservirten, wenn die Preise günstig sind. Ich nehme an dass die Poblacion weiter nach dem Bahnhofe zu gelegt werden wird.- Der Miethskontract für Manzana 42, wo unsere Bodega ist, ist denklich ordnungsgemäss escriturirt, so dass wir keinen Ueberraschungen ausgestzt sind.-

Blacklist macht uns doch recht viele Scherereien und Kosten. Es wird jeden Tag schwerer, Waren zu beziehen, da englische Dampfer nicht zu umgehen sind. Es ist recht bedauerlich, dass alle diese Schwierigkeiten unserer Konkurrenz zugute kommen, als wenn es darauf abgesehen wäre, ihnen die Arbeit zu erleichtern & ihnen alles in den Schoss zu werfen. Wir werden uns eben durchzwängen müssen so gut es geht, und auf bessere Zeiten hoffen. Vielleicht wendet sich dann das Schicksal, so dass wir mit "weissen Listen" aufwarten können.- Gegen Ihre beabsichtigte Reise hierher habe ich nichts einzuwenden, glaube aber dass Sie den Argentino kaum erreichen werden, der jetzt schon in Ihrer Nähe sein muss, und dass der Beginn der Saison Ihnen kaum Zeit lassen wird. Es wäre wahrscheinlich, dass ich in nächster Zeit dort sein könnte, ich kann und darf aber keine festen Dispositionen über Reisen machen, da immer noch Gefahr besteht & das Spionagesystem immer mehr aufblüht.-

Sept. 14 16.

Alejandro.

Geehrter Herr Krüger!

Ihre geehrte Zuschrift vom 1. d. M. mit Inventur etc. habe ich empfangen, ebenso Cacquis der Wagen von P. Borius nach Plat, & habe deshalb mit Mr. Burbury gesprochen, der von einer Absicht, einen Weg an der Plage zu machen nichts wußte, der Sache aber sympathisch gegenüberstehe. Er hat der Cacquis an den Ummagen zum Informe geschickt, & ist gern bereit die Sache zu unterstützen, wenn dieser damit einverstanden ist. Sodann muß eine Eingabe wegen Verlegung der Wagen an die Regierung gemacht werden, was auch gebührend Zeit beanspruchen, so daß wir vielleicht nach dem Scheren soweit sein werden, um die Arbeit in Angriff zu nehmen. — Vielleicht haben Sie Gelegenheit mit Mr. Edwards in Borius darüber zu sprechen, damit er sein Informe sobald nie möglich einsendet.

Mit besten Grüßen

[illegible]

Mimmel [illegible] hat den
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

"Alexander"
Durch Herrn v. Heinz.

Septb. 13 16.

Geehrte Frau Ehrenland,

Ich schreibe Ihnen am 7. Dez. mit Postmann empfing Ihre freundlichen Zeilen am 30 Aug. sowie einen Hammel, der sehr gelegen kam und verfüge herzlichen Dank. –

Der Zimmermann eingebildete Künstler hat mir gestern den Vorschuß von $ 150.– zurückgebracht & der Bild behalten, aber erst nachdem ich ihn scharf angefaßt hatte. Eigentlich wollte ich ihn zwingen, den Auftrag wie verabredet auszuführen, sah aber davon ab, da Sie nichts verlieren, & mit dem halbverrückten Kerl muß zum Ende zu kommen ist. Der Bild war selbst 175.– wiederholt.

Von Hammen hat der beste Dampfer nicht gebracht, sehe auch für wenig Paß nichts aus Deutschland. Die Hinzu fehlen die Paß mit noch mehr Energie, fehlen sogar die Einlagen & benutzen die Couverte, um ihre Schmutzpropaganda hineinzustecken, wie es mir heute gestört ist. – Frau Meisel weiß noch nicht ob wenn sie gehen wird. Ich bemerkte mir, daß Sie sich noch nicht definitiv entschlossen haben; es ist schwer einen Rath zu geben & möchte ich mir die Verantwortung nicht aufbürden. Die Schwierigkeiten nehmen täglich zu.

Mit besten Grüßen Ihr ergebener
[illegible]

Setiembre 14/1916.

Señor Administrador General
de la Sociedad Explotadora de Tierra del Fuego.
Prte.

Muy Señor nuestro,

Hijuela Natales.

Con referencia a nuestra conversacion de hoy sirvase confirmar, que el convenio firmado hoy por nuestro Sr. Stubenrauch respecto arrendamiento de un potrero de 50 hectareas, colindante con la Poblacion Natales, es por cuenta de nosotros, y que en caso que habrá que alambrar el potrero referido, por no existir un cierro, los gastos hechos no quedarán sujetos al articulo 5. del convenio.-

Saludan a Vd atentamente
sus atentos y SS.

Stubenrauch

urgente

14 Setiembre 6.

Amelung

Deseado

bestaetige meinen brief asturiano erwarte sie mit argentino

Stubenrauch.

"Araucania". September 14/1916.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 12.d.M. laut Kopie und habe mit Herrn von Heinz gesprochen wegen Reproductores für Deseado von seinem Flock in Tapi Aike,wo wir von Romney Marsh züchten,meistens von aus England importirten Zuchtböcken,die uns £ 40.o.o. das Stück kosteten. Er kann Ihnen etwa 500 junge Thiere,also 2 dientes,ablassen,die nach Gallegos getrieben und dort leicht verschifft werden können. Die Thiere sind vorjährige Lämmer und haben etwa ¼ Bluth,also gerade was Sie dort brauchen. Da dieselben geschoren werden müssen,weil in voller Wolle nicht getrieben werden können,so kann die Ablieferung erst im Januar geschehen,zeitig genug für Ihre Zwecke,im Februar wäre es besser,da sie dann wieder etwas Wolle haben und besser aussehen. Wir haben im Vorjahre 15¾d für unsere Wolle erzielt,puesto playa,woraus Sie die Qualitaet ersehen können.- Einen Preis habe ich noch nicht vereinbart,aber derselbe wird etwa £ 5.o.o. sein,die Fracht kennen Sie ja so dass Sie danach berechnen können,welchen Preis Sie dort verlangen müssen,unter Berechnung etwaiger Verluste während der Reise.- Die Original Schafe der Farm stammen aus Condor,sind aber seitdem viel verbessert,um so mehr als wir auch Rambouillet Böcke zur Verfeinerung der Wolle hatten.- Gehört/anderen. Heute frug mich Herr Manns,der sein Geschäft hier an

14/9.16.

Köster & Vollmer, die von Jacobs wegen der schwartzen Liste ausgetreten sind, verkauft hat und sich nach Stgo. zurückzieht, ob er sich dort betheiligen könne. Es schein dass v.M. ihm davon gesprochen hat.- Ich habe ihm bemerkt, dass wir zunächst ein Compromiso mit Müller hätten & inzwischen nichts thun könnten. Sollte hieraus nichts werden, könnte ich der Sache immer noch näher treten. M. sucht anscheinend Beschäftigung für freigewordene Kapitalien.-

Wir sind mit dem Abschlusse beschäftigt, doch fehlt noch viel, so dass man noch keinen Ueberblick hat.- Nur bemerke ich dass Ihre Cuenta Corriente ganz wesentlich gestiegen ist gegenüber dem Vorjahre, und auf 1,117,000.- angewachsen ist, wovon 334,000.- Creditores abzurechnen sind. Es ist unmöglich dies so weiter gehen zu lassen zumal jetzt, wo uns von allen Seiten der Credit abgeschnitten wird durch den englischen Boykott. Unser hiesiges Geschäft leidet ganz enorm darunter, alles geht nach Deseado, um dort in grossen Summen ausgeborgt zu werden. Ich verstehe Ihre Lage vollkommen & dass Sie versuchen sich durch die Anonima nicht verdrängen zu lassen, aber desshalb brauchen wir den Tanz nicht mitzumachen, wenn dieser Konzern so wahnsinnig ins Zeug geht und dabei von allen Umständen begunstigt wird. Wir müssen also unseren Kram zusammenhalten, und die Ausstände verringern, was seit Anwesenheit der Bank doch in gewissem Masse durchführbar sein muss, und [illegible] mit [illegible] festgesetzten Kapital auskommen. Lieber selbst die Farmen bearbeiten, als anderen dazu zu verhelfen, sich mit unserem Gelde bald gute Einnahmen zu verschaffen.-

Ihr Vorschlag hierherzukommen wegen eines neuen Kontractes habe ich daher in Erwägung gezogen, weil wir andere Punkte ventiliren können und telegraphire Ihnen daher heute, dass ich Sie mit "Argentina" erwarte

Setiembre 16/1916.

Señor Administrador General

de la Soc.Explotadora de Tierra del Fuego.

Prte.

Muy Señor nuestro,

Hijuela Natales.

Obra en nuestro poder su atenta de ayer, con cuyo contenido estamos conformes, y de acuerdo con su deseo hemos firmado tambien el contrato de arrendamiento de fecha 14 del Prte, acompañando el original del mismo.-

Acompañamos igualmente el contrato anterior, cancelado por el nuevo arreglo que antecede.-

Saludan a Vds atentamente

sus attos. y SS.

25 de Setiembre 15

SOCIEDAD ANONIMA GANADERA Y COMERCIAL

MAGNER SEIFERT

PRESENTE.

Muy señores nuestros:

Refiriendonos á lo tratado verbalmente y para los efectos de formacion de una Sociedad Colectiva entre Vds y nosotros confirmamos de tener invertido en los lotes 18 19 20 21 22 23 Frac. C Seccion 18 Zona Rio Deseado segun plano Cobos aproximadamente los siguientes animales y Bienes:

4500 animales lanares con lana y parte con cria	$ 45000.-
60 caballos de andar y de carro	5000,-
10 animales yeguarizos	2000,-
40 vacunos	1500,-
1 casa Habitacion, 9 puestos, 1 Galpon de esquila, corrales baño quinta chata carro aperos sulki materiales de alambrado y diversas mercaderias	21500,-
Derechos de Campo	25000,-
total arg.	$100000.-

moneda nacional curso legal

por cuyo importe hacemos la transferencia á la nueva Sociedad á formarse.

U S S

27 September 16

D. Argentino.

Banco Germanico de la America del Sud

Buenos Aires.

Wir gestatten uns, Ihnen mitzuteilen, dass sich unser Herr Rudolf Stubenrauch mit D. "Argentino" nach dort begiebt und bitten wir Sie, demselben die Geldbetraege, die er benoetigen wird, zu Lasten unserer Rechnung zur Verfuegung zu stellen.

Hochachtungsvoll

15/12.16.

Avis.

Geehrte Frau Eberhard,

Am Sonntag 11/12 sind wir hier gut angekommen. – Herr v. Maltzahn besuchte uns in Tapi Aike kurz vor unsr. Abfahrt ebenso und Sie hätten sich entschlossen am 16. d.M. nach Drüben zu gehen. Ich nehme an p. Alejandro, der aber jetzt wegen Umlage dort aufgelegt ist. Der B'Aires geht ein Dampfer (holl.) am 12. Januar, dann erst wieder im Februar ein anderer. – Den Hermann erhielt ich einliegende Briefe vom 5.8. – 8 u. 27/9, deren Inhalt Sie wohl schon kennen, u. heute den beigefügten am 11/10.16. für Sie. – Der Strike ist im besten Gange und der Ende noch nicht abzusehen; hier wird noch gearbeitet, aber nicht im Hafen, deren Arbeiten die Leute am Cancer Blanco besorgen, natürlich ungenügend. Sonst ist aller ruhig, bis Gob. Edwards auch zurückgekehrt. Die Fabrikanten droht, den General Strike anzusetzen, in welchem Falle wir hier auch aufgeschmissen sein würden. In Argentinien wird gearbeitet, allerdings mit wenigen Leuten. Für F.H.F. wollen sie jetzt Leute am B.A. bringen. Beide Parteien haben sich verlassen, selbst Schiedsrichter werden noch nicht gewünscht! Ich glaube nicht, daß die Arbeiter so lange aushalten werden, unter denen viele Stimmen gegen sind, jetzt sind noch 300 Chilotes dazugekommen zu Magellanes, die auch unterhalten werden müssen. – Ob wir zu Weihnachten noch dort kommen werden, scheint mir zweifelhaft, zumal wir nicht die Gewißheit haben, Sie noch anzutreffen. – Der Bord hat nur ein großer Erfolg, selbst hiesige Kunne über die gemachten Leistungen. – Kriegsnachrichten günstig, Dekanat genommen, u. auf. Truppen stehen schon viel weiter nördlich und östlich. – Der neue engl. Ministerium wird auch die schwere Lage Englands nicht verbessern. Familie Hobbs wird übermorgen erwartet. – Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

[illegible]

Die Kochhaus habe ich Prozesses gefordert.

16/12.16.

Geehrter Herr Frede!

Ich hoffte Sie hier zu treffen, um wegen der Bank-Affaire zu conferiren & zu sehen, ob er sich unter den gestellten Bedingungen lohnt, sich weiter mit der Sache zu befassen. — Ich habe in B.A. seitens des General-Konsuls eifrige Unterstützung gefunden, seitens der Banken aber nur von Banco Germánico, der Herr Lingenfelder vom Transatlantico bleibt trotz des sofortigen Frühstücks von 1—7 Pm. ziemlich kleist; Essen würde die Sache allein machen, aber könnte solches nur in Argentinien thun, so daß ich Brandt oder Comodoro Rivadavia mit in der Programm aufnehmen mußte, welches lautet

1/ der Banco Magellanes eine von mir & den Freunden solidarisch garantirten (!!) Credit von 500000.—

2/ diese Bank muß von uns & unter unserer Aufsicht geleitet werden!

Ich hatte diese Bedingungen zunächst angenommen um überhaupt weiter arbeiten zu können mit irgend einem Besitz, fand mich aber schließlich wieder an die Wand gedrückt, als Transatlantico wieder allerhand wissen wollte; ich sandte ihm Copie des Memorandums (welches sie schon hatte) & sagte ich würde am P.A. uns weiter auf den Punkt zurückkommen, nachdem ich

16/12.16

Mayo 31 6

Ernest W. Hobbs,

Pte.

1915 Setbre	20	Lanchaje carbon en San Gregorio	£ 258	16	–
		" carga de –"–	54	8	–
		1 pasaje " –"–		10	–
		Embarque de los pontones			
Julio	15	Orita lana & cueros	10	0	6
		Kenuta "	17	2	–
Agosto		Inca "	26	8	–
Setbre		Orissa "	14	12	6
		Magellan " etc.	6	15	8
		Bogota carbon	6	15	–
Octbre		Oronsa lana & cueros	19	16	–
Novbre		Oriana "	3	6	–
Dicbre		Orita "	44	2	–
		Potosi "	46	18	–
1916 Enero		Kenuta "	334	16	–
Marzo		Ortega "	46	–	–
Abril		Galicia "	400	–	–
		Varios Embarques etc.			
1915 Setbre	13	19 fardos	1	8	6
1916 Enero	15	89 "	6	13	6
Abril	12	651 "	65	2	–
Mayo	1	84 "	6	6	–
		842 "	63	3	–
	17	1754 "	175	8	–
1915 Julio	31	171 "	17	2	–
		T 111.376 @ 7/6 (Tres Puentes)	41	15	4
		al Nº 2	£ 1667	4	–

Mayo 31 6

II

			del hº 1		
1915 Julio	31	Alquiler Canchas		£ 1667	4 ~
Agosto	31	Embarque Tres Puentes		£ 9	10 ~
		Alquiler Canchas		46	12 4
Octbre	30	" "		6	5 ~
Octbre	31	Embarque Tres Puentes		13	~ ~
		Alquiler Canchas		31	1 8
Novbre	30	Embarque Tres Puentes		9	10 ~
1916 Marzo	31	Alquiler Canchas		9	18 ~
Abril	30	Embarque Tres Puentes		10	~ ~
Mayo	31	" lana		17	18 ~
		Trabajos Anita		112	17 6
1915 Agosto	31	Recibi vp. "Lennox"		2	~ ~
		Servicio bahia p. Menendez-B.		4	15 ~
		" " " M. Rooze & Co		8	10 ~
Octbre	30	" " " "		1	~ ~
		" " " Huebenauch & Co		5	5 ~
		" " " Menendez-B.			10 ~
		1 viaje á Fenton Station		7	~ ~
Octbre	31	Servicio bahia p. M. Rooze & Co			10 ~
		" " " Menendez-B.		8	5 ~
		" " " Huebenauch & Co		1	5 ~
Novbre	30	" " " Menendez-B.		3	5 ~
Dicbre	31	" " " Huebenauch & Co		3	5 ~
		" " " Menendez-B.		10	10 ~
1916 Enero	31	" " " "		1	5 ~
			al hº 3	£ 1991	1 6

Mayo 31 6

III

				del Nº 2			£	1991	1 6
Enero	29	Servicio	Bahia	p.	Menendez - B.			12	15 ~
Marzo	31	"	"	"	"			19	~ ~
Abril	30	"	"	"	"			23	10 ~
		"	"	"	M. Rooze & Co.			7	~ ~
Enero	29	"	"	"	Stubenrauch & Co.			12	15 ~
Marzo	31	"	"	"	"			3	5 ~
Abril	30	"	"	"	"			1	~ ~
Mayo	31	"	"	"	"			2	10 ~
		"	"	"	M. Rooze & Co.			3	5 ~
		"	"	"	Menendez - B.			6	10 ~
		Embarques & Descargas vpr. P.S.N.C.							
915 Julio	9	Concepcion		D	£ 35. 3. 5			37	13 3
		Orita		D E	3. 9. 3			38	12 8
				E	21. 15. 4			130	1 4
	25	Oriana		E	105. 4. ~			21	4 3
Agosto	3	Magellan		D	50. 6. 4			51	19 4
	4	Flamenco		E	1. 13. ~			55	17 1
	9	Orissa		D				49	8 1
	16	Orita		"	51. 4. 7			57	12 7
Octbre	7	Oronsa		E	6. 6. ~			11	17 3
	13	Orissa		D E	3. 14. ~			8	10 3
		Magellan		E	2. ~. 7			45	10 6
		Bogota		D	116. 17. 5			117	14 7
Octbre	6	Oriana		E	1. 17. 2			11	3 5
	13	Oronsa		D	11. 3. 5			186	13 10
	30	Oriana		"			£	2906	10 1
					del Nº 4				

Mayo 31 6

IV

			del Nº 3		£ 2906	10	1
915 Nbre	8	Orissa	D		8	11	3
	9	Kenuta	"		102	3	3
	29	Orissa	"		63	13	11
		Mexico	"		11	1	9
Dbre	5	Inca	"		63	12	–
	7	Orita	"		2	14	–
	28	Oronsa	"		48	–	–
916 Enero	1	Magellan	"		23	4	5
	7	Corcovado	"		75	–	–
	8	Kenuta	"		42	15	7
	21	Ortega	"		99	12	–
	31	Oronsa	D E	£ 7. 12. – 6. 6. 10	13	18	10
Febrero	5	Victoria	D		98	7	2
	29	Orita	"		91	18	5
		Galicia	"		75	–	–
Marzo	11	Victoria	E	6. 2. – 7. 10. –	13	12	–
	15	Corcovado	D		208	–	–
	27	Mexico	"		50	18	10
Abril	8	Bogota	"		180	–	–
	9	Orita	"		12	5	11
	22	Galicia	"		150	–	–
	29	Oronsa	"		19	4	–
	30	California	"		8	2	6
Mayo	2	Mexico	"			18	7
	6	Inca	"		48	18	–
			al Nº 5		£ 4418	2	6

Mayo 31 6

V

1916
Mayo 19 Remesa del Nº 4 £ 4418 2 4
116 2 7
£ 4534 5 11
S. E. u O.

Mayo 31 6

Ernest W. Hobbs,

Ptte.

Mayo 31 N/ cuenta £ 4534 5 11
N/ nota de credito 1989 15 9
£ 2544 9 4
- 10 % comision 254 8 11
£ 2290 0 5
S. E. u O.

Libro Copiador Folio

Mayo 31 6

Ernest W. Hobbs, Pte.

Nota de Credito

						Haber		
1915 Julio	31	Cuenta Lancheros	$ 2350.27	8 1/16	£	78	19	1
Agosto	31	"	2794.60	8 1/8		97	10	5
Setbre	30	"	1328.30	9		49	16	3
Octbre	31	"	3131.70	9 1/16		118	5	1
Novbre	30	"	1612.40	9		60	9	5
Dicbre	31	"	1107.75	8 29/32		40	10	7
1916 Enero	31	"	2246.20	8 1/16		80	2	9
Febrero	29	"	1515.05	8 1/2		53	13	2
Marzo	31	"	2124.70	8 1/16		75	16	1
Abril	30	"	3909.35	8 1/16		141	10	2
Mayo	31	"	3617.10	8 1/16		131	17	6
1915 Setbre	20	Cuenta Simon Borracich	30.-	9		1	2	6
1916 Mayo	31	Guardian Muelle de Carga Julio 1915- Mayo 1916 - 11 meses @ $50.-	550.-	8 29/32		19	16	9
1915 Setbre	30	Jornaleros p. internar carga á la bodega	148.60	9		5	11	5
Julio	31	Cuenta Muelle de Carga				31	17	11
Agosto	31	"				41	7	1
Setbre	30	"				14	6	3
Octbre	31	"				44	16	5
Novbre	30	"				24	15	1
Dicbre	31	"				30	-	4
Enero	31	"				50	5	10
Enero	29	"				32	11	-
Marzo	31	"				60	11	1
Abril	30	"				75	11	11
Mayo	31	"				31	17	-
			al No 2		£	1093	1	1

Mayo 31 6

Nota de Credito II

			Haber		
		del Nº 1	£ 1093	1	1
1915 lio	31	Cuenta Carbon	25	4	3
gosto	31	"	26	10	7
tbre	30	"	38	4	4
tbre	31	"	55	15	3
vbre	30	"	39	4	–
icbre	31	"	34	6	–
1916 nero	31	"	38	3	–
brero	29	"	30	18	9
arzo	31	"	24	12	1
bril	30	"	20	15	10
ayo	31	"	62	3	11
1915 io	31	Provisiones Cta. Stubenrauch & Co.	10	13	11
osto	31	"	4	19	7
bre	30	"	9	12	9
bre	31	"	4	17	4
bre	30	"	3	2	7
bre	31	"	7	12	3
1915 ero	31	"	15	18	11
ero	29	"	41	11	6
rzo	31	"	6	5	2
ril	30	"	30	7	8
yo	31	Sueldos tripulacion Anita Julio 1915 – Mayo 1916 – 11 meses @ £ 33. 5. –	365	15	–
			£ 1989	15	9

S. E. & O.

Junio 30

Ernest W. Hobbs,

Pte.

io 23	Embarque 114 fardos	£	8	11	–
30	Anita: Servicio en la bahia p. Menendez B.		9	10	–
	" " " " Stubenrauch & Co.		3	10	–
	" " " " M. Rooze & Co		2	10	–
	Embarque lana p. M. Rooze & Co		265	13	6
	Descargas ex vapores P.S.N.C				
2	Oronsa		–	19	7
3	Magellan		19	7	–
5	Ortega		55	–	–
12	California		212	–	–
		£	577	1	1

Junio 30 6

Ernest W. Hobbs,

Pte.

30	n/ cuenta	£	577	1	1
	n/ nota de credito		242	3	5
		£	334	17	8
	÷ 10% comision		33	9	9
		£	301	7	11

S. E. & O.

Libro Secreto
[illegible]

Junio 30 6

Ernest W. Hobbs, Jr.

Nota de Crédito

Haber

Junio 30	Cuenta Lancheros		$ 3046	50			
	Guardian Muelle de Carga p. Junio		50	—			
	Cuenta Muelle de Carga				£	49	7 9
	" Carbon					39	19 9
	Provisiones Sa. Stubenrauch & Co					3	8 7
	Sueldos tripulacion Anita					33	5 —
			$ 3096	50	£	126	1 1
		@ 9d				116	2 4
					£	242	3 5

S. E. & O.

20-12.16.

Autoimport

Buenos Ayres.

Sírvase mandarme primer vapor camion Benz Gaggenau 20/25 mil á mil quinientos kilos conforme su oferta del 24 Octubre con utiles y repuestos de costumbre.

Stubenrauch

"Orita"

Decemb.30/1916.

Señor don Carlos Pozzi.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

De Rio Gallegos le mandé un telegrama diciendo que habiendo hecho mas de 1500 Kilom. con el Benz llegué satisfecho, salvo algunos pequeños inconvenientes, como las gomas clavadas se gastaron tan pronto, que en el viage de Gallegos hasta aqui tuvimos un percanze con uno de ellas. Aqui aun no encontré los repuestos, pero recibi su contestacion de que estan abordo del "Atlantico", buque recien llegado que no puede descargar a causa de la huelga. - Le acompaño la suma de $4.11 importe de su cuenta de gastos.-

Como dije estoy satisfecho con el Benz, pero he notado que no tien el poder necesario para estos campos & que entendi en esa tuviera, y apesar de esto gasta mucho naphtah. Aparte de eso el auto ha es bien bueno & ha llamado atencion general.-

Hoy le mandé el siguiente telegrama:

"Sirvase mandarme primer vapor camion Benz Gaggenau 20/25
" mil a milquinientas kilos conforme oferta del 24.Octubre
" con utiles & repuestos de costumbre."

Me refiero a la maquinita Benz, que Vd me ofrecio al precio de $,750.- y que hubiese' comprado a 3000.-; espero que me podrá deducir el precio a $500.- y que se podrá embarcar por vapores de la Anonima a un flete conveniente. Pagué por mi auto $75.- hasta Gallegos, y aquel no debiera costar mas hasta Punta Arenas, sino seria casi mas barato de embarcarlo por Delfino a Gallegos, y hacerlo venir con su propia fuerza por tierra que no costará mas de 150.- pesos.- Tambien confirmo mi pedido de la bocina clarineta (50.-) porque la que tiene mi Benz es inservible.

"Orita" Decemb. 30/1916.

Herrn L. Ott.

i/F. Behr & Ott.

Buenos Ayres.

Geehrter Herr Ott,

Unter Separat-Couvert sandte ich Ihnen die Nummer der Kieler nautischen Zeitung, welche Admiral Didrichs' Entgegnung über die Manilavorgänge enthält, und bitte um Rucksendung.

Wir kamen gut in Gallegos an (26/11) und fuhren am folgenden Tage mit Auto nach der Estancia Tapi Aike (220 Km.) später nach Ultima Esp & zurück über Gallegos nach P.A. wo wir in Mitten der Huelga am 10.d ankamen. Riesel blieb auf der Estancia, wo er Anstellung gefunden hat die andere Sache war kaum etwas für ihn. Ich werde wahrscheinlich zu Weihnachten wieder herausfahren.- Gestern erhielt ich Ihr Telegram und beeile mich Ihnen Checque für 205.- für das Boleto beizufügen, welches Sie so freundlich waren für uns zu kaufen.-

Wir sind hier noch im Athem über die Friedensmöglichkeiten, denklich ist Deutschland nicht zu bescheiden in seinen Forderungen.

Ihnen ein glückliches Neujahr wünschend, verbleibe ich

mit besten Grüssen

Durch Herrn v. [illegible]. Punta Arenas, 22/12.1916.

Geehrter Herr Thiel,

Ihre Briefe vom 14,16 & 18.d.M. habe ich erhalten.-

Leider ist es mir nicht möglich, wie beabsichtigt nach dort zu kommen, um das Weihnachtsfest bei Frau Eberhard zu verleben, denn hochgradige neuralgische Kopfschmerzen belästige mich schon seit fast einer Woche, so dass ich mich in Massage & Electricitaetsbehandlung geben musste, die ich nicht unterbrechen darf, am wenigsten in der Zugluft eines Autos. Meine Frau will auch nicht allein gehen, so dass wir nun leider Ihre Kinder nicht herausbringen können; ich habe es Ihrem Schager gesagt, der für andere Gelegenheit Sorge getragen hat. Herr Koch wird auf einige Tage nach dort gehen & Ihnen über Krieg & Huelga die neuesten Informationen geben. Friede wird es wohl nicht so bald geben, da die Aliados anscheinend nicht wissen was sie Deutschland auf dem diplomatisch grossartigen Vorschlag antworten sollen, sie haben eben noch nicht genug Keile bekommen, also vivat sequens.- Bitte das vorjährige Weihnachtskistchen auszupacken und den Inhalt zwischen Ihren Kindern, für die ich durch Herrn Koch noch zwei Bücher mitgebe, & denen bei Eberhards zweckmässig zu vertheilen, auch den beiden Kindern in P.Prat etwas zu schicken, deren Eltern uns immer so nett aufgenommen haben.-

Das Project Reylly für Strassenbeleuchtung scheint mir wenig Aussicht zu haben, würde auch wahrscheinlich nie gut funktioniren, ausser der Feuergefährlichkeit. Ich erwarte immer noch Ihren Plan, um danch einen Motor & Dynamo kommen zu lassen für Store, Haus etc. Frank ist hier angekommen, ich habe noch nicht mit ihm gesprochen, hier wird er wohl kaum etwas finden.- Mit besten Grössen und Wünsche [illegible] ein fröhliches Fest & Neujahr.

[illegible]

Duplicado.

Puerto Arenas, Diciembre 28/1920.

Por favor de la Legacion de Chile,
Paris.

Señor don T. Eberhard, Ciudadano Chileno,
Teniente-rge civil de guerra
detenido en Dulva.
Fará Hotel. Beckenried.

Mi querido Hermano.

Habiendo regresado de B.Ayres, parte por mar parte por auto, que compré en B.A., via Gallegos, Tapi Aike, Natales y vuelta Gallegos por no poder pasar los rios, encontré aquí tus cartas del 15/8, 8/9 con 27/9. & celebro mucho saber que tu salud está mejorandose y que Luisa aun está contigo. Noté tambien que Juan está en pacto con Diatel, lo que siento por Tea, pero espero que tendrá felicidad y buen exito.- Los dias 4-6 Diciembre estuvimos en Ultima Esperanza con don Juan, y hemos encontrado tu mujer & niños bien, la primera aun un poco nerviosa que se comprende, y creo que nuestra visita les tranquilizó y les ha hecho bien. Desde que el motor-resi esta inservible, y los botes chicos tambien á en compostura, tu esposa se encontraba completamente cortada del mundo, y para poder llegarr allí tuvimos que fletar uno de los motorcitos de Natales. A la vuelta nos llevó Button, quien al fin con la ayuda de mi chauffeur pudo poner en marcha su bote motor, y creo que ahora lo facilita a tu esposa en caso urgente. Me ha propuesto de ver si se puede conseguir un buen motor para la "Resi" y escribiré a Schmidt, quien era tambien prisionero en Brent contigo á pesar de ser brasilero, y con quien hemos pasado buenos ratos en B.A. (esperos que habrás recibido las tarjetas postales) para averiguar si se podrá adquirir un motor Daimler como el tuyo. Tu esposa me dice que preferiria dejar la cosa hasta tu regreso, pero no estoy de la misma opinion, pues no se puede dejar completamente abandonada la Villa Luisa, y quien sabe si tu podras traer un motor y cuando.- En Puerto Consuelo encontré todo bien, las ovejas estan en muy buen estado despues del buen invierno y los campos tenian mejor aspecto que nunca; habiendo visto los de la costa argent. desiertos casi por falta de agua, se nota la enorme diferencia. Por esta misma sequia deben haber los patos del norte de tal modo que es una plaga. Jamas he visto tantos patos silvestres, casi mansos, los caminos son llenos y casi no salen del camino. Tus corderos tambien estan bien adelantados, Dick marcó ochomil que es un excelente porcentage. Prometen una buena cosecha de lana, que ya he vendido a razon de 18 nacionales, quiere decir casi diezyocho peniques á cambio actual. Puede ser que la lana suba mas, pero yo crei prudente asegurarme de este precio con cinco meses de anticipacion. - Como de costumbre hay huelga pero esta vez es mas seria y ya dura desde 20 dias sin esperanza de solucion. Principiaron los obreros del campo, y precisamente cuando se estaba tratando con la Federacion, que cada dia se pone mas poderosa & exorbitante. Pero la mayor culpa tienen los estancieros por su inercia y falta de capacidad para entender y organizar esta cuestion social tan importante. Se venga ahora los malos tratos dados antes al obrero por gente como Menendez y administradores gringos de la Explotadora, que entonces aprovecharon su posicion; el obrero no ha olvidado esto, y los que no conocen por experiencia, la federacion se encarga decirles diariamente, de modo que se forma un rencor y antipatia que no debe existir entre obreros y patrones. Parece que la huelga no tendrá exito, pues ya mandan traer gente de B.Ayres u otra parte, y mucho tiempo mas no podrán aguantar los obreros. Ellos se portaron bien y decente, no hubo ningun exceso, pero siempre era bueno que el Gobierno mando al crucero "Blanco" con tropas y carabineros; los primeros hacen ahora trabajos en la bahia y en los muelles, asi como carreros.- En la vecina Argentina no existe la huelga y en Tapi Aike á pocas estancias estan trabajando, aunque con escasa gente.-

He hecho un balance de la estancia por los dos años que estoy al cargo, pero no te lo envio ni te doy numeros, porque parece que la censura no deja pasarlos. Del Sr. Duro he recibido ya la 4. nota de debito por fondos facilitados a Luisa, que aspero estarán cancelados. En vista de las perdidas y diferencias de cambio creo que será mas conveniente que hago remitir al Sr. Duro una buena suma para tenerlo a su disposicion. Hablaré con tu esposa y lo haré lo mas pronto via B.A.- Espero que habrás recibido el equivalente de los dosmil pesos argentinos, que te mandé de B'A. en Octubre ultimo.- Mi intencion era de irme a Puerto Consuelo por auto para celebrar la pascua con tu familia y con don Juan, de acuerdo con lo que habiamos acordado, pero resulta que desde una semana

sufro de unos dolores neuralgicos de la cabeza, que tuve que mandarme hacer masage con electricidad, y no pudo pensar de salir en auto. La tia Anita no quizo irse sola, asi que nuestro paseo cayo al agua. Hoy di permiso a Kock para irse a Ultima Esperanza, junto con el Baron, en su auto.-

En nuestra ultima visita Hemos hablado mucho sobre el viage de tu familia para reunirse contigo. Yo siempre tuve que mantener mi opinion sobre el gran riesgo y peligro, pero naturalmente no me declare en pro ni en contra, diciendo a tu mujer que debe de guiarse por sus propios sentimientos. Otros eran en favor del viage, mas cuando nuestras averiguaciones en B'A. dieron por resultado que mujeres solas bien pueden viagar, aunque con ciertas molestias y dificultades, pero como tu mujer y niños son chilenos, creo que nada deben de temer de los beligerantes ni de una ni de otra parte. Naturalmente para todos será un alivio para reunirse contigo, principalmente para tu esposa, y los niños tambien. Ahora tu esposa se decidio viagar, y vendra a Punta Arenas con primera oportunidad, talvez a principios del mes de Enero, para seguir viage a B'Ayres y tomar un vapor holandes. La hermana y la cocinera Ana iran tambien. Arreglaré lo necesario y te mandare un telegrama, cuando hayan salido de aqui resp. de B.A. que sera en Febrero proximo.- Te pregunto en una de mis cartas, creo que fue en Junio, tu opinion si quieres que venga tu familia, pero hasta la fecha no tenga contestacion ni hacen mencion a este asunto. Talvez no te alcanzo esa carta.-

Resta me de mandarte mis mejores deseos para un feliz Año Nuevo, esperando que sea venturoso para ti despues de tantas penurias, y que pronto podras volver a tu hogar, buenos y sano.- Los mismos deseos te manda la tia Anita.

Tu affmo. y SS. tio

Punta Arenas, Diciembre 23/16

Muy Señor,

Tengo el honor de dirigirme a V. Excelencia para rogarle se sirva ordenar a quien corresponda se me conceda una carta de ciudadanía chilena, en virtud de haber servido en calidad de Teniente de Ejército en Suiza, solicitando el favor que se sirva mandarla a su destino, por lo cual quedaría muy agradecido a V.E.

Saluda a V.E. muy atentamente

su atento y SS.

Al Excmo. Señor Ministro de Chile
en Roma
Don Rafael Errazuriz.
Roma.

Diciembre 23/ 16.

Confidencial.

Señores Pernas Hermanos.

Santa Cruz.

Muy Señores mios,

Al regresar a esta ciudad me presento el Banco de Punta Arenas la escritura publica por la cual les afianzo a Vds.en su sucursal de Santa Cruz,por la cantidad de Veintemil Pesos Moneda Nacional Argentina,cuya escritura he firmado,como les habia ofrecido. - Les agradecerè se sirvan darme la garantia convenida mediante una escritura publica debidamente otorgada en èsa.-

Al mismo tiempo me seria grato saber,si Vds han podido efectuar la compra de la goleta en B'Ayres,de que su Sr.Pernas me hablò en mi pasada en esa ultimamente. No dudo que no le faltara trabajo para tal embarcacion,y no tendrè inconveniente ayudarles en la mejor forma posible,si se deciden de mandarla para traficar entre este puerto y Santa Cruz & los de la costa.- Los fletes toman un rumbo,que va a las nubes,y aun entonces no hay còn que embarcar. Los vapores de la Fortuna actualmente estan amarrados por falta de carbon - sin mencionar la huelga que a todos afecta - pero estan en visperas de obtener este combustible suficientemente para reanudar sus viages.-

Deseandole un feliz & prospero Año Nuevo me repito de Vds.

atento y SS.

bei der Daimler Motor Gesellschaft, Marienfelde b/ Berlin, gebaut, gleich 8-10 H.P., trägt die Nummer 3422 Type 1362, & hat sich in den 10-12 Jahren ausgezeichnet bewährt. Die Sache ist nun einen gleichen, oder ähnlichen Motor (Naptek) von 10-12 H.P. zu bekommen, & gebe meine Bitte an Sie, selbst auszufinden & mich in Contact mit Lieferanten zu setzen, oder die Maschine selbst zu besorgen. Die alte Maschine kann sicher dort wieder gut vergeben werden, da alle anderen Theile noch gut sind, & würde es sich nicht lohnen, dieselbe nach dort zu senden. — Hier wurde die Firma Vedon, Grimm & C° dort, Cangallo 1977 genannt als Vertreter für Daimler, & dergl. solcher Motore. Vielleicht können Sie ausfinden, ob das Firma oder Motore vorhanden sind! Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich dieser Sache annehmen würden!

Mit besten Grüßen & Wünschen für ein frohes & segenbringendes Neujahr verbleibe ich Ihr ergebener

Glücklich Frieden & nur für einen?

[signature]

25/12.16.

Sehr geehrter Herr Schmidt!

Am 10. d.M. sind wir wieder hier angekommen, nachdem wir am 24/11. in Gallegos gelandet, & von da mit Auto über Tapi Aike, Weiss & Esperanza & zurück von Gallegos hierher gefahren sind, eine hübsche Tour von etwa 1000 Km. mit dem zufriedenstellenden Benz Auto. — Wir waren auch bei Frau Eberhard & verabredeten uns, der Weihnachtsfeier bei ihr zu feiern, aber besseres konnten wir leider nicht ausführen & blieben ihm feier in diesem Alcade Loch, vergesset mit Hunger & sonstigen üblen Sachen. Letztere dauert nun schon seit dem. O. Ko. & noch keine Lösung in Aussicht, inzwischen bleiben die Schafe ungeschoren, deren Wolle ruhig weiter wächst. Wir in Tapi Aike leiden nicht darunter, weil in Argentinien & dahin hat sich der Streik nicht ausgedehnt, bei Eberhard

186

[illegible] Hofr. Hering an der Lage ist, daß der Grund, die Heilung sie nun [illegible] interessirt, damit die Patienten keine Noth [illegible] fühlen, wie ich hier mir an der Administration selbst [illegible] würde. Die [illegible] Stellung sehe ich [illegible] [illegible] [illegible]

1915
Marzo

1915
Junio

Alambrado						
27580 mts. = 17.141 millas @ £ 42.-.-	£ 719. 18. 5					
: 10 %	71. 19. 10					
	£ 647. 18. 7					
35.800 mts. = 22.250 millas @ £ 42.-.-	937. 10. –			£ 1582	8	7
Baño de Corales		$ 2160	–			
Casa Villa Luisa				900	–	–
" Estancia		1350	–			
" p. ovejeros		1800	–			
Galpon p.ª lana y prensa		2700	–			
Caballeriza		225	–			
Carnicería		270	–			
1 arado, 3 rastrillos, 1 [illegible] de segar		270	–			
2 carretas		720	–			
1 carro [illegible] 4 ruedas		270	–			
1 " " " 2 "		108	–			
Herramientas de carpintería y herrería		135	–			
1 [illegible] carpintero		180	–			
1 máquina de taladrar		270	–			
1 motor de parafina		135	–			
1 dinamo		90	–			
1 embarcación á motor (Reci)				540	–	–
1 " sin "		225	–			
3 botes		675	–			
1 chata		900	–			
15000 ovejas y [illegible]	@ 10/-			7500	–	–
315 carneros	20/-			315	–	–
57 [illegible]	@ £ 8.-.-			456	–	–
100 yeguas y potrillos	" 1.-.-			100	–	–
11 bueyes	" 12.-.-			132	–	–
9 vacas	" 8.-.-			72	–	–
22 vacunos	" 5.-.-			110	–	–
60 [illegible]	" 3.-.-			180	–	–
[illegible]						

del frente						
3924 postes de cipres @ $2.–	7848	–				
200 " " 1.–	200	–				
800 " p. corales " –.80	640	–				
10 alambre de pua @ 15/				7	10	–
pagado por H. Eberhard 4/6/15 – 30/6/16				681	19	1
" " Sto L. " "				235	13	5
depositado Bco Ma. Arena " –				727	10	3
" E. Hardt & Co. " –				1913	14	–
Saldo Stubenmann & Co				[illegible]	[illegible]	[illegible]
	$ 21171	–	£ 20[illegible]	13	[illegible]	
½ Cuentas por pagar $1325.87 £ 132.15.4						
½ Sueldos " " 44.16.4	1325	87	[illegible]	11	[illegible]	
	$ 19845	13	£ 20186	1	10½	
	@ 9		[illegible]	[illegible]	[illegible]	
			£ [illegible]	[illegible]	[illegible]	

Valor de la Finca

Mi querido Francisco,

Te escribí el 8 de este mes por intermedio de la Legación, pero viajan con el vapor correo de la llegada, esa carta probablemente está aquí todavía en el correo, y hoy tuve el gusto de recibir la tuya del 20/10 dirijida a su esposa, que felizmente abrí con la intencion de telefonear á ella en Cartagena.- Celebro mucho que estes mejor, aun bastante cansado de esa vida, y creia mucho mejor si pudieses regresar para atender a tu estancia pero que vamos a hacer, contra la necesidad hasta los dioses pugnan en vano. Pero puedes tener la seguridad que todo marcha satisfactoriamente, solo la huelga aun indeciza nos molesta y atrasa mucho. Mientras tanto crece la lana y como tu majada es limpia no hay miedo y para cuidarla siempre hay los pocos brazos necesarios. Me asi con las grandes estancias, y la Explotadora tendrá bastante dificultad. Los M. han traido ya alguna gente de B'Ayres para sus estancias en Tierra del Fuego, y observo un movimiento de parte de Argentina donde no quieren ya mas quedar dependiendo de Punta Arenas y sus obreros siempre huelgistas. Asi que estos ultimos en vez de mejorar su situacion lo empeoraran perdiendo su campo de trabajo en las estancias argentinas. Ayer vinieron 280 Chilotes mas del norte pero tambien se adhirieron a la huelga, aumentando el numero de bocas que la Federacion tiene que mantener, de modo que sus pocos fondos de reserva pronto se gastaran y entonces estaran entregados forzosamente a los estancieros. Estos ultimos parece que cuentan con eso y se mantienen firmes en sus condiciones que son 22/- % de esquila, y aumentos de los salarios en un 10%. Esto es poco considerando que el cambio chilenos hoy es 12 peniques, de modo que los obreros recibirian menos que el año pasado sin el aumento.- En Tapi Aike y todas estancias argentinas estan esquilando tranquilamente, aun con gente reducida y hasta jambones.-

Te avisé que he hecho un especie de balance, tomando el inventario por 1915 & 1916 a precios reducidos pero equivalentes, pero no puedo abrir libros porque me faltan los antecedentes anteriores. La situacion de la estancia es la siguiente; por Junio 30/1916: Queda un liquido, despues de haber pagado todo y sin tomar en consideracion el inventario y objectos al haber en la estancia, como ovejas etc, de £ 7,309.10.9½d, depositadas en Banco de P.Arenas, E.H. & Co.y nuestra casa. Tu cuenta tiene un saldo de £ 681.19.1. y la de Luisa el de £ 255.13.5 al debe.- El valor del inventario (sin contar el valor de la tierra) es £ 12,702.2.5 tomando el valor de las 15000 ovejas a 10/- 315 carneros 30/-, 57 caballos £ 8.-. etc.- Asi que la situacion es buena. Tea no recibio ni pidio nada durante estos dos años.- Esperos que estos datos - puramente particulares y una propiedad chilena y por eso neutral - no merecerán la atencion de la censura europea, y que los dejará pasar para que puedas entenderlos.-

Me estraño que no has recibido cartas mias o de tu esposa, porque no hemos dejado pasar oportunidad alguna de escribir, a los menos cada 15 dias. De B.Ayres te mandé tambien varias cartas y tarjetas. Va esta carta a la direccion que me indicas en tu carta del 20/10 y espero que la recibiras conforme.- De tu esposa nada he oido ultimamente, pues el telèfono anda chueco y Koch aun no volvió de allá. Pero como te dije en mi anterior les espera aquí a principios del mes entrante para que se preparen para el viage a Buenos Ayres & de allí a la Suiza. Ojala que todo marche bien, y sin duda es algo arriesgada, pero tu esposa está resuelta de vencer todo obstaculo para reunirse contigo.- Finalmente repito mis mejores deseos y saludos para el año nuevo, que te traiga suerte y tranquilidad y al mundo la paz, que tanto se necesita y se desea.-

Tu afectisimo tio y SS.

Enero 8/1912.

Señores A.M.Delfino & Hermano.

Buenos Ayres.

Muy Señores mios,

Con referencia al encargo que Vds me dieron de buscar un comprador para su estancia en Santa Cruz siento tener que informar a Vds que hasta ahora no he podido encontrar interesado alguno bajo las condiciones que Vds me indicaron. - A mi paso en Santa Cruz no me quedó tiempo para hacer a la estancia una visita y tampoco tuve oportunidad de encontrar algun interesado. En Gallegos hablé con el Señor Manuel Ferrari, dueño de la estancia colindante con la suya y por cuyo motivo interesado, pero me dijo que sus condiciones eran demasiado subidas y que el campo ni la estancia nunca podria alcanzar ese valor. El tendria interes para formar una compañia con las dos estancias y me dijo que habia tanteado el negocio antes, pero nunca sobre la base de sus condiciones. - A bordo encontré al Delegado de la Compañia Armour, quien se desembarcó en Deseado para buscar un lugar adecuado para establecer un frigorifico tan necesario en esa comarca. Despues querria seguir viaje hasta Santa Cruz con el mismo objecto, para buscar un terreno en el pueblo lugar indicado para un frigorifico. Ahora me avisan de Deseado que dicho Señor Gadi compró una legua de terreno, ad referendum y regresó a B'Ayres por "Asturiano" para proponer a la Compañia Armour el establecimiento del frigorifico en el terreno adquirido. -

Talvez Vds tendrian oportunidad de verse con el Señor Finney, Jefe de dicha Compañia en B'Ayres, Reconquista 57, proponiendole la venta de

3/1.17.

en estancia, que seria el lugar a proposito para un frigorifico.-

Mientras tanto quedará atento para encontrar un interesado.-

La Huelga todavia sigue sin resolucion y causará importantes perjuicios para este Territorio. En algunas estancias se ha podido iniciar la esquila con poca gente, pero la generalidad aun no ha principiado. Se dice que el "Argentino" está por salir de esa con unos 600 esquiladores, pero este numero sera poco. Sin embargo tendrá efecto para matar la huelga, mas cuando muchos obreros ya se cansaron y estan descontentos con la federacion Obrera. La gente de mar tambien estan de huelga, pero los trabajos de carga y descarga se hacen con militares y con la tripulacion del crucero " Blanco Encalada". En el Territorio de Santa Cruz se trabaja, aun con gente algo escasa.-

Agradeciendo a Vds sus buenas atenciones durante mi estadia en esa y esperando de tener el gusto de ver su Señor don Antonio por acá, me repito de Vds

muy atento y SS.

"Argentino" Enero 8/1917.

Herrn S.Amelung,

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ihre gefällige Zuschrift vom 19.December erreichte mich erst am 30/12,da Herr Aguirre die Post mit nach Ushuvia genommen hatte. Deshalb fragte ich bei Ihnen telegraphisch an als "Argentino" am 24/12.16.keine Post von Ihnen gebracht hatte.- Kriegsgeld. Wir haben bis so weit leider wenig verkaufen können,weil Seligen auch erhalten hat & billiger verkauft & zwar nicht a beneficio des Rothen Kreuzes,sondern für sein eigenes. Wenn Sie dort noch Absatz Möglichkeiten haben,kann ich Ihnen die Hälfte zurücksenden. Hulda ist noch immer nicht erledigt,da beide Partheien fest sind & die Federacion leider die Differenzen fortdauernd verschärft. Dagegen wird die Ordnung correct aufrecht erhalten,so dass nicht die geringste Ausschreitung vorgekommen ist,ausser dass zwei Aufwiegeler ihr wahrhaftes Gemüth mit 3 & 5 Jahren Gefangniss büssen müssen. Einige Arbeiten im Hafen werden mit Leuten des Kreuzers "Blanco" & des Militärs gemacht,das auch an Land arbeitet & arbeitswillige schützt,es bleibt aber trotzdem eine heillose Konfusion,da nichts erledigt werden kann. Wir versuchten für Sie Vanillan einzuschiffen,die fertig auf der Muelle liegen,war aber nicht möglich & wurde durch schlechtes Wetter verhindert.- In Dawson wird gearbeitet & sobald wir eine Verschiffungs Gelegenheit bekommen,können wir Ihren Auftrag ausführen. Letzteres ist & bleibt der wunde Punkt. Parmae sagte mir er habe ein Angebot für einen 60 tons Schooner zu 10000.- in B'Ayres,den sein Apoderado und Kapitain del "Patagonia" soll ihn kennen) Rodrigo Rodriguez besichtigt

& für gut erklärt hat, er selbst habe aber nicht das Geld zum Kauf. Schade dass ich dies nicht in B.A. gewusst habe wo ich das Schiff mir hatte ansehen & evt. kaufen können, um Ihr Parafin zu laden. Ich hatte Rohdes beauftragt sich wegen eines Seglers umzusehen, die Leute aber sind zu langsam & gehen Schwierigkeiten gern aus dem Wege. Glauben Sie dass es conveniren würde so einen Kasten anzuschaffen? Ich werde heute mit Hobbs darüber reden, denn für Holzfahrten sollte ein Segler heute billiger & geeignet sein.- Die Kohlennoth wird doch immer grösser & Frachten höher.- Der Kasten müsste auf den Namen eines Neutralen registrirt werden.-

Ziehlke. Denklich haben Sie inzwischen das Poder General erhalten; Z. [illegible] Schwiegervater dürfte kaum Veranlassung haben, irgend welche Schwierigkeiten zu machen, aber er ist ein alter Herr, und ist es nöthig die Sache ins Reine zu bringen.- Ihr Vorschlag, die Namensgeber als Socii im Kontrakt figuriren zu lassen, ist annehmbar & bereits von vielen hier dieser Modus verwendet. Dann muss man registrirte Bücher haben, in welchen den Leuten ein Conto errichtet wird & alles belastet was auf dem betreffenden Lotes invertirt wurde. Ausserdem einen Schuldschein zeichnen zu lassen, ist auch gut, aber vielleicht würden nicht alle damit einverstanden sein.- Wir werden demnächst dort eine Escritura Publica machen müssen & können wir dann diesen Punkt in Berucksichtigung ziehen. Ich denke im Herbste wieder nach dort zu kommen.- Dasselbe gilt von Bahrdt.- Hat Bauer Ihnen eine neue Kopie des Poders des Herrn v. Maltzahn geschickt, welches im vorigen Jahre ausgemacht wurde? Ich hatte ihn bei meiner letzten Anwesenheit damit beauftragt.-

Bauer telegraphirte mir, sein Schreiben abzuwarten, welches jedoch nicht gekommen ist. Ich bin ganz Ihrer Meinung, ihm das Poder zu entziehen und Brohme zu geben, der dann Chayla jedesmal beauftragen kann. Letzteren kenne ich zu wenig, um ihm ein poder anzuvertrauen. Ich werde diese Sache in Angriff nehmen, sobald ich von Brohme gehört habe, ob er damit einverstanden ist.-

Frigorifico. Es sollte mich freuen, wenn aus der Sache etwas würde. Mr. Gad wollte doch auch nach Santa Cruz gehen, oder ist das aufgegeben? Dort wäre Delfino's Farm der geeignete Platz, welche zum Verkauf steht. Ich habe Delfino geschrieben, sich mit Armours zu besprechen.-

Die hiesigen Frigorificos wollen nicht mehr als 5d. bezahlen, da die engl. Regierung nur einen bestimmten Preis vorgeschrieben hat & sonst keine Schiffe stellt. Wie wird sich wohl der Friegorifico in Gallegos dazu stellen, der doch Yankee ist? In England kostet das Fleich 2s. 6d. lb. Dort wird jetzt nach dem Beispiele Deutschlands auch eine Nahrungsmittel Diktatur eingeführt, wie sie alles überhaupt uns nachmachen resp. nachmachen müssen. Das Leben soll unerschwinglich theuer sein, wie Morrison sagt, der eben zurückgekehrt ist.- Der gefährliche Hanswurst Lloyd George wird England noch dahin führen, wohin wir es haben wollen. Die führenden Leute der Entente sind so festgebissen, dass sie Deutschland's Friedensangebote unter Schmähungen zurückgewiesen haben & dadurch der Welt gegenüber ihre Maske abgenommen haben. Ich glaube es wäre ihre Rettung gewesen, das Angebot anzunehmen, nun wird es ihnen gehen wie den Römern mit den Sybillinischen Büchern.-

Cia. Mercantil de Chubut. Es sollte mich wundern wenn diese schlafmützige Gesellschaft sich wirklich dort aufsetzen würde. In Madryn & Trelew machen sie nicht die Geschäfte die sie machen müssten & könnten, und halten keine Preise.- Löwenthal will auch dahin, wie mir sein oestr. Angestellter, der sich im Vor, ihre bei uns um Stellung bewarb, mir sagte & der selbst dahin gehen soll.-

Wolle. Fürzlich ist der Markt in New York vielen Schwankungen ausgesetzt gewesen wegen der Friedensaussichten & in B.A. geht der Verkauf langsam von Statten, weil auch durch die Streiks die Mobilisation erschwert ist.

Trotzdem sind hier Verkäufe gemacht worden & wurde für Gente Grande "al barrer" 21 pence bezahlt, puesto P.A., ein enormer Preis.- In London hat die Regierung alle Wolle mit Beschlag belegt. Den in London registrirten [illegible] & Comp. werden glattweg 60% vom Reingewinn abgezogen & sie gezwungen, die hier geerntete Wolle dahin zu schicken. Geschieht den Onkels ganz recht.-

Exposition. Sie haben mir nichts über den zu stiftenden Preis gesagt. Ich habe nun in B.Ayres telegraphisch einen silbernen Pokal bestellt [illegible] Aufschrift " Premio dedicado por St & Co. para la Exposicion Rural Deseado 1917. Der Pokal von schwerem Silber soll Ihnen direct zugesandt werden. Hier konnte ich nichts anständiges finden.

Unter Separat-Convert sende ich Ihnen eine Valpo.Zeitung über Friedensanbahnweisung der Alliados.

Ihre freundlichen Wünsche zum Jahreswechsel bestens erwidernd verbleibe ich

Ihr ergebener

P.S. November Kasse weist wieder nur Zahlungen an Kunden auf, blieb nichts übrig für Einsenden. Da auch hier das Geschäft zum Stillstand gekommen, fehlen uns Einnahmen & bitte für möglichst viele Eingänge zu sorgen.-

4/1.9.

Argentino.

Señores Pereira Hermos.

Santa Cruz.

Muy Señores míos, Acabo de recibir su atenta del 28 del próx. pdo. avisándome, que provisionalmente V.Ds. me mantienen la escritura de garantía, para responder á la que yo dé al Banco de Punta Arenas á favor de V.Ds.—

Respecto á la goleta, que se le ofrece en su venta en B. Aires, siento no haberla sabido durante mi estadía allá, pues la [illegible] precio de $ 10.000.—

[redacted]

Enero 5 de 1917.

Certificamos que el Señor Hans Franck ha sido contratado para el departamento del Almacen en nuestra casa, saliendo de Hamburgo a fines del mes de Agosto de 1913 y llegando aqui a mediados de Octubre del mismo año.-

Despues de haber trabajado en este almacen, a nuestra satisfaccion, fue mandado a la sucursal de Natales en igual calidad de vendedor, y habiendo cumplido el termino de tres años, de acuerdo con su contrato, siguio trabajando en dicha sucursal por algunos meses bajo nuevas condiciones mejoradas, y sale ahora de nuestra casa voluntariamente.-

Durante ese tiempo el Señor Franck cumplio con sus deberes, que a nuestra satisfaccion y la de nuestro representante en Natales y le despedimos con los mejores deseos para su futuro porvenir.-

Punta Arenas, Enero 5 de 1917.

Kassitsch. Ende 6/1917.

Herrn R.Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Ich empfing Ihr Geehrtes vom 26.Decemb. und bemerkte mir,dass Frau Eberhard mit der Anschaffung eines neuen Motors nicht einverstanden ist.- Die Bücher waren für Ihre Kinder bestimmt.-

Novillos. Kuzmovich ist interessirt das Rindvieh zu kaufen und selbst einzutreiben,welches Sie an Pizarro im September nicht liefern konnten. Ich habe Letzteren jetzt nicht wieder gesehen,ob er auf frühere Abmachung bestehen will,wenn nicht dann könnten Sie mit K. bestmöglichst verhandeln. Sie schrieben mir damals allerdings,dass nur Jungvieh vorhanden sei,nunmehr sagen:-

Kochhaus. Ich habe von Dawson Propuesta verlangt,aber bis so weit noch keine Antwort erhalten,da die Verbindung mit der Insel durch den Streik fast unterbrochen ist.-

Streik scheint langsam seinem Ende entgegen zu gehen,und gehen fortwährend Leute nach dem Lamp zum Scheren, auch nach Tierra del Fuego. Die Exploradora soll 500 Mann von B.Ayres erwarten. Die meisten Farmen haben mit Scheren begonnen,Laguna Blanca hat 25 Scherer,auch Pecket & andere. Die meisten Leute sind unzufrieden mit der Federacion & haben verlangt,dass die Directoren & Delegados keinen Gehalt bekommen so lange der Streik anhält.- Ich glaube es dürfte Ihnen nicht schwer fallen,dort schon Leute zu bekommen,um anzufangen,selbst mit wenigen Scherern.-

Krieg geht weiter,nachdem die Alliados Deutschland's Angebot & die Vermittelung Wilsons nicht angenommen haben. Ich glaube dass nun der Unterseebotkrieg ernstlich verschärft & alle Häfen Englands blockirt werden. Es sieht

6/1.17.

dort recht schlimm aus,wie ich von Augenzeugen erfahre,und werden alle deutsche Einrichtungen nachgemacht,wie Kriegsbrot Brot,Zuckerkarten & zwei fleischlose Tage in der Woche,kein Naphtah für Privatauto. Fleisch kostet 2/6d.lb.

Frigorifico, wird trotzdem,wie ich höre nur 5d bezahlen & fast keine Lämmer schicken. Wenn dies der Fall ist,wird es nicht conveniren Lämmer & Hammel zu verkaufen, vorausgesetzt,dass es möglich sein wird,die grössere Anzahl Thiere auf dem Lande zu halten & durch den Winter zu bringen. Wenn nicht müssen wir nur Hammel & alte etwas abstossen.- Die Frigorificos entschuldigen sich damit,dass die engl.Regierung ihren Fleischpreis festgesetzt hat,andernfalls keine Schiffe zum Laden geben will.-

Mit besten Grüssen

19. 1. 17.

Amelung

Puerto Deseado

infolge grossartig erfolg huelfs
kreuzer soll wolle einen penny
gefallen versicherung fuenf gestiegen

Stubenrauch

19. 1. 17.

Amelung

Puerto Deseado

conviene cerrar trato ahora conforme
final hoja segunda su carta trece
parece posible decline precio

Stubenrauch

Postmann.

2 /1.1917.

Geehrter Herr Thiel,

Ich empfing Ihr Schreiben vom 9. d.M. - Ich glaube Sie werden lange warten können, ehe dort Electrisches Licht zustande kommt. Eine Anlage für uns ist nicht theuer & gehört zu dem Betriebe auch kein besonderes Verständniss, da der Motor allein läuft und nur gut in Oel & Parafin gehalten werden muss. In Deseado ist auch keine besondere Auffwartung, und arbeitet der Motor vorzüglich so lange & so oft er gebraucht wird. Bitte mir also den gewünschten Plan mir Grössenangaben, auch Entfernung nach der zu bauenden Mole etc zu schicken damit ich den Motor bald bestellen kann und Sie das Licht vor dem Winter haben.-

Huelga. Ueber den Ausgang & Einzelheiten sind Sie durch die Zeitungen informirt Es sollen 2000 Arbeiter ohne Arbeit sein, von denen heute 300 nach Chiloe zurückgehen, viele sind im Kamp um ihre Sachen zu holen & in der Hoffnung noch Arbeit zu finden. Die Leute kommen jetzt zu mir mit ihren Reclamos & manchen konnte ich helfen, aber vielen auch nicht, die müssen jetzt das Tribunal de Trabajo (Alcalde Sanhuesa Praesident) in Anspruch nehmen. Die Federacion liegt vollkommen am Boden, und wird in Zukunft sich kaum erholen, da die Kontrolle der Arbeiter & Arbeitgeber jetzt der Municipalitaet unterstellt ist. Ich bin anscheinend durch mein Vorgehen populaer geworden, was der deutschen Sache sehr nützt. Man hat mich in den Zeitungen im Norden -sicher englisches Machwerk - heftig angegriffen, was ich aus einer brillanten Vertheidigung des "Tiempo Nuevo" vom 5/1.17 schliessen muss, und auch hier haben die Aliados verbreitet, dass Sie die Huelga mit 15000.- unterstützt haben, das Gerücht wurde von J.B. Menendez kolportirt, den ich noch zur Rede stellen werde. Gestern hörte ich, dass die Arbeiter H.i B. & M.R. & Soc.M.B. etc boikotiren werden & in Zukunft nur von uns & dort von Ihnen kaufen wollen, doch darauf gebe ich nichts.

30 Enero 1917.

Amelung

Puerto Deseado

Consul campos gallegos wuenscht ihnen dort chilenisch konsulat zu uebertragen antwortet ob vereinbar unseren interessen falls bejahend ob annehmen wollen

Stubenrauch

1 Februar 1917.

Eberhard

Civil Interniert Parkhotel

Beckenried Suiza

reise familie aufgegeben alles wohl

Arthur Button

1 Febrero 1917.

Eberhard

Parkhotel, Beckenried Suiza

voyage [illegible] family abandoned all well

Arthur Button

Febrero 1/1917.

Señores Braun & Blanchard.

Prtes.

Muy Señores nuestros,

Desde hace algun tiempo se ha corrido el rumor,y con cierta insistencia,de que el representante de nuestra sucursal en Natales,Sr.Julio Thiel,habia facilitado a los huelgistas una suma de 15000.- para que puedan seguir resistiendo.-

Deseosos de averiguar quien haya lanzado tal defamacion,para exigirle reparo y satisfaccion debida,hemos tenido exito y hoy sabemos que es el Señor José Menendez B. quien propagó la noticia,habiendo el mismo autorizado al Señor Burbury de hacer uso de su nombre. Dice el Señor Menendez de haber oido la informacion de personas en Ultima Esperanza,quienes dijeron tener pruebas de que el Sr.Thiel efectivamente habia facilitado a los huelgistas en Natales la suma de 15000.-

Encontrandose el Sr.Menendez en la estancia Laurita,el 30 de Enero, fué interpelado por el Sr.Thiel,quien se habia dirijido a ese lugar expresamente,dicho caballero confesó de haber recibido la informacion del Señor Andersen,Jefe de su sucursal de Natales,y del Dr.Diaz,quienes le habian asegurado de tener pruebas en mano.- El Sr.Thiel facilmente pudo dar al Sr.Menendez suficientes garantias y pruebas,de que se trataba de una invencion intencional para desacreditar a nuestro representante y nuestra casa,de modo que se convenció de la falta de tino y decencia de ambas personas mencionadas.- El Señor Menendez le pidió disculpas y se encargó hacer lo necesario para desmentir categoricamente la informacion propagada por el de toda buena fé,rogando al Sr.Thiel

1/2.17.

-2-

de desistir de su intencion de entregar el asunto a la justicia, para que los defamatores sean castigados debidamente.

Nosotros no estamos dispuestos de declararnos satisfechos con la sola promesa del Señor Menendez, y nos dirijimos a Vds como Jefes del Señor Andersen para exigirle amplio reparo y satisfaccion debida, y no dudamos que Vds procurarán la terminacion satisfactorio de un penible incidente originado por un empleado de categoria.-

Lo saludan muy atentamente

suss affmos. y SS.

Febr. 2/1917.

Geehrter Herr Anneburg!

Herr v. Heinz schreibt mir unterm 30. 1. 17. betreffs

Böcke. Hiermit 200 Muster der Wolle von den für Dessau bestimmten Böcken, die Ihnen hoffentlich gefallen wird. Ich habe an jedem Bock einer Wolle stehen lassen, damit die Käufer sehen können, was sie bekommen. Im Ganzen will ich 315 Böcke schicken & werde 3 Ab Klasse zugeben. Der Preis ist $ 40.– Pfd. [illegible] Gallegos. Nächstens werden sie fortgeschickt."

Die Wollmuster gehen mit gleicher Gelegenheit.

Brohm. Poder habe ich ausgemacht & vom Arzt. Kassel legalisiren lassen wird mit erster Gelegenheit abgesandt.

Ihren Brief vom 13. 1. habe ich erhalten und kommen nach Rückkehr von Ulrich Erfurt darauf zurück. Ich denke dann auch [illegible] zu kommen in Begleitung von [illegible]

Für Frau [illegible] bestens Grüßen

Ich bestätige [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Mit ergebenen
[illegible]

Febrero 19 de 1917.

Confidencial.

Señores Braun & Blanchard.

Prtes.

Muy Señores nuestros,

Confirmamos a Vds nuestra anterior del 1. del Presente respecto a nuestro reclamo contra su empleado en Natales, Sr. Andersen, y hasta la fecha no hemos recibido contestacion alguna.-

Les agradeceremos su pronta comunicacion, si Vds deseen intervenir en este asunto, o si debemos tomar otra determinacion en defensa de nuestros intereses.-

Lo saludan atentamente

[illegible]

[illegible]

210

Febr.19/17.

Señor don F.Campos.

Consul de Chile.

Rio Gallegos.

Estimado Señor,

He tenido el gusto de recibir su telegrama del 30 de Enero ultimo:

" Pido su conformidad para proponer al Señor
" Amelung Agencia Consular Chilena honoraria en
" Deseado muy atentamente saludalo."

a lo cual contesté que me habia puesto en comunicacion con el Jefe de mi casa en Deseado, don Severin Amelung, para saber si el está dispuesto de aceptar el cargo honroso de un Agente Consular de Chile, propuesto por Vd tanb amablemente, y me contesta ahora afirmativamente.

Por mi parte no tengo inconveniente, que el Sr. Severi Amelung acepte ese cargo honorario, siempre que no sea en pugna con los intereses de mi casa en ese puerto

19/2.17.

"Argentina."

Geehrter Herr Amelung!

Ich schrieb Ihnen am 2. d. M. & telegraphirte Ihnen ab Gallegos & gestern an Ihr betreffs Verschiffung der 315 Böcke an Tapi Aike, wovon "Mitre" jetzt nur 100 mitnehmen will, wie Berlin mir telegraphirt. Dies ist ganz unannehmbar, nachdem wir schon seit Monaten verhandelt haben und die Thiere nach Gallegos unterwegs sind. Was sollen wir dort mit dem Rest anfangen, wo nichts zu fressen ist? Auch können wir nicht mit jedem kleinen Lot einen Mann mitschicken. Wenn und die Dampfer sonstig entgegenkommen, wo wir sie in allem unterstützen & ihnen alle Ladung geben, dürfen sie sich nicht wundern, wenn man zur Rückkehr gab. Deutlich haben Sie Capt. Jansen davon überzeugen können, wo dessen guten Willen die Mitnehmer allein abhängt. Die Böcke haben vorzügliche Wiese gefroren, durchschnittlich 12 ℔, und werden nächstes Jahr Staatsthiere werden, da sie ja noch jung sind. Herr v. Heinz hat sie selbst in meinem Beisein ausgesucht, aus einem Lot von etwa 500.—

Ligorifico. Mr. Roy (ein Amerikaner) sagt mir im Vertrauen, daß der Ligorifico eine Thatsache ist, und stillschweigend vorbereitet wird; deshalb haben Sie ebenfalls nichts weiter darüber gehört.—

2

19/2.17.

Chil. Pomelon Agentur. Ich bemerke mir, daß Sie geneigt sind, dieses Ehrenamt anzunehmen, und daß Sie nicht glauben, daß unserem Geschäfte dadurch Nachtheile entstehen könnten. Infolge dessen habe ich heute Pompos gefrieren & meine Zustimmung gegeben. —

Ich beabsichtige mit Müller über Gallegos & Mitre nach dort zu gehen; hier haben aber die Gringos wieder die Chilenische Neutralität verletzt, und vom Chil. Dampfer einen Deutschen, Herrn Krause, Kramers Agent in Lima, auf der Reise nach dem Süden herunterzunehmen. Das macht mich stutzig, denn man sieht, daß der Gesindel zu allem fähig ist & daß die neutrale Flagge selbst in neutralen Gewässern nicht schützt. Hier sind außerdem so viele englische & nicht engl. Spione, die jeder Vorkommniß berichten, so daß die Engländer selbst aufgebracht sind; ich werde mich der Eventualität nicht aussetzen, da ich aber auf jeden Fall nach dort kommen möchte, werde ich sehen, die Reise mit meinem Berg zu machen, der sich bisher gut bewährt hat. Ich bitte aber die Sache nicht bekannt zu geben. —

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

[illegible]

Fuste Arenas, 19.3.17.

Mein lieber Hermann,

Ich schrieb Dir am 30.12.16 & erhielt Deinen Brief vom 2.11.16.- Seitdem war Deine Frau & Schwägerin hier, welche in Folge Deines Briefes sich entschlossen hat, nicht nach drüben zu gehen was ich sehr verständig halte & immer befürwortete. Ich habe Dir deshalb durch Arthur Button telegraphirt, wie ich es Dir versprochen hatte und hoffe dass Du das Telegram bekommen hast. Wir fuhren dann zusammen in meinem Benz nach Consuelo, wo wir bis zum 10.2. blieben, während ich Tante Anita dort lassend nach Tapi Aike & Gallegos ging. Diese Distanzen sind jetzt verschwindend, ja sogar unser Lastauto macht die Reise von T.A. nach Natales und zurück in einem Tage. Deine Frau & Kinder sind wohl & munter & haben wir mit ihnen recht angenehme Tage verlebt, auch Krjwazis waren dort. Der Garten ist prachtvoll bei dem vielen Regen, auch einige heisse Tage haben Wunder gethan, Du wirst Dein Heim kaum wieder erkennen.- Die Schur fing des am 20/1. beigelegten Streikes wegen erst spät an, hat aber ein gutes Resultat ergeben, Gewicht trotz geringen Schmutzen sehr gut & Qualitaet besser als je. Die Tapi Aike Rams haben sich gut bemerkbar gemacht. Die Lämmer sind ausgezeichnet. Der Frigorifico nimmt nur 1000 & etwa 4000 alte ewes, so dass wir mit etwas mehr als im Vorjahre in den Winter gehen werden. Der Kamp ist in tadellosem Zustande, und da jetzt die Wege gefenced kann er mehr Thiere tragen. Der Frigorifico bezahlt nur 5½ für Lämmer & 4½ für Capones & ovejas, weil sie nicht genug verschiffen können.- Auch mit dem Verschiffen der Wolle hapert es, da nur die Menendez Dampfer in Frage kommen.- Die Resi Maschine ist vollständig plaid out & ohne Reparatur; ich wollte sie nach B.Ayres zur Reparatur schicken, aber mein Chauffeur hat genau nachgesehen und abgerathen. Da die Familie nicht ohne Communication bleiben kann (bis jetzt hat Button mit seinem Motor ausgeholfen) bin ich darüber aus eine Maschine von B'Ayres zu besorgen durch Schmidt - Dein Leidensgenosse-und hat Deine Frau schliesslich nicht weiter dagegen opponirt. Ich habe einen guten und nicht zu theuren Motor in Aussicht. Mit meinem Benz bin ich bis Puerto Consuelo gefahren, aber der Weg ist gemein & zum Halsabbrechen, Krüger wird nach dem Scheren die schlechten Stellen ausbessern & die Steine entfernen, so dass Ihr direct fahren könnt und nicht in F.Frat um Gastfreundschaft zu bitten habt. Du musst Dir ein gutes Auto mitbringen, ich empfehle meine Marke tipo campo 1914 oder neuer, wenn auch etwas theuerer, aber in der Länge doch billiger. Die Reparaturen der billigen Amerikaner kosten viel mehr. Wir sind damit überschwemmt, aber alle Welt verlangt nach besseren Maschinen.

Ich fürchte dieser Brief wird Dich kaum erreichen, da die Verbindung mit Europa abgeschnitten zu sein scheint, ich höre die holl. Dampfer haben ihre Fahrt eingestellt. Telegr. Nachrichten bleiben auch fast ganz aus, und kommen nicht über New York wie früher. Das übrige kannst Du Dir denken.- Die Theuerung greift auch hier immer mehr um sich, dazu kommen neue Impuestos aller Art & vertheuern das Leben, ich weiss nicht wie die Arbeiter fertig werden. Die Farmer & Kapitalisten leiden keine Noth Das von der Municipalitaet eingerichtete Tribunal de Trabajo scheint Erfolg zu haben, später soll eine Camara de trabajos daraus werden.

Meyers Hasen fangen an überhand zu nehmen, man sieht sie überall im Kamp trotzdem als gejagt werden, er hat wenigstens ein Andenken hinterlassen.- Don Juan ist wohl auf & sehert mit Maschine, termino medio 9 hat auch einen Monat Wolle mehr.-

Hier sonst wenig neues des Erwähnens werth. Salinas war hier und lässt Dich grüssen. Wir sind jetzt würdig allerlei hohen Besuch von Senadores & Diputados zu erhalten. Fuga Borne soll abgelöst werden.

Mit herzlichen Grüssen, auch an Luise. Dein

Especificaciones del Muelle en Natales.

Especificaciones.

1. Toda la obra será construida de Madera de Roble de Magallanes en conformidad con los planos acompañados.

2. Los pilotes serán puestos a martinete y no podran tener menos largo de lo marcado en el plano.

3. Toda madera en contacto con la mar llevara dos manos de pintura.

4. El muelle llevara desde tierra hacia su cabezo una pendiente de subida del 2 c/oo

5. El precio de costo se calcula en quinientos pesos por metro lineal, arrojando un total de 30,250.-

6. El costo de la bodega adjacente en la playa es calculado en diezmil pesos.-

Punta Arenas, Febrero 24 de 1917.

Febrero 28 de 1917.

Señor don Carlos Pozzi.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

A mi regreso del campo he encontrado su atenta del 22.de Enero ultimo,de cuyo contenido he quedado debidamente impuesto.- Auto-Benz. Habiendo hecho otros 2000 Kilometros tuve ocasion de notar otra vez que la maquina no tiene la fuerza indicada,y le cuesta tomar subidas aun con la "primera",que los Fords ú otras marcas americanas toman con mayor facilidad. La plancha del fabricante da al motor el No.14696 con 16/40 PS.quiere decir que son realmente solo 16 caballos alemanes,pudiendo desarollar hasta 40,que efectivamente no puede hacer. Como tengo buen cuidado con el auto,obligando al chauffeur Miguel de tenerlo siempre en buen estado despues de cada viage,no es por eso que la maquina haya enflaquesado.- En el ultimo viage,sin motivo alguno, se quebraron dos hojas del resorte derecho adelantero,y notè entonces que era de mala calidad el acero,segun Vd podrá ver de la muestra que bajo sobre separado le mando; parece tambien que los resortes no han sido engrazados hace tiempo,pues principiaron a ennohecerse,de modo que era necesario abrirlos todos para engrazarlos.-

Estoy por emprender un viage a Deseado,de m/m 1000 Kilom.,porque no puede hacerlo por vapor para no ser atropellado por los ingleses, y me parece prudente de encargar algunos repuestos para la Maquina y coche,segun indicacion de mi conductor Miguel. Le ruego de mandarme lo siguiente por primer vapor:

un Pulie (eje) Benz 40 PS.
una punta de ejè
un juego de pernos elasticos Benz

(P)

28/2.17.

dos amortiguadores traseros,tipo cuadrilongo
dos delanteros redondos con correas para Benz 40 PS.
dos cubiertos D.Grooved 1080,no de clavos
cuatro camaras D. 1080.

avisandome el costo para hacerle remesa.-

Debo mencionar que el cajon llegado por "Atlantico" a recibido hace poco,conteniendo los extras comprados,solo contenia 4 Bugias Oleo en vez de los 8 comprados segun su factura del 20 de Octubre ultimo,y seguramente han sido olvidados.-

Saluda a Vd muy atentamente

su affmo y SS.

PS.
Le acompaño checque
por 56.00 en pago de su
factura del 5 de Enero ultimo.

Marzo 1 de 1917.

Señor don Carlos Pozzi.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Obra en mi poder su atenta del 25 de Enero ultimo, por la cual,y por encargo del Señor Schmidt,Vd me hace una oferta para un motor Kelvin para una lanchita,cuyo motor Daimler se ha gastado no teniendo compostura,despues de 12 años de servicio consecutivo.-

En vista de este exito con motores alemanes,deseaba adquirir el reemplazo tambien por un motor aleman,pero aparece que no existen en casa. El motor Kelvin de 14PS. tipo ligero me parece conveniente,pero temo que sera demasiado grande,pues el Daimler tenia solo 10 PS.,mientras el de 7 PS. del mismo catalogo,pagina 17,parece algo chico para la lancha de que se trata.- Para andar mas seguro he pedido las dimensiones exactas de la lancha,que se encuentra en Última Esperanza,y segun resulte le mandaré un telegrama indicando la maquina que se necesita.

Mientras tanto le saluda muy atentamente

su sñmo. y SS.

Patagonia.

2/3.17.

Geehrter Herr Amelung,

Seit 7 Lasten vom 19. Febr. empfing ich Ihr Geehrtes vom 14. Febr. verschiedene Telegramme. —

Carneros Tapi Aike dürften gestern eingeschifft sein, da sie vor einigen Tagen in der Nähe von Gallegos gehalten wurden & Herr v. Hering selbst vorgestern angekommen ist, um die Verschiffung zu leiten. Es ist mir lieb, daß durchgesetzt wurde, daß Mitre der ganze Lot von 315 nimmt.

Exposicion Rural. Ihr Bericht war mir interessant & habe denselben im Chile Austral veröffentlicht. Laut Union hat Kelly unseren Preis bekommen & nicht McCroquedale.

Ratencius. Von Ihren Mittheilungen habe ich Anmerkung genommen; denklich können Sie die Welle bald auf den Weg bringen, denn ich kann der Situation nicht vorhinein doch einen Rückschlag. Mitre soll 1800 oder mehr Bellen in Gallegos leiden. Meine Welle kann ich an hier noch nicht wegbringen, denn wir hängen hier ganz von der Ammonia ab, die thut was sie will. —

Galeta Florence, etwa 100 tons, 7. Boden in Antwerpen gehörig. Bin dürfte aus dieser Schiff zu chartern, um Ihnen eine Holzladung zu schicken; sie hat aber eine andere Reise zu machen & würde erst in etwa 14 Tagen (reise) ladefertig sein. Auf Dampfer Verladungen können wir vorläufig kaum rechnen. Patagonia hat aus Transit Ladung, etwas für Sie.

2.

2/3.17.

Rimesse d'Azeu. Die unglaubliche Nachlässigkeit der dortigen Post, welche Ihren Rimessenbrief am 1/2. – nicht rezipirt – liegen gelassen hat, hat uns endlose Schwierigkeiten gemacht, da wir über den Betrag verfügt hatten, etwa spätestens einige Monate in der Voraussetzung, daß Ihre Wechsel rechtzeitig ankommen würden. In Folge dessen waren wir in der Bank stark übergegen, wer sie uns sofort mittheilte, doch hoffe ich, daß man die Zahlung uns. Chaques nicht stoppen wird, obgleich die Leute in B.A. recht genau sind. Sie sehen daraus wie wichtig es ist, daß einmal existirte Rimessen auch wirklich abgesandt sind. Hätten Sie den Brief nicht an Bord Jacquiers, oder dem Regt. mitgeben können? – Es soll mir sehr sein, wenn Sie die telegraphisch existirte Unterweisung durch Lemaire haben machen können.

Ancora Leg, arrendamiento. Wir haben leider Pech, daß wir keine unserer Loter Durchbekommen konnten, und uns ganz anders werden einrichten müssen; ich nehme an, daß Pestage & Capricion jenes nach ihren Vorzug behalten, & daß Sie Lotos & Capricios beauftragt haben, innerhalb der 90 Tage die neuen Solicitudes einzureichen. Ebenso scheint mir auch nicht so activ zu sein wie Capricio, nicht weil er selbst in Brazilien abwesend ist. – Wir werden uns nun so einrichten müssen, daß wir nach 5 Jahren einsende sind die Hälfte zu kaufen, & müssen gleich ich hier schon angeben, welchen Theil wir kaufen wollen, natürlich den worauf die Sentencia Gebäude sich befinden. –

3

2/3.17.

Der heute erwartete "Actarius" wird keinen Kästenplatz anlaufen, sondern direkt nach B. A. gehen. –

Durch den vielen Regen u. weil ich zu viel nöthige Sachen zu erledigen habe, konnte ich meine Landreise noch nicht antreten, denke aber anfangs nächster Woche, also 5–7 dm. abzufahren, über Gallegos etc., wo von Sie von mir hören werden. Müller ist auf Landsuche nach den Kanälen gegangen, wird also nicht mitkommen; er hat leider auch vergessen, nur ein Paar zurückgelassen.

Den Umfang kann man jetzt noch kaum nach Wien bekommen, der Export verschiedener Sachen ist verboten, auch der Ein- u. Auswandern von Frauen u. Kindern. Es geht den Herren anscheinend schlecht von den Kriegen!

Mit besten Grüßen

Ihr [illegible]

P.S. Ich telegraphirte Ihnen, daß es nöthig ist, alle Verschiffungen u. Empfänge in neutralen Namen zu machen. Welcher hat dies selbst unempfohlen, da der Empf. nicht zu trauen ist. –

3/3.17.

Sehr geehrter Herr Schmidt,

Nach meiner Rückkehr
aus dem Kampfe, wo ich auch bei Elsenhuth war,
empfing ich Ihre freundliche Zeilen vom 20. Januar
Ich danke Ihnen sehr für Ihr Interesse in Sachen des Motors
für Elsenhuth Lampe. Ich habe den alten Daimler, von
10 P.S., der nun 12 Jahre dienste geleistet hat, von Mr.
Chauffeur nachsehen lassen, welcher meint, daß derselbe
keine Reparatur mehr hat, jedenfalls auch dort mehr
kosten würde als eine neue Maschine, denn die Cylinder
Wände sind gänzlich durchgerostet, so daß die verschiedenen
Metalle abbröckeln. Ich werde deshalb davon absehen,
den Motor nach dort zu senden, und seine neuen Besorgn.
leider scheint dort kein Daimler oder anderer deutscher
Motor (?) zu bekommen sein, den Poggi hat mir auf
Ihre Veranlassung einen Kelvin zu 15 Mk. 14 P.S. an,
aber ehe ich diesen definitiv bestelle, will ich noch einige

Einzelheiten haben, um die ich nach Ultima
Expansion geschrieben habe, um wirklich einen
gehenden Motor zu bekommen; ich fürchte 14 P.S.
ist zu viel für das Bot, welches doch nicht sogar
ist, wie ich bezirke i.e. 50 Fuß lang & 15 Tons Reg.
Ein Sachverständiger meint, daß der Bot höchstens
30–40 Fuß & 8–10 T Reg. habe. Einliegend Kopie
meiner Briefe an Peggi. Der Preis von 1,980.–
scheint mir auch reichlich hoch zu sein.–

Ihre Abreise hat sich entschlossen, nicht nach
Wien zu gehen, was unter den gegenwärtigen
Umständen auch kaum noch möglich wäre. Sie
wird aber im Winter nach dort gehen, um wegen
ihrer ältesten Schwester, der an der Blase leidet, einen
Arzt zu consultiren & evtl. eine Kur zu machen.–
Von Abreise hatte ich letzte Umschrift vom 2 Nov. v. J.
er wollte nach Zürich gehen, wegen der Winter
der in Beckenried zu hart sein sollte. Seine Schwester
Lucie ist bei ihm, ergeht er ihm sonst gut.–

Ich werde dieser Tage "über Land" nach Decado
an – über 1000 Km – da man zu Wasser ja nicht

mehr reisen kann; die Einfänder verzeichnen keine
Frontalität ohne Kürzlich einen Deutschen Herrn
Kapt. Kramer an einem Chil. Dampfer herunterg.

Vielleicht darf ich Ihre Liebenswürdigkeit
weiter in Anspruch nehmen. Ich möchte gerne
meinen Neptun Motor & Dynamo für etwa 60 Lichter für
meine Secursal in Natales haben, um dieselbe
mit elect. Lichte zu versehen. Sie haben jedenfalls
derartige Einrichtungen; wenn nicht könnten
Sie mir wohl andere empfehlen. Vielleicht
Fairbanks Morse oder dergleichen. Möchten Sie einen
Plan der Gebäude haben mit Angabe der Stellen, wo
die Lampen gewünscht werden? oder ist die
nicht nöthig. In Decado habe ich eine Anlage,
sehr gut funktionirt, sogar mit Accumulatoren,
aber nicht gebraucht werden.

Ihre angenehme Antwort erwarten
verbleibe ich mit besten Grüßen

Ihr Ergebener
[illegible]

Frau Abreise läßt sich
[illegible]

5/3. 1917.

Geehrte Frau Eberhard,

Ihre freundliche Zeilen vom 24. Febr. habe ich vor einigen Tagen erhalten, und habe Ihrem Wunsche gemäß in Sachen E. angestellte Erkundigungen eingestellt. Erfreut mich, daß Beruhigung eingetreten ist, u. die Sache mit mehr Verständniß angesehen wird. Eine Reise nach Döben ist ganz ausgeschlossen, auch sagt mir Henkes, daß er die seinige vorläufig aufgegeben hat. — Aus dem heute von Hermann erhaltenen Briefe, dessen Auszug ich Ihnen zu telephonieren vorhabe oder ich beifüge gehe auch zur Genüge hervor, daß er auf keinen Fall eine Reise billigen kann!

Betreffs Mertens habe ich von Kingen noch einige Daten verlangt, ehe ich an die Bestellung herantrete, habe auch Schmidt geschrieben. Ich glaube der 14. P.S. wird der geeignete sein, ofür die Reise gehen.

Ich muß auf Boden Fall nach Dresden, werde

[illegible] schon [illegible], mit Vorsicht zu gehen, sondern mit Ruhe über Land, was in 3–4 Tagen [illegible] werden kann. Hoffentlich wird der Waffenstillstand bestehen bleiben, ich erwarte Rückkehr des T. A. v. d. A. zu Kommando, wenn die Lage es erlaubt. Sind Sie es wird gesorgt dürfen es sehr kalt. –

Ich habe Erfrierungsfälle mit der Verpflegung der Truppe, da mir ganz öfter die Klagen der Kommandeure gegenüber traten, empfehle mich Ihnen ein warmes Herz, da wir dem ins Feld ins Manöver gehen sind.

Weihnachtsbriefe sind gut, Päckchen schicken nicht möglich Energie und Kosten. Vielen Dank für den Abschied, dass wir alle bald beisammen sein. Hoffentlich die Ost sind ruhig, in Belgien wird [illegible] Besatzungen abgelöst, wie heute Stadt [illegible] eingelaufen sind.

Mit besten Grüßen

Ihr

[illegible]

Ich hoffe doch die Hilfe der Feuerwerker [illegible] Ihnen wieder gegeben ist, [illegible] wenn die Gefahr [illegible] ist, da Hund ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Es ist nicht [illegible] Reproduktion zu geben, da [illegible] [illegible] ist, wenn man einen [illegible] [illegible] [illegible] Ihnen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

5/3.17.

Geehrter Herr Krüger!

Einliegend sende ich Ihnen Certificat über rectificirte Schafmarke.

Ehe ich den Vertrag für die Reise definitiv bestelle möchte ich noch folgende Einzelheiten haben, damit wir gewiss sind, dass der Vertrag auch gesetzt werden etwa zu groß oder zu klein ausfällt:

Länge u. Raumfestigkeit der Laufe.
Länge der Achse von Maschine bis zum Propeller
Länge, vom Nebelblatt bis zu Maschine.
Größe der Abfallenwelle im Durchschnitt. Tiefe 14 P.S. giebt 19 Zoll an.
Der Gewicht der Maschine ist 772 lb, Preis (vergessen) etwa 40 Cl. Fuß = 11 mm.
Länge u. Position der Ausgüsse
Situation u. Dicke des Sangrohrs für Kühlwasser,

und was Sie noch sonst angeben können. Einliegend sende ich Ihnen Catalog; Seite 14 scheint mir die geeignete Maschine zu sein.

Von Herrn Schuhard sieht Brief vom 18/12.16 vor; er gab ihm gut, auch hat er jetzt Ihren Brief erhalten und über alle Vorkommnisse informirt u. zufriedengestellt.

Domingo Sancovich fing ob Ihnen Arbeiten vorlegen, in welchem Falle er wieder herauskommen möchte. Ich weiss nicht ob Sie zu Hause haben, da wir ja vom Herrn der Reise Borrius u. Plat vorläufig abgestanden haben u. dies bei Hermann Rückkehr hoffen wollten.

Mit besten Grüßen

[illegible]

6/3.57.

Señor don Carlos Poggi.
Buenos Ayres

Muy Señor mio,

Sírvase Vd. mandarme por primero vapor á mi casa de Deseado:

4 Abrazaderas (para resorte) delanteras
4 " " " para atras

para mi Auto Benz 40 P.S.

Su atento ss.

[illegible]

[illegible]

Marzo 7/1917.

Menger

Herren Menger & Co.

Buenos Ayres.

Tacuary 463.

Es dürfte Ihnen bekannt sein, dass unser Herr Stubenrauch im October v.J. von dortigem Herrn Carlos Pozzi ein Auto-Benz, tipo Campo 1914 de 16/40 PS. No.9434, für seinen Gebrauch in Patagonia gekauft hat, gleichzeitig mit der Absicht, deutsche Motoren hier bekannt zu machen, um später den von den Nord-Amerikanischen billigen Maschinen (Ford, Overland, Cardillac, Jeffry, Studtebacker etc.) überschwemmten hiesigen Markt auch für gute deutsche Autos & Camiones nutzbar zu machen. - Seitdem haben wir auch den letzten Lastwagen Benz (1000 Kilos, 40 PS) von Pozzi gekauft, und einen 3 Tons. Camion von Herren Krapp & Co in Montevideo, welch'Letz, terer auf der Farm des Unterzeichneten recht gute Dienste leistet, im Gegensatze zu früher importirten amerikanischen & englischen Maschinen.- Punta Arenas & Patagonia ist ein grosses Feld für Autos und Lastwagen, und sind wir überzeugt, dass gute deutsche Maschinen, namentlich mit den durch die Erfahrungen des Krieges gemachten Neuerungen, die loddrigen amerikanischen Producte bald aus dem Felde schlagen werden. Jedenfalls hat mein Auto die allgemeine Aufmerksamkeit erregt, und würden wir sicher schon jetzt, trotz der allgemeinen Alliirt-Sympathien Benz-Autos verkaufen können, wenn wir einige hier hätten.-

Wir beabsichtigen, diesen Artikel aufzunehmen, wenn wir die

-2- 1/2.17.

Alleinvertretung der Benz-Werke uns sichern können, und da wir mit denselben ja leider noch nicht correspondiren können, so wenden wir uns an Sie, als dortige Vertreter, mit der Bitte, uns hierbei behilflich zu sein.-

Unterzeichneter hat mit seinem Auto bereits 5000 Kilom. in Patagonien ohne Unfall zurückgelegt, und beabsichtigt in einigen Tagen damit nach Puerto Deseado zu fahren, etwa 900 Kilometer, um unsere Filiale daselbst & die verschiedenen Farmen zu besuchen, nach, dem eine Bereise wegen der englischen Uebergriffe nicht mehr räthlich erscheint. Unsere bedeutende Filiale kommt auch für das Geschäft mit Autos in Betracht und besitzt bereits eine Garage, allerdings mit amerikanischen Maschinen.- Auf dieser Reise wird Gelegenheit sein, für Benz Propaganda unter den zu besuchenden Farmern zu machen.-

Im Entgegensehung Ihrer gefälligen Nachrichten zeichnen wir

Mit Hochachtung

Fahrplan.

Idä.

Punta Arenas	ab	Sonntag	11/3.17	AM.	360 Km.
Gallegos	an	"	11.3.17	PM	
	ab	Montag	12.3.17	AM	
Paso S.Cruz	an	"	12.3.17	PM.	260 Km.
	ab	Dienstag	13/3.	AM.	
San Julian	an	"	14	PM.	150 Km.
	ab	Mittwoch	15	AM	
Bahia Laura	an				160 Km.
Deseado	an	"	14	PM.	80 "

en Deseado Donnerstag/Freitag

Las Heras Sabado

Pyramides Domingo 18.3.17.

Lesike Martes 20.3.17.

Romberg/Lehmann Jueves 22/3.17

Bajo Grande		Viernes	23/3.
		Sabado	24/3
	ab	Domingo	25/3.
Lüdden	ab	Lunes	26/3.
Deseado	an	Lunes	26/3 PM.
	"	Martes	27/3.PM.

Vuelta

Deseado	ab	Jueves	29/3		
San Julian	an	"		PM.	240 Km.
	ab	Viernes	30/3		
Paso S.Cruz	an	"		PM.	150 Km.
	ab	Sabado	31/3		
Fierro (?)	an	"	31/3		150 Km.
	ab	Domingo	1/4.17		
Tapi Aike	an	"	1/4.17.M.		90 KM.
	ab	Martes	3/4.17 M.		
P.Consuelo	an	"	3/4.17.PM.		118 Km.
	ab	Jueves	5/4.17 M		
Natales	an	"	5/4.17 PM.		85 Km.
	ab	Sabado	6/4.17.AM		
Punta Ar.	an	"	6/4.17.PM		263 Km.
					3644 Km.

Fahrplan.

Ida.

Punta Arenas	ab	Sonntag	11/3.17	AM.	360 Km.
Gallegos	an	"	11.3.17	PM	
	ab	Montag	12.3.17	AM	
Paso S.Cruz	an	"	12.3.17	PM.	260 Km.
	ab	Dienstag	13/3.	AM.	
San Julian	an	"	14	PM.	150 Km.
	ab	Mittwoch	15	AM	
Bahia Laura	an				160 Km.
Deseado	an	"	14	PM.	80 "

en Deseado Donnerstag/Freitag

Las Heras Sabado

Pyramides Domingo 18.3.17.

Leaike Martes 20.3.17.

Romberg/Lehmann Jueves 22/3.19

Bajo Grande		Viernes 23/3.
		Sabado 24/3
	ab	Domingo 25/3.
Lüdden	ab	Lunes 26/3.
Deseado	an	Lunes 26/3 PM.
	o	Martes 27/3.PM.

Vuelta

Deseado	ab	Jueves	29/3		
San Julian	an	"		PM.	240 Km.
	ab	Viernes	30/3		
Paso S.Cruz	an	"		PM.	150 Km.
	ab	Sabado	31/3		
Fierro (?)	an	"	31/3		160 Km.
	ab	Domingo	1/4.17		
Tapi Aike	an	"	1/4.17.M.		90 KM.
	ab	Martes	3/4.17 M.		
P.Consuelo	an	"	3/4.17.PM.		118 Km.
	ab	Jueves	5/4.17 M		
Natales	an	"	5/4.17 PM.		23 Km.
	ab	Sabado	6/4.17.AM		
Punta Arenas	an	"	6/4.17.PM		162 Km.
					2044 Km.

idioma

Marzo 10/1917.

Amelung

Deseado.

fahrezb sonntag elften gallegos paso zwölften sanjulian dreizehn dort ankomme vierzehn oder fuenfzehn kampreise vorbereiten gruss

Stubenrauch

P.S.

Magallanes Punta Arenas.
Stubenrauch & Cª
Importacion & Exportacion Mercaderias en general
Punta Arenas Errazuriz / 21. Mayo
Rodolfo Stubenrauch
alemana

primera
si

si si

si

si

no

Punta Arenas, Mayo 9 de 1917
Stubenrauch

Magallanes Natales
Stubenrauch & C.; casa matriz en Puerto Montt.
almacen & tienda
Natales
Rodolfo Stubenrauch
alemán

proveído de Puerto Montt

á Puerto Montt.

fi.

} a.v.

Puerto Montt, Mayo 9/1917.
Stubenrauch

17. 4 17.

Menger y Cía

Buenos Ayres.

Habiendo pegresado por mi Benz 40 hs
después pecurrir maó de tresmil kilometros
caminos malos de patagonia sin accidente
comprobé bondad del auto esperando
contestacion mi carta del 7 Marzo.

Stubenrauch

R.S.

April 18/1917.

Herrn R.Krüger.

Puerto Consuelo.

Die Explotadora hat bei uns den Betrag von $ 5248.11.1. einbezahlt für gelieferte Corderos & Ovejas, aber eine Gewichtsliste nicht beigefügt, weshalb ich annehme, dass Sie solche dort haben und nach Prüfung für richtig befunden haben.-

Breiter für Kondhaus. "Alfonso" konnte dieselben nicht mitnehmen, so dass sie mit nächster Gelegenheit auf den Weg gebracht werden.-

Telephon. Bis jetzt konnten wir noch keinen guten Apparat auftreiben, und werden wohl von B.Ayres bestellen müssen.

Maschine Resi. Ich habe die näheren Angaben, worum ich bat, noch nicht erhalten, auch bitte ich mir den Katalog zurückzusenden. Heute erhielt ich von Flemes, Schuckert eine neue Propuesta einer Deutschen Maschine, und zwar eine für 8/10 PS. zum Preise von 900.-, und eine zweite für 15/20 PS zum Preise von 1,310.- oro, also billiger als die engl. Maschinen. Die letztere 4 Cylinder- scheint mir die beste zu sein.-

Chile hat strikte Neutralitaet erklärt, und Argentinien anscheinend ebenso. Die Strassenexcesse in B'Ayres haben nichts zu bedeuten und sind bezahlte Arbeit. Von Deutschland hören wir gar nichts mehr, die publizierten Telegramme sind in London fabriziert & eine Fälschung.

Heute traf "Orita" ein, hat aber fast gar nichts mitgebracht.

Mit besten Grüssen

April 18/1907.

Geehrte Frau Eberhard,

Wir sind hier am Sonnabend gut angekommen, nachdem wir in Glencross übernachten mussten, die Wege bis Meyer waren zu schlecht um schneller vorwärts zu kommen, von da an aber gut & schönes Wetter. Ich wäre gern noch ein par Tage geblieben, & bedaure dem Drängen meines Passagiers nachgegeben zu haben. Hier haben wir jetzt das schönste Wetter, sogar Wärme. Der Aufenthalt in Natales war recht angenehm, und sendet Ihnen meine Frau den besten Dank für Ihren Besuch daselbst.-

Beiliegend Copie meines Briefes an Krüger zu Ihrer Kenntnissnahme. Die politischen Verhältnisse scheinen sich etwas zu klären, wozu die terminante Neutralitaetserklärung Chile's viel beigetragen hat. Immerhin glaube ich doch von meiner Absicht, Depots in der Banco de la Nacion zu machen, vor der Hand abstehen zu müssen, und werde vielleicht mit Engelber Hardt & Co etwas arrangiren, um disponible Fonds unterzubringen. Was meinen Sie zu "Deutscher Reichsanleihe"? Der Deutsche Kurs ist allerdings in letzter Zeit erfreulich gestiegen, heute 23.30 gegen 26.50 im Mai, so dass der Kursgewinn nicht mehr so bedeutend ist, aber schliesslich ist es doch besser, das Geld in der Heimath anzulegen, als hier draussen, wo man ja nie weiss was alles passiren kann, und Land kann man nicht kaufen, höchstens Ganadera-Aktien.-

Herr Schmidt sendet Ihnen herzliche Grüsse & stellt sich Ihnen ganz zur Verfügung, falls Sie nach B'Ayres gehen sollten.-

Für heute mit besten Grüssen

Ihr ergebener

[signature]

April 18/1917.

Geehrter Herr Thiel,

Wir sind am Sonnabend (14/4) hier angekommen, nachdem wir in Glencross übernachten mussten, denn die Wege bis dahin waren so schlecht, dass wir erst beim Dunkeln dort ankamen, von da ab war der Weg gut & das Wetter schön, wie überhaupt in den letzten Tagen. Ich ware gern noch langer geblieben & bedaure dem Drän meines Passagiers nachgegeben zu haben. Jedenfalls hatten wir eine angenehme Zeit dank Ihrer Liebenswürdigkeit & der Ihrer Frau. Die mei ge sendet herzliche Grüsse & vielen Dank für die Aufnahme.

Heute sprach ich Burbury über die Wasserversorgung & will er sich erst informiren, hat es mir aber quasi zugestanden, nicht ohne eine Bemerkung durchschlupfen zu lassen, dass er für Sie nichts übrig hätte. Ich erklärte ihm mein Erstaunen, dass er immer noch auf dem alten Gaul herumreite, nachdem ich ihm doch genau über die Lügenmache seiner Informanten aufgeklärt hatte; aber man sieht doch dass die von Andersen angezettelte Bewegung tiefer gewesen ist.- Während meiner Abwesenheit ist in der Klagesache nichts gemacht, da Mulach wegen zu geringer Beweise nicht daran wollte. Der Advokat sagt mir auch, dass mit einem Zeugen wenig Aussicht auf Erfolg sei, zumal gar keine Sicherheit vorhanden wäre, ob dieser einzige Zeuge Jose Menendez auch unumwunden aussagen würde. Ich werde versuchen, letzteren zu treffen und zu interpelliren & danach handeln.-

Luz Electrica. Simeon Schuckert machen mir Anstellung für 60 Lampen von 25 Kerzen eine Maschine von 8 PS., zum Preise von 502.- oro argt. ohne Accumulator. Mir scheint dies wenig, und würde ich etwas mehr Kraft vorziehen. Ich bleibe Ihren Plan erwartend, ob Sie mit 60 Lampen genug haben.

[illegible]

10 21/32

28.Abril 1917

Amelung

Puerto Deseado

anschluss telegram gestern nachrichten ruhiger mit entente einigen verursachte auflaufe durch behoerden ernstlich unterdrueckt welche anscheinend druck nordamerikaner und gefolgschaft stand halten glauben an keine wirkliche Gefahr empfehlen allen landsleuten sich durch aufgebauschte sensationse nachrichten nicht beunruhigen zulassen.

Stubenrauch

[illegible] "Asturiana" April 25/1917.

Sehr geehrter Herr Schmidt,

Nach meiner Rückkehr von Deseado, mit meinem Auto Benz, mit dem ich über 2000 Kilometer auf allen möglichen und unmöglichen Patagonienwegen gemacht & dabei Wüsten & arme vertrocknete Gegenden passirt habe, welche den Chupantes geschenkt werden sollten anstatt dass man ihnen jetzt den ungerechtfertigten Krieg erklärt, empfing ich Ihre freundlichen Zeilen vom 6.April und danke Ihnen für die eingesandten Offerten für Bootsmotor & Elect.Lichtanlage.

Bootsmotor. Nach genauer Durchsicht der beiden Offerten Koerting, finde ich, dass die erste zweicilindrige Maschine von 8-10 PS. nicht für das Boot geeignet ist, die zweite vierzilindrige dagegen würde den Anforderungen entsprechen, nur fürchte ich dass 15-20 PS. für das Boot zu stark ist. Herr Krüger, Eberhard's Verwalter & alter Seemann, glaubt dass die von Pozzi angestellte Maschine Kelvin, von 14 PS. mit 4 Cylider (Katalog von Bergius Launch & Engine Co.- Nealon & Grime- No.4, Seite 14) den Anforderungen am nächsten entspricht, obschon leider ein englisches Fabrikat. Die Maschine soll, laut Pozzi M/nl. 1,980.- kosten, wäre also auch noch erheblich billiger, als Penta-Minor Sueco von Koerting angestellt.-

Ich möchte nun Ihnen die Wahl überlassen, und sende Ihnen zur Erleichterung der Entscheidung die mir von Krüger aufgegebenen Masse & Einzelheiten des Bootes, Sie bittend das Passendste für uns auszuwählen, und möglichst umgehend auf den Weg bringen zu lassen.- Pozzi werde ich bemerken, dass ich Sie mit dem Kaufe eines Motors beauftragt habe.-

Elect.Lichtanlage für mein Haus in Natales. Ich fürchte der offerirte

-2- 23/4.17.

Motor von 3 PS. wird etwas zu klein sein, denn da das Licht für den Almacen etc im Winter hauptsächlich von 4-7 PM. gebraucht wird, muss man damit rechnen, dass mehr als 60% der 60 Lampen während dieser Zeit im Gange sein werden. Ferner möchte ich einen Satz Accumulatoren haben, so dass für den Abend genügend Licht für das Wohnhaus resp. Schreibstube meines Vertreters vorhanden ist, ohne dass in späten Stunden der Motor in Gang gehalten zu werden braucht. Der Motor müsste diese Akkumulatoren am Tage auffüllen. Ich glaube also dass hierzu wohl ein solcher von 5 PS. nöthig sein wird. Die Akkumulatoren sind nicht für die ganze Lichtstaerke benöthigt, man würde mit der Hälfte und diese nur für Stunden, gut auskommen. Vielleicht wird auch demgemäss etwas mehr Material nöthig sein, als auf der Liste verzeichnet steht.

Ich bitte Sie nun einen geeigneten Motor etc möglichst bald zur Absendung zu bringen.-

Finanzen. Ich lasse Ihnen heute beim Banco Germánico de la America del Sud einen Credit im Betrage von M/nl. 3500.00 eröffnen zur Bezahlung der Rechnungen, Fracht etc. Sollte diese Summe nicht genügen, bitte ich um Nachricht, um eventuellen Saldo abdecken zu können.-

Frau Eberhard lässt bestens grüssen und danken für Ihre freundliche Anerbieten, sie dort zu unterstützen, jedoch scheint sie die beabsichtigte Reise aufgegeben zu haben, seitdem das Uebel ihres Sohnes sich behoben zu haben scheint.- Von Eberhard hatte letzte Nachricht vom 29. Januar aus Beckenried, er ist munter & hofft sein Leiden auch ohne neue Operation zu überheben.-

Im Voraus Ihnen meinen besten Dank sagend für obige Besorgungen verbleibe ich mit besten Grüssen

Ihr ergebener

[signature]

Abschrift. Puerto Consuelo
15/4.17.

Geehrter Herr Stubenrauch,

Ihrem Wunsche gemäss sende

Ihnen Daten in Bezug auf neue Maschine für die "Resi".

"Resi" Länge über Deck 89½ Fuss
" " Kiel 86½ "
Grösste Breite 8 "
Tiefgang 4½ "
Vom Benzinbehälter(vorne) bis zur Maschine 21 Fuss
Alte Maschine ist 4½ Fuss lang
Revers (Umsteuerung) bis Schaft 29 Zoll

Schaft besteht aus zwei Theilen, und zwar
von Schraube bis Innen durch Stern 38 Zoll lang bei 1¾" dic
Mittelschaft bis Maschine 43 " " " 1½ "

Schraube. Durchmesser 23 Zoll, mit 2 Flügel

Das Bett auf welchem die alte Maschine montirt ist, ist 31 Zoll breit.

Da die neue Maschine moderner ist wird sie auch kleiner sein deeshalb auch weniger Platz einnehmen, und glaube ich dass dieselbe gut anzubringen ist.

Die Vierzylindrige Kelvin macht einen guten Eindruck mit 14 PS. und wird die "Resi" damit auch gut laufen, falls die Pferdestärken die gleichen sind wie die deutschen, denn "Resi" hatt 10 PS. deutsch(Daimler) und möchten wir mehr einen grossen Unterschied in Schnelligkeit erzielen.- Hoffentlich bekommen wir bald die Maschine, denn die Abgeschlossenheit der Familie in Villa Luisa ist recht empfindlich & beschwerlich.

Ihr ergebener
(gez) R.Krüger.

xxxxxxxx "Asturiano" Abril 25/1917.

Señor don Carlos Pozzi.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Habiendo regresado de mi viage a Deseado y al interior hasta casi Lago Buenos Ayres, sobre caminos de todo genero y tiempo de toda clase, sequia, calor, lluvias, nevazones etc. me encuentro con su atenta del 31 de Marzo, llegado aqui el 18 Prte. de cuyo contenido he quedado debidamente impuesto.-

Mi auto se ha portado bien, tambien las cubiertas, que felizmente aguantaron hasta la vuelta, y despues de mas de 3000 Kilometros, de modo que no tuve dificultades por no haber recibido en Deseado las gomas pedidas por telegrafo desde Rio chico. Solo los resortes de proa nos faltaron, y tuve que hacer uno nuevo en Deseado y otro en Santa Cruz, que me hizo perder un dia. Tambien los resortes de popa se han resentido, y son debil para el coche, como le explicará mi chauffeur Miguel Botella, quien regresa hoy para esa en busca de su familia. Le he encargado de tratar conseguir dos resortes de repuesto algo reforzado convenientemente, tambien otros pequeños detalles, como amortiguadores de glycerina etc., y le quedaria agradecido de ayudarle en esta faina, indicandome la suma que se necesite en pago, para poder remesarla, o si Vd desee mandarselo por telegrafo. Como Miguel ha convenido volver a mi servicio, llevando su familia, ruego a Vd. de ayudarle contratar el pasage, y si es necesario le remitiré su valor, caso que el no disponga de lo necesario.-

Miguel ha tenido ocasion de conocer estos caminos y sabrá indicar

por experiencia lo que se necesita aqui. El Ford es muy bueno,pero para su peso no tiene la fuerza necesaria,y talvez seria posible construir un auto con una carozeria algo mas liviana,sin que sea menos resistente y menos vistoso. No dudo que la fabrica podrá construir una maquina,despues de las experiencias de guerra,que dé amplia satisfaccion aqui,siendo tambien su precio tal que pueda competir con las de Norte America,que estan inundando este mercado.- He tomado debida nota de lo que Vd me dice referente a los elasticos (resortes).No dudo que originalmente son fabricadas del mejor metal,pero deben de haber sido averiado o maltratado en una u otra forma,pues las roturas demuestran que por parte han sido ya antiguas. Miguel le llevará unos pedazos de los quebrados para Vd pueda ver la efectividad. El me asegura que no habia faltado grasa entre las hojas.-

He notado lo que Vd me dice sobre la chata,y que no habia rueda y gomo de auxilio,que todos los nuevos carros invariablemente llevan,pero a lo menos debiera llevar la bomba de aire; observo que me la manda ahora cobrando 10.- por ella,lo que no encuentro justo,y me voy a permitir de rebajarlo de la cuenta.-

Los abrazaderas no las recibi en Deseado,habiendo llegado tarde,y me fueron mandados hasta aqui por el mismo vapor. Felizmente habiamos llevado algunos repuestos antes de emprender el viage,sino nos hubiesemos quedado en toda pampa,cuando se rompio uno de los resortes.-

Remesa. Le acompaño checque por la cantidad de 1027.32 ,valor de sus facturas por "Asturiano" 1022.82,menos 10.- por bomba,y por 14.50 cta de abrazaderas mandadas a Deseado.- Los articulos aun no han sido descargadas,pero espero que todo estará correct.

Respecto al Motor para bote (Kelvin) he escrito hoy al Sr.Schmidt de la casa Siemens-Schuckert dejandole amplia facultad para eligir el motor que crea conveniente segun los datos mandados.-

Tengo el gusto de saludar a Vd atentamente

S. S. y SS.

"Asturiana"

Abril 24/1917.

Señores Pedro & Antonio Lanusse.

Buenos Ayres.

Muy Señores nuestros,

Nos permitimos de acompañar a Vds Letra por la cantidad de

£ 2000.0.0. 90 d/v.Londres s/Banco Chile.

rogandoles de venderla al mejor tipo obtenible, y de depositar su producto al Banco Germánico de la America del Sud, por cuenta nuestra.-

El procedimiento del Gobierno contra numerosos pobladores en el Territorio de Santa Cruz, que se establecieron alli de buena fé in, vertiendo cuantiosas sumas en su poblacion y que abrieron esas lejanas y en su mayor parte desiertas comarcas a la industria, cuya accion se nota hoy en cada paso, mientras la gubernativa falta en absoluto, ha causado honda consternacion, y solo contribuyerá en el atraso del progreso tan bien iniciado. Si habian irregularidades, que sé posible, la culpa solo tiene el Gobierno mismo, que no mandó personas intachables para inspeccionar los campos e informar debidamente. En el Seno de los dirigentes en era poco o ningun conocimiento debe existir de lo que es Patagonia, y que los pobladores han hecho de ella.-

Le saludan muy atentamente

sus afmos. y SS.

"Lehrerland" April 25/1917.

Herrn H.Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Wir sind am 14.d.M. über Ultima Esperanza ohne weiteren Unfall hier angekommen, wobei der Benz sich ausgezeichnet bewährt hat. Die dort gemachte Feder hat stark nachgegeben und muss ersetzt werden, ich habe meinen Chauffeur, der heute nach B'A. geht um seine Familie zu holen, beauftragt einen neuen Satz Resorten mitzubringen.-

Auf Ihre Anfrage per auto hierherzukommen, um geschäftliches zu ordnen habe ich Ihnen geantwortet, dass ich einverstanden bin, nur wird die Autofahrt zu theuer werden & ist es besser mit Dampfer zu kommen, zumal die Wege bald unpassirbar sein werden. Ich glaube nicht dass mit der Dampferfahrt für Sie Gefahr durch die Gringos verbunden sein werden.-

Ihr Telegram über mögliche Schwierigkeiten in Argentinien, wogegen wir uns durch Verkauf des Hauses an Neutrale decken sollten, zeugt von grosser Aufregung dort, die nicht motivirt ist. Ich habe in dem Sinne geantwortet und Beruhigung empfohlen, und sind die letzten Nachrichten auch beruhigend. Die Strassen-Manifestationen in B'A. sind jedenfalls mit engl. & am.Gelde inscenirt & werden aufhören, wenn der Goldstrom aufhört & die Ueberlegung eintritt, wozu der stets fortschreitende unserer Waffen, trotz aller Verheimlichung erkennbar, beitragen wird. Inzwischen glaube ich nicht, dass man weder in Argentinien noch in Chile die in Europa von den Alliirten gegebenen Beispiele der "humanen" Kriegführung gegenüber nachahmen wird, denn das können diese halbfertigen Staaten nicht vertragen. Wir müssen aber die Warnung daraus schöpfen, dass wir uns in jeder Beziehung einschränken, ohne neue Unternehmungen, und das Geschäft auf eine gesunde & einfache Basis bringen. Dazu gehört vor allem, die grossen

-2- 25/4.17.

Aussenstände einzutreiben und so zu reduciren, dass das Risico erträglich ist. Bis jetzt sind Sie trotz andauernder Ermahnung zu stark ins Zeug gegangen, so dass wir immer tiefer hineingekommen sind, und unseren eigenen Schuldendienst nur durch grosse Zuschüsse von hier aufrecht halten konnten. Das geht nicht so weiter, namentlich seitdem durch die Neuen Decrete der Regierung unsere bisherigen Garantien in Nichts zerflossen sind. Wenn die Leute von ihren Ländern verdrängt werden, was bleibt ihne dann, um uns zu bezahlen? nachdem sie ihr & unser Geld ins Land gesteckt. Denselben Standpunkt vertritt die Anonima, und weiss ich, dass sie allen Filialen terminante Order telegraphirt hat, die Credite zu stoppen und Credite sofortige Zahlung zu verlangen, wenn nicht effective Garantien vorhanden sind, also Leute die Eigenthümer sind oder einen festen Miethskontract haben.- Ich habe Ihnen daher gestern im gleichen Sinne telegraphirt, lest Einlage und wiederhole, dass Sie diese Instructionen strikt innehalten resp. durchführen. Kein Mensch kann uns daraus einen Vorwurf machen und die Leute sollen sich bei der Regierung beklagen, die mit ihren inconsequenten Massnahmen an dem barullo und daraus erfolgendem retroceso Schuld ist. Baarauslagen dürfen wir Niemand mehr machen und selbst die für unsere eigenen Farmen etc müssen reducirt werden. Die Leute können sich an die Bank wenden. Wo Sie nichts ohne Krach eintreiben können, müssen Sie sich durch Prendas agrarias decken.- Natürlich unsere alten Freunde, wie Lüdden, Romberg, Lehmann müssen mit aller Schonung behandelt werden, müssen aber von der Situation verständigt werden.

Dagegen gefällt mir die Rechnung Helmich gar nicht, und müssen Sie dafür sorgen, dass dieselbe abgedeckt wird, ehe der wohl kaum unausbleibliche Krach eintritt, wo auch Bitsch nicht mehr wird mitmachen können. W. hat wahrscheinlich viel Schuld an dem Vorgehen der Regierung. Man sagt mir hier sogar, dass er direct dahinter steckt, was ich aber bezweifle. Die Bewegung ist von hier & von Gallegos aus gegangen, durch gemeine &

-2-

25/4.17.

neidische Denunzios. Der argent. Konsul sagt mir, dass er in den letzten Tagen nur poderes für B'Ayres ausgemacht hat, um caducirtes Land aufzunehmen. Es ist eine Niedrigkeit, dass eine Regierung auf solche Denuncios eingeht, anstatt ihre eigenen Angestellten zu bestrafen, die einzig die Schuldigen sind bei vorgekommenen Durchstechereien.- Ich bitte auch in Zukunft mit H. nicht derartig grosse Geldgeschäfte auf "unhaltbarer Basis" zu machen.-

Finanzen. Ich muss Sie daran erinnern, dass von den versprochenen grossen Eingängen bis jetzt recht wenig zu sehen ist. Wir haben seit Januar etwa 450,000.- bezahlt, dagegen nur 160,000.- bekommen. Sie sagten mir, dass Stein in B'Ayres 30000 bezahlen würde, was noch nicht geschehen ist, dass Sie von Cameron 30000 zu bekommen hätten, und dass in B'Ayres noch 100000 Kilos Wolle unverkauft, ferner noch 100000 Kilos zu verschiffen sind, und da Ihre Rechnung mit Lanusse abgedeckt sei, diese ganzen Beträge zu unserer Verfügung bleiben würden. Wir müssen bestimmt darauf rechnen, sowie dass Sie jetzt durch Einschränkungen des Credites weitere Rimessen flüssig machen & einkommende Gelder nicht wieder ausleihen. Sie müssen in Zukunf Ihren Schuldendienst selbst decken & mit dem dort invertirten Kapital auskommen.-

Bahrdt & Savedra. Bitte meine Betheiligung, wie wir sie festgesetzt haben, aufzugeben damit Ihre Rechnung dafür erkannt werden kann.-

Ich erwarte von Ihnen das Inventar für alle drei Estancias zu empfangen, und zu hören wie die Sache mit Bahrdt abgewickelt worden ist. Der Mann muss in engeren Grenzen gehalten werden. Ich habe v. Maltzahn gesagt, dass er sich oben mal sehen lassen müsste. Müller wird seinen Bruder nächsten Monat auf einige Zeit hinaufschicken.- Er selbst geht heute nach San Julian, um dort ein Stück Land anzusehen, welches ihm angeboten wurde.-

Goleta [illegible]. Den macanas de allados ist es gelungen, den Eigenthümer

Fortunato Beban einzuschüchtern durch Drohung dass sein Schooner confiscirt werden würde, wenn er ihn an uns verchartere; leider war der Kontract mit seinem Sohne nicht schriftlich gemacht worden, so dass wir nichts in der Hand hatten, und erst die Rückkehr des letzteren abwarten müssen.- Inzwischen verhandeln wir mit Mayer Braun wegen des Dampfers "[illegible]". Erster scheint sich nicht an die Aliados zu kehren, obwohl er demselben Glauben angehört. Wir werden das Holtz nicht von Dawson nehmen denn wir sind der ewigen Chikane jener Aliado Klique müde, bis ich mal als stärkster Accionista den Leuten mal die Trompete blasen werde.

Ihre Glueckwünsche und die der dortigen Freunde zu meinem 25 jäh. Konsul Jubilaeum haben mich sehr erfreut, und habe gleich beantwortet, auch von Clara erhielt ich Telegram, im ganzen wohl an 20 Stück. Ich bat Sie, dem Hospital dort für mich 1000.- zu stiften. Hier wurden zu meiner grossen Ueberraschung grosse Feiern veranstaltet, die mit einem imponenten Fackelzug endeten, wobei uber 700 Menschen sich betheiligten, darunter wohl 150 Chilenen, so dass die meisten ohne Fackeln gehen musste Ich freute mich um so mehr als dies eine Manifestacion der Deutschen & Oesterreicher war, die dadurch eine imponente Zusammengehorigkeit bewie, sen die den Aliados sehr in die Nase stach.-

Mit besten Grüssen an Ihre Frau und alle Freunde

Ihr ergebener

[signature]

26/5.17.
Eben erhielten wir Ihr Telegram dass Sie mit Mitre 30000.- an Sudamero gesandt haben. Dies wohl für verkaufte Wolle.- Was haben Sie für Maurers bekommen? Preise sind weiter gestiegen & halte es fürs beste nach S.A. zu schicken.

25/4.17.

"Asturiano"

Herren Mengers & Co.

Buenos Ayres.

Nach meiner Rückkehr von Puerto Deseado mit m/ Benz, 40 PS. fand ich Ihre geehrte Zuschrift vom 17. Maerz d.J. vor, woraus ich gern ersah, dass Sie meinen Vorschlag aufgenommen haben und das Nöthige veranlassen werden, um uns den Alleinverkauf der Benzwagen für dieses Territorium zu sichern, sobald die Beziehungen mit Deutschland wieder aufgenommen werden können.

Der Benz hat sich auf dieser Reise auf allen möglichen & unmöglichen Wegen Patagoniens, und verschiedenen Klimas gut bewährt, hat aber nicht die Maschinenstärke, welche der Schwere des Wagens auf theils unwirthlichen Wegen entsprechen sollte. Trotzdem bin ich nirgends stecken geblieben. Ferner fand ich dass die Federn (ressortes) zu schwach sind, denn verschiedene Blätter der beiden vorderen brachen, ohne dass Ueber-

Fahrung vorlag, und mussten durch neue ersetzt werden, ebenso einige Klammern (abrazaderas) Dieselben scheinen Fehler gehabt zu haben, vielleicht durch Havarie oder dergleichen. Auch die hinteren haben sich gegeben, seitdem ich aber Stossfänger - die absolut nöthig sind - angebracht habe, ist es besser geworden.- Man hatte gewettet dass ich mit dem als für hier zu schwer -gegenüber den amerikanischen Maschinen - angesehenen Wagen Deseado nicht erreichen würde & wohl auch in den Flüssen stecken bleiben würde, welchen Gefallen ich den Aliados aber nicht gethan habe. Im ganzen wurden etwa 3400 Kilometer, ohne Reifen oder sonstigen Schaden, zurückgelegt und das Auto wurde überall entsprechend bewundert. Leider hatte ich nur wenig Platten mit, und kann Ihnen nur drei Aufnahmen beifügen, doch bietet sich mir vielleicht später eine Gelegenheit, gute Aufnahmen zu erhalten.-

Mein von dort mitgenommener Chauffeur, Miguel Botella, geht mit Träger nach dort, um seine Familie zu holen. Ich habe ihm aufgetragen, mir zwei Resortes - verstärkte - zu besorgen, und bei Ihnen vorzusprechen, um Ihnen über gemachte Erfahrungen zu berichten & Andeutungen zu machen, welche Klasse Autos hier am besten geeignet sein werden.

Ich habe Interesse für ein Auto, Tipo 2 baquets spl. laut Katalog Seite 18, von 20 PS (efectivos aleman) doch musste dasselbe Spurweite 1600 haben, die für die Autos hier absolut nöthig ist, um für die caminos [illegible] dos zu passen. Ich habe Miguel aufgetragen, sich darnach umzusehen und mir Bescheid zu geben. Dieses Auto ist für Herrn von Heinz bestimmt, mein Theilhaber in der Farm Tapi Aike, der sich z.Z. mit einem klapperigen Ford abquält, der allerdings nur £ 170.c.n. gekostet schon 40000 Kilometer zurückgelegt hat.- Wenn diese Wagen dort erhältlich und nicht zu theuer sind, so würde ich wohl verschiedene unterbringen können.- Es wäre es mir zu wissen, was an Benzwagen dort noch vorhanden ist, via aber immer 1600, und Preisverhältnisse.

Ich begrüsse Sie

Hochachtungsvoll

Abril 28/1917.

Compañia de Navegacion "La Fortuna".

Prte.

Muy Señor mio,

Habiendo regresado de Deseado despues de una ausencia de un mes me encuentro con la noticia que el Directorio de esta Compañia, en la cual tengo 2200 Acciones, ha vendido su ultimo vapor "Fortuna" al precio reducido de £ 6000.c.c. a unos de los Accionistas, procediendo despues a la liquidacion de la Compañia.-

No estoy de acuerdo con este procedimiento, pues considero que el precio de £ 6000.-'- no es equitativo para el vapor "Fortuna" segun el valor que buques tienen hoy dia, y que no debiera haberse vendido menos de £ 10000.- que seria la proporcion al precio obtenido por el "Sur". Yo por mi parte hubiese pagado hasta £ 8000.-.- Segundo no estoy conforme con la liquidacion de la Compañia, resuelta en mi ausencia, y protesto contra las medidas tomadas.-

Lo saluda atentamente

Mayo 6/1917.

Señor don Julio Puga Borne.

Santiago.

Muy Señor mio,

De su telegrama llegado en mi ausencia y primera noticia desde hace casi dos años, he sido informado que de los diezmil francos se han usado tresmil aunque no se habia obtenido el resultado apetecido por las innumerables dificultades. Observo que Vd desee que se emplee en una remesa de vino el saldo que queda, lo que acepto con gusto y he ordenado a mi casa que haga un pedido, aunque por el momento tenemos buena existencia. Su vino esta bien introducido en la costa argentina, y solo la gran escasez de fletes nos ha impedido ultimamente de ejecutar los pedidos recibidos. Los vapores de B & B. aunque fuertemente subvencionados por el Gobierno restringen la admision de carga, dando preferencia a la propia y excusandose con la de la competencia.-

La liberalidad de Eberhard, quien se encuentra

detenido en Kuisa (Zürich) donde tiene que mantenerse por cuenta propia & de donde no puede moverse antes de la conclusion de la guerra, ha venido, en Octubre último, en buena hora pues de contrario ya habria pagado su injusta prision con su muerte, desde que su antigua enfermedad le habia atacado a consecuencia de la mala vida y mal tratamiento en la isla longue de Brest, donde no podia encontrar el cuidado que su estado grave lo demandó. En Zürich, apesar de todo cuidado y atencion de buenos medicos, estuvo enferno seriamente, pero felizmente parece se encuentra en franca mejoria. En su ultima carta de Enero me dice que espera sanar sin tener que someterse a otra operacion.-

Como nada sabia de Vd crei que su liberacion fui debida a la intervencion del Ministro Norte-Americano, segun informacion recibida del Departamento de Washington, pero ahora debo suponer que las gestiones de la Legacion de Chile tambien habrán influido poderosamente, por lo cual le expreso mi entera gratitud.- Lo saluda muy atentamente

Mai 9/1917.

Geehrte Frau Eberhard,

Gestern schrieb ich Ihnen per "Santa Cruz" und übersah Ihnen mitzutheilen, dass ich Telegram von Julio Puga Borne erhielt, worin er mir mittheilte, dass von der ihm zur Verfügung gestellten Summe von frs.10000.- für Hermanns Befreiung frs.8000.- verbraucht worden seien, leider ohne das gewünschte Resultat ganz zu erreichen, mich bittend den restirenden Betrag in Wein zurückzunehmen. Ich habe ihm darauf eine Wein-Order geschickt und werde nach Empfang derselben der Farm den Betrag creditiren. Es ist mir lieb, dass auf diese Weise die Angelegenheit friedlich beigelegt worden ist, und scheint es als wenn von der Seite doch mitgewirkt worden ist, Hermann's Sendung nach der Schweiz durchzusetzen.-

Wie ich Ihnen schon schrieb habe ich £ 2000.-.- nach drüben gelegt um in Reichsanleihe angelegt zu werden, da es mir richtig scheint bei den unruhigen Zeiten nicht alles Geld hier anzulegen, ganz abgesehen von dem patriotischen Zweck. Auch bei Engelbert Wardt & Co. habe ich weitere £ 1000.-.- untergebracht, zu 5%, und in der Banco de Magallanes £ 1000.-.- zu 6% auf 6 Monate.- Ich werde nun versuchen weiteres in Canadern Shares anzulegen, und eventuell in B'Ayres ein Depot in Argentines zu machen, wenn die Verhältnisse sich klären.-

Mit besten Grüssen

"Atlantico" Mai 12/1917.

Sehr geehrter Herr Schmidt,

Ich bestätige Ihnen mein ergebenes Schreiben vom 25.April laut beigefügter Kopie.-

Bootsmotor für "Rosi". Herr Krüger bittet mich darauf zu achten, dass "die Schraube den Durchmesser von 28½ Zoll nicht überschreiten darf, da "sonst kein Platz ist; die alte Schraube hat 23½ zoll und hatte nur "1½ Zoll Spielraum zwischen Schuh und Schraubenflügel.- Was die neue "Propeller anbetrifft, wurde ich immer die stärkere Maschine vorziehen, "15 PS." Ich bitte Sie diese Daten zu berücksichtigen, und hoffe dass es Ihnen möglich sein wird, die Maschine so bald als möglich zur Absendung zu bringen.-

Electrische Lichtanlage. Unter Separatadresse sandte ich Ihnen noch einen Grundplan der Gebäude in Natales. Heute bemerkt Herr Thiel, mein Vertreter daselbst, dazu; " Vielleicht wäre es doch besser, wenn wir einen Motor für 50 Lampen aufstellen würden, da wir ja ziemlich viel Licht haben müssen, wenn wir an der Playa neue Galpones & Muelle bauen werden. Ich gestatte mir die Frage, ob von demselben Motor am Tage während die Acumulatoren aufgefüllt werden, nicht auch eine kleine Sägebank betrieben werden kann, zum Sägen von Feuerholz, wozu eine Kreis säge mit Welle und Dach nöthig wäre. Die letztere könnten wir uns hier selbst aus Holz herstellen." Ich bitte Sie, vorstehendes mit in Rechnung zu ziehen, und auszuführen.-

In Voraus mit bestem Dank und Gruss

Ihr ergebener

Mai 14/1917.

Herrn F.A.von Maltzahn.

Castillo

Geehrter Herr v.Maltzahn,

Von Herrn Amelung empfing ich gestern folgenden Brief betreffs "Pyramidos": Im Anschlusse an meinen heutigen Brief re tierras möchte ich noch erwähnen, dass es sehr angebracht wäre, wenn Herr v.Maltzahn von dort aus einen Capataz für seinen Theil & für seine Estancia heraufschicken könnte, der auch ein Poder direct von ihm mitnimmt und die Sache dort vollkommen getrennt von Bahrdt bearbeitet. Herr v.M. wird ja unter seinen vielen Angestellten eine Vertrauensperson finden können, die hierfür gut geeignet ist, denn ich traue Priedly doch nicht so recht, ausserdem ist er auch bekannt als Capataz von Bahrdt.

Die Landschwierigkeiten werden immer akuter und muss man alle Vorkehrungen treffen, um sich gegen Ueberfälle zu schützen, und das Land dann wirklich in Miethe zu bekommen. Die von den Estancieros ernannte Kommission befindet sich jetzt in B'Ayres und dürfte dazu beitragen, dass die Regierung die Maassnahmen mässigt oder aufsteckt, und endlich ein verständiger Gesetz zustande bringt.-

Mit besten Grüssen

2/6.1917.

Siemens

Buenos Ayres.

Sírvase consignar motor demás material á Stubenrauch Compañía Punta Arenas con factura consular asegurando.

Stubenrauch

"Mitre" via Gallegos.

Muni 4/1917.

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Auf Ihr gestriges Telegram drahtete ich Ihnen heute:

" conforme su viage hoy escribo via Gallegos por Mitre"

Ich nehme an, Sie haben sich entschlossen nach B'Ayres zu gehen, um in der Landsache zu arbeiten, die doch einen ernsten Character angenommen hat; ich höre dass Coboe auch verwickelt ist, so dass es vielleicht con, veniren dürfte - nach Rücksprache mit ihm - Ihre Sachen dem Caprario der doch am besten zu stehen scheint, oder dem Gapagli (oder wie er heissen mag) zu ubergeben. Sie dürfen ferner nur fur sich und die anderen, nicht für die Firma, noch für mich auftreten, denn erstens hat man mir etwas (in Tapi Aike, Lote 100) angeflickt, zweitens weiss ich von Helmich, dass die Indios bei Maurer uns als acaparadores denunzirt haben, was aber von Caprario sofort klargestellt worden ist. Mir hat man Titulos definitivos vom Jahre 1914, inscritoe etc. caducirt, was ein Unsinn ist, und wogegen ich in aller Ruhe angehe, denn Titel können hochstens durch einen Act der Corte Suprema angegriffen werden. Meine Vertreter sind Rondes, die vielleicht nicht immer verstanden haben, die Sachen zu deichseln, und handelt es sich um je 4 Leguas von Wippelmann, Kark, v. Bal. luseck & Frey gekauft, die sie von der Regierung zu 4.- gekauft hatten. Es war vielleicht eine Dummheit, die Titel auf mich anstatt auf die Bank zu übertragen, die das Geld geborgt hatte, nachdem wir es von Coop nicht mehr bekommen konnten. Die anderen Arriendo-Hälften waren so wie so schon fällig & Erneuerung stand an, die nun wohl ausbleiben wird. Ich möchte wissen, welchem Schrein als Denunziant ich die Sache verdanke.

-8- 4/6.17

Capaglio, der sich hier eine Zeit aufhielt & wohl geschnüffelt hat, dürfte es wohl nicht gewesen sein, man kann den Leuten nicht allzuviel trauen. Er wollte meine Vertretung haben, aber da ich keine Veranlassung hatte, Rohdes den Stuhl vor die Thür zu setzen, winkte ich ab. Vielleicht können Sie dort sondiren, auch hören, was die anderen unternommen haben, Patterson hat einen guten Advokaten & ist scharf vorgegangen.

Müller war ja dort & hat sich mit Ihnen besprochen, ich habe ihn angestossen, endlich seinen Bruder hinaufzuschicken.- Ist Ziehlke dort gewesen? Er hatte es mir versprochen.- v.Maltzahn wird einen Vertreter hinaufschicken, vielleicht mit "Asturiano", er stellte mir den Mann vor und als vollkommen zuverlässig.-

Wollkäufe für 1918. Ich glaube Strauss, der Ihnen bekannt ist, hat Interesse Wolle für ein grosses Haus zu kaufen. Es dürfte anveniren, ihn zu sehen ob Interesse für Deseado vorhanden ist. Wir brauchen desshalb nicht Lanusse beiseite zu schieben, im Gegentheil, denn dieser Firma hat uns sehr geholfen und muss warm gehalten werden.- Ich bitte auch sie zu besuchen, ebenso sich beim Banco Germánico (Director Hermann) vorzustellen.-

Rohde. Bei dieser Gelegenheit werden Sie auch sehen können, was aus dem Kerosine & Naphtah in B'Ayres geworden ist.-

Goleta. Wir müssen es wohl aufgeben mit Beban wegen der "Florence" zu Stuhl zu kommen, auch hatte derselbe noch keine genügende Papiere die er aus B'Ayres erwartet. Fernas hatte mir mal vorgeschlagen, in B.A. einen Schooner zu kaufen, der ihm offerirt war, ich hatte aber meinen Bedenken & liess die Sache liegen. Jetzt wo alle Schiffe einen unheimlichen Preis haben, ist wohl auch nicht mehr daran zu denken. Immerhin können Sie sich mal umsehen. Als Sachverständigen empfehle ich Capt. Ott, von der Firma Behr & Ott, Defensa 485. aber bitte nichts zu unternehmen, ohne vorherige Anfrage. Um neutral zu bleiben müsste ein Schooner dort von einer neutralen Firma registrirt sein. Die grosse Frage bleibt ein tüchtiger mit der Küste vertrauter Kapitain, den es dort kaum giebt

-2-

4/6.17.

Delfino werden Sie dort auch aufsuchen müssen. Bitte von mir zu grüssen & zu sagen, dass ich bis jetzt keinen Interessenten für sein Land finden konnte.-

[illegible] Dürfte wohl als ins Wasser gefallen anzusehen sein, auch werden die Amerikaner jetzt kaum mit uns verhandeln wollen. Armour's Oficina ist im Gebäude des Banco Germánico.-

General-Konsul Bobrick. Es convenirt, dass Sie sich vorstellen, und von mir grüssen. Genannter war mir sehr behülflich, eine Bankfiliale nach [illegible] zu bringen. Das Project ist aber gescheitert, vorläufig weil den Deutschen Banken die Hände gebunden sind, und sie von mir Garantien verlangten, die ich zu dieser Zeit nicht geben kann, denn ich habe gerade genug mit mir selbst zu thun.-

Inventur. Ich nehme an, dass Sie vor Ihrer Abreise damit fertig geworden sind. Herr Lüth muss natürlich so lange bleiben, bis die Bücher abgestimmt sind und alles fertig zur Mitnahme ist.-

Ich liess Sie durch Lüth bitten, so bald bei Ihnen die erwartete Comision de Inspeccion durchkommt, oder Sie davon hören, dass eine solche nach Gallegos geht, Herrn Brohme zu avisiren, damit er den Avis sofort an Herrn v. Heinz weitergeben kann. Es scheint aber als wenn man vorläufig nicht darauf rechnen darf, der Winter ist den Herren zu unangenehm.-

Herr Brohme schreibt mir eben, dass ein Segler der Wolle für [illegible] geladen hatte, aufgelaufen ist, ein anderer mit Naphtah vom Norden soll verloren sein. Es ist am Ende doch besser, sich nicht mit Seglern einzulassen.-

Mit besten Grüssen

23/8.

4/Sept.

Punta Arenas, Juni 6/1917.

Mi querido Hermann,

Te escribi el 19.Febr. y dejé de escribir porque desde que hay casi ninguna comunicacion con Europa las cartas no lleg pero recibi tu carta del 29 de Enero, y ultimamente tu mujer recibio la tuya del 13 de Marzo, asi que parece que algo pasa.- Conforme con tu pedido te man por el Banco de B'Ayres la cantidad de cincomil francos, que espero llegaran a tus manos. En ultimo caso tu puedes recurrir siempre con la casa Duro, en l cual he hecho varios depositos para invertir algo de los capitales sobrantes. Es dificil hoy dia hacer inversiones con mediana seguridad, y pienso comprar acciones ganaderas, que con sus tierras ofrecen mas garantia, aunque su curso es bien alto y dejen un interes mediano.- Has hecho bien de mandarnos alguno fotografias de las cuales hemos celebrado ver que apareces bueno y sano, llegaron precisamente cuando estuvimos en Natales, a donde se habia ido la tante Anita para encontrarme en mi viage de Deseado, vuelto, por Gallegos y Tapi Aik Como no podiamos irnos a Consuelo tu esposa vino & quedó algunos dias en Natales con la mia.- Le agradezco mucho sus noticias de la Señora Molino de la Corte, primera noticia de ella hace mucho tiempo, y te ruego escribirla que estamos bien y como todo el mundo anxiosos que se termine la guerra para tener comunicaciones. Desde que entraron los Yankees se cortaron casi todas noticias, yo no se hasta cuando va esa desgracia mundial, pero parece que esto paises del sud quedaran neutrales, pues saben muy bien que nada pueden ganar solo perder inmiscuiendose en asuntos que no les importan. Ojala que asi quedemos libres de tanta desgracia.- La vida se esta haciendo cada dia mas cara & insoportable, muchas necesidades faltan o tienen precios inmaginables. Esto sirve para estos paises que desarollen sus industrias para hacerse independiente comercialmente. Aquí se forma ahora una gran empresa de curtiembre & fabrica de calzado, que no dudo tendrá exito. La materia prima hay en abundancia, y mas tarde principiaran tambien con hileria.- El precio de la lana sigue subiendo, pero el embarque hasta B'Ayres es muy lento & dificil. Lastima de haber vendido la suya, pero nadie pude prevenir tales aumentos. La suya fu vendida en 18.- y 21-. El cambio sube tambien, y la plata chilena vale hoy 1

En la estancia todo marcha bien & hasta ahora el invierno es beningno, hub poca nieve, pero desaparecio inmediatamente. Estuve en T.A. con mi auto via Gallegos entre 15-27 Mayo, no regresé via Natales pues me decian que los camin nos eran pesados y los rios altos, pero supe despues de autos llegados de Nat que los caminos eran buenos todavia. En el rio Penitente se construye un pue te y la rampla está como un chaussée por 6 kilometros, todo hecho por nuestra Municipalidad. Dick concluyo la cocina & habitacion para trabajadores, que salio bien buena & era sumamente necesario. Espero el inventario de Dick para hacer un balance, como ya te dije entramos al invierno con m/m 18000, pues ma hemos vendido corderos, ~~xxxx~~ solo 1115, pero ovejas viejas 3976, que produjeron el precio mas alto, es decir 21.18 shelines, los corderos 18.30 chelines.

Maquina para Resi está en camino de B'Ayres, asi que pronto se concluyerá con los graves inconveniencias de la comunicacion.-

Hablando con tu esposa por telefono de T.Aike me dijo que a consejo tuyo ahora se ha decidido de hacer un viage, aprovechando al mismo tiempo para consultar a un medico respecto a Männe, aunque se encuentra perfectamente bue de la debilidad de la vejiga, despues de una simple cura, sin embargo es mejor estar seguro y prevenir. Yo creo que resulta de un resfrio antiguo pero sin consecuencias, tambien puede ser por el rapido desvolvimiento, y creció demasiado rapidamente. Le aconseje de irse a B'Ayres, si quiere irse luego, pero si puede tardar algo de irse a Chile en Agosto, cuando principia el bonito tiempo. El invierno en el Norte es peor que aqui, y puede suceder que tendrá que quedarse en casa mal abrigada por las lluvias constantes. Aun no se ha decidido. No sé aun si nosotros iremos este invierno, pues sera muy dificil para mi de salir, pero es posible que tendre que ir a S.A. por la cuestion de tierras, que nos molesta mucho en T.A.- Don Juan está bueno, aun un poquito viejito y se queja que no ha podido irse a su pais. Me dijo que iba hacer una visita en Consuelo, tan pronto que tenga terminado su trabajo del invierno

Espero que te alcanzara esta carta, que mandaré en distintos modos, y que te encuentre bueno y sano gozando del buen tiempo en la Suiva.

Con saludos afectuosos de la tia Anita

tu affmo. tio y SS.

Junio 8/1917.

Señores Diaz, Contardi & Co.

Prtes.

Muy Señores mios,

Acompaño a Vds las siguientes adhesiones para Acciones en la Sociedad Anonima, Curtiduria, Fabrica de Calzado y Anexo "La Magallanes":

R. Stubenrauch	por 1000 Acciones	1. cuota	£ 250.o.o.	pagad
Eberhard Hermanos	" 1000 "	1. cuota	" 250.o.o.	"
Stubenrauch, von Heinz & Cia.	" 1000 "	1. "	" 250.o.o.	"
Total	3000 Acciones		£ 750.o.o.	

Sirvanse acusarme recibo.

De Vds atentos y SS.

"Asturiana"

Juni 11/1911.

Herrn Ludwig Bahrdt.

Estancia Pyramides.

Geehrter Herr Bahrdt,

Mit Gegenwärtigem stelle ich Ihnen Herrn Max Bingford vor, welcher nach Verabredung mit Herrn v.Maltzahn sich heute nach dort einschifft, um ihn auf seinem Lote zu vertreten und dadurch den Vorschriften des Landgesetzes nachzukommen, zumal Herr v.M. vor der Hand nicht abkommen kann, um selbst wenn auch nur auf kurze Zeit zu erscheinen.- Herr Bingford wird sich also nach der v.M. Konzession begeben und dort sich einrichten, denn der Platz muss separat verwaltet werden, natürlich unter Ihrer Oberleitung. Herr B. wird solange dort bleiben, wie es nöthig erscheint, um die augenblickliche ernste Krisis zu überwinden, resp. bis eine Inspeccion dort gewesen und die Rechte anerkannt hat.-

Es ist deshalb auch nöthig, dass die mit der Marke v.M. versehenen Schafe auf dem Lot fehlten und Herrn B. übergeben werden, als wenn es sich um eine Estancia für sich handelte. Sie werden also auch, wenn nichts bereits geschehen ist, dort ein Dip bauen müssen, wenn auch nur in ganz bescheidenen Verhältnissen. Im Uebrigen müssen wir die Organisation Ihrer Ueberlassung Herr B.hat sowohl meine wie Herrn v.M. Instruktionen sich Ihnen zur Verfügung zu stellen und nach Ihren Angaben und Leitung zu wirthschaften.-

Nach den neuesten Nachrichten scheint Grund vorhanden zu sein zur Annahme, dass der Congress sich mit der Landfrage beschäftigen und

11/6.17.

ein Modus, besser durchdachtes und allen Verhältnissen in Betracht Rechnung tragendes Landgesetz erlassen wird. Es heisst dass die gegenwärtig bestehenden Verrechte, auch der conducirt erklärten, respectirt werden sollen, aber die Bildung neuer Gesellschaften inhibirt werden soll. Der Minister hat in einer Conferenz mit A.Menendez vorgeschlagen, dass alle Concessionäre, auch die welche Titel haben, ihre Rechte aufgeben sollten und dafür von der Regierung Arrendamientos für 25 Jahre - inadmisibles - bekommen. Darauf werden die Leute aber wohl schwerlich eingehen, jedenfalls nicht diejenigen, welche Eigenthumsrecht erworben haben. Wie ich höre, wird eine weitere Konferenz zwischen dem Praesidenten, dem Minister und A.Menendez & etwas stattfinden, deren Verlauf hier bekannt gegeben werden soll, damit die Interessirten sich darüber schlüssig werden können. Ich würde meine Titel vielleicht aufgeben, vorausgesetzt dass die Regierung das bezahlte Geld zurückgiebt & solche Garantien giebt, dass der Pachtkontract auf 25 Jahre später nicht wieder bei wechselnden Regierungen umgeschmissen wird, wie man es jetzt selbst mit Titel kurzer Hand thun will.-

Der Winter setzt jetzt ein, und war in Laguna Larga & Ultima Esp. Schnee, in Castillo 1 Fuss & in Tapi Aike ebenso. Ich bin begierig wie es bei Ihnen aussieht.-

Indem ich Sie noch bitte, alles aufzubieten, dass wir mit den Regierungsbedingungen gut fertig werden, verbleibe ich mit besten Grüssen

Ihr ergebener

"Asturiano" Junio 11/1917.

Pyramides.

Herrn E.Anelung.

Deseado.

Geehrter Herr Anelung,

Mit Bezug auf Ihr Geehrtes vom 7.Mai theile ich Ihnen heute mit,dass mir Herr v.Maltzahn seinen Vertrauensmann, Herrn Max Ringford geschickt hat,um ihn nach Ihrer Anweisung als Capataz auf seinem Lote bei Bahrdt zu vertreten. Genannter geht morgen mit diesem Dampfer nach dort und wird sich bei Ihnen melden,so dass Sie ihn mit erster Gelegenheit nach Pyramides schicken können,nachdem Sie ihm noch etwa nöthige Instructionen gegeben haben. Er hat einen Brief von Herrn v.M. und einen anderen von mir für Bahrdt,dessen Kopie ich Ihnen beifüge.- Die verursachten Gastos sind natürlich für Rechnung der Farm,ebenso sein Gehalt während der Zeit in welcher er oben ist. Ich weiss nicht was Herr v.M. mit ihm verabredet hat,werde aber solche später erfahren. Er kennt den Mann & lobt ihn als tüchtig,so dass er sich oben bethätigen kann und für Bahrdt eine Hülfe sein wird.-

Meinen Brief mit "Mitre" haben Sie denklich erhalten,doch habe ich nicht von Ihnen mit "Asturiano" gehört,ob Sie nach B'A. gegangen sind. Letzterer brachte überhaupt nur Kopien,keine Post von dort.-

Ich mache Sie darauf aufmerksam was ich an Bahrdt über die Landsache geschrieben habe,und werden Sie wohl auch schon auf dem Laufenden sein.

Herr Lüth ist denklich noch rechtzeitig eingetroffen,um bei der Inventur zu helfen,sonst muss er sich besonders mit den Büchern beschäftigen.-

Mit besten Grüssen

"Chilet" Juni 18/1917.

Banco Aleman Transatlántico.

Valparaiso.

Ich gestatte mir, Ihnen folgende Titel beizuschliessen mit der Bitte, die Transferencias vornehmen zu lassen und mir die für Mr. Hobbs bestimmten zurückzusenden, die meinigen dagegen in Depot zu behalten:

No. 1037 200 Actien Monte Blanco (transferencia 100 a/ Hobbs)

" 807 525 " Chile Argentina (transferencia 263 a/ Hobbs)

Hochachtungsvoll

[signature]

xxxxxxx. "Chilet." Junio 18 de 1917.

Sociedad Ganadera Gente Grande.

Santiago.

Muy Señor mio,

Me permito de acompañar a Vd una carta, fechada 31 de Mayo ultimo, del Señor Fuentes en esa, y copia de mi contestacion que habla por sisola.-

Le mando a Vd esta carta por indicacion del Sr. Hobbs y para Vd conozca las intenciones malevolas de ese Señor.-

Lo saluda atentamente

su affmo. y SS.

[signature]

268

Junio 18/1917

Señor don Alb.Fuentes.

Santiago.
Srrano 34.

Muy Señor mio,

Con sorpresa he recibido su atenta del 31 de Mayo ultimo.en que Vd pretende cobrarme una suma de 6000.- en exceso como honorario por sus gestiones a favor de la familia Eberhard,en 1912,para jijar el precio de la tierra vendida por el Supremo Gobierno a consecuencia de una ley del Congreso.

Aunque sus gestiones han sido esteriles y solo por intermedio del Señor Manuel Salinas se habia conseguido la terminacion del asunto,se le ha pagado a Vd,con fecha 29 de Junio de 1912 la suma convenida por carta del 3 de Junio de [illegible]10,confirmada el 7 de Setiembre 1911,aceptada po[illegible],cuyo total era 24[illegible]0.- [illegible] consentido de otro arreglo que el referido. [illegible] pretensiones posteriores incalificables.

Con respecto a la segunda parte [illegible] tengo que declarar que no entiendo [illegible] como aparece alli el nombre de [illegible] esa Compañia debiera saber [illegible] eso le mando a ella el original [illegible]

Lo saluda atentamente

"Chiloé"

Junio 12/1917.

Sociedad Ganadera Gente Grande.

Santiago.

Muy Señor mio,

Muy a mi pesar me veo en la necesidad de presentar a ese Directorio un reclamo contra los empleados de su Oficina en esta por el tratamiento incorrecto y poco digno, del qual fuè objecto mi casa comercial y en consecuencia tambien yo mismo, quien como fundador de la empresa de Gente Grande en 1884 y hoy dia todavia uno de los mas fuertes accionistas de su Compañia tiene derecho de ser respetado en mejor forma.-

Como a ese honorable Directorio consta, mi casa mediante su importante sucursal en Deseado-Republica Argentina- ha sido el primer y constante comprador de maderas para la costa argentina hasta el puerto Comodoro Rivadavia, en competencia con otros aserraderos, que proveleron a los establecimientos de la Soc.Anonima de Imp. & Export. de la Patagonia, y era de conveniencia entonces para el aserradero de Dawson de hacer un convenio conmigo, para que mi casa no compre madera sino a el, mientras que Dawson no debia vender a otra firma en Deseado.

Desde que por las perturbaciones de la guerra europea los vapores de la linea del Sud (bandera argentina pero de la Cia. Hambg. Sud-Ameri, cana) cesaron a tocar en este puerto, y desde que tampoco se podia contar con los vapores de la casi arruinada Compañia La Fortuna, mi casa

casa experimentaba dificultad de conseguir fletes y a menudo tuvo que fletar buques de la competencia,por cuya razon no se podia abastecer suficientemente el considerable consumo de su sucur, sal y de su clientela de la costa argentina.-

A esta dificultad habia que agregar los numerosos inconveniente interpuestos por su oficina en esta,motivados sin duda por interven, cion estraña,pues se decia publicamente que el aserradero de los Señores Robbs y Marcou,siendo personificado el Aserradero de Dawson con estos caballeros,no debiera hacer ventas a una casa alemana,hon. rada por la famosa lista negra britânica,siendo ellos de nacionalidad britânica resp. francesa. Tuve que quejarme entonces a su malogrado sb-Presidente,don Manuel Salinas,durante su estadia en esta,cuyo caballero me dio amplia razon de que la Compañia Chilena nada tiene que ver con disposiciones estrangeras en este pais neutral,y creo que dió orden de que esos inconvenientes cesen en lo futuro.-

Sin embargo los trabajos subversivos siguieron y cuando finalmente habiamos podido fletar el vapor "Austral" para tomar un cargamento de maderas,habiendo convenido con su oficina que entregarian sin falta la madera pedida hace tiempo,a ultima hora se escusó con una prohibicion telegrafica de Vd de no vendernos el articulo porque "no conviene figurar en la lista negra",y el vapor "Austral" fue a tomar entonces un cargamento para nuestra competencia en el mismo puerto de Deseado,cosa que no pudo efectuar por la huelga iniciada en Dawson regresando con un numero de pasageros huelguistas. Sabemos de fuente fidedigna,que el mismo Sr.Eaton - en su afan inhibir nuestro propósito subversivamente,ya que entonces no tenia otro pretexto -habia

10.6.17.

habia ido a la Anonima, diciendoles que debian aprovechar el momento para conseguir el "Austral" para sus propios fines.-

Me permito acompañar a Vd copia de la comunicacion del 24 de Mayo ultimo, con su Oficina en èsta, que habla por si mismo.-

No necesito mencionar, que aunque no creo en la efectividad de un daño por la temida y famosa lista negra, que en tiempo no muy lejano tendrà un efecto contraproducente, mi casa consentia hacer todo para evitar tal dificultad, embarcandose la madera en un nombre neutral y haciendo la consignacion en igual forma, como ya se habia hecho anteriormente, y con algo de buena voluntad podia haberse seguido haciendo. Pero esta buena voluntad falta, lo que tambien es natural porque todos los empleados de esta Compañia Chilena son ingleses & franceses, quienes tratan de aprovechar su posicion para dar curso a sus sentimientos patrioticos o cumplir ordenes de su consul, a quien temen & quien hoy dia es el verdadero mandatario. En vez de inmiscuir los intereses de la Compañia en asuntos, completamente estraños a ella, harian mejor de aprovechar las constantes oportunidades para regresar a sus Patrias para dar debida expansion de sus sentimientos patrioticos en defensa de ellos.

Al regreso del Sr. Hobbs le communiquè los hechos referidos, y le dejo copia de la presente carta.-

Las famosas listas negras han tenido el buen efecto de que el comercio ha buscado y encontrado otros canales mejores, haciendose independiente del centro britànico. Gracias a eso obtuve por mi lana un precio mucho superior, que el que se pagò por la de Gente Grande, que todavia es de mejor calidad. Lo mismo se refiere a los demas productos.-

Saluda a Vd muy atentamente

Su S.S.

20/6.17.

Geehrter Herr Krüger!

Vielleicht gemacht sagt mir, daß Titels provisorio für den von Ihnen in Nebeln verlangten Titel No 5, Umgang 22, schon am 2/4.17. herausgekommen ist. Von dieser Zeit rechnet der Jahr welcher Ihnen zusteht, um Cures, Haus- u. Sache zu machen, um Titels definitiv zu bekommen. –

Hierdurch mit Rundschau scheint bloß der ausf. u. am Interesse zum Herrn Gesellschaft anzunehmen. –

Bitte mir mit nächster Gelegenheit Inventarium der Partenaire zu schicken zum jährlichen Abschluß.

Mit besten Grüßen

[illegible]

Mehr Reise Maschine habe auch weiter keine Ansicht, nämlich daß mit Argentinos einbüßt.

"Chiloé"

Junio 21/1917.

Sociedad Ganadera Gente Grande.

Santiago.

Muy señor mio,

Ampliando mi anterior del 19 pte.me permito agregar,que el vapor "Austral",fletado por mi casa para llevar un cargamento de maderas de Dawson a Puerto Deseado,habia salido a esa isla cuando se le negó entregar la carga,y regresó en seguida con un buen numero de'nuevigiantes,pero tres dias despues hizo otro viaje para Dawson cargando maderas para mi competencia en Deseado.-

Ahora creo conveniente tambien poner en su conocimiento que el boycotage de mi casa por los empleados de su hacienda ha llegado hasta tal extremo,que se ha hecho cesar por completo las compras de mercaderias & provisiones,que desde muchos años y con buen provecho de la Compañia se hicieron,y no me cabe duda que este procedimiento tambien es motivado por ese sentimiento estrecho de politequeria,y no para mejor atencion a los intereses de la Compañia,pues es un hecho que las condiciones ofrecidas por mi casa no son superadas por otras de la ciudad,y si no fuera asi seria una negligencia imperdonable de no haberlo avisado antes.-

Le agradeceria sumamente que se sirva proponerlas publicas para todas las provisiones,que los establecimientos necesiten,cuando fuese necesario acompañarlas en pliego.- Ademas mi casa en pago de sus cuentas,recibió maderas,otra facilidad & conveniencia.-

Saluda a Vd muy atentamente su att'mo. y SS.

27/6 17.

Geehrter Herr Phiel!

Ihr Geehrtes vom 15 d.M.

habe ich erhalten und an Ihrer neuen Baulust Anmerkung genommen. Mir scheint der gegebene Moment gar nicht geeignet zum Bauen in Anbetracht der kostspieligen Materialien, zumal der Meister gar nicht mehr vorhanden ist & auch nicht ersetzt werden kann. Sonst wäre ich mit der augenscheinlichen Verbesserung einverstanden. Haben Sie an die so nothwendige Brandmauer gedacht?

Aus Ihrer Bemerkung im Geschäftsbriefe scheint hervorzugehen, daß Sie die 4 Tons Eisen für Herrn v. Hiemy noch nicht abgeliefert haben. Dies muß auf jeden Fall geschehen, da von dem auf Cote 100 angefangenen Bau viel abhängt, & ersuche ich Sie, wenn nicht schon geschehen, das Eisen sofort nach Castillo (wenigstens) zu senden, weil die Parcelle auch noch soviel kosten, der Eisen muß umgehend geliefert werden, damit der Bau vor August bestimmt fertig wird. Sobald mir das Geld ohne Eisen vorkommen werde ich Ihnen erlauben, aber

Abschrift!

Juni 30/1917.

Herrn B.Ansburg.

Buenos Ayres.

Geehrter Herr Ansburg.

Ihr Schreiben vom 6. Juni erhielt ich am 13/6 und hatte Ihnen bereits per Mitre am 4/6 geschrieben, dann am 11/6 und bin ausser Telegram, Ihre dortige Ankunft meldend, ganz ohne Nachricht von Ihnen. Um zu wissen, ob Sie wirklich abgereist sind mussten wir verschie dentlich nach Deseado telegraphiren, auch wegen Remessen, die Sie uns in Aussicht gestellt, aber verflossen zu sein scheinen, denn Deseado sagt Sie hätten 10000 mitgenommen & wurden in B.A. 6000 bezahlen, auch wenn dem so ist so ist das ganz ungenügend, denn im Juli allein haben wir $ 9000 für Sie zu bezahlen. Wir hatten bestimmt auf eine grössere Remesse gerechnet, und mussten alle verfügbaren Mittel angreifen, nur um den Deseado Anforderungen gerecht zu werden. Das kann unmöglich so weitergehen, und muss mehr Ordnung in die Finanzverhältnisse gebracht werden. - Sie bemerken, dass Sie viele Depositos zurückzuzahlen genöthig waren. Na das war ja vorauszusehen, und ich hatte unzählige Male darauf gedrungen keine Depositos anzunehmen, wenn dieselben nicht auf Zeit fest gelegt werden können, wie das jede Bank macht wenn sie dafür zinsen zahlen muss & deshalb in cuenta corriente auch nur 1% bewilligt In Zukunft dürfen wir nur Geld-Depots mit 5% Zinsen annehmen, wenn solche auf 3, 6 oder 12 Monate lauten resp. mit dieser Kundigungsfrist, sonst nicht mehr als höchstens 2%, und a la vista 0% erlauben. Denn stets wenn man das Geld am meisten nöthig hat wird es einem abgenommen mit Kündigung dagegen kann man sich darauf praepariren.-

Aus den Zeitungen habe ich gesehen, dass die Deseado Kommission eine Audienz beim Minister hatte, und bin begierig den Ausgang zu erfahren.- Es wundert mich, dass noch nichts geschehen ist, den Zeitungen das Maul zu stopfen, und den ubrigen Schreiblustigen, wie ein tal Marazza im Argentino, der auch mich mit Las Heras verwickelt, wo doch nirgends mein Name figurirt, dies auch noch ausbreitet & die Aufmerksamkeit auf Tapi Aike lenkt. Rohde's Vertheidigung ist unzulänglich, deshalb habe ich Cañas (Florida 32) wieder damit beauftragt, den ich früher hatte, ein schlauer, gerissener aber auch gefährlicher Kunde. Es ist besser wenn Sie dort nicht erst versuchen für mich einzutreten & meinen Namen ganz aus dem Spiele lassen.-

Eine Reklamation durch den General Konsul halte ich nicht für angebracht, jedenfalls aber für verfrüht, trotzdem convenirt es dass Sie sich Bobrick (General Konsul) und Graf Luxburg vorstellen, und Empfehlungen von mir ausrichten. Ersterem hatte ich privat geschrieben.-

Sehr wichtig ist, mit Lanusse zu verhandeln, denn dieselben haben gute Verbindungen, und schrieben wir dass die opinion sensata dort ganz gegen diesen Feldzug der Regierung ist.- Vielleicht haben Sie auch Gelegenheit mit A.Menendez zu sprechen, ohne sich dort viel einzulassen. M.Braun geht mit diesem Dampfer auch nach dort.- Wann und ob ich gehen werde, weiss ich noch nicht, das hangt davon ab, was mir Cañas anräth. Da im August eine Inspection herauskommen soll, würde ich es vorziehen hier zu bleiben, um nach Tapi Aike zu gehen. Sollten Sie etwas über die Abfahrt dieser Kommission etwas erfahren so bitte ich mich zu avisiren, ebenfalls dürfen Sie mir so bitte ich mich zu Rohde's code, wenn Sie für Inspeccion das Wort "Don Juan" (saldr- [illegible] elente el —) setzen.- Ihren vorgeschlagenen Code [illegible] Taschenwörterbuch kann ich nicht brauchen, da

-8-

20/6.17.

da ich nicht in Besitze eines solchen bin. Sehen Sie zu dort den neuen Lieber Code (New York 25 Park Place) zu bekommen, der sehr brauchbar ist, oder vielleicht Bödiker Familientelegraphschlüssel, der aber für geschäftliches weniger geeignet ist.- Ich habe Rohed ABC 5. aufgegeben unter Verschiebung der Worte fünf Stellen zurück.- Wir können für Deseado vielleicht 15 Stellen voraus nehmen.-

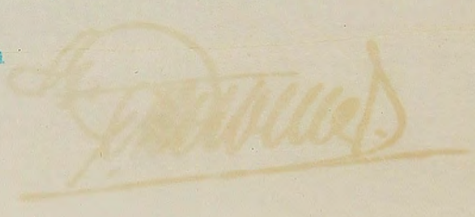
Betreffs der Landsachen sagte mir Hellmich, es käme alles auf das "cuanto?" an; das scheint mir zur Zeit doch unwahrscheinlich, auf die Dauer aber wohl das praktischte, denn die Kerle sind alle hungrig, zumal die radikale Partei seit 20 Jahren nicht an der Krippe war.- Immerhin werden wir solche Möglichkeiten auch erwagen müssen.-

Wenn Sie dort Gelegenheit haben, Avise für den "Chile Austral" zu bekommen, oder dafür Propaganda zu machen, so wäre es sehr gut, denn dies Unternehmen braucht mehr Unterstützung & Einnahmen, inzwischen liegt es mir auf dem Beutel. Viele Häuser die hierher und nach der Küste verkaufen sollten publiziren, z.B. auch Lanusse, die Zeitung hat einen guten Ruf & ist heute die gelesenste & massgebend.-

Da die Telegrams nach & von hier dort dem Interventor vorliegen, so wollen Sie keinen Gebrauch vom Draht machen, ausser in Code, und wenn es sich nur um Geschäftliches handelt.

Auf Ihr heutiges Telegram betreffs Ferrier Pressen antworteten wie, Sie an Engelbert Hardt & Co. Mitre 853 verweisend, von denen wir die Offerte hatten, die Ihnen zu theuer war & heute wohl noch theurer sein wird. Mit Genannten werden Sie vielleicht auch noch wegen anderer Waren sprechen können. Ich bitte Sie aber auf grössere Orders zu verzichten, da alle Artikel heute wahnsinnige Preise haben, und wir uns keinenfalls überkaufen dürfen.- Eisen ist schon gar nicht mehr zu bezahlen. Pfosten & Draht desgleichen.- Von Friedheim ist wieder eine Sendung von 5400.- US.Gold für Sie unterwegs.- Ich war erstaunt zu sehen dass Sie Palermo 25000.- schulden, ausser anderen grösseren Beträgen an Noe, Gustavino etc.-

Für heute mit besten Grüssen



[signature]

Julio 6/1917.

Contestado 14/7.17.
Lepe Pelaez

Banco de Punta Arenas.

Prte.

Muy Señor mio.

Para evitar interpretaciones erroneas ruego a Vd tomar nota, que mi fianza por los creditos concedidos a los Señores

1. Jose Esteban Guerrero por 3000.- el 21/12.1916
2. Fernas Hermanos, por M/Nl.20000.- " 23/12.1916.
3. Imprenta Chile Austral, por 9000.-

solo responde por el capital adeudado hasta el maximun indicado, pero no respondo por algun sobregiro, que el Banco pudiera concederles sobre ese maximum.-

Lo saluda atentamente

[signature]

"Americana" Julio 11/1917.

Confidencial.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Nach der erfolgten Beendigung der diesjährigen Saison, und nachdem wir den uns im Vorjahre gewährten Credit von M/nl. 75000.- abgedeckt haben, kommen wir jetzt in die Zeit der geringen Einnahmen, in der wir von unseren Kunden aber desto mehr in Anspruch genommen werden.-

Wir wenden uns daher an Sie um Gewährung eines neuen Credites den wir auf M/nl.120000.- erhöht sehen möchten, obwohl wir zur Zeit nicht so benöthigt sind, was jedoch vom October ab der Fall sein dürfte.- Betreffs Garantien, wenn solche verlangt werden sollten, beziehen wir uns auf das heutige Schreiben unseres Herrn Stubenrauch der ein besonderes Interesse daran hat, dass in Ihren Händen befindliche Landtitel beleiht werden.-

Aus der Bewegung unseres Contos werden Sie im Uebrigen gesehen haben, dass unser Geschäft sich trotz "Schwarzer Listen" und sonstigen Unfuge andauernd gehoben hat.-

In Erwartung Ihrer gefälligen Antwort verbleiben wir

mit Hochachtung

Stubenrauch

"Austral" Julio 11/1917.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ich schrieb Ihnen am 28.Juni & habe seitdem nicht von Ihnen gehört. Gestern besuchte mich Frau Thiel und erzählte mir dortige Vorgänge, speciell über das Dacheisen, wofür keine Carreten zu bekommen waren. Ich habe deshalb ein Angebot des Herrn v.Maltzahn angenommen, mir das Eisen von Gohring's Haus zu geben, welches ich ihm aber ersetzen muss, sobald carretirt werden kann. Es ist dies allerdings ein schlechter Tausch, aber da ich das Eisen auf jeden Fall haben muss, bleibt mir nichts anderes übrig. Von Göhrings Haus kann man jetzt carretiren. Luz Electrica. Die Maschine, Dynamo & Accumulatoren sind gekommen, und versuchen wir dieselben mit diesem Dampfer nach dort zu schicken. Wenn nicht dann gehen sie mit "Alfonso" nächste Woche, was auch nichts schaden würde, weil Sie dann Zeit haben das Maschinenhaus aufzusetzen, wozu ich Ihnen den Plan sende. Am besten wäre hierzu Concret Mauern, der Fussboden muss jedenfalls Concret sein & fest, damit die Maschine fest steht. Der Platz wäre wohl am geeignetsten dort wo sie die Kisten resp. Pferdestall haben.- Zur Aufstellung der Maschine werden Sie wohl einen Sachverständigen nöthig haben & nehme i h an, dass Sie dort einen solchen finden können. Anleitungen folgen anbei. Grosse Vorsicht ist mit den Accumulatoren geboten beim laden, dass sie nicht verbrennen.-

Die Anlage ist wesentlich theurer als ich erwartet hatte, durch die Accumulatoren, die beinah ebensoviel kosten, wie die ganze Maschine, und durch den Sägeanschluss, weshalb auch ein stärkerer Motor genommen werden musste, als fürs Licht nöthig war. Doch glaube ich, dass wir mit

-2-

12/7.17.

mit dieser deutschen Anlage Glück haben werden. Dieselbe ist von Siemens, Schuckert, deren Hauptingenieur ein guter Bekannter von mir ist & sich besonders Mühe gegeben hat.-

Frigorifico scheint nun doch eine Thatsache zu aerden. Das erste prov. Directorio ist gewahlt & die Maschinen bestellt, und wird behauptet, dass im nachsten Februar die Arbeit angefangen werden kann. Ich habe noch Aktien für die Firma genommen, falls Sie einige haben wollen, können Sie davon bekommen, somst ist alles vergriffen. Meine Offerte ad referendum für dichijuela verfällt erst am 2. August, so dass der Verkauf wohl perfect werden wird. Wie Sie wissen habe ich mir 50 bei 100 meter reservirt, auch die Galpons. Sie haben davon einen Theil für das Beamtenhaus verwendet, der Rest müsste an der Playa sein, also am Eingange.-

Muelle. Man sagt mir meine Solicitud sei genehmigt, ich habe aber noch nichts gehört von Santiago.-

Bücher. Ich sende Ihnen 4 Tsingtau & 2 U.Bot zum Verkauf. Ich erwarte noch andere, wie Skagerak etc & werde Ihnen davon senden.-

Mit besten Grüssen

[signature]

'Admiral' Juli 12/1917.

Herrn R.Krüger.

Puerto Natales.

Geehrter Herr Krüger,

Gestern ist endlich die neue Resi-Maschine angekommen, und versuche ich dieselbe noch mit diesem Dampfer, der allerdings nicht nach P.Consuelo geht, mitzuschicken, sonst mit dem im Laufe der nächsten Woche nach dort gehenden "Alfonso". Ich denke mir dass Sie dort die Maschine nicht werden einsetzen können und dass es besser ist die Resi nach Natales zu schleppen, muss dies aber Ihnen überlassen & wollen Sie sich mit Thiel verständigen.-

Die Maschine hat 15 PS. und scheint sonst eine vorzügliche Arbeit zu sein. Die Agenten reduzierten den Standard Preis, weil sie Interesse haben, diese Maschinen hier einzuführen.-

Einliegend sende ich Ihnen die mir zugegangenen Anweisungen etc, die genügen dürften, um die Aufstellung zu bewirken. Wenn Sie nicht allein damit fertig werden können, was ich annehme, können Sie vielleicht einen Sachverständigen finden (Löhr?) im schlimmsten Falle jemand in Borries. Ich dachte schon dass es das beste wäre, die Maschine auf die Muelle in Borries zu legen. Das Gewicht ist 497 Kilos, also nicht zu schwer.-

Die Maschine kostet M/nl. 6500.- ohne Fracht.-

Mit besten Grüssen

Julio 12/1917.

Banco de Punta Arenas.

Prte.

Muy Señor mio,

Habiendose cancelado el Credito que tuvo la Sociedad Escolar Alemana, sirvase Vd proceder a la cancelacion de la hipoteca, que el infrascrito diò a ese Banco sobre el Terreno ocupado por la escuela, en la Calle Balmaceda - antes Colchagua - sitio 8 de la Manzana 51, cuyo terreno està inscrito en mi nombre.-

Lo saluda atentamente

"Atlantico" Juli 18/1917.

Sehr geehrter Herr Schmidt,

Mit dem am 9.d.M. hier angekommenen Dampfer "Americano" empfing ich Ihr geehrtes Schreiben vom 25.Juni dessen Inhalt mich sehr interessirt hat, besonders was Sie über die Empfangsversuche Nauen-B'Ayres sagen. Es wäre eine kolossale Leistung und ein Segen für alle wahrheitsliebenden, wenn dieser Dienst zustande käme und damit den täglich unverschämter werdenden Lügen der Aliados, Yankees und sonstigem Ungeziefer ein Strich durch die Rechnung gemacht werden würde. Bis jetzt haben wir aber noch nichts gehört, ausser wie der Admiral mir sagte, dass auf der hiesigen Station Marconi de "ultra potencia" starke Laute gehört worden sind, die nur deutschen Ursprungs sein könnten. Die Gringos werden natürlich alles aufbieten, den Dienst zu hintertreiben, doch hoffe ich dass Argentinien Rückgrat genug haben wird, sich nicht dreinreden zu lassen.-

Der hierher gekabelte Rücktritt des Reichskanzlers und sonstiger Schwierigkeiten in Deutschland bewahrheitet sich denklich nicht. Wer ist Dr.Michahellis? doch nicht etwa der frühere Gesandte in Rio?-

Mit gleicher Gelegenheit kamen auch die Maschinen an, die ich endlich aus der Aduana empfing und zum Theil nach Natales senden konnte. Der Motor für Eberhard geht erst Anfang nächster Woche. Es scheint dass zwei colli nicht verschifft wurden, wie auf dem Conossement verzeichnet war, doch konnte ich solches noch nicht feststellen, und werde später darauf zurückkommen.-

Heute liess ich Ihnen beim Banco Germánico dort den Saldo Ihrer Rechnung im Betrage von 2,511.67 telegraphisch anweisen. Mir

-2- 18/V.17.

fällt auf, dass Sie für Ihre Mühwaltungen keine Vergütung in Anrechnung gebracht haben, in Gestalt einer Kommission, und bitte ich solches nachzuholen.-

Von Frau Eberhard habe ich gute Nachrichten, ebenso über den Pinter da draussen, der sich bisher gelinde gezeigt hat. Desswegen scheint auch die "Erholungsreise" aufgegeben zu sein, trotz meinem Anrathens, denn eine Abwechslung des von der Welt abgeschnittenen Lebens unter ständiger Aufregung über das Befinden Eberhard's, von dem wir seit Febru[illegible] Nachricht haben scheint mir doch geboten. Wenn erst die "Resi" wieder fahren kann, dann ist wenigstens die Kommunication wiederherge-stellt.-

Indem ich Sie bitte, mir noch weitere Nachrichten über Ihre uns stets interessirenden Empfangsversuche zu geben, respect. für meine Rech-nung zu tel-graphiren, verbleibe ich mit aufrichtigem Danke für die Be-sorgung der Maschinen und besten Grüssen

Ihr sehr ergebener

Eberhard

"Atlantico."

Julio 18/1917.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Wir möchten Sie hiermit freundlichst bitten durch Ihre Verbindungen in Spanien die folgenden Abonos für unseren Herrn Staatsrath bezahlen zu lassen:

Deutsche Warte } Pes. ?

Correspondencia Alemana } Barcelona. Santa Tesresa 8 " ?

Revista de Austria-Hungaria. Madrid, Calle de Belen 16. Ps.10.-

Die ersten beiden erhält das Konsulat bereits regelmässig zugesandt, ohne dass ein Abono bezahlt worden ist.-

Mit bestem Dank und Gruss.

Hochachtungsvoll

[signature]

18. 7. 17.

Siemens

Buenos Ayres.

maquinaria llegó bancs germánics
instruido abonarle saldo como
siguen pruebas nauem saludos

Stubenrauch.

"Ohio Ranch"

Julio 21/1917.

Herrn Schmelzung.

Buenos Ayres.

Hot. Londres.

Geehrter Herr Schmelzung,

Mit meinem letzten vom 20. Juni erhielt ich vorgestern Ihr Geehrtes vom 6. Juli, dessen interessanter Inhalt meine ganze Aufmerksamkeit fand.-

Caffaz. Nach Ihren Ausführungen, die telegraphisch nicht zu entziffern waren, ist mir die Situation klar, und wenn ich auch im Princip dagegen bin, meine eigenen Boten wieder durch andere solicitiren zu lassen, habe ich doch alles vorbereitet, um demnächst die Telegramme von hier resp. Gallegos (andere Häfen kommt nicht in Betracht) abzusenden. Ich habe eingehend an Caffaz geschrieben und füge Ihnen Abschrift bei, doch wird es gut sein, dass Sie ihm gegenüber nicht äussern, dass Sie so intim eingeweiht sind. Ich brauch dann nicht mehr hinzuzufügen & werde morgen telegraphiren, wie Sie auf Seite 6 bemerken. Caffaz ist sehr gerissen, und wenn einer auf Schleichwegen etwas erreicht so ist er es, trotzdem habe ich ihm aufgegeben mit der Praesentation resp. Protest an das Ministerium nicht länger zu warten. Er muss das auch schon deshalb thun, weil der Intervent mich auch ehrenhalber angegriffen hat, so etwas wie fraudulentamente etc.

Fotheringham. Der Junge ist sehr gut, der Mann hält nicht hinter dem Zaune.-

Deseo Arbeit. Wie erwähnt möchte darüber, ist Aussicht dass etwas erreicht wird. Wir schwimmen heute fastages das sicherste ist.-

Banco Nacion. Es wäre ja vorzüglich wenn Sie den Credit zu 7% durchbekommen, der Zinsfuss steht meist nur auf 6%, und wir brauchen recht wohl einen grösseren Credit. Ich habe mich gewaltig herumschlagen müssen, um allen gerecht zu werden und private Mittel ins Feld schicken müssen.-

Wollhäufe. Die Einrichtung muss schon gut sein, denn sonst bleiben wir bei Lanusse die uns wirklich gut behandelt habe. Eine hydraulische Presse wäre ja praktisch, doch glaube ich nicht dass eine solche dort zu haben sein wird, und von U.S. kann man heute kaum noch etwas bekommen, jedenfalls muss man auf prompte Lieferung verzichten.-

Preise sind ehern. Werden diese sich auch halten? Wir verkauften Julio Santos zu 62.- Heute einen Kontract zu machen, hälte ich für gefährlich, oder man müsste einen hohen Vorschuss verlangen und den Kontract ganz genau auskalkuliren, am besten vor einem Notar, denn wenn die Wolle fällt giebt es tausend Ausflüchte, den Kontract zu brechen, wenn sie steigt ist man gebunden.-

Ich muss Ihnen das an Ort & Stelle überlassen, und bitte vorsichtig zu sein, wenn spekuliren wollen wir lieber nicht.-

Radiographie. Gehen Sie doch mal zu Herrn Schmitt (Siemens Schuckert Irgoyen 1067) um zu erfahren, ob er schon von Nauen empfängt & wie man später solche Nachrichten hierher bekommen kann; ich möchte mir das für den "Onda Austral" sichern. Unsere Nachrichten sind heute mehr verfahren als je.

Mit diesem Dampfer geht Luis Correa nach dort der auch diesen Brief mitnehmen wird, und Ihnen Nachricht geben wird.

In Eile und mit besten Grüssen an Ihre Frau

Amelung

28/7.17.

Amelung

Buenos Ayres. Hotel Londres

recibi carta seis Julio conforme pajina tres inciso primero digalo señas preparamos segundo inciso respecto lana dejo su criterio sano hacer contrato usar cuidado asegurando amplia garantia efectiva aceptado arreglo banco carta detallada fue ayer [illegible] noticias importantes guerra probabilidad paz saludos

Rodolfo

Postmann. 25/7.17.

Geehrter Herr Thiel,

Am 21.d.M. empfing ich Ihre Geehrten vom 14. & 16.d.M., deren Inhalt bemerkte.-

Aguada Pütrero. Ihre Frau sagte mir gestern, dass die Sache noch nicht erledigt sei, was Mr. Burbury wohl vergessen hat. Ich habe ihn deshalb heute gesehen und wird er Instructionen herauslegen, dass Ihnen erlaubt wird eine Calle nach dem Flusse zu machen.-

Luz Electrica. Wir werden doch einen Techniker nöthig haben, um die Sache aufzustellen und die Installationen sicher zu machen. Wenn Sie dort Niemand haben, telephonieren Sie damit wir hier jemand suchen und hinausschicken können. Siemens wollten mir einen von B'Ayres schicken, was ich der Kosten wegen nicht angenommen habe, auch würde zu viel Zeit darüber hingehen. Ich denke aber dass Sie dasselbe fertig bekommen werden wie Amelung in Dorcado, der keine Schwierigkeiten hatte, allerding auch keine Sägebank.-

Eisen Tapi Aike. Es ist bedauerlich, dass das Carretiren nicht möglich war, bitte die Sache aber im Auge zu behalten.-

Julio Santos hat einen horrenden Preis für seine Wolle bekommen, da die Preise enorm gestiegen sind. Bis jetzt das höchste was für hiesige Wolle je bezahlt ist.-

Fruchtfisch. Ich bemerkte mir, dass Sie Aktien haben möchten und werde sehen, solche reservirt zu bekommen.-

Mit besten Grüssen

Ihr ergebener

290

Agosto 1/1917

Señor don Alb.Fuentes.

Santiago.

Muy Señor mio,

He recibido su carta del 18 de Julio ultimo en que Vd insiste en pretensiones incalificables,acompañadas por abundantes ofensas gratuitas y violentas torsiones de hechos,que no pueden afectarme

Confirmo lo dicho en mi carta del 18 de Junio ultimo,y no tengo que decirle mas sobre el asunto.

De Vd atento y SS.

Agosto 1 '91[illegible]

Sociedad Ganadera Gente Grande.

Santi-[illegible]

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd mi anterior del 1[illegible] de Junio ultimo, y me permito de acompañar a Vd [illegible] carta del Sr.A.Fuentes,llena de groserias y falsed[illegible] hablando tambien sobre nuestra Sociedad cosas que no entiendo. Creo sin embargo que Vd conozca el contenido de esa carta para estar prevenido.

Le saluda muy atentamente

su afmo. y SS.

2/5. 1917.

Lanusse

Buenos Ayres.

Con sumo pesar hemos sabido fallecimiento de su señor Antonio Lanusse expresamos sincera condolencia

Stubenrauch

"Argentino" Agosto 8/1917.

Señores Fermas Hermanos.

Santa Cruz.

Muy Señores nuestros,

Aprovechamos esta ocasion para contestar a su atenta del 6.de Julio y de informar a Vds referente al cobro de 20.- por sellos,que nos hizo el Notario para la copia de su escritura de garentia,que nuestro reclamo ha sido inutil. Dice este Señor que cobra 40.- por hacer la escritura lista para el mismo dia,y 20.- extra para el oficial,lo que responde a lo que Vds han pagado.-

Les devolvemos al mismo tiempo la carta de su amigo referente a la goleta en B'Ayres. Habiamos encargado a n/ Sr.Amelung de averiguar y sondear el negocio,pero nos contestó que nada se podia hacer. Buque y sus lanchas hoy dia tienen un precio fabuloso,y la mayoria ni es servible.-

Sin mas por el momento saludan a Vds muy atentamente

Capitan [illegible] escasa,
y dicen que antes del fin del
año no vendrá mas,y quien sabe
si entonces,pues los Yankees
necesitan todo y parece que la
produccion no alcanza para ellos.

"Keelrow" August 8/1917.

Geehrter Herr Brokme,

Ich schrieb Ihnen gestern, bin mit dem Briefe sitzen geblieben, weil Clark, der heute abgefahren ist, sich nicht sehen gelassen hat, und erhielt heute Ihre beiden Schreiben vom 6. d.M., deren Inhalt mich sehr interessirte.-

Ich bedaure dass Schröder Ihnen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, der Herr ist sehr wankelmüthig & pflaumenweich, und habe sofort Kalbwache aufgesucht und ihm Ihren Plan eröffnet. Im Princip war derselbe geneigt, Ihren Vorschlag anzunehmen, und hatte bereits seine B.A. Leute sondirt, um mit uns in Deseado etwas zu entriren. Er will mit Argentino schreiben, und wenn nicht anders um Urlaub einkommen in der Annahme, dass Ersatz von B.A. für ihn geschickt werden kann, denn seine hiesigen Leute kann er nicht mit der Vertretung beauftragen. Er meint auch dass Kirchacker nicht der Mann für Sie ist, weil er zu weich ist, auch nicht ganz fest in seinem politischen Credo. H. hofft dann in 5-6 Wochen definitiven Bescheid zu haben, vielleicht auch früher durch Telegraph.- Ich habe ihm sehr zugeredet, und würde mich riesig freuen, wenn es Ihnen gelingen sollte, einen deutschen Keil in das dortige Geschäft zu treiben. Alle sonstigen Mittel haben Sie ja dazu.-

Ich werde mit H. in Verbindung bleiben und Ihnen sofort Nachricht geben, wenn etwas neues ist.-

Der Ministerwechsel in Deutschland gefällt mir gar nicht, die Leute hätten die Aenderung ins parlamentarische Unglück auch bis nach dem Frieden lassen können. Aber die Socialisten wollen jedenfalls etwas vom Ruhme abhaben.- Mit besten Grüssen

Agosto 9 de 1917.

Sociedad Ganadera Gente Grande.

Santiago.

Muy Señor mío,

Acabo de recibir su atenta carta, fecha 12 de Julio último, de cuyo contenido observo con sentimiento, que ese Directorio se encuentra en la imposibilidad de remediar las incidencias que dieron lugar a mi carta del 19 de Junio, aprobando los tratos y procedimientos arbitrarios, de que fuí objeto por parte de los empleados de su Oficina en Iquique, durante la ausencia del Sr. Hobbs.-

Al formular mi queja no he pedido favores, sino lo que en derecho me corresponde para obtener reparo de ofensas recibidas, y en la seguridad de que en Chile solo rigen las leyes Supremas del País, y no ordenanzas estrangeras, mas cuando se trata del cambio comercial con una Sociedad netamente Chilena dentro de los mismos límites nacionales.-

Saluda a Vd atentamente

su atento y SS.

[illegible] agosto 1917.

Amelung

Buenos Ayres

Hotel Londre

[illegible] nota por repite telegrama del nueve haga visita [illegible]egun su carta pajina tercera punto contribuire gastos misma [illegible]arta primera pajina venta claves conforme caso no quede otro [illegible]amino punto tratase poderes franz max grete frida vea canas [illegible]icen kreglingers iran deseado

rauhgraf

Agosto 14/1917.

Amelung

Buenos Ayres. Hotel Londres.

ma nde jardinero primer vapor debe conocer trabajos invernaculo sueldo conforme contrato dos años pasage libre [illegible] felicitole nombramiento agente consular

Stubenrauch

14. Aug 1917.

Stubenrauch
para Bingford Las Heras

diga Bahrdt insisto cumplese contenido mi carta instruccion once junio ultimo

Stubenrauch

"Central"

August 14/1917.

Herren Stubenrauch & Co.

Deseado.

Pyramiden. Ich schliesse Ihnen zwei Telegramme von Max Bingford bei, in welchen sich derselbe beklagt, dass Herr Bahrdt ihn als Peon beschäftigt, während er doch von Herrn v. Maltzahn dahin geschickt ist, um das in dessen Namenen aufgenommene Land zu bearbeiten. Natürlich unter Bahrdt, und als Vertreter des genannten Herrn zu figuriren, bis die Landesschwierigkeiten einigermassen gehoben sind. Ich verstehe nicht welche Schwierigkeiten Herr Bahrdt machen könnte, zumal ich ihm im Briefe vom 11. Juni genau auseinandergesetzt habe, worum es sich handelt. - Ich bitte die Sache zu untersuchen und zu veranlassen, dass die Schwierigkeiten beigelegt werden. Bei Gelegenheit Ihres Herrn Amelung wollen Sie ihn auf die Sache aufmerksam machen.-

Mit dieser Gelegenheit sende ich Ihnen ein Quantum Weidenstecklinge, die ich zu vertheilen bitte.- Andere Pflanzen, wie Herr Amelung bat, von hier zu schicken, ist nicht gut durchführbar, da nichts besonderes zu haben ist. Vielleicht kann ich etwas aus meinem Garten hergeben.-

Mit besten Grüssen

"Argentina".

August 15/1917.

Herrn Ludwig Bahrdt.

Estancia "Pyramides".

Geehrter Herr Bahrdt,

Ich schrieb Ihnen am 11.Juni d.J. durch Herrn Max Bingford, und habe seitdem nicht von Ihnen gehört, und da auch Herr Amelung noch in B'Ayres weilt, so bin ich ganz ohne Nachricht über dortige Sachen, ausser dass Sie einen vorzüglichen Winter gehabt haben.-

Dagegen war ich nicht wenig erstaunt, vor einigen Tagen en Telegram aus Las Heras von Herrn Bingford zu erhalten, in welchem er sich beklagt dass Sie ihn dort als Peon arbeiten lassen, anstatt dass er auf dem Lote des Herrn v.Maltzahn beschäftigt sei, zu welchem Zwecke er doch hinaufgesandt sei.- Ich kann natürlich einseitig nicht beurtheilen, was vorliegt und habe daher nach Deseado telegraphirt, die Sache zu untersuchen und dafür zu sorgen, dass die Instructionen meines Briefes vom 11.Juni ausgeführt werden. Kurz darauf erhielt ich ein zweites Telegram von Las Heras, das ich in demselben Sinne beantwortete.-

Ich bitte Sie nun, dem Bingford keine Schwierigkeiten zu machen sondern ihn auf Lote des Herrn v.Maltzahn anzustellen, wo er als Capataz unter Ihrer Oberleitung arbeiten muss. Er muss die nöthige Zahl Schafe Pferde etc mit v.M's Marke haben, und solche ganz getrennt von der Haupt-Estancia bearbeiten, als wenn es eine andere Farm sei. Dies ist absolut nöthig, damit wir das Land zu bekommen Aussicht haben, und wird die Inspeccion ganz besonders darauf achten.- Ich bitte also die Ausführung dieser Vorschifft genau beachten zu wollen.- Mit besten Grüssen

16/8.17.

Herrn S.Amelung.

Buenos Ayres.

Geehrter Herr Amelung,

Seit meinem Letzten vom 21/7. erhielt ich (am 9.d.M.) Ihr Geehrtes vom 26.Juli,dessen Inhalt mich sehr interessirte.-Ich schreibe heute nach dort,weil noch kein Telegram habe, dass Sie doch mit "Mitre" abgereist sind.-

Landsachen. Die Interpelation scheint nicht weiter zu kommen,wenigsten haben wir nichts Neues gehört. Ich fürchte auch,dass die Regierung sich gar nicht darum kümmern wird,und wird es daher zwecklos sein, weiter auf den Ausgang zu warten oder gar Hoffnung darauf zu setzen. Ich habe deshalb Cañas geschrieben er solle nun endlich vorgehen.-

Inspection. Dr.Gallegos sagte mir ein Freund -Ruffo- wäre in der Kommission & hätte ihn um Informes gefragt,da er im September nach dem Süden gehen würde. Für mich ist es von Wichtigkeit zu hören wann diese Gesellschaft erwartet werden kann,denn ich will draussen sein wenn sie eintrifft.-

Poderes. Rohde's werden nun doch liquidiren & haben mich ersucht einen neuen Vertreter zu ernennen. Ich wollte sie hätten das schon vor Jahren gethan,vielleicht hätte ich heute weniger Schwierigkeiten. Ich telegraphirte Ihnen daher & empfing Ihre Antwort. Capt.Ott würde wohl sehr geeignet sein,nach meiner Klitsche Magallanes zu sehen,die andere Sächen verlangen aber doch Vorkenntnisse,und habe ich desshalb heute Rohde angewiesen,die Poderes Cañas zu transferiren,falls Sie nicht inzwischen andere Dispositionen vorgeschlagen hätten. Herr Rapela, der einige Poderes vertritt,hat sich ins Kamp zurückgezogen und muss extra nach B.A. kommen,um die poderes auszumachen,also besser beide zugleich d.h. die für Brohme & fur Cañas.- Letzterem habe laut Anlage geschrieb besonders wegen Protest,der endlich gemacht werden muss.-

Ihre Absicht Mazza zu besuchen ist gut & erwarte Naheres darüber zu hören; es kann nur convenliren,dass dieser Herr offene Meinungen zu hören bekommt von Leuten,die Patagonien kennen.-

Max Bingford,den wir für v.M. nach Pyramides geschickt hatten,telegraphirt mir von Las Heras,dass B.ihn als peon arbeiten lässt und nicht nach dem Lot geschickt,wie verabredet & welches doch separat bearbeitet werden sollte. Ich weiss nicht was dem Bahrdt wieder eingefallen ist,überall Schwierigkeiten & Unverständniss. Habe Deseado telegraphirt,Sache zu untersuchen und dafür zu sorgen,dass meine Instructionen an B. von 11/6. ausgeführt werden. Wir haben den Mann doch nicht zum Vergnügen hinaufgeschickt.-

Soeben geschrieben,empfange ich Ihr Geehrtes vom 8.August ex "Asturiano",der übermorgen fahren aber doch noch vor dem heute gehenden Argentina ankommen soll,und mit dem dieser Brief geht.-

Cañas. Bemerkte mir Ihr Angebot zu 30.- al barrer puesto Deseado. Ich nehme an für "cruzas"von uns selbst. Sie müssen nur vorsichtig in der Fassung des Kontractes sein. Hier sind bis 50% vorausbezahlt, 25% dürfte genügend sein. Die Nachrichten lauten gut aus dem Süden.

-M.

12/8.17.

Ein selten schöner Winter, wie wir seit 18 Jahren nicht

gehabt haben, und versichert mir Herr v. Heinz, dass die Wolle
so fein in den drei Wintermonaten gewachsen ist, was sonst nie
vorkommt, in der Regel ist ein Stillstehen des Wachsthums zu bemerken &
bei schlechtem Futter ein directer Bruch.- Alles lässt sich soweit gut
an, wenn nur nicht diese alljährlich mit dem Lande wäre, das einen zu keinen
vernünftigen Gedanken kommen lässt.-

Löth ist endlich zurück & mit dem Abstimmen der Bücher beschäftigt,
damit wir bald mit den Abschlusse fertig werden. Ich hatte der Bank
Mittheilungen darüber zugesagt, welche sie braucht für den neuen von mir
verlangten Credit, und falls Sie mit der Banco de la Nacion zurecht
kommen, so wird diese jedenfalls auch Daten haben wollen. Cañas schreibt
mir (wie kommt der zu solchen Nachrichten) dass Lanusse sich über mich
erkundigt hat, ich nehme an einer der Herren ist im Aufsichtsrathe im
Banco Nacion & daher das Interesse. Uebrigens ist dem Antonio Delfino
auch im Aufsichtsrathe, und wäre es gut, wenn Sie ihn desshalb sprächen.
Ich höre er hat seine Farm in Santa Cruz an Armour verkauft, gerade was
ich ihnen empfahl, und sollte er mir dafür meine Kommission geben.
A. scheint also dort in Deseado keinen Frigorifico, sondern im Paso
Santa Cruz eröffnen zu wollen. Bei dem Schiffsmangel werden sie es jetzt
wohl auch bleiben lassen.-
Deseado schrieb, dass nach Angabe des Gerenten de B. Nacion Schwierigkeiten
entstehen könnten, weil in der Firma nur ein Theilhaber sei, was
nicht mit dem argent. Gesetze im Einklang sei. Sollte das ein Grund sein
so muss Abhilfe geschafft werden, was ich übrigens schon vor einiger
Zeit vernehmen wollte. Ich erwarte von Ihnen zu hören, welchen Verlauf
die Sache genommen hat, um danach weiter zu beschliessen.- Falls Sie
sich dort mit einem Anonima Dampfer werden einschiffen müssen, dann wäre
es ebensogut, gleich bis hierher durchzufahren, damit wir verschiedenes
besprechen & erledigen können, ehe die Arbeitszeit beginnt.

Man sagt mir hier, dass Kreglingers in Deseado eine Filiale aufmachen
wollen, was nicht gerade angenehm wäre. Diese ehemaligen Antwerpen Juden
haben kein gutes Renommée und sind als Schreider resp. Kravattenmacher
bekannt, immerhin heute unangenehme Konkurrenten, weil die schwarze Liste
auf ihrer Seite ist.
Gärtner. Ich bemerke mir gern, dass Sie einen Gärtner mit guten Certificados gefunden haben, der 150.- M/N. verlangt, freie Reise II Klasse.
Ich habe telegraphisch zugesagt & bemerkt dass ein 2. jähriger Kontract
gemacht werden sollte, als Garantie für die Passage. Denklich versteht
der Mann auch Warmhäuser zu bearbeiten.-
Cañas telegraphirte mir heute, dass der Gerente der Explot. angekommen sei
also irgend etwas ist los.
Iglesias geht mit "Argentino" nach dort & versprach, mich auf dem Laufen-
den zu erhalten.-

Mit besten Grüssen

21. 8. 17.

Correa

Buenos Ayres Hotel Londres

Tjarks omite noticias chilenas
importantes para chilautra podria
omarlas de prensa agradeceré arreglarlo
indicando omitiendo interjecciones
nevando fuerte saludos

Stubenrauch

"Patagonia" August 21/1917.

Herrn R.Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Ich schrieb Ihnen vor einigen Tagen durch Kusanovich, der Hammel oder Vieh kaufen wollte & den ich auf Sie verwies um ihn abzuspeisen (denn es dürfte nicht conveniren jetzt Hammel abzugeben) & bedaure sehr dass die Resi-Maschine noch nicht hat auf den Weg gebracht werden können, weil "Alfonso" immer noch nicht zur Reise nach dort angesetzt ist trotz unseres Purrens, und mit "Patagonia" wollte ich nicht verladen, da diese nicht Ihren Hafen anläuft.-

Ich habe gehört dass Sie beim Dippen sind und erwarte mit nächstem Postmann darüber von Ihnen zu hören. Hoffentlich sind die Schafe ganz rein & in gutem Zustande nach dem vorzüglichen Winter. Heute schneit es allerdings ziemlich stark, aber das kann jetzt wohl nicht mehr viel Schaden thun.-

Ich empfehle Ihnen, dort so viel Dip zu kaufen als möglich, um auch für die nächste Saison versehen zu sein, denn der Artikel wird immer knapper, weil fast gar keine Schiffe mehr kommen, was natürlich andauernd schlimmer werden wird, da unsere U-Bote solch durchgreifende Arbeit thun.- B.& B. sind wegen Arpillera in tausend Nöthen & versuchen selbst durch "Blacklisted" zu bekommen, denn 8 Schiffe von Calcutta sind von der Regierung zuruckgezogen, d.h. abgeboddelt.- Also decken Sie sich ein, ohne darüber zu reden.-

Wolle steigt andauernd, und sind in B'A. Abschlusse für über M/Nl.30.- per 10 Kilos gemacht mit 25% Anzahlung - für Deseado Wollen - Ferner höre ich von Valpo, dass die Explot. Offerte zu 42d (!) nicht angenommen haben soll. Immerhin kann auch ein Rückschlag kommen aus Mangel an Schiffen.

Mit besten Grüßen [illegible]

"Patagonia" Aufnahme 21/17.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ich empfing Ihre Geehrten vom 8.d.M. und danke für Uebersendung von 40.00 Kriegsbücher. Sie sagen nicht ob Sie noch mehr haben wollen.-

Elect.Licht. Ich bedaure dass Sie nocht aufstellen konnten, so dass wir leide nicht viel davon haben, gerade jetzt wo es am nöthigsten ist. Haben Sie einen Sachverständigen, der die Anlage richtig aufstellen kann, und dafür sorgt dass die Leitungen vorschriftsmässig gelegt werden, um Kurzschluss zu vermeiden?

Brandmauer muss unter allen Umständen gemacht werden, und wenn Sie keine Ziegel bekommen konnen, so müssen Sie Cimiento armado nehmen, das ebensogut ist und schneller geht. Steine haben Sie ja an der Playa für Grundmauer im Ueberfluss, die nur gespalten werden müssen, und an Sand & Ripio wird es wohl auch nicht fehlen.- Ich möchte von Burbury nicht Favores verlangen, Sie sehen ja dass er die Calle für den Potrero versprochen und doch noch nicht den Auftrag gegeben, so dass ich wieder daran erinnern musste. Ich will aber morgen mal anklopfen, wenn ich mit ihm zu verhandeln habe wegen anderer Sachen.-

Muelle. Die Regierung macht Bedingung 1000.- per Jahr, vorläufig 5 Jahre, und 20 cts per meter Bodega per Jahr. Ich versuche die Bedingungen zu reduciren, jedenfalls nicht mehr als andere. B.& B. haben glaube ich keine Concession & werden damit reinfallen. Bitte die Grösse der Bodega an der Muelle zu kalkuliren & mir zu sagen, ob Sie dort die Arbeit in Contract geben können. Presupuesto für Muelle ist $2000.- Ihr Garcia interessirt sich für die Arbeit. Sobald das Decret gezeichnet ist, werde ich Ihnen

21/8.17.

die Plane ℊ herauszusenden. Inzwischen ist es besser nicht darüber zu reden.- Mit Campos werde ich mich in Verbindung setzen, sobald die Concession sicher ist, denn er hat den Nutzen, folglich muss er auch bezahlen, oder wir müssen in Zukunft Muellaje cobriren.- Auch betreffs Wollempfang müssen neue Verabredungen getroffen werden, sonst ist Campos im Stande die Muelle des Frigorifico zu benutzen. Diese Punkte werde ich aufklären müssen, ehe ich mich definitiv mit der Muelle befasse.-

Eisen Tani Aike. Es war mir sehr angenehm zu hören, dass Sie die Ladung wegschicken konnten. Es sind doch auch Nägel dabei gewesen.- Wir haben für Wollsäcke & Arpillera vorgesorgt. B. & B. sind in Schwulitäten und versuchen sogar durch "Blacklisted" zu bekommen, da 3 Dampfer von Calcutta von der Regierung zurückgezogen - d.h. abgebuddelt sind.-

Wolle steigt mächtig, und sind in B'A. Abschlüsse zu 30.oo & 25% Anzahlung für nächste Saison gemacht. In Valpo. soll die Explotadora 42d. Offerte ausgeschlagen haben, da 50 erwarten, wie mir ein Freund schreibt, wird aber wohl reichlich dick aufgetragen sein. Immerhin kann auch ein Rückschlag wegen Schiffsmangels erfolgen.-

Actien Frigorifico. Ich habe Ihnen 500 reservirt, worauf 20% eingezahlt sind. Ihre Frau hat mir darauf £ 165.2.5. bezahlt. Banco 163.2.5.

Streik. Hier ist nichts von einem möglichen Streik bekannt. Aber kommen dürfte er, wenn die Farmer nicht rechtzeitig vorbeugen. Das Tribunal de trabajo, im vorigen Jahre auf meinen Vorschlag eingeführt, ist schon bei der Arbeit.- Die rückständigen Gringos bei Ihnen sehen Gespenster, es ist die furchtbare Angst vor deutscher Abrechnung, die langsam aber denklich desto sicherer kommen wird.-

Sitios Hijuela. Da Iglesias nach B'A. gegangen, ist die Sache zum Stillstande gekommen, ich beeile mich nicht & werde versuchen noch einen Hectar mehr zurückzubehalten, was aber wohl auf harten Widerstand stossen wird.

 21/8.17.

Ich habe mir Ihre Eintheilung bemerkt. Wäre es nicht besser, die Sitios zusämmenhängend zu lassen? Nach der Playa zu werden sie doch immer werthvoller bleiben.-

Mit diesem Dampfer geht Ihre Frau nach dort zurück und wird hoffe ich eine gute Reise haben.-

Kriegsnachrichten zufriedenstellend, eine weitere grosse Offensive in Flandern abgeschlagen. Ein kleines Seegefecht in der Nordsee, bei welchem die Engländer Leine zogen. Das wenige was durchkommt lässt auf mehr schliessen.- Ich wollte die Radiographie B'A. Nauen käme bald in Gang damit wir endlich zuverlässige Nachrichten bekommen, aber die Gringos werden wohl alle Hebel in Bewegung setzen dagegen, und ich fürchte die Arg.Reg. ist nicht fest genug, sich Einmischung zu verbieten

Mit besten Grüssen

Agosto 22/1917.

Señor don T. Urrutia S.

Prte.

Estimado amigo,

De acuerdo con nuetra conversacion me permito darle los siguientes pormenores sobre mi solicitud para la construccion de un Muelle con Galpon en Natales.

Presenté la primera solicitud a la Junta de Puertos, que fué informada y mandada al resp. Ministerio el 29 de Febrero 1916.

Segun aviso del Sr. Salinas, fecha 3 de Agosto 1916, se concedio y la concesion fue firmada por S.E. el Presidente, pero se estravió y hubo necesidad hacer una nueva solicitud.

El 30 Octubre 1916 me escribio el Almirante Valdez, que se le ha pedido informe, y que lo estima una necesidad muy sentida y finalmente informó favorablemente.

El 24 de Febrero de 1917 se mandaron, por intermedio de la Gobernacion los planos e especificaciones pedidas por el Ministerio, fijando el costo del Muelle en 30,250.- y el del Galpon adjacente, en la playa, en 10000.-

Con fecha 31 de Julio ultimo, el Sr. Pedro Salinas me escribe:

"que la ultima resolucion del Gobierno da ya aceptada la concesion, en vista de los excellentes informes recaidos en la solicitud, pero exige que se declare que se acepta las bases siguientes: La concesion se haria por un plazo de cinco años, renovables por ~~xxxx~~ acuerdo de las partes; que se pagaria un canon anual de 1.000.oo por el derecho de la concesion; se pagarian tambien por cada metro cuadrado que se ocupa en el Muelle /?/y Galpon

22/8.17.

-6-

la cantidad de $0 cents,anuales tambien. Estas sumas se abonarian al Gobierno por semestres anticipados."

Aceptaria estas condiciones siempre que sean iguales a las impuestas a los dos otros muelles existentes en Natales,el uno de SS.Bram & Blanchard y el otro del Sr.Thomas Saunders (estancia Punta Alta);y teniendo el derecho de cobrar una tarifa por el uso del muelle,en la descarga y embarque.-

Le agradeceré de apoyar este asunto lo mas pronto posible, pues estando acercandose la estacion del trabajo,es urgente de iniciar la obra.-

Lo saluda muy atentamente

Agosto 27/1917.

Señor don T.Urrutia.S.

Frte.

Apreciado Señor,

Deseando tener perfectamente saneada mi propiedad Calle Errazurriz (antes Coquimbo) esquina 21 de Mayo (antes Maule) me permito de acompañar a Vd los siguientes documentos para que Vd se sirva revisarlos indicando la falta, si haya, para subsanarla en seguida. Creo del caso agregar que esta propiedad fué adquerida por los Señores Alb.Schröder & Co de la Señora Juana Vargas Viuda de Diaz en el 16 de Setiembre de 1880, transferida en la liquidacion de esa firma a los Señores Wehrhahn & Cia, despues a Stubenrauch & Cia y finalmente en la liquidacion de esta ultima, el 18 de Febrero de 1907 a mi. La escrituración fué hecha por el abogado Sr.Adriasola.

Durante la existencia de la firma Wehrhahn & Cia, yo vendi a esa firma, de que era socio, un terreno adjacente en la calle Maule (ahora 21 de Mayo), de 8 metros de frente por 25 metros de fondo. Este Terreno fue traspasado a la Firma de Stubenrauch & Co y finalmente a mi otra vez:

1. Escritura de compra-venta Schröder a Juana Vargas
2. Sociedad Wehrnahn & Cia
3. Compra venta Stubenrauch a Wehrhahn & Cia.
4. Disolucion Wehrhahn & Cia
5. Declaracion Stubenrauch
6. Escritura Stubenrauch & Cia.
7. Prorroga id.
8. Disolucion id.

-2-

27/8.1917.

9. Compra venta Stubenrauch a St & Co.

10. Certificado de gravamen.

Lo saluda atentamente

su afmo. y SS

11.
Titulo fabrica
Manzana 58
15 x 20

12. Titulo Caballeriza
Avenida Indep.
11/10.1906.

Punta Arenas, Agosto 30/[illegible].

Mi querido Saturno,

Mi ultima carta era del 6.de Junio, y aun quede sin noticias de ti, pero tu papa me mandó tu carta del principio de Abril, por la cual vi con gusto que estas bueno y sano.- Ya te habrá contado tu señora que abandonó la idea de hacer un viage, como penso á como le aconsejé tambien, y entiendo que no deje ser un placer para ella de viajar sola exponiendose a si y á la familia innecesariamente. Sin embargo un cambio seria muy bueno á le recordaré otra vez de no abandonar la idea. Ahora es la epoca de visitar Chile, donde principia la primavera con su clima ideal.

La maquina para la Resi llego, algo cara pero excelente para la Resi, con un poco mas poder; tu amigo Schmidt quien estaba tambien en Brest corrió con la compra, y el maquinista de Don Juan hará la instalacion.-

Despues de un invierno escepcional principia ahora un tiempo borrascoso con chubascos de nieve, que no queda, y ya no puede hacer ningun mal, al contrario se necesita para humedad. Dick esta bañando, aun no tenga informe pero me imagino que todo anda bien.- La lana ha subido mucho, se cotiza hoy en B'Ayres 30.- hasta 32.-pesos, y el Gobierno Argentino piensa establecer un derecha de exportacion de 40.- tonelada, que no seria raro que nuestro Gobierno imite este ejemplo. Tambien pondran derechos en la Patagonia. Todo esto se puede aguantar, pero las dificultades & caducidades con que el Gobierno trata a los estancieros, dificultando hasta los mismos titulos de propiedad no tiene ejemplo & causará mucha inquietud & atraso en Patagonia. En Tapi Aike nos han caducado todos lotes con escepcion del de Don Juan, aunque por la mitad tenemos titulos inperitos & pagados y estamos dispuestos de pelear hasta el ultimo, pero como nuestros amigos del 97.98 & 99 estan en Europa la defensa se dificulta mucho, ellos debieran quejarse al consul argentino, y hacer una especie de protesta. En Octubre se espera una comision de inspeccion y talvez de desalojo, asi que tendremos un bonito baile. Don Juan está decaido, ahora está bañando & separando la majada segun sus marcas, un trabajo bastante molesto que nos causará la perdida que por el buen invierno no hemos tenido.

El frigorifico de Natales será pronto un hecho, y ya principiaran con el gran Muelle. Creo que la maquinaria ya esta contratada, y me dicen que esperan poder trabajar en el proximo otoño. Lo dificulto.- Ultimamente se han rematado retazos de terrenos en Porvenir, la mayor estencion de mil hectareas que han producido fabulosos precios, la reserva fiscal en Fecket de mil hectareas dio cincuentamil pesos arriendo anual, no es ridiculo? De Puerto Prat vendieron el arrendamiento de la reserva fiscal, y yo pensé tomarlas, para evitar malos vecinos para ti, pero en vista de los precios subidos por el solo arriendo, y no propiedad me retiré. Lo mismo en Natales. Hay una locura para tener terrenos, y nadie parece que piensa que vendrá otra vez la epoca cuando la lana valia diez pesos contra los treinta de ahora.- Button transpaso algunas ovejas al campo del Mylodon grande, que le habia cedido. Quiere hacer plantaciones de manzanas, porque dice que encontré alli un rico lugar abrigado. Y si despues en remate le quitan? - Aqui poca novedad hay. La vida cada dia mas cara, y en consecuencia huelgas en vista, aunque el tribunal de trabajo establecido por indicacion mia ha hecho mucho bien & no dudo suavisará esa cuestion social. La Federacion obrera ha perdido su prestijio, pero sin embargo sigue activamente. El Gobernador se encuentra en Santiago, hay quienes dicen que no volverá sino ira de Ministro a una Republica Sudamericana. En el Senado estan discutiendo el projecto de un ferrocarril hasta Castillo, lo que pasará parece. El Fisco dara la garantia del 5% interes, pero quien dará el capital?- En fin se ocupan mucho de nosotros, talvez mas de lo que será bueno.-

Espero noticias tuyas, tambien algunas de la Señora Molina de la Corte, de quien no he sabido hace tiempo, tampoco de don Felix. Saludelos diciendoles que estamos bien y que no sean tan perezozos en escribir.- Espero que Luisa esta bien, dele mis recuerdos.- La tia Anita te manda muchos recuerdos, se encuentra algo aislada, mas desde que esta peleada con su hermana y sobrinas, que se han portado bien mal.-

Con mis mejores deseos y saludos quedo como siempr

tu affmo. y SS. tio

"Asturiano" August 31/1917.

Herrn Kapt. Ott.
früher i/F. Behr & Ott.

Buenos Ayres.

Mein Deseado-Vertreter, Herr Amelung, telegraphirte mir, dass Sie geneigt wären meine dortige Vertretung für die Estancia Magallane bei Salliquelo belegen zu übernehmen, welche vermiethet ist und bisher von der Firma Rohde, Rappard & Langloh verwaltet wurde, welche aber jetzt in Liquidation gegangen sind & daher meine Vertretung aufgeben müssen. Meine Vertretung in anderen Landsachen hat bereits Herr M. Cañas Letelier übernommen.- Herr Amelung bemerkte, dass Sie mir schreiben würden, und warte ich daher Ihren Brief ab.-

Die engl. Spionage & schwarze Listen System hat eine, einer besseren Sache würdige Organisation. Wir wissen, dass hier ein Comité besteht unter Leitung des engl. Konsuls Bell, dem der Manager der engl. Bank, der Firma Grace & Co. und einige andere Personen angehören, darunter der Norw. V. Konsul Arentzen, Prokurist der Firma Braun & Blanchard etc. Natürlich ein Beweis dafür ist nicht zu erbringen, um diesen Herren das Handwerk zu legen. Aber es wäre doch möglich, von dort aus etwas zu erfahren, denn alle Fäden laufen in der engl. Legation zusammen. Sie sandten mir im vorigen Jahre ein daher rührendes Original-Schreiben des hiesigen engl. Konsuls, und nehme ich an, dass Ihnen die Mittelsperson bekannt ist. Meine Bitte geht nun dahin, auf demselben Wege zu versuchen, weitere Informationen resp. thatsächliche Beweise zu erhalten, um dem schmutzigen Gebahren auf den Grund zu kommen. Wäre es Ihnen möglich, mir diesen Gefallen zu thun zum Nutzen des Deutschthums? Ich erlaube mir einige Briefe für die Heimath beizufügen mit der Bitte um Beförderung auf irgend welchem Wege.

"Asturiano" Aug.31/17.

Herrn L.Bahrdt.

Pyramides.

Geehrter Herr Bahrdt,

Ich bestätige mein Ergebenes vom 15.d.M. und empfing soeben Ihr Geehrten vom 20.August mit "Asturiano",der heute bereits wieder ausgeht,so dass wenig Zeit übrig ist,doch will ich die Gelegenheit nicht verpassen.-

Es war mir lieb zu hören,dass die Sache mit Bingford vorläufig beigelegt ist,und sich denklich einrenken lässt. Es war durchaus nicht unsere Absicht,Ihnen einen Aufpasser zu schicken,sondern wie Sie ganz genau wissen nur um den Landschwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Herr v.M. empfahl den Mann ganz besonders als durchaus zuverlässig. Er braucht ja auch nur so lange zu bleiben,bis die Gefahr vorüber ist,und ist ihm deschalb seine Stelle in Castillo offen gehalten.-

Sobald Herr Anelung zurückkommt,wird er wohl Ihnen einen Besuch machen und dann an Ort und Stelle mit B.ordnen,und Weiteres organisiren.

Es freut mich dass Sie gut durch den Winter gekommen sind,und dass die fehlende Feuchtigkeit reichlich gekommen ist. Hier hatten wir einen ganz ausnahmsweise milden Winter,fast gar kein Schnee,so dass man schon mit Trockenheit rechnet.-

Mit besten Grüssen

Ihr ergebener

Septbr 17.

Alfonso.

Geehrter Herr Theil!

Ich schrieb Ihnen am 21. Aug. p. Patagonia, die unerkundig voll u. überladen wegging, und theile Ihnen mit, daß Sie an Borrius soviel Mannschaft bekommen können, wie Sie nöthig haben. Mr. Barbary läßt Ihnen sagen, daß Sie sich deshalb nur an Mr. Kid oder wie er heißt zu wenden haben. –

Mit diesem Dampfer sende ich Ihnen noch einige Kriegsbücher. –

Die Schwefelsäure blieb in B. A. zurück, weil die Dampfer nicht nehmen wollten. Herr Schmidt schreibt mir, er würde versuchen, der für die Bellerie nöthige Zeug verdünnt zu senden.

Mit besten Grüßen

[illegible]

Zum Theil	Kabeln	
3 Nerve (Deutsch)	2.—	6.—
2 " (Spanisch)	2.—	4.—
3 Trüffelen (Deutsch)	2.—	6.—
2 Bazard (Spanisch)	3.60	10.80
		Fl. 26.80

[illegible]

1917.

Setiembre 12/1917.

Señor

don Javier Fernandez Pesquero.

Prte.

Muy Señor mio,

En contestacion a su atenta del 8.Prte,por la cual Vd se comunica que Vd sufre de un malestar del pecho y cerebro y que el medico le ha ordenado un descanso y si fuera posible de trasladarse a un clima mas benigno hasta mejorarse,y que en consecuencia Vd solicita del Directorio una licencia de dos meses,a contar desde el 1.de Octubre pero con su sueldo integro,y que Vd tiene una persona competente quien la podria sustituir en parte,cuyos gastos serian de su cuenta etc,me es grato de informarle que en sesion del 11.Prte.el Directorio ha resuelto de conceder esa licencia bajo las condiciones propuestas por Vd. y espera que su locum tenens sera tan bien instruido,y las demas cosas organizadas por Vd en tal forma,que nuestro diario no sufra por su ausencia. El Directorio acepta ademas con gusto su ofrecimiento de aprovechar su viaje al norte para trabajar en favor de nuestro diario, contratar avisos,arreglar el servicio telegrafico etc. etc.,y espera que Vd vuelva completamente sano y con su salud restablecida.-

Ruego a Vd de acusarme recibo de esta carta,y me repito

de Vd muy atento y S.S.

Septb.13/1917.

Herren Cernock & Co.

Teller Nacional.

Prte.

Bezugnehmend auf unsere heutige Unterredung bestätige ich folgendes:

Herr v.Heinz,Carl Aike,ist sehr ungehalten,dass Sie die vor einigen Monaten bestellten Hülsen für Automobil-Kette noch nicht geliefert haben und ersucht um umgehende Ausführung. Ich bemerkte mir,dass dieselben Mitte nächster Woche,also 19-20 d.M. fertig werden.-

Eberhard Herms. Bitte den Ihnen übergebenen Bosch-Magnet zu repariren,ebenso ein neues Stück nach Muster giessen zu lassen.- Ferner wird bemerkt,bezüglich der neuen Maschine für"Resi":

" Der Schaft ist 3,50 Meter lang,muss abgeschnitten werden,um dann
" in zwei Theilen eingesetzt zu werden,weil man sonst den Schaft
" nicht herausziehen kann,ohne die ganze Maschine zu versetzen.
" Hierzu müssen wir drei Flanschen haben,d.h. runde Scheiben mit
" 4 Löchern & Bolzen,womit die beiden Schaftstücke verbunden werden.
" Wir brauchen also 3 Flanschen mit dazu gehörigen Bolzen für
" den Schaft von 30 mm.Durchmesser."

Den Schaft hat man mir nicht geschickt,so dass ich annehme,dass die Flanschen an Ort & Stelle angemacht werden sollen,wahrscheinlich vermittelst Keile.-

Ich bitte,diese Arbeiten ohne Verzug ausführen zu lassen,da man darauf wartet.-

Mit besten Grüssen

16/9.17.

"Austral".

Herrn Statenrauchec'

Dresden.

Wir sehen uns veranlaßt, Ihnen am 10. d.M. laut Einlage zu telegraphiren. Abgesehen von der Holzladung, die durch den aufsteigenden Kurs (heute nahe an 16 d) einen erheblichen Verlust läßt seit unserer Berechnung am Tage der Verschiffung, müssen wir fortgesetzt größere Summen für Sie begehlen, ohne daß wir die geringste Rimesse von Ihnen erhalten; heute z.B. müssen wir $ 14200.– an Engelbert Hardtec' für Ihnen per "Mitre" gesandte Wollsäcke, die inzwischen wesentlich weiter gestiegen sind. Es ist daher absolut nöthig, daß Sie sich einschränken und mich weiter auf Borg verkaufen, zumal Sie schon eine so große Liste zweifelhafter Leute haben, wie wir Ihnen in unserem letzten nachweisen, wenn Sie nicht imstande sind, wenigstens etwas abzudecken. Wir haben weder die Absicht noch die Mittel, er der Anónima nachzumachen, wollen er derselben

2

überlassen, ihre Bücher mit Plaros anzufüllen. Aus diesem Grunde haben wir auch die Vechischen Offerte für 45 Tons – abgesehen davon daß ihre Antwort sehr gut eintrefflich angenommen, denn er handelte ich um ein Objekt von über $ 32,000.–

Wir ersuchen Sie, alles aufzubieten, um uns Anschaffungen zu machen und uns nicht auf die Vollmachten zu vertrösten, die doch stets hinter der Annahme weit zurückbleibt.

Auch ist er nöthig, den Bedarf der Farmen [illegible] einzudämmen, oder Verwaltern nicht zu gestatten, durch Schafkäufe ohnehin Anschaffungen über die vorhandenen Mittel zu engagiren, besonders da die Landfrage noch immer unerledigt ist.

Mit besten Grüßen

[illegible]

Septbr 26/17.

Mein lieber Don Juan!

Krüger schrieb mir daß er Scab vorgefunden habe, daß er aber erwarte durch sein Vig denselben fortzubekommen. Seitdem hörte ich von anderer Seite, daß man noch scabbige Schafe gesehen hätte, hörte ich auch, daß die Schäfer es sich bequem machen. Ich nehme an, daß nicht viel davon ist, glaube aber doch, daß es nöthig ist, immer zu controlliren, und da ich z. Z. nicht davon denken kann nach Consuelo zu gehen, möchte ich Sie bitten, einen Abspecher dahin zu machen und nach den Rechten zu sehen und sich mal mit Ihrem Bluthund zu sehen. — Die Rosi Maschine ist leider etwas zerbrochen angekommen, doch werden die Theile hier reparirt und nächst herausgesandt werden. Ich versuche einen zuverlässigen Mann für die Rosi zu bekommen, damit dieselbe immer in Villa Luisa bleiben kann, muß wie bisher in Consuelo

Mit besten Grüßen

[illegible]

Hof 9. 17.

Herrn R. Krüger.

Puerto Cancuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Da ich gehört habe, daß Herr v. Hering demnächst, und wenn die Wege es bestatten, seinen Besuch in Villa Cuica machen will, so habe ich [illegible] bemühend, ihn gebeten sich mal den Kamp und die Schafe anzusehen, und bitte Sie ihn dabei behülflich zu sein. Es liegt mir daran die Meinung einer Dritten zu haben, ob der Kamp in diesem Winter überstreckt war, oder ob man [illegible] Thiere darauf halten kann. In Pommern hielten die Leute auf ihren kleinen Lotos bis [illegible] Stück. [illegible] folgen [illegible] gemachen [illegible] als [illegible] angesehen glauben —

Ihr [illegible]

[illegible]

Postmann.

Septemb.26/17.

Herrn Richard Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Ihre geehrten Schreiben vom 30.Aug & 5.Septb. habe ich am 5.resp.12.d.M. empfangen.-

Kammgl habe ich von Kusanovich mit $ 1250.- eingezogen. Seitdem haben die Preise angezogen,sowohl für Wolle als für Vieh,und sollen schon 34/- bezahlt worden sein. Es wäre wohl besser gewesen mit dem Verkauf noch zu warten,da Sie aber glauben dass der Kamp überstockt ist,so war der Verkauf nöthig. Ich bin gespannt,wie sich der Kamp macht,nachdem wir die Dotation auf 17000 erhöht haben,es war allerdings ein sehr guter Winter,aber ich glaube doch,dass der dortige Kamp wenigstens 20000 tragen sollte ohne eine Gefahr. In Porvenir haben die Leute allerdings bis 5 pro Hectar gehalten,um auf die hohen Miethspesen zu kommen,daher der Fracaso mit dem Sterben,welches erst als eine Krankheit -Karbunkel oder Rotlauf - befürchtet wurde.

Da Herr v.Heinz demnächst einen Besuch in Villa Luisa machen will,so habe ich ihn gebeten,mal mit Ihnen durch den Kamp zu reiten,und diesen wie die Schafe zu sehen,um seine Meinung zu hören. Ich kann z.Z. noch nicht daran denken herauszukommen,wenn es die Wege auch erlauben würden.-

Scheeren sind in Auftrag gegeben.-

Naphtah sandten wir Ihnen im Juli 25 Kisten, und werden sehen mehr zu bekommen. Der Artikel wird sehr knapp,wie alle am.Waren.-

Resi-Maschine. Ich bedaure lebhaft,dass der Magnet und ein Lager zerbrochen angekommen sind,woran wohl mangelhafte Verpackung und die schlechte Behandlung welche die Waren heute beim Löschen erfahren Schuld sind. Auf der Muelle

26/3.17.

wurde die Entlüftung durch unseren Angestellten überwacht. Carnock ist dabei den Magnet zu repariren konnte aber die anderen Sachen noch nicht giessen, weil er zu wenig Coaks hat & erst im Magallanes bekommt. Ich theilte Ihnen schon mit, dass die Welle, welche Sie durchgeschnitten haben wollten, nicht mitgekommen ist, & nehme an dass Sie die Arbeit dort werden machen können.- Ich halte es für richtig, in Zukunft einen besonderen Mann für die Rosi anzustellen, und bin darüber aus einen geschickten und anständigen Menschen zu finden, der sich dann auch mit anderen in Villa Luisa beschäftigen kann.- Herr v. Maltzahn schreibt mir, dass man bei seinem letzten Besuch Spuren von Vagabunden auf der Halbinsel wahrgenommen habe und dass die Damen darüber aufgeregt waren. Ich nehme an, dass Sie deshalb noch einen zuverlässigen Mann nach Villa Luisa geschickt haben werden, wenn nicht, bitte ich solches sogleich zu thun. Wenn dann der Motorman für die Rosi herauskommt, können Sie ersteren wieder zurückziehen.-

Ich glaube ich habe Ihnen bemerkt, dass der chilenische Kurs bedeutend gestiegen ist, heute etwa 15 9/16 - das £ also wenig über 15.-, was Sie in Ihren Berechnungen für Salarios etc berücksichtigen müssen. Die Waren sind aber nicht billiger geworden, weil keine Stocks vorhanden & Neulieferungen dagegen steigen, resp. nicht zu haben sind.-

Im Chile Austral ist das neue Unfallgesetz veröffentlicht; Sie werden gut thun sich mit den hauptsächlichsten Punkten vertraut zu machen.-

Mit besten Grüssen

"Magallanes"

Octubre 11/1917.

Señor

don Pedro Salinas F.

Santiago.

Muy Señor mio,

Con considerable atraso recibi sus atentas del 15 y 31 de Julio, y solo hace pocos dias las del 15 de Agosto y 12 de Setiembre, de cuyo contenido he tomado debida nota, dandole las gracias.-

Como no habia recibido noticia alguna de Vd le escribi el 20 de Junio, que tambien quedó sin contestacion, como se ve ahora por el gran atraso de la correspondencia me dirigi, por intermedio del Señor Urrutia, a otra persona, para saber al fin de mis distintas solicitudes sobre el muelle de acá & el de Natales. Sobre el de acá recibi mientras tanto copia del Decreto denegando hasta la segunda solicitud, y como aparece que el Gobierno mismo quiere hacer alguna obra, habiendo mandado para acá ultimamente un ingeniero, Sr. Aguirre a quien no tuve el gusto de conocer todavia, para estudiar lo que convenga al Fisco de hacer, y debo suponer que tarde tamprano se me llamará para conferenciar o para hacer valer la clausula de mi concesion, segun la cual debo vender el muelle al Fisco si asi Al acordare.- En consecuencia creo mas prudente de no hacer ninguna inovacion por el momento.-

Respecto al Muelle propuesto en Natales me confirman lo que Vd me dice en su atenta del 31 de Julio, es decir 1. el plazo de 5 años renovables con un canon de 1000.- anual & 20 centavos anuales por cada metro cuadrado de terreno de playa ocupado. Considero estas condiciones sumamente onerosas para ese muellecito en el pequeño puerto de Natales; sin

 11/10.1917.

Sin embargo contesté que lo aceptaría estas condiciones siempre que sean iguales a las impuestas a los dos otros muelles existentes en Natales, el uno de Braun & Blanchard -de mayor dimension del q nos proponemos construir - y el otro del Sr. Thomas Saunders (estancia Punta Alta) y teniendo yo derecho de cobrar una tarifa de descarga o embarque por dicho muelle, para recuperar los impuestos y un interes del costo.- Aun no tengo contestacion.-

Agradeciendole sus atenciones me es grato de repetirme

de Vd atento y SS.

Octubre 13/1917.

Banco de Punta Arenas.

Prte.

Muy Señor mio,

Acuso a Vd mi atenta carta, fecha de ayer, por la cual Vd me manda el titulo No.823 por las 250 acciones de la Soc. Ganadera Gente Grande, trasferidas del Sr. Stieper a Eberhard Hermanos, compradores, por lo cual le doy las gracias.-

De Vd atento y SS.

"Alfonso". 16/10.17.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ich empfing Ihr Geehrter vom 6/10. mit Rimesse von $ 17.– für Küche & bemerkte mir, daß Sie die Brandmauer in Angriff genommen & bald fertig gestellt haben werden. Wie steht es mit der Lichtanlage? Ich nehme an, daß Sie die Fortsetzung der Brandmauer benutzen werden für den Hand der Maschine & Dynamo.

Der Kapitel wird immer schwieriger zu besorgen, & höre ich jetzt, daß vom 15. d.M. ab kein Dampfer mehr von New York hierher dargeschickt werden wird. Trotz der Stahlend & vieler deutscher Dampfer, scheinen die Yankees recht sehr knapp zu sein, der große Mund haben sie aber trotzdem vorweg. So beginnt der Amerikanisch mit seiner noch schwärzeren Liste als wer deutsch & deutschfreundlich ist, nennt sich "Chile Austral" & seine Avisos zu molestiren, & sieht Dampfer auf dem Platz, der ihm schließlich die Thür gewiesen haben soll, um seine deutschen Angestellten zu entlassen, und keine Ladung für uns nach vom Natales zu nehmen, so daß "Alfonso" schon nicht mehr nach dort gehen sollte, obwohl er bereits ennuzirt worden war. Ich habe im Folge dessen eine

2

16/10.17.

[illegible]

"Americana"

October 17/1917.

Herrn H.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ihre Geehrten vom 10.September,ab B'Ayres, 5. & 12.October,von dort,habe ich nacheinander empfangen,woraus ich gern ersehe,dass Sie am 20.v.M. wieder heimgekehrt sind und dort alles im guten Zustande gefunden haben. Ich habe Ihre Briefe mit Interesse gelesen und war Ihnen dankbar für die ausführlichen Telegrams,die ich im Chile-Austral publizirte,denn sie waren die einzigen Nachrichten,die wir über den Gang der Interpelation hatten. Die Menendez schwiegen sich aus,wohl mit Absicht,da man ihnen am meisten auf die Finger sieht. Correa,der mit "Asturiano" zurückkehrte,sagte mir,die ganze Geschichte sei gegen Menendez & Braun,die man im Verdacht hat sich des ganzen Patagoniens zu bemächtigen,wogegen die anderen - selbst Patterson - milde behandelt werden sollen. Der Minister hätte ihm dies in einer Audienz klar zu verstehen gegeben & bemerkt "Menendez a quien no conozco ni quiero conocer."

Die Huelgas geben der Regierung genug zu thun,aber trotzdem wird sie ihre Zwecke im Auge behalten,so dass wir gut thun aufmerksam alles zu verfolgen,denn der Praesident hat gezeigt,dass er sich nicht beirren läsat. Inspeccion. Correa sagte mir,dass die Comissionen sicher kommen würden,vielleicht aber zuerst nach T.d.F. & dass 4 Marine Kommandanten daran betheiligt wären. Ich war deshalb erstaunt von Ihnen zu hören,dass am 20.d.M. die Comisionen von B'A.abfahren sollen.Niemand anders hat Nachrichten und von Cañas habe ich auch nichts,obwohl ich gleich angefragt habe. Ich halte es für sehr gut wenn die Commisionen bald kommen vorausgesetzt,dass es alle zustandige Leute sind,oder solche mit denen

Getob.17/1917.

sich handeln lässt. Ich nehme an, dass Sie alles vorbereitet haben, und dass auf jedem Lote die Thiere mit dem entsprechenden Muche sind. In Tapi Aike haben wir dies jetzt auch gethan, nicht ~~unter~~ ohne grosse Kosten und Verluste an Thieren, der grosse Schneefall im September, etwa 2 Fuss, hätte uns den Hals brechen können, wenn er früher gekommen wäre. Davon haben die Schuster in B.A. keine Ahnung, wie sie überhaupt schlecht informirt sind. Anstatt aller Schreiberei sollten sie versuchen, den Praesidenten zu einer Reise zu bewegen, um sich selbst ein Bild zu machen, wie es Rocca 1899 that & demnach sofort alles anders wurde.-

Ich habe Müller Ihren Brief gezeigt, er will selbst nach dort kommen, denn sein Bruder hätte ihm ein anderes Lot offerirt? Maltzahn werde ich veranlassen, das Feder zu machen; er schickte damals Bingford auf Ihre Veranlassung, und hätten wir diesen Humbug vermeiden können, wenn wir Friedly gleich dann herangezogen hätten. Dieser sollte ja doch das aufgenommene Lot in seinem Namen besetzen, oder ist das wieder geändert? Zu viel Vertrauen verdient er wohl kaum, nachdem er mit Bahrdt das Nebenlot heimlich besetzt & mit Farmgeldern bearbeitet hatte.- Sie werden wohl an Ort & Stelle diese Differenzen regeln müssen & desshalb den Farmen einen Besuch abstatten. Ich hatte Sie gebeten gleich von B.A. hierherzukommen, um Verschiedenes zu besprechen, da es mir bei den heutigen Verhältnissen nicht möglich ist fortzukommen, sehe aber dass nun auch schon zu spät ist, da Ihre Saison früher anfängt.-

Sie haben ja recht bedeutende Einkäufe gemacht, und uns ganz bedeutend engagirt, was in normalen Zeiten ja richtig ist, heute uns aber nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten macht. Gegen das Vorjahr sind Sie wieder um 250000.- tiefer hineingekommen & steht heute der Saldo auf 1,250,000.-, also die Eingänge sind nicht derartig gewesen, wie es kalkulirt wurde, und das liegt auch daran, dass dort noch immer mit zu grosser Leichtigkeit sogar grössere Credite gegeben werden, die nun

27/.10.17.

festlegen, und von denen ein grosser Theil wohl als verloren zu betrachten ist. Lassen Sie die Leute doch zur Armonima gehen. Vor einem Monat sandte ich Ihnen eine Liste verschiedener uns täglicher Konten, und die darauf erhaltene Antwort ist wenig befriedigend.- Deutlich kommt in dieser Saison gründlich etwas ein, denn unsere Verpflichtungen sind ganz enorm.- Wir müssen das dortige Geschäft auf eine gesunde Basis bringen, denn einen schönen Tages dürfte doch mal ein Krach eintreten, der besonders Denegado in Mitleidenschaft ziehen wird, welches sich an die hohen Wollpreise zu schnell gewöhnt hat und einen ebenso schnellen Rückgang nicht vertragen wird.- Ich ersuche Sie deshalb ganz besonders Ihr Augenmerk darauf zu richten, dass die Eingänge endlich derartig sind, dass wir die vermehrten Aufwendungen decken können, und endlich aus den stereotyp gewordenen Sorgen der Deckung herauskommen, ohne das Kapital fortgesetz erhöhen zu müssen.

Wenn ich mit Ihre Ventas al contado ansehe, die im September selten über 100.- per Tag kommen, so ist es mir schwierig zu begreifen, wie Sie Ihre laufenden Unkosten bestreiten wollen, und doch etwas zu erübrigen für Einkäufe. Sie sind eben ganz allein auf die Wolle angewiesen. Aus dem Frigorifico scheint nichts zu werden, dagegen sehe ich, dass Armour die Estancia Delfino's gekauft und dort schon bei der Arbeit ist. Ich hatte dies Delfino vorgeschlagen, er hat mir aber nichts von dem von mir eingefädelten Geschäfte erwähnt, die Yankees noch weniger.

Der Yankee Konsul hier ist noch verrückter mit seinen schwarzen Listen wie der Engländer, und jede Bewegung wird täglich mehr erschwert.

Für heute in Eile, werde mit Argentino weiter schreiben.

"Alejandre" October 13/1917.

Herrn R.Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Ich bestätige Ihnen mein ergebenes Schreiben vom 26.September durch Postmann,und theile Ihnen heute mit,dass ich den früheren Heizer & Storekeeper des D."Montevideo",Aug.Körnlein,der zwei Jahre in der Farm Hermanita als Maschinist etc.gearbeitet hat, für die "Resi" contratirt habe. Monatsgehalt $ 8.0.0. bei freier Station.- Körnlein hat in erster Linie die "Resi" in Ordnung & sauber zu halten und zu fahren,und steht zur Verfügung von Frau Eberhard. Wenn am Bord nichts zu thun ist,so muss er jedwege Arbeit in Villa Luisa verrichten,sei es im Garten,Haus oder sonstwo,ausgenommen auf der Farm.- Die "Resi" wird also in Zukunft wieder in Villa Luisa liegen,und scheint es mir angebracht,dass wir dort gelegentlich ein passendes Bothaus mit einer kleinen Slipvorrichtung bauen,damit das Bot nicht immer im Freien Wind und Wetter ausgesetzt ist. Ein solches Haus,am besten auf Pfählen,mit offener Seite nach dem Wasser,ist leicht herzurichten und muss Kornlein,der sonst auch praktisch ist,sich damit beschäftigen,sobald das nöthige Material zur Stelle ist.

Ferner werden wir auch die Muelle erneuern,resp.verlangern müssen derartig dass sie an das Bothaus anstossen. Ich denke Sie können die dazu nötigen Stämme von Button's neuer Farm bekommen,denn er sagte mir,dass dort gutes Holz & leicht zugänglich ist.-

Der Magnet & die anderen Theile für die "Resi" sind nun endlich fertig & gehen mit dieser Gelegenheit. Ich habe Körnlein nach den Täller geschickt,um zu sehen dass alles in Ordnung ist. Der Guss

-2-

13/10.17.

musste eine Brenne gemacht werden, weil zum Eisengiessen der Coaks fehlte, und werden Sie so besseren Dienst leisten. Herr Cernock hat dem Magnet probirt.-

Frau Eberhard wird mit diesem Dampfer nach dort via Natales zurück, kehren. Unter anderem erfuhr ich von ihr, dass auf der Halbinsel, mitten im Kamp, ein Corral gemacht worden ist, und Niemand weiss wer es gethan und zu welchem Zwecke. Das ist doch recht auffällig und lässt darauf schliessen, dass Leute zu stehlen versucht haben, oder gar effectiv durchgeführt haben. Ich nehme an, dass Sie die Sache verfolgt haben und würde mich freuen, wenn Sie irgend eine Spur gefunden, um den Thäter zur Rechenschaft zu ziehen und das Handwerk zu legen. Bitte um umgehende Nachricht. Ich habe gehört, dass viel Gesindel herumvagabondir & dass man Bitten auch erleichtert hat. Dagegen müssen wir scharf vorgehen.- Mit dem morgen erwarteten "Argentino" kommt der neue Gobernador und eine Verstärkung von Carabineros. Die Mittel werden also zur Hand sein, um schlechte Elemente aufzuheben.-

Ich hoffe von Ihnen zu hören wie das Lammen sich anlässt, und dass Sie den Flock jetzt wieder rein haben.-

Mit besten Grüssen.

Hartmann

"Alejandro" Octubre 19/1917.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Ich schrien Ihnen am 16.d.M. und empfing Ihr Geehrtes vom 11.d.M.-

Falsarifido. Ich habe nichts gewusst, dass "Breeze" mit Material nach dort gegangen ist, ebenso wenig hat man mir mitgetheilt, dass Mr.Clarkson Manager sein wird, was mir ein nicht günstiger Griff zu sein scheint, nicht weil ich gegen Genannten etwas einzuwenden habe, sondern weil ich nicht glaube dass er Kenntnisse für den Posten hat. Es scheint aber hierzulam genügend zu sein, wenn einer Engländer ist & sich Ingeniero nennt, obwohl er bisher nur Leuchthaus-Lampen geputzt hat.-

Ohne eine schriftliche Order von mir wollen Sie die Hijuela nicht abliefern, umsomehr als ich die Verkaufsescritura noch nicht einmal ausgefertigt habe, und erst über unsere Galpones verfügen muss.- In diesem Jahre wird doch wohl noch nichts werden, da die Maschinerien noch gar nicht fertig contrahirt sind, und ist es überhaupt eine Frage, ob sie herausgesandt werden können.-

Immerhin müssen wir daran denken, einen neuen Galpon aufzusetzen & denke ich doch denselben Ihnen gegenüber an der Playa zu bauen, da die Concession demnächst eintreffen muss. Mit dem Bau der Muelle können wir es noch überlegen, bis die Verhältnisse wieder etwas klarer werden. Augenblicklich ist nicht abzusehen, was werden wird, so lange den Allado Konsuln gestattet wird, in derselben Weise weiter zu intriguiren. Die Regierung hat es auch satt & glaube ich dass seitens des Gobernadors, der heute angekommen ist wir auf mögliche Unterstützung rechnen können.

-2-

Octob.20/1917.

Actien Frigorifico. Auf Ihren Wunsch hatte ich Ihnen 500 reservirt, worauf Ihre Frau £ 165.2.5. hier bezahlt hat. Jetzt ist die zweite Quote einberufen von 20% , so dass die Sache sich wie folgt stellt

500 Aktien a) £ 1.0.0. £500.0.0.

4/7. 1.Quota	20%	$	100.000
15/10 2. "	20%	"	100.0.0.
		$	300.0.0.
17/8.17. Paga		"	165.2.5.
Saldo		£	34.17.7.

Cours ist etwas zurückgegangen, da durch Transaction mit den deutschen Salpeterwerken weniger Wechsel auf den Markt kommen; ich glaube aber das bald wieder eine Reaction einsetzen wird.-

Heute kam die Nachricht, dass die Russen Reval und St.Petersburg räumen in folge Druckes des Deutschen Heeres. Die Inseln Oesel & Dragö sind seinerzeit eingenommen, eine Aktion wovon die Aliados sich nichts träumen liessen & die ihnen Schmerzen verursacht.-

Mit besten Grüssen

Postmann

Octob.25/1917.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ich schrieb Ihnen am 19.d.M. mit "Alejandro" und antwortete Ihnen auf Ihre telephonische Anfrage durch Floegel,gestern betreffs Rifusla wie folgt:

" Entregar Rifuels con excepcion de los Galpones en Playa y una faja
" de terreno,en limite con Poblacion,desde la casa de empleados hasta
" la playa,mas o menos 2 hectareas."

was Sie deutlich verstanden haben.- Ich habe mit Mayer Braun vorgestern abgemacht,dass wir die Limites bei unserem Besuche dort bestimmen werden, dass ich mir 2 Hect.reservire,gerechnet von unserem Hause (inclusive) bis zur Playa,also 50 meter inland,und ferner dass unsere Galpones bis auf Weiteres bestehen bleiben,so dass wir später die Muelle benutzen können. Es ist also vorläufig noch nicht nöthig zu bauen. Braun sagte mir,dass Sie bereits ein Haus an der Playa aufgesetzt haben,welches ihm für Oficina etc sehr conveniren würde & bestand darauf,dass ich ihm dasselbe überliesse, als Gegenwerth für sein Entgegenkommen betreffs der 2 Hect. Da ich nicht darüber orientirt bin,was Sie gebaut haben,so habe ich diese Sache noch in der Schwebe gelassen,bis wir an Ort & Stelle die Sache arrangiren. In Anbetracht dass wir die Galpones behalten werden,können wir den Tausch wohl mit Vortheil machen.-

Ab Montes,28/10.17.,wird der Neue Gobernador via Gallegos nach dort gehen,und bitte ich Sie,ihn sofort aufzusuchen & sich ihm zur Verfügung zu stellen. Herr Oberst Contreras ist,wie ich Grund habe zu glauben,deutsch freundlich gesinnt,obwohl strikt neutral,kennt deutsches Verhältniss und

-2-

25/10.17.

Organisation, für die er eintritt, ist einer der besten Offiziere Chile's. Ich bin überzeugt, dass wir unter seiner Administracion einer guten Zeit entgegen gehen werden, und wünsche daher ihn in jeder Beziehung zu unterstützen. Ich sende Ihnen einige vom Chile Austral angefertigte Bilder, die Sie vertheilen lassen wollen.-

Diese unsere Zeitung wird jetzt heftig vom Am. Consul angegriffen weil sie "gegen United States intriguirt" d.h. die Wahrheit vertheidigt die das Diebsgesindel nicht vertragen kann; und sucht er Leute abzuschrecken mit seiner Lista negra etc., die heute ja doch keinen efectiven Werth mehr hat, seitdem weder amerik. noch engl. Schiffe herkommen, weil sie keine mehr haben.- Unsere Nachrichten sind ja erfreulich. In der Nordsee haben unsere Torpedobote 13 norvg. Dampfer und zwei engl. Begleiter abgesackt; der Rest von Dago ist genommen & wird nunmehr die Russ. Flotte im Fin. Meerbusen eingeschlossen.-

Da der Auto-Verkehr eingerichtet ist, können Sie nun hereinkommwn um Ihren Bedarf zu decken.-

Mit besten Grüssen

Ihr Schreiben vom 20/10.
habe ich gestern erhalte.
Denklich ist Frau E. gut
angekommen.-

Durlet.

Octob.30/1917.

Geehrter Herr Thiel,

Ich schrieb Ihnen am 25/10.laut Kopie und empfing heute Ihr Geehrtes vom gleichen Tage,und bemerkte mir was Sie über die Ablieferung der Mijuela sagen,die conform ist.

Der neue Gobernador wird mit einem Escampavia nach dort gehen,da er zunächst vermeiden möchte,Argentinisches Gebiet zu passiren. Er ist ein energischer & flinig arbeitender Herr,der dem Territorium zum Segen gereichen wird und wohl alle sozialen Differenzen zum Ausgleich bringen wird. Ich traf heute Ihren Subdelegado bei ihm,und brachte gleich vor, dass für den Asco dort mehr gesorgt werde,namentlich aber dass die Müll Abfuhr an der Playa sofort verboten werde. Auch dem Matadero wird ein besonderes Auge gegeben,um das Schafstehlen zu vermeiden & sonstige Uebelstände. Dutton hat die Diebe abgefasst,und bei Eberhards werden auch Diebstähle vorgekommen sein.- Burbury ist heute über Gallegos nach Castillo & dort gegangen.-

Ich lege Ihnen eben angekommene Nachdrucke des Echo bei,der 2.- kostet,was darüber ist für's Rothe Kreuz.-

Ich warte noch auf Nachricht aus B'Ayres,ehe ich nach T.A. und nach dort kommen kann,was wohl kaum vor dem 10.November geschehen kann.

Mit besten Grüssen

8/11.1917.

Stubenrauch

Puerto Deseado

[illegible] telegrafio fecha 30 noviembre ultimo informe es que [illegible] partiran tres comisiones y quince subcomisiones [illegible] una comision tomara posesion tierras pero dejando [illegible] a los dueños.

Stubenrauch

Hamburg. 3/4 Novemb.3/1917.

Geehrte Frau Eberhard,

Ich schrieb Ihnen vor einigen Tagen durch Terrazas, Storekeeper von Tapi Aike, und benutze die heutige Gelegenheit, Ihnen eine Inventar-Aufstellung, resp. Abschluss der Farm per 30. Juni d.J. zu Ihrer Information zu senden. Erklärungen hierzu kann ich Ihnen bei meiner demnächstigen Anwesenheit geben.- Gegen das Vorjahr ist das Aktivum um $ 10,950.1.7. gestiegen, was als Reingewinn zu betrachten ist. Werth der Schafe ist für heute niedrig angesetzt, auch ist der Werth des vollbezahlten Landes nicht berücksichtigt.-

Meine Frau bereitet sich zur Reise vor, die wir vielleicht am 10.d.M. via Gallegos nach Tapi Aike antreten werden.- Inzwischen werden Sie vielleicht den hohen Gringobesuch erhalten haben. Der Gringokonsul wird sich wohl schon auf die interessanten Informationen freuen, denn das wird doch wohl der Zweck der Uebung sein.-

Post von Europa ist nicht angekommen, und dürfte schwerlich zu erwarten sein, also Geduld.-

Unsere Truppen gehen andauernd scharf in Italien vor und lassen den Italienern keine Ruhe, die bei Codroigo & Lansana geschlagen sind & weitere 60000 Gefangene verloren haben, ausser 1500 Kanonen im Ganzen 280000. Lansana ist nur 60 Kilometer von Venedig. D'Anunzio besingt den glorreichen Flucht-Rückzug & Cadorna erlässt hochtönende Phrasen. Der Re-Bambino geht zur Front um die Flucht & Derrota aufzuhalten und die Aliados wollen Hülfe senden, was einer Entlastung der Westfront gleichkäme und vielleicht in Hindenburg's Plänen liegt.- Die Russen räumen Helsingfors.-

Mit besten Grüssen

"Asturiana" Novemb.11/1917.

Herrn Luis Ott.

Buenos Ayres.
Sarmiento 385.

Mein ergebenes Schreiben vom ~~14~~ 31.August kreuzte sich mit Ihrem Geehrten vom 14.August, welches ich erst gegen Ende September erhielt, und dessen Beantwortung sich durch die mangelhafte Verbindung mit dort und durch andauernde Unruhe im Geschäfte verschleppt worden ist.-

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Anerbieten, unsere dortigen Einkäufe zu besorgen, bedaure aber lebhaft davon keinen Gebrauch machen zu können ehe sich die Verhältnisse radical ändern, da ich mich bereits mit einer neutralen Firma verabredet hatte, die Verschiffungsmöglichkeiten hat, welche Ihnen zur Zeit ganz unmöglich sein dürften, oder durch dritte Hand wesentlich vertheuert werden würden. Wir haben unter den beiden Schwarzen Listen, der engl. und noch schwärzeren Nord-Amk. und deren unglaublich entwickeltem Spionage-Systhem enorm zu leiden, so dass wir nicht im entferntesten unseren Bedarf decken können. Ich fürchte dass mit Ihrer Vertretung die Sache sich noch weiter verschlimmern würde.-

Wie die politischen Sachen heute -Gott sei Dank und unserem Vaterlande - liegen, ist wohl in absehbarer Zeit eine wesentliche Aenderung zu erwarten, und so denke ich lieber mich weiter einzuschränken und abzuwarten. Die Strade wird für unsere niedrigen Gegner nicht ausbleiben.- Meine Kamp-Vertretungen hatte ich bereits untergebracht, musste dafür auch eingeweihte Kräfte sichern, denn uns stehen darin auch ernste Verwickelungen bevor durch das unqualifizbare Vorgehen der Regierung,

11/11.19.

welche dem Menendez-Braun-Trust zuleibe gehen will, und dabei alles über einen Kamm schert. Ich will wünschen, dass Sie mit Ihrem Kamp diesen Schwierigkeiten nicht ausgesetzt sind.-

Sie waren so gut für mich verschiedentlich Briefe zu besorgen, haben es aber übersehen, mir die jedenfalls nicht geringen Gastos zu berechnen, worum ich bitten möchte. Einige der Briefe sind drüben angekommen.-

Ich gehe in diesen Tagen nach der Estancia, um die Ankunft der Commissionen abzuwarten und meine Interessen zu vertheidigen. Herr Riesel ist noch bei uns und kommt gut voran, Herr v. Heinz ist sehr zufrieden.-

Mit besten Grüssen und vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

"Asturiano"

Novemb. 11/1917.

Sehr geehrter Herr Schmidt,

Ihre freundlichen Zeilen vom 11.& 24. Aug. & 18. September habe ich empfangen, letzteren Bericht über die gezwungene Einstellung Ihrer Versuche mit Nauen habe ich übersetzt und in unserer Zeitung "Chile Austral" publizirt.- Ich habe, sowie alle anständig denkenden Menschen, recht lebhaft bedauert, dass die Aliados und wohl hauptsächlich die Yankees es durchsetzen konnten, dass man Ihre so interessanten Versuche offiziell gestoppt hat, und wir nun weiter uns mit Aliado-Nachrichten begnügen müssen, die allerdings gegen die ungeheuren schlagenden Thatsachen nicht anlügen können. Immerhin ist es sehr erfreulich, dass Ihr Praesident den Muth und die Kraft hat, gegen alle Strömungen Front zu machen, und Argentinien vor einer so lächerlichen Position wie sie die Macacos einnehmen & vor dem Unglücke eines Krieges zu bewahren, und das glaube ich können wir ihm nicht genug danken. Chile und Argentinien haben den einzig richtigen Weg eingeschlagen und werden nach dem Kriege gross dastehen.- Unsere letzten Nachrichten sind ja über Erwarten brillant, so dass wir jetzt Hoffnung auf einen baldigen deutschen Frieden haben können. Die glänzenden Niederlagen der Italiener dürften dem Pack in B'Ayres eine derbe Sprache führen, eine Vergeltung für die gemeinen Ausschreitungen des italiner-Pöbels.- Die Aliados lassen hier die Köpfe hängen, und unsere Seite findet täglich mehr überzeugte Anhänger die über die Gringo-Lügen, ihre schwarzen Listen und die noch schwaerzeren der Yankees spotten.- Frau Eberhard, die auf kurze Zeit zur Erholung hier war lässt Sie bestens grüssen. Die Lansche Resi ist mit dem geflickten Magneten endlich in Ordnung & alle Welt zufrieden. Ich werde nächstens ins Kamp gehen, um zur Stelle zu sein wenn die Commision kommt & meine [illegible] gegenbeabsichtigten Raub. Wir werden Weihnachten wohl bei Eberhards verlassen.

Mit besten Grüssen Ihr ergebener

[illegible]

"Asturiano"

November 11/1917.

Herrn S.Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 17.October,welcher Brief mit unserer Post leider zurückblieb,da die Aliadobande ihn nicht mitnehmen wollte & die Post schon geschlossen war,ging dann nach Gallegos von mit dem "Camarones" weiterbefördert wurde. Seitdem war keine weitere Gelegenheit,und erhielt ich Ihr Telegram,dass Sie auf 14 Tagen in den Kamp gehen wollten. Ich nehme an,dass Sie inzwischen zurückgekehrt sind und dass der heute erwartete "Asturiano" mir Nachrichten bringen wird.-

Comisiones. Dortiger "Voz del Deseado" brachte am 20/10 detalliertes Bericht über die Zusammensetzung der Commissiones etc. Von Cañas erhielt ich dagegen verschiedene Telegrame,gestern dass "se han imprimido 40000 planillas sobre concesiones pura investigacion comisiones,que diesen saldrán proxima semana (por trasporte) Sie werden jedenfalls darüber informirt sein,wesshalb ich Ihnen dies nicht telegraphirte.- Diese Comisiones sollen die caducirten Lotes übernehmen,"pero dejar a los dueños en ellos". Ich bin nun doch wirklich neugierig,was alles daraus werden wird. Ich denke in diesen Tagen nach Tapi Aike (via Gallegos) zu fahren,wo ich auf meinem Lote die Gesellschaft erwarten werde,wenn es nicht zu lange dauert. Irgend welche Nachrichten können Sie mir hieher senden,damit heraustelephonirt werden kann,oder auch an Brohme,da jeden Sonntag früh ein Auto nach Ness geht & Post für Tapi Aike mitnimmt,die von Ness-Fierro abgeholt wird.- Cañas kommt auf meine Einladung heraus & schifft sich am 16.d.M. mit "Argentino" ein.-

Estancias. Ich bleibe Ihren Bericht erwartend. Maltzahn habe ich nahegelegt ein Poder auszumachen,doch erwarte ich Ihre Nachricht ehe ich ihm definitiv Friedly dazu aufgebe,worüber ich Ihnen letzhin bereits schrieb. Sie werden

11/11.17.

jetzt in Pyramides gesehen haben, was am besten convenirt.
Ich bemerke, dass Sie Pyramides & Maurer Prendas agrarias haben zeichnen lassen; in wessen Namen? Haben Sie die Documente discontirt, oder ist es nur eine Sicherheitsmassregel?

Camion Packhart ist theurer wie der Benz den ich für Tapi Aike gekauft habe der 3½ Ton ladet und sich recht gut bewährt hat, und will ich wünschen, dass er gut ausfällt. Die grosse Hauptsache ist der Chauffeur, denn so ein Ding kann nur zu leicht ruinirt werden, und Ihr Mädchen für Alles Guenot ist zu rough mit solchen Maschinen, die gute Behandlung ebenso wie Pferde verlangen. Die Maschine wird Ihnen gute Dienste leisten, aber ich wäre doch mehr für Traction gewesen, die zwar langsamer ist aber mehr schleppt, oder man müsste mehrere Maschinen haben.- Nach dem Frieden, der ja nun nicht mehr lange auf sich warten lassen dürfte, werden wir jedenfalls vieles Neue und Verbesserungen erfahren. In Deutschland ist man fast ganz von Tractoren abgekommen, weil zu langsam, aber dort geht es auch auf den vorzüglichen Wegen.-

Ich nehme an, dass Sie den Camion für unsere Rechnung fahren lassen und den Farmen entsprechende Frachten berechnen, um dann die Maschine im Winter in Deseado zu verwenden. Wäre es nicht besser, die Maschine für Rechnung der Farmen arbeiten zu lassen, so dass diese das Risico tragen und jede pro rata an dem Kapital & Kosten betheiligt ist? Denn Sie werden schwerlich in den drei Arbeitsmonaten genügend verdienen, um den Betrieb mit den nöthigen Abschreibungen aufrecht erhalten zu können, so dass die Farmen den Nutzen, wir aber Verluste und Risico allein haben werden.-

In der Bilanz sehe ich, dass Sie zwei Autos vom Vulcan auf unser Karrotten Konto übergeschrieben haben, wovon das eine, der Buik schon eine vollständige Ruine ist. So viel ich weiss haben Sie diese Autos für Ihren Garage Betrieb angeschafft und nicht fürs Geschäft, und kann ich mich nicht damit einverstanden erklären, dass Sie nun die abgebrauchten, theils werthlosen Maschinen der Farm anhängen. Wenn dieselben für unsere Rechnung gearbeitet hätten, müssten Einnahmen dem Konto creditirt sein, was nicht geschehen ist.

-3- 11/11.17.

Wollgeschäft mit Meyer. Ich habe an die Leute nicht geschrieben, da ich die Sache von hier aus nicht übersehen kann, so mehr als die Verbindung so langsam & unzuverlässig ist, und muss es Ihnen überlassen. Ich glaube aber dass dabei kaum etwas heraushängen wird, zumal Meyer immer scharf auf seinen Nutzen bedacht sein soll. Ich glaube wir arbeiten in derselben Weise wie im Vorjahre weiter, da wir mit Fabrici [illegible] gut gefahren sind, ebenso mit Lanusse. Brohme emphielt mir sehr die Firma Mendez, die 1% Commission zurückgiebt & sehr fair sein soll. Es dürfte uns aber wohl kaum conveniren, zu wechseln.-

Rivera-Lecoq haben in B'ayres zwei Segler mit Hulfsmaschine, 250 & 200 tons gekauft um an der Küste zu fahren & sich von der Anonima frei zu machen. [illegible] sie ihre Fahrten hierher ausdehnen, dürfte es uns conveniren sie zu Holzverschiffungen zu verwenden und habe ich es sie wissen lassen, dass sie damit rechnen können. Es wird allerdings schwer sein für uns, hier Holz zu bekommen, da der ganze Markt in Aliado-Händen liegt.

Banco Germanico. Ich war überrascht ein Telegram zu bekommen, wonach wir unser Conto überzogen & uns ein mit unseren Büchern nicht übereinstimmender [illegible] aufgegeben wurde. Mit der heute abend per "Asturiano" eingetroffenen Post, die übrigens nichts von Ihnen gebracht hat, auch nicht durch die Agentur, erfahren wir nun, dass die Differenz aus einem von Ihnen gezogenen Betrag von [illegible] herrührt, wovon wir weder von Ihnen noch von der Bank Aufgabe hatten, [illegible] gegen die bestehenden Vorschriften verstösst, und uns in eine schiefe Lage gebracht hat, zumal wir für einen neuen Kredit noch in Unterhandlungen [illegible] die noch nicht abgeschlossen sind. Sie hätten zum Mindesten bei uns [illegible] anfragen müssen, und unsere Dispositionen nicht unnütz kreuzen, die [illegible] Ihre Inanspruchnahme schon so wie so grosse Kopfschmerzen machen, [illegible] bis 31/10 mussten wir über 100000.- für Sie anschaffen, ohne auch [illegible] Cent Einnessen von Ihnen bekommen zu haben. Das geht unmöglich so weiter, [illegible] Predigen und Abmachen hilft nichts, und Sie kommen andauernd [illegible]

348

Nack

T.A. Noviembre 12/1917.

Querido Cabito,

Te escribí el 20 de Agosto y como no hemos sabido nada de ti desde hace tanto tiempo, abandone escribiendo por temor de que todo sería en vano. Tu mujer te escribió muchas veces y tambien era desesperada de no recibir noticias tuyas. Asi que con gran sorpresa agradable he recibido ayer tu carta del 22 de Agosto y tarjeta del 4 de Setiembre con su direccion bien pormenorizada, dandome la noticia de haber recibido mis cartas del 6 de Junio y 17 de Julio, lo que es una suerte pues por ellas te has informado bien de todo lo que pasa.- Aprovecho hoy la ya rara oportunidad, pues nuestras comunicaciones se reducen cada dia mas, porque todos los vapores se venden a precios fabulosos, para escribirte en la esperanza que recibas esta carta tambien.- Tu familia esta buena y sana, estuvieron 2 semanas aqui para reponerse despues del solitario invierno, y hemos hecho muchas escursiones en mi auto; para la tia Anita era tambien muy agradable & lo que nunca hace salio a pasear con tu mujer, visitando a los pocos amigos que quedan. Tu Männe ha crecido mucho, mas la Lotte, que es una niña muy viva, mucho mas robusta que el muchacho; todos pasaron buen tiempo, y tu cuñada se comprometió con Eggers ambos siendo bien feliz.- En estos dias nos iremos en auto a T.Aike via Gallegos, donde tengo que quedarme cuando vienen las comisiones investigadoras, y de alli iremos, tia Anita y yo, a visitar Villa Luisa. Tenemos la intencion de pasar las Pascuas alla, junto con don Juan.-

La estancia sigue bien, y la marca promete ser buena; estoy esperando aviso de Dick sobre el resultado, cada momento. Las ovejas han pasado bien el invierno, aunque un poco flacas, principalmente los caballos & vacunos; un campo era un poco recargado & hemos vendido 1000 capones a 25/- para aliviarlo Yo creo que debes sembrar mas pasto duro, pues alla es casi todo este pasto tierno, aunque mejor, pero que decae mucho en el invierno. He encargado a Dick de hacer un shanty cerca de Sprangerland para un ovejero, pues necesita mas vijilancia en este tiempo; los robos son considerables principalmente de Button, quien pillo a los ladrones, y de la Explotadora, siendo tan cara la carne, puga y hoy hay 1500 pobladores en Natales. Algunos habrán robado tambien de la peninsula.- He hecho un balance, que dio beneficio diez mil, pero mas bien no le doy numeros para evitar que lo borren. Cuando llegue a Consuelo hare una vuelta por el campo con Dick y don Juan. El invierno era muy bueno y la primavera sin viento con bastante humedad, de mado que hay past en abundancia.- Principian a construir el frigorifico en Natales, pero ya no alcanzan a concluirlo para esta estacion por la gran dificultad de conseguir la maquinaria.- los precios de lana y cueros son buenos y espero que no bajaran a consecuencia de los derechos de exportacion que los argentinos estan por establecer; se ha pagado en B'Ayres hasta 34.-los 10 kilos. Pero la dificultad sera el embarque por el reducido numero de buques, casi unicamente los de la anonima. En Gallegos estan mejor previstos pues tienen la Linea Nacional del Sud, que trabajan bien. El Gobierno de Chile probablemente mandará trasportes. Tenemos un nuevo Gobernador, excelente persona, muy activa energico que pronto arreglo las diferencias obreras, asi que no habrá huelga este año. Es militar y sabe tratar la gente. Como regresa en el proximo mes a Santiago en busca de su familia & para informar al Presidente, aprovecharemos de mandar una solicitud; y tu esposa una carta a la señora del Presidente. Me prometió el primero de apoyarlo.- Celebro que has recibido la remesa, y tratarè hacerte otra del mismo porte & mismo camino, aunque es un poco lento. Por lo demas no hay nada mas nuevo, solo todos estan esperando con anxiedad la conclusion de la guerra & dificultad de la vida, y se cree que no tardará mucho.- Hoy comunico a tu esposa la llegada de tus cartas, sè que ella ha escrito con cierta regularidad, pero temo que las cartas se estraviaron. Con muchos recuerdos y deseandote unafeliz Pascua y año nuevo, para que pronto puedas regresar a los brazos de tu familia, hogar y trabajo de tu propiedad, me repito

tu affmo y SS,

11/11.17.

Ich kann ja sehr wohl verstehen & freue mich auch darüber, dass Sie activ sind und rührig vorwärts kommen wollen, dabei muss man aber seine Kräfte abmessen, namentlich in diesen schweren Zeiten, um allem gewachsen zu sein. Ihre heutige Existenz an Waren ist doppelt so gross wie die unserige, weshalb wir uns bei nach jeder Richtung einschränken müssen & dadurch auch manche gute Situation verpassen. - Ich nehme an dass Sie sehr im Druck gewesen sind, und sowohl bei Lanusse wie Banco Nacion stark engagirt sind, so dass Sie auf Gerathnico zurückgreifen mussten, Sie hätten aber auf jeden Fall vorher anfragen müssen & hätten uns dann die unangenehme Situation erspart.

November 12/17. Heute abend empfingen wir endlich Ihre Correspondenz, darunter Ihr Geehrtes vom 5. November, woraus ich gern ersah, dass Sie vom Besuche der Estancias zurückgekehrt sind, und dort die nöthigen Vorbereitungen für die Commissionen getroffen haben. Die Denuncios über meine Betheiligung sind lächerlich & können doch nicht nachgewiesen werden, es sei denn dass die Privatcontracte von dem früheren Juez de Paz ausgeplaudert worden sind; selbst das würde nichts zu sagen haben, denn es ist so wie so bekannt, dass wir die Farmer bevorschussen, die sich ihr Geld suchen können, wo sie es am leichtesten finden können; das verstösst absolut nicht gegen das Gesetz, und kann wenn nöthig (ist aber nicht nöthig) aus Ihren Büchern nachgewiesen werden. Viel schwieriger ist sich gegen die Strohmänner zu sichern. Pernas sagte mir z.B. heute dass Zichike sich zurückziehen will, da er dort eine Farm hätte, das ist natürlich blos Vorwand, könnte aber am Ende doch anders gedacht sein.- Ich bemerke mir, was Sie über die Frendas sagen, was ich vorher falsch ausgelegt hatte im Glauben Sie hätten dieselben discontirt.- v.M. werde ich demnächst sehen, wenn ich nach T.A. gehe, er dürfte jetzt wohl in der Lage sein, eine grössere Abzahlung zu machen. Auch werde ich sehen dass er bei seiner ersten Anwesenheit das Poder für Friedly ausmacht.

Mit Müller werde ich heute noch sprechen. Ich furchte es ist gefährlich jetzt die Solicitud umzuwechseln, was auch den Wechsel der señaler zur Folge haben würde.

-6-

12/11.17.

Verlockend erscheint Ihre Woll-Kalkulation & wünsche ich nur dass Sie sich nicht daneben setzen werden. Bisher ist immer weniger herausgekommen, als wir berechneten. Da es doch sicher zu sein scheint, dass der Exportzoll vom 1. Januar ab eingeführt wird, es nöthig so bald als möglich zu verschiffen. Ich lese dass daraufhin Rosario nicht nach B'A. verschifft sondern nach Montevideo.- Also hoffentlich wird es der Fall werden, dass "nach 2 Monate Geduld unsere Bücher dann ein anderes Bild geben werden."

Der Abschluss hat sich durch die vielen Hin und Herfragen verzögert, doch ist es möglich dass noch mit dieser Post denselben eingehend behandeln können, falls es die Zeit erlaubt, sonst mit nächster Gelegenheit.

Ich bemerke mir, dass Sie Neumann jetzt als Kamp-Buchhalter angestellt haben, und werden Sie desshalb in der Oficina nicht immer auf dem Laufenden sein, besonders da sich das Geschäft weiter ausgedehnt hat. Ich glaube daher dass Sie kräftigere Stütze in der Oficina haben müssen, die Sie entlastet und als Bureau-Chef stets über die Conten etc auf dem Laufenden hält. Sollte es mir gelingen eine gesetzte, durchaus zuverlässige Person zu finden, der man einen solchen wichtigen Posten anvertrauen kann, so werde ich der Sache näher treten. Unsere dortigen Interessen beginnen dies zu erheischen.-

In der Territorios lese ich, dass der Praesident nach Comodoro kommen wird, wahrscheinlich auch weiter südlich. Ich glaube eine solche Visite wird mehr werth sein, als alles andere. Ich habe es damals gesehen als Rocca nach Gallegos ging, sofort wurde alles besser und hörten die grenzenlosen Scherereien auf. Die Soc. Rural sollte darauf dringen, dass er dann auch Deseado und das Innere besucht.-

Mit besten Grüssen

Exmo. Señor:

Anna Brandt de Eberhard, casada con don Jerman Eberhard, estanciero, establecido en Puerto Consuelo, Bajos de Ultima Esperanza del Territorio de Magallanes, a V. E. con el mayor respeto acudo en demanda de ayuda en lasjestiones a que me refiero en esta solicitud, en la que a V. E. espongo:

Mi marido Jerman Eberhard, nacido en Hamburgo el 14 de Enero de 1881, llegó a Sud America con sus padres a la edad de tres años. El padre de mi marido, Capitan Eberhard, fué uno de los primeros pobladores chilenos de Ultima Esperanza vinculado al progreso de la ganaderia, chilenizacion i desarrollo de esa comarca.

Mi marido se encuentra radicado definitivamente en Chile desde hace mas de veinte años, ha formado una familia chilena i organizado una estancia ganadera en Puerto Consuelo citado. Sufre de una fístula intestical motivo de dos grandes operaciones quirúrjicas que tuvo que soportar a la edad de 18 años. La misma enfermedad, a que está probablemente condenado por toda su vida, le obligó a ir a Alemania el año 1914 en busca de nuevos reconocimientos i tratamientos médicos.

Cuando estalló la actual guerra Europea se apresuró a regresar a Magallanes, donde él yo i sus hijos tenemos todos nuestros intereses. Regresaba a su patria

cautiva en Octubre de 1914 en el vapor holandes Tubantia del cual fué aprehendido i hecho prisionero de guerra por el crucero Frances Kleber i llevado a Brest al campamento de prisioneros en Ile Longue, mientras yo con mis dos hijos de corta edad quedé sola i tuvé que seguir viaje hasta Buenos Aires, i llegar atribulada i llena de tristes reflexiones a nuestra estancia de Puerto Consuelo en Diciembre de 1914.

A peticion de mi marido el Supremo Gobierno de Chile le concedió carta de ciudadania chilena, que de hecho i de corazon habrá adquirido, por decreto supremo No. 600 de 16 Febrero de 1915.

Desde entonces he hecho varias solicitudes i casi agotados todos los medios imajinables para obtener del Gobierno Frances la absoluta libertad de mi marido que aun considerado como aleman no puede servir ni militar ni civilmente en Alemania por ser invalidez absoluta. Sin embargo, todo lo que ha podido conseguirse es que sea internado en Suiza por invalidez aceptada por los Gobiernos de Alemania i Francia. Si la invalidez es aceptada por estos dos Gobiernos beligerantes, por qué, Exmo. Señor, no podria obtenerse su libertad absoluta para regresar a Chile, donde reclama a su marido una esposa desamparada, dos hijos a su padre é intereses materiales a su dueño? Si mi marido no puede servir a Alemania, no puede hacer daño a Francia i solo puede ser útil a Chile, su patria, i a su familia que hace tres años que no le vé, que ley ni que interes pueden oponerse a que un jefe de familia en tales condiciones vuelva a su hogar?

Ya creo, Exmo. Señor, que la ausencia de mi marido

al lado de los suyos no puede herir intereses a los belije-
rantes. Su prision no obedeció a fines militares porque es
absolutamente invalido i como tal se le permitió la salida
de Alemania. Su internacion en Suiza no puede servir en modo
alguno al Gobierno de Francia. En cambio, esta internacion
no perjudica intereses alemanes sino chilenos, pues en vez
de que un padre chileno dedique su tiempo a la educacion de
sus hijos chilenos que ya están en edad de principiar a ad-
quirirla, i a la direccion de los trabajos i negocios de la
industria ganadera de su estancia de Ultima Esperanza, es
decir, a la atencion de industrias i negocios chilenos, está
obligado a pasar ociosamente su tiempo en Suiza.

Por las razones espuestas i con los documentos
que acompaño a esta peticion me permito, Exmo. Señor, como
esposa i madre, ruego a V. E. se sirva interponer sus valio-
sas influencias para obtener del Gobierno Frances la libertad
de mi esposo Jerman Eberhard a fin de que pueda regresar a
Chile.

Alejandro.

14/11.17.

Geehrte Frau Gebethard,

Ich füge Ihnen Solicitud für den Pensionsamt & Brief für seine Frau bei, welche Sie zeichnen wollen wie auf beigefügten Zettel angegeben, und dann an Koch senden wollen, gut aergeckt, damit nicht beschädigt wird. Dieser wird beides dann dem Gouverneur übergeben. Vielleicht hilft es!

Beifolgend Brief von Hermann (23/8) und Karte vom 4 Septbr., wie Ihnen gestern telephonirt. Hermann ist gut informirt durch meine Briefe die er bestätigt. Ich schrieb ihm gestern auf selben Wege. —

Die Italiener & jetzt auch Franco Inglesi am Piave haben fürchterliche Sorge bekommen. Kerenzky & Korniloff sind vollständig an der Friedensgarthei geschlagen. — Ich werde wohl erst am Sonnabend & Sonntag via Gallegos reisen, da meine Frau nicht wohl war. Mit besten Grüßen

Ihr [illegible]

Rückversand.

Punta Arenas, November 18/1917.

Herrn Director Hermann.
Banco Germanico de la America del Sud.
Buenos Ayres.

Sehr geehrter Herr Hermann,

Durch meine verschiedentlichen Abwesenheiten und durch die mangelhafte Verbindung komme ich erst heute dazu, Ihnen den Empfang Ihres freundlichen Schreibens vom 24. Juli d.J. zu bestätigen und für die darin enthaltenen Anregungen bestens zu danken.-

Leider ist der Abschluss für 1916/17 noch nicht ganz fertiggestellt, da Verschiedens mit meinem Deseado Vertreter klar zu stellen war, der sich aber auf einige Monate wegen der Landangelegenheiten dort aufhalten musste, und erst kurzlich zurückgekehrt ist, doch wäre es möglich, dass ich Ihnen noch mit dieser Post eine Abschrift zugehen lassen könnte.- Inzwischen war es mir lieb, Ihre telegrapische Genehmigung für einen Credit von 50000.- zu erhalten.-

Unser Wollexport von Deseado wird in dieser Saison wahrscheinlich weiter erhöht werden, und rechne ich von den Farmen allein, in denen ich betheiligt bin, etwa 150000 Kilos zu bekommen, wogegen die Estancia Tapi Aike (Coile arriba) nicht unter 180000 Kilos ergeben dürfte. - Der von mir beanspruchte Credit von £ 150000.- (£ 100000.- gegen Accept & 50000.- in laufender Rechnung - obwohl umgekehrt mir lieber wäre) ist daher nicht zu hoch und dürfte wie im Vorjahre kaum ganz ausgenützt werden.- Ich werde jetzt auf einige

Wochen ins Land gehen, um die Ankunft der Inquisitions Kommissionen auf meiner Estancia abzuwarten und meine Interessen zu vertheidigen, zu welchem Zwecke ich die Besitztitel benöthigte. Sollte also die Abschrift des Abschlusses diese Post nicht erreichen, so wird mein Bevollmachtigter, Herr H. Koch, Ihnen dieselbe mit erster Gelegenheit zustellen.-

Ich vergebe dem dickköpfigen Praesidenten alle Scherereien und Kosten & Unbehagen, welches er uns Farmern verursacht, wohl zumindestens aus völliger Unkenntniss der hiesigen Verhältnisse, gegenüber seiner brillanten Haltung in der Neutralitaetsfrage. Wenn man es durchsetzen könnte, dass er durch einen Besuch in Patagonien sich selbst von der Haltlosigkeit der Denuncios überzeugen kann, wie es Roca im Jahre 1899 gethan, dann hätten die Pobladores das Spiel gewonnen, denn nirgends im Norden ist solche Arbeit geleistet wie im Süden Patagoniens & Feuerland.-

Die Bohrungen nach Petroleo haben jetzt in dem nahen Leña Dura Erfolg erzielt; da aber die Yankees ihre Finger darin haben, traue ich der Sache noch nicht. Einliegend ein Bericht, der Sie interessiren dürfte.-

Mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich

Ihr ergebener

"Argentina"

November 14/1917.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Die Herren Pernas Hermanos, welche in Santa Cruz etablirt sind und im Pajo del Rio Santa Cruz ein flottes Geschäft, und in Piedra Clavada, etwa 60 Leguas im Innern eine Niederlassung sowie eine Estancia auf 30 Leguas Kamp haben, wünschen sich weiter auszudehnen und brauchen Facilitäten in Buenos Ayres für ihre Bezüge. Die Firma arbeitet mit einem Kapital von 280000.- und exportirt etwa 50000.- eigener Wolle und dürften für einen Credit von 50-60000.- zu empfehlen sein.-

Theilhaber der Firma sind drei Brüder, durchaus deutschfreundlich vertreten zur Zeit die Agentur der Linea Nacional del Sud, sowie eine deutsche Feuerversicherung, aus welchem Grunde die Aliado Konsuln sich ihrer freundlichst angenommen haben und ihnen alle möglichen Schwierigkeiten in den Weg legen bei ihren Bezügen von Nordamerika & Europa. Die Leute sind sehr rührig & strebsam und verdienen Vertrauen, mit dem wir schon seit Jahren mit ihnen gearbeitet haben, so dass wir keinen Anstand nehmen, sie zu empfehlen, im Falle sie sich direct an Sie wenden sollten.-

Mit bekannter Hochachtung

Stübben

Novemb. 15/1917.

Herrn F.A.von Maltzahn.

Castillo.

Lieber Herr v.Maltzahn,

Herr Amelung schreibt mir unterm 5.d.M.

Folgendes:

" Bei Ziehlke ist auch soweit alles in Ordnung. Die Thiere sind ganz allein gehalten und wird dieser Platz auch ganz allein bearbeitet. Auf Lope v.M. sind die Thiere auch allein, und in der Estancia Cerro Negro ist ein guter Bad gemacht worden mit den nöthigen Corrales, ferner ein ziemlich anständiges Haus, auch ein Garten. Fridly ist dort als Mayordomo für Herrn v.Maltzahn. Dass Fridly dort geblieben ist, hat seinen Vortheil, denn er ist schon längere Zeit auf der Estancia, und kann man ihn desshalb als den jahrelangen Vertreter von Herrn v.M. hinstellen, der auch die Estancia gegründet haben kann. Es wäre natürlich gut, wenn v.M. in Person nach hier kommen könnte, um sich hier bekannt zu machen, wie es Ziehlke gethan hat. Er könnte ja per Auto kommen, um nicht so viel Zeit zu verlieren, an welcher es ihm mangeln dürfte. Wir sind hier von guten Freunden umgeben, und müssen deshalb ganz besonders auf der Hut sein, zumal da ihr Name auch eine Rolle dabei spielt. Ueberhaupt sind uns durch diesen Kollus keine Vortheile erwachsen, denn auch als zahlendes Mitglied ist auch nicht viel los, wenn man bedenkt, dass von den $ 30000.- welche sein Theil ist & von uns gleich zu Anfang ausgelegt wurde, sind glücklich bis jetzt nach 2 Jahren 10000.- bezahlt. Sie monieren fortgesetzt die ungenügenden Eingänge aus dem Geschäfte in Dakondo, über diesen Posten übergehen Sie. Ich bitte daher Herrn v.M. deshalb diese Sache sehr in Erinnerung zu bringen & für den Eingang des vom Geschäfte ausgelegten Kapitals zu sorgen.-

Ich hoffe dass das Poder (Fridly) mit dem ersten Dampfer kommen wird.- Die Angelegenheit mit Bingford habe ich erledigt. Er arbeitet jetzt bei Maurer als Schäfer, spater nehmen wir ihn eventuell nach Guillermina oder Barrancas. Bingford ist für Cerro Negro (das ist ihr Los) auch nicht gut geeignet. Erstmal kann er fast gar nicht spanisch, dann ist er auch nicht der rechte Mann, der sich einer Landkommission, und zumal unter den augenblicklichen Umständen, hätte zuwenden können. Das hätte Herr v.M. sich auch sagen können. Und nicht einfach den ersten besten seiner Peons schicken.- Bahrdt behauptet auch, dass B. nicht arbeiten wolle, und auch nichts verstehe. Dies kann ich nun hier nicht beurtheilen, und lasse es auch dahingestellt sein.- Ich habe Fridly ganz genaue Instructionen gegeben wie er sich zu verhalten hat, und da dieser auch nicht auf's Maul gefallen ist, wird er der Kommission schon gut zu antworten wissen. Es ist vor allen Dingen ein Vortheil, dass Fridly dort ist, weil er schon längere Zeit mit Bahrdt arbeitet und man ihn desshalb als ursprünglichen Vertreter gut gelten lassen kann, was bei Bingford ausgeschlossen ist. Sonst ist Fridly ein durchaus tüchtiger Mann und ist bei Bahrdt überhaupt die ganze Seele der Estancia. Die Sache mit dem Kamp, den B. & F. pobliren wollten, ist vollkommen arreglirt. Ich zwang Fridly und Bahrdt s.Z. die ganze Sache aufzugeben, und ist

15/11.17.

" der betreffende Kamp von Hirschmann solicitirt, es
" sitzt dort ein Medianero mit 1000 Schafen auf dem
" Namen Hirschmann. In den beiden Lots haben wir
" vorläufig nur zwei Puestos, etwas wenig allerdings,
" doch convenirt es vorläufig nicht, mehr hineinzustecken.- Ich habe
" von Barndt contrato de prenda zeichnen lassen, um noch mehr compro-
" bantes in Händen zu haben. - In den Estancias sieht es im Allgemeinen
" recht gut aus und ist auf einen guten Wollertrag zu rechnen. Die
" Qualitaet der Wollen ist auch gut und so wie die Preise heute sind,
" sollten wir mindestens 30.- per 10 Kilos erhalten."

Hiernach rechnet Herr Amelung mit Bestimmtheit auf das Poder especial für Fridly, und bitte ich solches bei Ihrer ersten Anwesenheit in Gallegos ausmachen zu lassen.-

Mit besten Grüssen

[signature]

Radio

15/11.17.

Rodrivas

Valparaiso

petroleo engaño culpables

presos

Stubenrauch.

Auto.

[illegible]/1.18.

Geehrter Herr Krüger,

Es ist mir leider nicht möglich gewesen, die Wolle zu verkaufen, so dass wir nach B.Ayres werden schicken müssen. Augenblicklich soll der Markt flau sein, wohl wegen Mangel an Schiffen, oder Pression der Yankees.-

Herr Schröder sagte mir, dass die Wolle andeute, dass neues Blut erforderlich ist, und empfahl nicht wieder Romney Marsh zu nehmen, weil die Wolle zu loose & lang ist und daher der Verlust an den Stäuchern ernöht werde & nieth Corridale, die Sie ja früher schon gehabt haben. Was meinen Sie dazu? Ich habe mit Burbury gesprochen und will er uns Bairslut von Castillo abgeben, aus einem Flock von 500. Ich habe gesagt wir würden etwa 300 gebrauchen. Er verlangt £ 3.o.o. Sie müssten die Böcke selbst aussuchen.- Anfang nachsten Monats werde ich wieder heraus kommen, und könnten wir dann die Sache in die Hand nehmen.

Ich glaube wir werden ferner damit anfangen müssen Schneisen in den Wald zu hauen, von $ nach Ost, um dann später das vertrocknete Material zu verbrennen. Können Sie dort solche Arbeit contrahiren? Tanto por Hectarea?-

Mit besten Grüssen

[illegible]

Via Gallegos. Januar 26/18.

Herrn H. Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung.

Ihre Geehrten vom 19.December & 15.d.M. erhielt ich am 20.resp.24.d.M. über Gallegos, und entnahm daraus, dass die dortigen Commissionens ihre Arbeit begonnen haben, nachdem die Soc.Rural ihnen das Pferdematerial zur Verfügung gestellt hat. In Gallegos sagte mir Herr Constance dass die mitgebrachten 66 Peons gestreikt & davon gelaufen waren. Dies und das andauernd schlechte Wetter wird den Herren die Arbeit sauer machen & denklich dzu beitragen, dass der Wahn des rico pa[illegible] in S'Ayres ausgerottet wird. Das Pyramides zuerst an die Reihe gekommen ist nicht gerade angenehm, doch hoffe ich dass das Fehlen von Maltzahn's Poder nicht schaden wird; er telephonirte vor einigen Tagen um genaue Daten, so dass ich annehme er ist inzwischen in Gallegos gewesen, um das leidige Poder endlich abzuschicken. Sie veranlassten s.Z. die Heraufsendung des Bingford, womit man die Sache als erledigt glaubte, und daher das Hin und Her.- Herr v.M. denkt im Februar oder Maerz nach dort zu gehen, wahrscheinlich wird er versuchen sich mir anzuschliessen. Senden Sie mir bitte den Conto-Auszug per 31/12.17 mit Zinsen.-

Es war mir lieb zu hören, dass Sie sich mit den Chefs der Kommissionen gut gestellt haben, was immerhin viel werth ist.- Von Cañas, der längst bei Ihnen durchgekommen sein muss, habe ich nichts gehört, so dass wohl nichts wissenswerthes vorliegt.-

Das Geschäft ist hier miserabel, wie sind auch derartig eingekeilt, dass wir selbst mit allen Chikanen nur wenig importiren können, und haben deshalb die grössten Schwierigkeiten, den vielen Verpflichtungen

26/1.10.

durch die Filialen gerecht zu werden. Sie haben uns durch die grossen Einkäufe ganz besonders in Anspruch genommen & geht es nach Hunderttausenden, was wir bezahlen mussten, und ebensoviel wird nächstens fällig, nahezu 800000.-, wie wir Ihnen mit Privatbrief per "Argentino" geschrieben haben. Wir müssen also auf ganz besondere Einnahmen von Ihnen rechnen, und zwar ganz bestimmt.- Im Verhältnis zu Ihrem hohen Import sind die Baarverkäufe nicht gestiegen, so dass ich fürchte, dass die Liste Ihrer langsamen Schuldner um ein weiteres gewachsen ist, was mir gar nicht passt, denn in diesen schweren und unregelmässigen Zeiten ist es absolut nöthig, alles zusammenzuhalten, und nicht die Bücher voll zahllose Namen zu haben. Ich bitte Sie also danach zu verfahren, und lieber Leute gehen zu lassen, als weiter Geld auszuleihen. Ich fürchte dass nach Friedensschluss doch ein grosser Krach eintreten wird, deshalb also bei Zeite vorsorgen, und wenn möglich die Leute verpflichten, ihre Schulden in Gold an, zuerkennen, wie es auch die Anonima thut.-

Ich dringe darauf, dass der für Sie engagirte Contador möglichst mit "Asturiano" nach dort geht, nachdem er einige Tage hier in Ihren Sachen gearbeitet hat, um al corriente zu sein. Diese Kraft wird uns viel Geld kosten, es ist aber nöthig bei unseren so bedeutenden Interessen dort eine scharfe Kontrolle einzuführen & Sie gleichzeitig zu entlasten.-

Ich denke Anfang nächsten Monats wieder nach Viscachas (bei Tapi Aike) zu gehen, es wäre mir lieber gewesen, diese Zeit für dort zu reserviren, was ich nun wohl nicht vor März werde machen können, und zwar über Land. Ich glaube Curtze wird demnächst bei Ihnen auch per Auto passiren.-

Herr v. Heinz hatte gute Böcke für die Exposition zurückgestellt, wird aber nicht schicken, wegen der Unruhe in der wir uns befinden und hat die Böcke bereits gut verkauft. Ich bin begierig ein Muster von Maurer's Wolle zu erhalten, um zu sehen, ob eine Verbesserung bemerkbar ist. Der Erfolg der U.A. Rams wird erst später sichtbar werden. Wir haben dort jetzt eine schöne und durchweg gleichmässige Wolle, was die Hauptsache ist.-

'Argentino'

Februar 27/1918.

Herrn S.Amsinck.

Deseado.

Geehrter Herr Amsinck.

Nach guter Reise sind wir am 22.d.M. hier angekommen,rechtzeitig für die Exposicion,welche trotz mangelnder Erfahrung ganz gut ausgefallen ist. Leider war der Besuch recht mittelmässig,woran wohl der Umstand schuld ist,dass nicht genügende & rechtzeitige Propaganda gemacht worden ist.-

Inzwischen ist der Exportzoll effectiv geworden und wird Ihnen bisher unbekannte Scherereien machen,namentlich wegen der ungehörigen Bestimmung,dass der doppelte Zoll garantirt werden muss,ehe die Verschiffung nach 3'Apres erlaubt wird. Hier in Chile braucht man für Cabotage nur eine Polizza zu laufen mit einem Certificado der Gobernacion dass producto nacional ist. Noch grösser werden die Scherereien sein,wenn der Einfuhrzoll am 1.April eingeführt wird & werden Sie dafür einen Dispatchante de Aduana haben müssen,der von der Regierung approbirt sein muss. Hierzu können Sie einen Angestellten habilitiren,denn die derechos sold Dispatchanten sind nicht gering.- Leider haben wir uns nicht vorsehen können & ein grösseres Läger verzollbarer Sachen aufstapeln,da dies viel flüssige Mittel voraussetzt. Sie sehen wie gut es gewesen wäre wenn wir unsere Ausstände reduzirt hätten & dadurch ungehinderter wären; jetzt liegen sie fast wo wir das Kapital für andere Sachenbesser hätten verwenden können. Ich erwarte,dass die Ausstände in dieser Saison gehörig verringert werden,wie Sie mir versichert haben,denn später nach den dann den Zoll erhöhten Anforderungen werde viele Kunden noch schwieriger mit dem Abdecken werden.- Wir konnten Ihnen nur etwa 60 Kisten chil.Wein senden und werden nächstens Conserven folgen lassen.-

27/2.18.

Commissionen. Comdte.Arnauld sagte mir,dass er nächsten Mach Gallegos gehen würde,und scheint es mir dass er dann auch Papi Aike besuchen dürfte,was mir sehr lieb wäre; ich würde es dann so einrichten,dass ich in meiner Farm Viscachas wäre,und bitte Sie mir seine Abwesenheit zu avisiren. Als Stichwort bitte "Adolfo" zu benutzen.- Es heisst,dass der Praesident Irigoyen nach dem Süden kommen und sich dann mit dem Chilenischen Praesidenten hier treffen wird. Eine solche Gelegenheit muss benutzt werden,um dem Praesidenten alle Klagen und Wünsche vorzubringen,und Interesse für das Territorio zu erwecken.-

Irrungen. Heute habe ich mich mit v.M. arrangirt und ihm seine Derechos abgekauft; er verpflichtet sich,dafür zu sorgen,dass die Contracte,Titel etc von der Regierung in seinem Namen durchgeholt und dann opportunamente transferirt werden etc. Laut Art.7 unseres Kontractes haben die übrigen Theilhaber das Vorkaufsrecht; in folge dessen müssten Bahrdt & Sie sich auslassen,ob Sie sich an dem Antheile v.M. betheiligen wollen,oder ob ich mit dem ganzen bleiben muss. Als Grundlage wäre das Kapital (/ 55000.-) nebst Zinsen vom 1.1.16.anzunehmen. Ich habe ihm für seinen bezahlten Theil / 12000.- bewilligt,er wollte / 15000.- haben, und glaube ich dass wir diesen Betrag annehmen müssen,denn später wird doch wohl noch eine Nachzahlung oder dergleichen zu machen sein.- Bahrdt ist wohl noch reichlich mit seinem Antheil engagirt,so dass er vielleicht kein Interesse hat; aber vielleicht könnte man Friedly einen Antheil geben,damit er mehr Interesse hat. Ich glaube jedoch dass wir zunächst die Sache noch gar nicht erörtern,bis man mit den Commissionen mehr ins Reine ist.- Ich bitte um eine Aufstellung über Parision,fardos de lana & Produkte der einzelnen Farmen,worüber ich nicht orientirt bin.

Finanzen. Ich war der Annahme,dass der für Sie als Contorchef verpflichtete Herr bereits nach dort unterwegs sei,sehe aber nach meiner Rückkehr dass derselbe noch bei der Anonima arbeitet & auch nicht mit diesem

-2- 27/2.10.

Dampfer gehen kann, sondern sich erst nach Abgang bei mir vorstellen wird. Ich habe fast das Gefühl, als wenn derselbe uns gegen die A. ausspielt um da bessere Conditionen zu erhalten, doch versichert mich Koch des Gegentheils. Jedenfalls wird sich dies in diesen Tagen herausstellen, und wenn nicht dann müssen wir uns weiter behelfen, bis ich jemand anderes finde.-

Wir sind andauernd im Druck und müssen sicher auf die mir in Aussicht gestellten grösseren Eingänge rechnen. Sie sagten mir, dass Sie etwa 500 Tons Wolle unter Ihrer Controlle haben würden, also 500000 Kilos, und wenn davon die Hälfte als Eingänge für unsere Ausstände zu verzeichnen sein werden, so will ich fast zufrieden sein. Um Ihr heute auf 1½ Millionen angeschwollenes Kapital auf 1 Million zu reduciren, als zukünftige Basis des dortigen Geschäftes, um Bestellungen und Bezahlungen der Rechnungen selbst zu besorgen, wie wir dies besprochen hatten, müssen die Eingänge aber noch einen grösseren Umfang annehmen, denn es sind noch verschiedene hunderttausend zu decken an demnächst fälligen Rechnungen.- Ihre an Koch gerichtete Depesche, dass ausser den 80000.- und 100000. (Lanusse) & Wechsel Dr. Kade (wer ist dies?) 100000, der erst in 90 Tagen eingehen dürfte, nichts zu remittiren hätten, nehme ich als nur "vorläufig" an, denn sonst wäre die ganze Kalkulation über den Haufen geworfen.- Ich bitte Sie nochmals die Ausstände so viel irgend möglich zu reduciren, namentlich möchte ich die verschiedenen Rechnungen Petersen auf ein Niveau gebracht sehen, welches der wirklichen Crediffähigkeit entspricht; Sie haben gesehen welche Schwierigkeiten wir haben, von der Bank einen Credit von 50000.- zu bekommen, und jene Leute schulden uns ohne eine Garantie fast das Doppelte.-

Mit besten Grüssen

Marzo 6/1918.

Sociedad Anonima Curtiduria "La Magallanes"

Prte.

Muy Señor mio,

Debo llamar su atencion que durante mi ausecia se ha cobrado la segunda cuota del 25% sobre el valor nominal de 500 Accs. cada uno en nombre de R.Stubenrauch, Stubenrauch von Heinz & Co y Eberhard Hermanos, es decir £ 125.0.0. cada uno, mientras que esta segunda cuota ya habia sido pagada el 8 de Junio de 1917.

El error proviene por no haber sido abonada la reduccion en el numero de acciones, que al principio era de Mil cada uno, y sobre estas Mil se habia pagado el 25% correspondiendo a la primera cuota. Desde que la suscrision se habia reducido a 500 Accs. c/u resulto un superavit, suficiente para abonar la segunda cuota de estas, la cual quedó asi cancelada antes de haber sido llamada.-

En consecuencia ruego a Vd de rectificar este error, y para que no sea necesario de devolver lo cobrado en Enero ultimo, puede Vd hacerlo figurar como pago de la tercera cuota, dandome los recibos correspondientes.-

Lo saluda atentamente

Maerz 6/1918.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ihre Geehrten vom 28/2,1/3 & 2/3 habe ich erhalte

Urlaub. Ich bemerkte mir,dass Ihre Frau nach dem Norden gehen muss,um sich einer Operation zu unterziehen,und dass Sie dieselbe natürlich begleiten möchten,und zu diesem Zwecke einen Urlaub von 1-2 Monaten benöthigen. Unter diesen Umständen will ich Ihnen denselben gern gewähren und werde Ihnen entweder Wiedenroth oder Acuña herausenden,damit Sie ihn einige Zeit vor Ihrer Abreise einführen können. W. können wir kaum entbehren,er hat auch vielleicht zu wenig Praxis um mit den dortigen Leuten fertig zu werden; desshalb ist Acuña vielleicht der geeignetere zumal derselbe schon sehr lange Zeit bei uns ist.-

Hilucha. Ich habe noch nicht von Ihnen über die Vermessung gehört. Dagegen sagt mir die Compañia einen von Clarkson (wie er sagt mit Ihnen) ausgearbeiteten Plan vor,der mir convenirend erscheint & den ich daher der Beeritura zu Grunde legen werde,wenn ich nichts Gegentheiliges von Ihnen höre. Beifolgend ein Durchschlag.-

Aktien Frigorifico. Laut Brief vom 21.August 1917 hatte ich Ihnen auf Ihren Wunsch 500 Aktien reservirt,worauf Ihre Frau $ 163.2.5. deponirte.- Inzwischen ist die zweite und dritte Quote einberufen,die ich bezahlt habe,und fallen auf Ihren Theil

500 Aktien a $ 1.0.0.	1.a August 1917 20%		$ 100.0.0.
	2a. October 16/17 20%		" 100.0.0.
	3a. Febrero 14/18 20%		" 100.0.0.
			" 300.0.0.
bezahlt am 21/2.17			" 163.2.5.
	verbleibt Saldo zu Ihren Lasten		$ 136.11.7.

-2- 6/3.18.

wovon Sie Nota nehmen und wofür Sie mich creditiren wollen.-

Mit besten Grüssen

[illegible]

Der Großherzog soll sich erschossen haben. Wer ist denn der?

Aus. März 7/18.

Sehr geehrter Herr v. Maltzahn!

Herr v. Hing erwähnt in seinem heutigen Briefe, Sie hätten ihm vom Verkaufe Ihres Antheils in Pyramides Mittheilung gemacht. Wenn ich auch H. v. H. gegenüber keine Geheimnisse habe, so fürchte ich doch, Sie könnten auch andere Mittheilungen machen und dadurch der Bekanntwerden der Transformation verursachen, was wie Sie verstehen werden, heute recht üble Folgen haben könnte, ehe die Landsachen arrangirt sind.

Ich würde Ihnen daher dankbar sein, wenn Sie diese Angelegenheit nach Möglichkeit geheim halten würden, was nicht schwer fallen dürfte, denn Niemand hat ein Interesse daran, auch nicht Freitag. –

Nach heutigen Telegramme haben Russland u. Rumänien am 3. d. M. den Frieden in Bucht Litowsk gezeichnet; somit wäre die schwerere Hälfte des Kriegs beendet; der andere muß sich fast von selbst geben. Europa ist endlich von der ewigen asiatischen Gefahr befreit. Mit besten Grüßen

[illegible]

Marzo 8 de 1918

Señor don Luis Ojeda.

Prte.

Muy Señor mio,

En contestacion a su atenta de ayer, en que Vd solicita mi fianza en un Banco local para retirar una suma de tresmil pesos con el objeto de hacerse cargo de la cantina del Club Deportivo Jupiter, siento que decirle que en la situacion actual no me conviene hacer fianzas de este genero, aunque desearia ayudarle en su intencion de progresar.-

Lo saluda atentamente

"Magallanes" Marzo 18/1918.

Señor don Miguel Rogers.

Santiago.

Estimado Señor,

He sabido que hay un projecto de adquirir, por cuenta de la Sociedad Gente Grande, el activo y pasivo de la Compañia Agricola de Chiloé, dueña de unos terrenos boscosos en Chiloe de poco valor en la actualidad, y cuya Compañia se encuentra medio arruinada, habiendo sufrido una perdida de $ 154000.- segun su balance del 30 de Junio ultimo, producto de la poca hacienda, lecheria y corte de maderas.- Me dicen que un Señor Morel, Director de esa Compañia, es muy interesado de hacer este negocio y que el precio será de 15000 Acciones de Gente Grande, emitidas con este proposito, despues de haber aumentado su capital hasta £ 100000.-

En vista que el negocio de maderas se encuentra en el suelo, unica entrada que se podria sacar en muchos años, y que el negocio de maderas de Dawson tendra que sufrir por los derechos en la costa argentina desde el 1.de Abril proximo, no puede convenir a nuestra sociedad de meterse en mas negocios dudosos de esa naturaleza. En consecuencia me opongo a que se aumente el capital para invertir ese aumento en un negocio malo y ageno de la Sociedad.-

Para aprovechar la actual libre entrada de maderas en la costa argentina ofrecí al Sr. Hobbs, de mandar un cargamento a Deseado, a consignacion de terceros, si a la de mi casa no creer poder hacer, pero aun no me ha contestado. Desde que corté relaciones conmigo por razones indefinibles, mi casa de Deseado importó maderas brasileñas, perdiendo asi nuestra Sociedad ese mercado.-

Marzo 15/1918

Flota de "La Linea Nacional del Sud"

Armadores Hamburg Süd-Amerika Linie

Agentes Generales en Buenos Ayres:

A.M. Delfino y Hermano.

1. Vapor "Presidente Mitre" (ex Argentino) 3958 T.Bruto
2527 T.Neto (de Registro)

Luz elect.- Radiografia.

Construido 1894 en Hamburgo, 257 N.HP., largo 343 pies
ancho 42.4 "
puntal 26.1 "

Registrado en Buenos Ayres (lleva bandera argentina)

2. Vapor "Presidente Roca" (ex Rosario) 2780 T.Bruto
1782 T. Neto (de Registro)

Luz elect. Radiografia

Construido 1899 en Middlesbro', 218 N.HP. ,largo 298.8 pies
ancho 41.2 "
puntal 23.6 "

Registrado en Buenos Ayres(lleva bandera argentina)

3. Vapor "Presidente Quintana" 1731 T.Bruto
1005 T.Neto (de Registro)

Luz elect. & Radiografia

Construido 1905 en Howaldt's Werke, Kiel. 107 N.HP. 240. pies
36. "
20.8 "

Registrado en Buenos Ayres (bandera Argentina).

Marzo 16/1918.

Delfino

Buenos Ayres.

referiendome conversaciones en Octubre 1916 gestiones aun en tramites si Vds dispuestos podran activarse nuevamente conseguiendo subvencion ahora vacante pormenores carta por Asturiano saludos

Stubenrauch

Marzo 16 8.

Delfino

Buenos Ayres.

referiendome conversaciones en octubre 1916 siguen tramites si Vds estan dispuestos podran conseguir subvencion ahora vacante pormenores por carta por asturiano saludos

Stubenrauch

Marzo 16/1916.

Compañia Frigorifica Puerto Natales.

Prte.

Muy Señor mio,

Comunico a Vd que hoy he firmado la escritura de venta de la hijuela en Natales en cincomil acciones enteramente pagadas del Capital de £ 100000.o.o.,en conformidad con el compromiso de fecha 2 de Agosto de 1915.-

Le agradeceré me devuelva la Declaracion inscrita del 1/3.1907 inserta en la escritura,por tratarse de otras propiedades mias.

Lo saluda atentamente

Marzo 19/1918.

Amelung

Puerto Deseado

martes hoy recibi carta once
onsecuencia gestiones B deshechos
a habiamos contratado persona bien
ompetente aun entiende poco aleman
aldrá por mitre u otra ocasion anterior
diga nombre empleado rohde talvez
odemos darle vacancia aqui madera
momento imposible conseguir fletes

Stubenrauch.

"Argentino"

Marzo 18/1918.

Señores A.M.Delfino & Hermano.

Buenos Ayres.

Muy Señores Nios,

Referiendome a las conversaciones,que tuve el gusto de tener con Vds en Octubre 1916 respecto a la conveniencia de que siguen tocar sus vapores otra vez en Punta Arenas,como antes del apresamiento del vapor "Presidente Mitre",y a las gestiones que entonces hice con el Exmo.Señor Ministro de Chile,don E.Figueroa L. para que obtenga autorisacion de su Gobierno de poder hacer indicacion al Gobierno Argentino en este sentido,me permito hoy de informar a Vds,que esas gestiones desgraciadamente quedaron estagnadas, y que una solicitud presentada por el comercio-non aliado de esta ciudad,en Noviembre del año pasado,informada estensamente por nuestro nuevo Gobernador y movida por el en su recien presencia en Santiago aun queda en estudio. Sé,sin embargo,que el Gobierno de Chile está muy interesado en este asunto,desde que por la venta de varios vapores la comunicacion con este Territorio ha quedado muy reducida y crasa.

En una conferencia que tuve con el Sr.Gobernador Coronel Contreras,recien regresado de Santiago,este Señor me communicó,que el Gobierno de Chile ha decidido de renovar el contrato con la firma Braun & Blanchard,terminado el 31 de Diciembre de 1917,por el cual dicha casa - desde hace 8 años - mantenia un servicio mensual con

18/8.18.

sus dos vapores "Magallanes", de 1150 T.Registro, y "Chiloé", de 1144 T.Registro, entre Punta Arenas y Valpo. con escala de Talcahuano, Corral, Ancud, Puerto Montt, Puertos de la isla Chiloé y Puerto Slight (Faro Raper - Tres Montes) con una subvencion de £ 20000.o.o. anuales. El contrato que era de 9 años incluyó ademas un servicio de cabotage en el Estrecho y hasta Rio Gallegos, Santa Cruz & San Julian, con vapores chicos de 70-150 T.R. pero este servicio ya no interesa al Gobierno.- Me dijo el Gobernador que para hacer un nuevo contrato la firma mencionada puso de condicion, de que deberá ser por el mismo termino de 9 años - mientras el Gobierno propuso solo 5 años, en vista de la situacion anormal - y de que los armadores no sean obligados de admitir pasajeros de Nacionalidad Alemana o Austriaca, ni de llevar carga para el Comercio de dichas Nacionalidades, condicion que el Gobierno rehusó terminantemente por ser contra la constitucion. - Estos vapores ahora siguen su carrera con cierta regularidad, pero con un aumento considerable (mas de 50%) en los pasajes y fletes, pues son los unicos y sin competencia, no pudiendo dar abasto, mas desde que han estendido su carrera hasta Iquique. No necesito agregar que son completamente en manos de los Aliados y bajo control ingles, siendo los agentes en Valparaiso y costa la casa de Duncan, Fox & Co, y por consiguiente dejan aplastado al gran numero de casa comerciales alemanas etc.-

El Sr. Gobernador recibió con mucho entusiasmo mi indicacion de que Vds talvez estarian dispuestos de hacer este servicio hasta Valparaiso con sus vapores, que entonces tambien salvarian la hoy gran dificultad de aprovisionarse con combustible al tomar carbon

-8-

18/3.18.

en los puertos de Coronel o Lota, de su escala, cuyo servicio el Gobierno debiera asegurar, siempre si el Gobierno de Chile consiga del de la Argentina el permiso respectivo. Como en Chile no hay ley de cabotage, no hay ningun impedimento para que vapores con bandera estrangera, en este caso argentina, puedan hacer este servicio, mas cuando esté garantizado mediante un contrato con el mismo Pais.-

Ademas no hay duda que el servicio dejaria pingues utilidades, por la aglomeracion de carga entre Valparaiso y este puerto y por la gran cantidad de pasajeros, que trafican, y seria facilmente agregado al que Vds mantienen en la costa Argentina.-

El Sr. Gobernador mandó inmediatamente el siguiente Radiografia (en clave pues debe quedar en secreto para no dejar lugar a los espias de los aliados de hacer oposicion etc.) al Ministerio en Santiago:

" En vista lo anterior (radiograma respecto rechazo Braun &
" Blanchard) permitome insinuar VS posibilidad de que la Linea
" Nacional del Sud, con vapores "Presidente Mitre" de 2527 ton.
" neto, vapor "Camarones" de 1782 ton. neto, vapor "Presidente
" Quintana" de 1068 ton. neto, cuya matricula es Buenos Ayres,
" estaria en situacion de estudiar propuesta establecer carrera
" hasta Valparaiso. Para esto me fundo en antecedentes de que
" hace un año expresó la Compañia estar dispuesto hacer la
" carrera de Buenos Ayres hasta Punta Arenas. Posiblemente si
" se ofreceria la subvencion rehusada por Braun Blanchard
" habria posibilidad de exito de las gestiones cuyo resultado
" favoreceria a este Territorio."

El mismo dia 16. Prte. les mandó el siguiente telegrama:

" Rediriendome conversaciones en Octubre 1916 gestiones aun en

-6-

18/8.18.

" aun en tramites. Si Vds dispuestos podràn
"activarse nuevamente conseguiendo subvencion ahora
" vëanme,pormenores carta por Argentino.Saludos".-

No podia explicarme mas concreto en el telegrama por temor de que el asunto se hiciese publico,pues el telegrafo no merece confianza alguna y los espias aliadofilas vigilan todo,pero espero que Vds habràn entendido de que se trata.-

Si Vds estan dispuestos de estudiar este negocio,lo que deseo con fervor,pues entrarian de lleno y prepararian el camino para mayores negocios despues de la guerra sin mencionar la simpatia que conquistarán para su Compañia,seria conveniente que encarguen a sus Agentes en Santiago ó Valparaiso de iniciar las gestiones desde luego si es posible con toda reserva.- La legacion Alemana y Consulado Grl. estan enterados,pero naturalmente no podràn hacer intervencion alguna

Todos los datos que Vds necesiten,les dare con mucho gusto.-

Esperando que el negocio projectado tendrà exito tengo el gusto de saludarles atentamente y de suscribirme

de Vds atento y SS.

Marzo 19/1918.

Confidencial.

Nomina de las Propiedades etc. pertenecientes al Señor Rodolfo Stubenrauch, residente en Punta Arenas de Magallanes.

Situacion			Avaluo Municipal	Valor efectivo
Manzana 10		cabllerizа	5520.-	
		"	7500.-	
Hijuela 1. 9h.			12000.-	
" 2		sitios	4000.-	
Manzana 49		Bodegas de Material	45000.-	
" 51		Casa Habitacion & Parque	246000.-	
" 51		Casa Negocio, almacenes Bodegas & Oficinas	200000.-	
" 52		sitio	23000.-	
" 56		casa	35000.-	
" 58		"	25000.-	
" 58		jardines & conservatorio	15000.-	
" 58		" "	20000.-	
" 71a		Bodegas & Oficinas (Aduana) del Muelle Carga	~~[illegible]~~x-	
		300000.-		
		Muelle de Carga 220000.-		
		mitad 520000.-	260000.-	
" 72		Casa & Bodegas	220000.-	
" 73		Casa	65000.-	
Natales		Casa Comercio	33786.-	
"		Casa	24500.-	
"		Casa & Potrero	10000.-	
"		casa & sitios, 2 hect.	50000.-	
" (Prat)		dos hijuelas c/u 25 hect.	10000.-	
		Moneda de Chile (15d)	1313306.-	
Estancia Magallanes, Saliquelò FCS. 900 hect. alfalfares		M/Nl. 250000.-		M/Nl. 200000.00
		Bco. Hipot. " 50000.-		" 180000.00
Estancia Viscachas, Terrt. Santa Cruz				
Capital Casa Comercial			3000000.-	
Acciones:	6 804	Gente Grande de £l. cuotadas en Valpo. 80.-	544320.-	
"	1275	Frigorifico P. Sara £l. cuotadas 60.-	76500.-	
"	5000	Frigorifico P. Natales £ l. totalm. pagadas £ 5000		
"	2000	£ l. 60% " 1200		
		£ 6200	93000.-	
"	435	Banco Español	35950.-	
"	330	" Punta Arenas	28200.-	
"	150	Luz Elect.	15000.-	
			5,106276.-	3800000.00

codigo

Marzo 20/1916.

Ameluns

Puerto Deseado

LAPIEDRE MAGGOTISH ACRIVOCIS NAILERY RUIPONTICO

ARGENTINOS LAOPHIS

Leubeurauch.

lapiedre - lapelled : in reply of your letter of--
rgotish- magenpein : 13th March
rivocis- acrisiones: total amount
allery- nagte: very near
pontico-ruinasses: four Millions
gentinos argentinos
ophis - laungem: letter now in post for you (letter will follow)

19/3.1918.

		Mon.de Chile	5,106,276.-	M/Nl. 380,000.-
Acciones:	160 Explot.de £ 1. cuot.79 en Valpo.		11,850.-	
"	16 Anonima Exp. £ 10. £ 100.		1,600.-	
"	Varias		25,600.-	
	Reichsanleihe M.70000.-		50,000.-	
Participaciones:	Cervecería Fischer & Co.		45,000.-	
	Taller Nacional		20,000.-	
	Estancia P.Norte Santa Cruz £ 8000.-			" 84,000.-
			5,260,226.-	M/N. 464.000.-

en propiedades
Intereses en Europa no los hago figurar.-----

Punta Arenas, Marzo 19/1918.

M 1ª copia
Seg. cuts 10/5.18.

Via B'Ayres.

Marzo 20/1918.

Señor don German Eberhard.

Beckenried.
Suiza.

Mi querido German,

Veo que mi ultima carta es del 12/11.17.y algunas tarjetas postales,y aunque no he oido de ti aprovecharé esta ocasion,cada vez mas rara,para escribirte,temiendo que aun esta no te alcanzará como probablemente las tantas mandadas. Tu esposa me comunicó a fines de Febrero,cuando pase alli con don Juan,llegando de Deseado,a donde fuimos en auto para ver la exposicion rural,que ha recibido una carta tuya,que le dejó bien contenta; tuve el gusto de observar que está mas animada,y eso creo es consecuencia desde que se casó la hermana concluyendo asi los disgustos entre ambas. Ahora le acompaña la Señora Misol,y todo marcha muy bien. Los niños tambien eran buenos y sanos y crecen mu Ya será tiempo que tengan una institutriz; mientras tanto la Sra.Misol se ocupa mucho con ellos.- La estancia marcha bien,hemos vendido 3543 corderos & ovejas al frigorifico de Bories,dando 3216 libras,los corderos no dieron el resultado esperado por la gran sequia que reinó todo el verano,pero siempre satisfactoriamente. Entraremos con 16000 al invierno, que es numero prudente,aunque el campo puede aguantar mas si se limpie de los arbustos. Hemos comenzado haciendo cortadas & sembrando pasto. Trate de vender la lana puesto aqui,pero no he podido conseguirlo,asi que la mando hoy a B'A.De Gallegos llevé al Sr.Schroder (ex comprador de Rooze)quien se interesaba con Federico de comprarla,pero sus corresponsales en B.A. no podian hacer nada,habiendose retirado el comprador norteamericano. S. es muy entendido en lanas,y me dijo que tu lana necesita nueva sangre(los reproductores de T.A. naturalmente no han hecho efecto todavia) y me recomendó ahora no tomar Romney sino Corridale,para cerrarla,y no hacerla apta de tanta perdida en el monte,como suele con la primera;una gran cantidad de bellones eran medios no mas. Tu plantel original es corridale,asi que viene bien,y he comprado 150 rams de la Explotadora. Dick los verá en Castillo,y le deje mano libre de comprarlos ó no segun los encuentre. El quizo cambiar con Martinez,pero esta clase de negocios son malos,ademas lo de Martinez no vale gran cosa. La concesion Tornero ha sido traspasada a un Sr.Acuña,quien tiene que pagar al fisco un peso arriendo; ahora esta en Ultima Esperanza para contratar con los ocupantes,cobrando dos pesos arriendo. Entre estos es tambien Martinez. La gente esta loca de pagar cualquier precio por el campo,y a consecuencia de los altos precios de la lana y carne cargan los terrenos demasiado. Un mal invierno podrá causar muchos estragos,mas porque por la sequia el pasto es escaso.- Por tu lana espero 25-27 argentinos,hoy igual a tantos peniques. La lana argentina tiene que pagar derechos fuertes desde Febrero,una partida de T.A. hemos podido entrar en Natales antes. La construccion del nuevo frigorifico va lenta,pues no pueden conseguir ni traer la maquinaria. Creo tratan ahora de traerla de Norteamerica.- Natales es un gran pueblo,mas de mil habitantes. El Gobierno ha nombrado ahora como Subdelegado a un Mayor del ejercito,antes comandante del Batallon Magallanes,para dar mas impulso á por la cuestion obrera.-

En Febrero tuvimos una exposicion rural aqui,y habian bonitos animales,demostrando la altura de esta region.- En estos dias iré a P.Consuelo y de allá a Tapi Aike,pues tengo que esperar comisiones molestos. Veré tu esposa & la estancia.- Es una lastima que no tenemos maquina de esquilar,que con una vez se paga, ahora se regala mucha lana al frigorifico. Trataré de conseguir una maquina Cooper en B'A.,pues cada dia va a ser mas dificil conseguirlo,y a la conclusion de la guerra menos. Pensé tambien en un galpon nuevo,pero tu esposa quiere dejarlo hasta tu regreso que esperamos sea pronta. Ya son tres años que estas afuera,y tu familia te necesita,es increible que te detienen tanto tiempo.

Baeza 21/1918.

Herrn F.A.von Maltzahn.

Castillo.

Geehrter Herr v.Maltzahn.

Heute traf Bahrdt hier ein und erzählt mir wie er mit den Commissionen fertig geworden ist,und dass glaube annehmen zu können,dass er zufriedenstellend abgeschnitten habe. Dass Ihr Poder verspätet angekommen,hätte unangenehm werden können,er hätte dann aber später noch vorzeigen konnen,leider war aber der Name "Luis" unrichtig,da der Mann "Albert" heisst,dies ist aber die Schuld des eigenen Schwagers den ich danach hier gefragt hatte. Bahrdt sagt mir ferner dass alle ein Certificat hätten unterschreiben müssen,dass sie "alleinige" Inhaber wären,was auch Friedly in dem Ihrigen hätte thun müssen,und dass Ihr Domizil für Briefe etc Gallegos aufgegeben werden müsste,und dass die Commission noch Gelegenheit haben nehmen würde,Sie auszufragen. Als Ihre Adresse habe ich ihm F.Brohme genannt. Damit Sie über den Inhalt des von Friedly gezeichneten Certificates orientirt sind und im gegebenen Falle darüber richtige Auskunft ertheilen können lege ich Ihnen Abschrift bei.- B.sagte mir ferner dass die Leute ungemein genau wären und irgend dass wenn irgend eine Schiebung ausleckt, sofort fortgegangen werden würde. Ich habe ihm deshalb auch noch nicht gesagt,dass ich Sie ausgekauft habe,und bitte Sie hiermit wiederholt,die Sache als vollkommen reservada zu halten.-

In den nächsten Tagen werde ich nach T.A. gehen und hoffe Sie dann zu begrüssen.

Mit besten Grüssen

En la Colonia Pellegrini a 24 de Enero de 1918 nos constituimos en el Lote 2,Seccion B,a objecto de su inspeccion asi como del Lote 1,encontrando ocupados ambos lotes por don Federico von Maltzahn, quien en el momento de la inspeccion se encontraba ausente. El Sr.Alberto Friedly,administrador de ese establecimiento nos presentó amplios poderes otorgados en forma para representar al Sr.von Maltzahn y en uso de esas atribuciones hizo las siguientes declaraciones:

Que el Sr.von Maltzahn ocupe el lote 2 conjuntamente con el No.1 desde Novicmbre 1916,
Que las poblaciones,alambrados y haciendas son de pura y esclusiva propiedad del Sr.von Maltzahn,
Que hace la explotacion por su propia cuenta,sin intervencion en ella directa o indirectamente de persona alguna,
Que los mencionados lotes que solicito,lo son para si,sin tener promesa de venta con terceros,
Que no existe ningun otro poblador en el campo que ocupa y que no es poseedor de tierras fiscales en ningun otro lugar,
Se notificó que en caso de prueba por parte del Superior Gobierno Nacional de lo contrario arriba expresado o de cualquiera de sus partes,perderá sin mas tramites todos los derechos que pudiera tener.
Leida quedó se ratificó en su contenido formando para constancia la presente.

21.März 1918

Confidencial.

Herrn S.Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Am 18.d.M. empfing ich Ihr Geehrtes vom 13. d.M. in welchem Sie mir mittheilen, dass Banco de la Nacion eine Auskunft über meine Vermögenslage zu haben wünscht, um betreffs des von mir für die dortige Filiale beantragten Credites von 100000.-orientirt zu sein.-

Ich habe eine Zusammenstellung gemacht, indem ich für die Propiedades in Punta Arenas und Natales den Avaluo Municipal zu Grunde gelegt habe, der in Wirklichkeit höher ist, wie Sie aus den Angaben des Geschäftshauses(200000.)das ich heute nicht fürs doppelte verkaufen würde, und meines Wohnhauses & Garten mit ½ Manzana (246000.)welches wesentlich mehr Werth ist.- Ferner habe ich Tapi Aike vorsätzlich nicht aufgeführt, in dem ich laut letztem Abschlusse 344000.-habe, sondern nur die auf meinem Namen lautende Seccion Viscachas (Lote 100)mit 180000.- Participacion Estancia P.Norte Rio Santa Cruz bezieht sich auf meinen Antheil in Posadas-Gio, den convenirender Weise nicht mit genauer Angabe gemacht habe.- Da dies Schreiben erst mit "Mitre" gehen dürfte, so habe ich Ihnen gestern mit ABC Code 13 Worte vor telegraphirt, wie folgt: ein liegende Copie. Die Pesos chilenos sind zum heutigen Curse von 15.-£ 1. angenommen.-

Ich bitte discreten Gebrauch von diesen Daten zu machen & mir die Liste zurückzusenden, falls der Gerente sie nicht in Original haben muss.-

Mit besten Grüssen

PS.Das Geschäftskapital war 1918, beträgt heute mehr.

"Antarctico"

Maerz 25/18.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich höre eben,dass obiger Dampfer heute nach dort gehen soll,und benutze daher die Gelegenheit,Ihr Geehrtes vom 11.d.M. zu beantworten,was mit "Asturiano" nicht geschehen konnte,weil dieser Dampfer mit dem kranken Menendez an Bord dort nicht anlaufen sollte.- Bahrdt kam vorgestern hier mit "Amadeo" an und berichtete mir über die Inspeccion,gab mir auch Kopie des Certifates,welches Friedly im Namen des Herrn v.M. unterzeichnen mussate,das allerdings recht scharf ist. B.sagte mir dass man äusserst vorsichtig sein muss,und habe ich ihm deshalb auch nichts von meiner Abmachung mit v.M. gesagt. Das Domizil desselben ist als in Gallegos (cuidado Brohme) aufgegeben & heisst es dass die Commission Gelegenheit nehmen wird,v.M. selbst zu interpelliren,was ihr wohl schwer fallen dürfte und nur durch Zufall stattfinden könnte.- B. kam ferner auf unseren Contract zurück,weil in demselben nichts vorgesehen sei wegen Todesfall und wie die Liquidation nach Ablauf der 10 Jahre gemacht werden soll; ich sagte ihm die Sache vorläufig ruhen zu lassen,bis man klar sehen kann,bin aber fast der Meinung ihn ein convenio zeichnen zu lassen,dass das Kapital ihm nicht allein gehört,oder ein Testament machen zu lassen. Vorläufig haben Sie ihn ja als Schuldner in den Büchern & müssen sehen,dass er die Schuld mindestens jährlich anerkennt.-

Ich weiss von einem zuverlässigen Freunde,dass sich die Commission in Santa Cruz derartig ausgelassen hat,dass die ganze Campagne gegen den alten und Alejandro Menendez geht,dass man aber Moritz Braun anders betrachtet, sogar mit Wohlwollen,weil er in allen Farmen nur als betheiligter Kapitalist

Maerz 25/1918.

figurirt, der arrendatario der Lotes aber auf denselben sitzt & dieselben bearbeitet, wogegen das Gesetz nichts einzuwenden habe. Wenn dem so ist, dann kann man dasselbe auf uns und Bahrdt Maurer & Müller beziehen, welche alle auf ihren Lotes sitzen, und kann Maurer also desswegen ganz beruhigt sein. Ausserdem hat er im Certificat soweit die Wahrheit gesagt, dass er mit seinem Kapital arbeitet resp. für das geborgte haftbar ist, was keinen Menschen etwas angeht. Meiner Ansicht nach ist das Gesetz unhaltbar und dürfte doch wohl eine Aenderung erfahren, denn es ist gegen die in der Constitucion garantirte Handelsfreiheit, wonach Niemand gezungen werden darf, fest auf einem Platze zu sitzen, ohne sein Eigenthum veräussern zu können, wenn es ihm convenirt ein anderes Geschäft anzufangen oder wo anders hinzugehen. Es wäre ja sonst die reine Sklaverei.-

Bahrdt will nach Glencross gehen und wird vielleicht dann mit mir nach T.A. gehen, um über Gallegos zurückzukehren.-

Maderas. Mit Dawson ist nichts zu machen, Hobbs zittert vor der schwarzen Liste wie Espenlaub & ebenso das ganze Aliado-Directorium.- Ich habe eben mit Montes gesprochen, der wüthend auf die S.L. & die engl. Umtriebe ist, aber doch keine Aktionsfreiheit hat, weil er keine Kohlen bekommen kann, für die B & B £ 9.- verlangen & die sie überhaupt nicht abgeben, wenn sie riechen dass man ihnen irgend wie ins Gehege kommen könnte. M. ist giftig darauf und sagt mir, ich würde von ihm hören. Sein dortiger Mann scheint ihm auch schon geschrieben zu haben, er selbst musste der Anonima 2.50 für ein 3zölliges Brett bezahlen, was ihn wurmt.- Ich behalte die Sache im Auge.- Der Zoll scheint ja vor der Hand doch noch nicht kommen zu sollen, was die Anonima etc. bedauert, da sie ungeheure Quantitaeten Waren von hier nach den Sucursales geschickt haben. Auch der heutige Dampfer wird wohl solche Ladung haben.

Buchhalter & Jefe de Oficina. Der Bark, in dessen jüdischem Auftreten ich gleich nicht viel Vertrauen hatte, hat nun endlich definitiv abgelehnt obgleich die Abmachung mit Koch perfect war; ich liess ihm sagen sich definitiv zu entschliessen, sonst könne ich die Abmachung als nicht bestehen ansehen, und

kam nach vielem Drehen und Wenden die entschuldigende Absage.- Ich habe nach allen Seiten Umschau gehalten aber nichts finden können,da ich aber die Sache für sehr wichtig halte & eine Organisation dort & Entlastung für Sie absolut nöthig ist,so habe ich mich entschlossen,unseren hiesigen Kassierer Barria,der intelligent und durchaus vertrauensvoll ist & seit 9 Jahren bei uns von der Pike an gedient hat,mit dem Posten zu betrauen,obwohl derselbe recht schwer ersätzlich für uns ist. Es hat aber seinen Vortheil,dass man Leuten die sehr zur Zufriedenheit gearbeitet haben,stets den Vorrang giebt und zum Weiterkommen hilft,wie Sie das auch ganz richtig mit Gonzalez machen. Barria ist allerdings nicht der deutschen Sprache mächtig,hat sich aber so viel Kenntniss angeeignet (er war ein gelehriger Schüler von Gromach)dass er Briefe lesen und Buchungen selbständig machen kann,ebenso im Englischen. Da er strebsam & arbeitsam ist,wird er auch in der Praxis schnell weiterkommen. Ich habe ihn nun für dort angestellt,und zwar zunächst für ein Jahr,und wird er 400.- Fixum mit 2% Antheil vom Netto-Verdienste erhalten,dann habe ich ihm einen kleinen Wohnungszuschuss zugesagt,falls wir ihm keine billige Wohnung geben oder verschaffen können. Er geht zunächst allein,ohne seine Familie,die später nachkommen lässt.- Ich bin überzeugt dass Barria den ihm zugedachten Platz voll und ganz ausfüllen & Ihnen eine Stütze sein wird. Er ist ein äusserst ruhiger und strebsamer Mensch,mit einem guten Gedächtniss & kennt aus den Büchern & Correspondenz die dortige Geschäftsrutine.-

Anonima. Als Actionaer nahm ich an der letzten General-Versammlung unter dem Vorsitze von Menendez,der damals schon leidend war,theil. Es wurde beschlossen,den Hauptsitz der Gesellschaft nach B'A. zu verlegen,weil der chilenische Character derselben in Argentinien,wo doch alle Interessen liegen,ihr Schwierigkeiten ja Schaden verursachte. Das Kapital soll mit den vorhandenen Reserven auf 5 Millionen Gold gebracht werden,so dass die Actionäre dann für jede 10 Pfund Aktie eine solche von 100$ Pesos Gold also Verdoppelt erhalten,ohne Rücksicht auf die Dividende,welche vor der

-4- 23/3.18.

am 30/6. stattfindenden Liquidirung der chil. Gesellschaft ausgekehrt werden wird. Es wurde eine Balancete vorgelesen, aus deren vielen Zahlen ich mir besonders gemerkt habe, dass Cuentas Corrientes mit nur 1.9 Millionen Gold figuriren; das kann kaum stimmen, oder man hat von dem wahren Saldo der viel höher sein muss -denn Deseado soll allein mit 3 Millionen Papier zu Buch stehen - Depositen in Abzug gebracht, deren die Anonima reichliche haben soll? Ich theile Ihnen dies desshalb mit, um einen Vergleich mit Unserer Cuenta Corriente zu machen, die heute fast 1½ Millionen beträgt & daher zu hoch ist. Wir müssen nach Kräften sehen, die Ausstände wesentlich zu reduciren, damit wir unsere Debet-Posten in ein richtiges Verhältniss bringen können, und jederzeit den fortwährenden Wechselfällen in der heutigen unruhigen Zeit gewachsen sind. Lieber etwas weniger Geschäfte mit geringem Risico als zweifelhafte machen, deren Nutzen durch die Unsicherheit im Eingange problematisch sind. Ich fürchte dass nach dem Kriege eine grosse Krisis eintreten wird, ja muss, und wünsche uns dagegen in Zeiten zu sichern. Dies ist nur durch effective Reserven möglich, denn das bare Geld wird den Ausschlag geben.-

Ich füge Ihnen den letzten Abschluss der Anonima bei zu discreter Benutzung und bitte mir denselben mit erster Gelegenheit wieder zurückzusenden.

Fur heute mit besten Grüssen

[illegible]

Barrio wird über Gallegos mit Mitre reisen.-
Mit Asturiano haben wir [illegible] – für die [illegible] [illegible], brauchen weiter Fondos!

Sociedad Explotadora de Tierra del Fuego

FRIGORÍFICO BORIES

No. 30

Puerto Bories, 27 de Marzo *de 1918*

Nota de Crédito / ~~Débito~~ *de* los Señores EBERHARD HNOS. PUERTO CONSUELO.

LA SOCIEDAD EXPLOTADORA DE TIERRA DEL FUEGO

Por:

1,588 Capones para Frigorífico con 92,239 Lbs á 5¼d	£ 2,017 - 14 - 6
15 Ovejas para Frigorífico con 786 Lbs á 5d	16 - 7 - 6
5 Ovejas para Conserva con 268 Lbs á 3½d	3 - 18 - 2
	£ 2,038 - 0 - 2

S. E. ú O.

a Banco P.A.
C/ for 34.

Durch W. Bahrdt. April 8/1918.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 23. Maerz, und gestern von Viscachas & Tapi Aike zurückgekehrt empfing ich heute Bahrdt's Besuch mit Röhrs, der jetzt auch Lust hat sich dort anzukaufen & demnächst nach Deseado gehen will, um ein Lot bei Bahrdt, eines Rios, anzusehen. Es scheint mir fast als ob beide Interessen dabei haben könnten. Röhrs als Nachbar wäre sehr angenehm, aber wenn etwa B. für ihn mit beaufsichtigen soll, könnte es doch Veranlassung zu Rebereien kommen.- B. sagte mir ferner dass er gehört habe dass v.M. mir seinen Antheil verkauft hätte (v.M. hat also doch nicht dicht gehalten und Röhrs im Vertrauen Mittheilung gemacht) und dass er erwarte, daran betheiligt zu werden, denn er möchte möglichst bis zur Hälfte betheiligt sein. Ich habe ihm gesagt, dass es meine Absicht gewesen wäre & für später sei, ihm einen Antheil zu geben, dass ich aber nichts darüber erwähnt hatte, weil vor der Hand äusserste Reserve geboten sei; er könne später einen Antheil haben so lange er auch dafür bezahle, nur müssten wir erst genau sehen, wie die Sache laufen wird. Er sagte mir ferner, dass Seemann noch figurirt. Dies kann aber nicht sein, da wir s.Z. doch durch Cobos eine Eingaben machen liessen, dass Seemann sich zurückgezogen habe, weil er nach Nord-Amerika gehen musste, und dagegen v.M. seine Rechte abgetreten habe.-

B. sagte mir ferner, Sie liessen mir sagen, dass es besser wäre unsere Interessen bei Savedra an Müller zu verkaufen. S. habe das Land für sich solicitirt, welches doch eigentlich in Guillermo Müllers Namen figuriren sollte. Ich erwarte hierüber von Ihnen selbst zu hören. - Inzwischen hat mich die Nachricht stutzig gemacht, & fürchte ich dass die Leute nicht immer anständig denken.-

[illegible]

[illegible]

Abril 16/1918.

Señor Administrador de Aduana.

Prte.

Muy Señor mio,

Tengo el gusto de acusar a Vd recibo de su atent. Nota No.121, del 20 de Marzo último, llegado durante mi ausencia, por cuyo motivo solo hoy puedo contestarla.-

Desea Vd conocer mi opinion sobre el projecto de la Sociedad de Fomento Fabril, que ha solicitado se aplique en Punta Arenas el Arancel Aduanero integro como en el resto de la Republica.

En contestacion debo manifestar a Vd, que segun mi conviccion, apoyada por una experiencia en este Territorio de 35 años, desde el tiempo de su niñez cuando en el Norte era considerado de inutil y sin porvenir, el establecimiento de la Aduana en el año 1912, lejos de ser un benef equitativo para el fisco, ha sido un gran obstaculo para el progreso de esta region, a la cual ha quitado por completo la supremacia comercial sobre toda la extencion de Patagonia tributaria entonces al comercio de Magallanes. Considero que ha sido un grave error recargar con subidos derechos y consecuentes gastos de tramitacion aduanera, a aquellos articulos indispensables para la vida de la masa de obreros, trabajadores y poblacion dependiente, de que en su mayoria se componen los treinta mil habitantes de Magallanes, por cuya razon los gastos de la vida se aumentaron de golpe en un 50 hasta mas de 100 por cientos, de modo que hoy dia no hay provincia en la Republica, donde la vida esté mas cara que en Magallanes; porque aqui solo se producen Lana, carne y cueros. Todos

los demas articulos para la vida deben ser importados, ya sea del Norte del pais ya sea del extrangero. Los treinta mil habitantes del Territorio de Magallanes, completamente aislado del resto de la Republica, con un clima y condiciones de vida completamente distintas, entre los cuales solo 57 son Propietarios de las extensas tierras productivas, no pueden mantener satisfactoriamente todo un costoso aparato de Aduana, con sus gastos anexos de agentes despachantes etc, sin que debe sentirse un atraso o impedimento de industrias propias derivadas de la ganaderia. Impide la formacion de familias y incremento de la poblacion, y si se observa el cementerio con sus miles de tumbas de criaturas y gran numero de niños raquiticos a consecuencia de insuficiente alimentacion por falta de leche, encarecida enormemente por los derechos para protejer una mesquina industria, se darà cuenta de esa verdad. En la audiencia que me concedió S.E. el Presidente de la Republica, como presidente de la Delegacion enviada por el pueblo de Magallanes para obtener la supresion de la Aduana, en Agosto de 1914, tuve oportunidad de explicar estas y otras razones.

A consecuencia de la carestia de la vida existe un jornal excesivamente caro, que impide desde luego el desarollo de cualquier industria y varias tentativas fallaron por esta razon. Asi que Magallanes està condenado de depender siempre y unicamente de la ganaderia, que puede mantener solo un reducido numero de almas, que escasamente podrà ser aumentada cuando se establezca una subdivision de los terrenos, en menor escala, que los actuales grandes extensiones en una sola mano.-

Como la Delegacion ya tuvo ocasion de indicar en Santiago (en Agosto de 1914) entre otro tambien en dos conferencias dadas antes la misma Sociedad de Fomento Fabril, en la Sociedad de Agricultura etc., el Fisco

 16/4.18.

en lugar de derechos de importacion, que le dan una entrada reducida con un aparato bien costoso, debiera establecer un derecho de exportacion sobre las lanas, cueros, carne congelada, graza y demas productos derivados de la ganaderia, que le asegurarian una bien considerable entrada sin grandes gastos de recaudacion.

La ganaderia se encuentra en una situacion tan brillante, que facilmente puede soportar un impuesto de 5-6%, mas cuando este derecho está pagado por el comprador extrangero. De este modo tambien quedaria una parte, de lo que producen las tierras, en el pais, mientras que hoy dia emigra la gran mayoria de las entradas.- Con un impuesto sobre la exportacion de la carne ovejuna se consegueria tambien algun abarratamiento de la misma para el consumo local, que hasta ahora se rige por el valor que tenga en los mercados europeos.

Este asunto ha sido tratado detenidamente en una presentacion hecha al Supremo Gobierno por la Hon. Comision de Alcaldes en el año 1914.- Acompaño tambien dos folletos sobre el mismo tema.-

Saluda á Vd muy atentamente

su atto. Sr.

[signature]

STUBENRAUCH & Co. PUNTA ARENAS

J. F. Stubenrauch & Co.

Punta Arenas, Abril 20/1918.

Señor don German Eberhard.
Prisionero civil de guerra, enternado en Sui
Beckenried. Suiza.

Mi querido sobrino.

Te escribi el 20/3, dandote todas nuevas, y estando en Puerto Consuelo el 30/3. tuve el gusto de recibir tu carta del 5/1. dirijida al Gerente de la estancia P. Consuelo, cuya carta era un verdadero consuelo para tu esposa, y nos ha satisfecho con las noticias que contiene, sobre Dietel, Juan, Dorotea & Luisa.- Tu familia se encuentra bie y tu mujer tiene mucho mas animo & quiere irse a toda costa a España, tan pronto haga paz; le aconsejè que haga un viaje, talvez con nosotros a B'A para escapar del invierno que se aproxima, pues los niños estan muy bien con la Sra. Mirel, quien los enseña y educa con mucho cariño, pero ella no quiere. Va a ser duro entrar al cuarto invierno sin su marido y sin distraccion de alguna especie.- Sobre la estancia y los trabajos te escribi estensamente, temo que dando tantos numeros, no pasará la censura, ai que solo repito que hemos vendido al frigorifico 5100 y entramos al invierno con 16000, comprè 300 carneros Corridale. Al fin vino mucha lluvia, despue de tanta sequia, y el pasto talvez alcanzarà crecer algo todavia.- La lana mandè à Buenos Ayres, era imposible venderla aqui, y es mejor en pesos argentinos que en peniques, cuya baja me inquieta, mientras que el cambio de Chile sube constantemente. Hare todo posible para conseguir una buena inversion de fondos.- Te mandè cincomil por intermedio del banco en BA. que espero habràs recibido. En ultimo caso puedes recurrir a la casa Duro con quien dejè un deposito.- Don Juan esta cojo & tiene que hacer algo contra su reuma, irà a B'Ayres, si las malditas inspecciones le dejan en paz, no sabemos como saldremos y temo que habrà un pleito con el Gobierno que molesta a todo el mundo, en vez de hacer leyes buenas para asegurar el progreso de la Patagonia.-

Aqui poca novedad. El viejo Menendez esta muy enfermo en B'A. y la familia esta muy preocupada. Las demas familias pudientes han ido a un mejor clima, deseo hacer lo mismo, pero el viaje por tierra es algo pesad para mi en el invierno, pero no hay otro modo.-

Concluirè esta carta para el censor la deje pasar, y deseandole salud y pronto regreso a tu hogar me repito tu affmo tio y amigo

que Carlos Brooke murió, creo que te comuniquè ya.-

"Alfonso"

Abril 22/1918.

Confidencial.

Señor don Julio Santos.

Natales.

Muy Señor mio,

De acuerdo con su pedido, que Vd me hizo en Natales al principio de este mes, me he ocupado con el asunto de su tierra en la falda de la Sierra Peine, estudiando el decreto en la oficina del Ingeniero, y le puedo decir lo siguiente:

La concesion Tornero fué efectivamente adquerido por Acuña y este la vendió al Sindicato Menendez, Montes, Braun etc. Es de 20 plus 9 años, y estan obligados de respectar al ocupante, dandole su terreno en arrendamiento por los 9 años al tipo de dos pesos por hectarea. Despues de ese tiempo el ocupante no tiene mas derechos, ni a sus mejoras, y tendrá que salir no mas. Si el ocupante no quiere arrendar, los concesionarios tienen que comprar sus instalaciones y animales.- Hablando hoy con el Sr. B. Vasquez, encargado del asunto, me dijo que pronto estaria listo el plano y dimension de cada ocupante, y que me hacia la siguiente proposicion:

1. arrendar los 5-7000 hectareas que Vd ocupa en la forma indicada
2. ceder a Vd su terreno por los 20 años, durante los cuales Vd tiene que pagar al Fisco 0.50 centavos por anuales por hectar debiendo Vd pagar al sindicato por esta cesion la cantidad unica de £ 10000.-, en cuotas distribuidas por cuatro años. Talvez darian mas facilidades para el pago de esta suma.-

Analizando estas dos propuestas, es facil ver que la ultima es la mas conveniente, porque Vd tiene asegurados 20 años de explotacion, pagando anualmente 10500.-, contra 12000.- de la primera con solo 9 años de explotacion.- He sabido que Sr. Blanchard tiene mucho ojo a su terreno colindante al suyo, y por eso es necesario que Vd haga una pronta determinacion. Seria bueno que Vd viniera a la ciudad, lo mas pronto posible y entonces le ayudaria para finiquir el negocio.- Su solicitud al Gobierno ya no se podrá tomar en cuenta.-

"Alfonso" April 22/1918.

Mr.Arthur Button.

Peninsula. P.Consuel

Dear Sir,

I have been informed by Mr.Urrutia,that the solicitud for th
hijuela & Concesion de bosque has been attended to & given its course from
Santiago. In fact I found the same at Platrograndе's for his informe,who
told me that the sitio is within the concesion Tornero,although the presen
holders had not yet included (ubicado),as they have the selection,and that
the rental would be sold in publik auction,if not claimed by the Tornero
people.- Consequently I got the visit of Mr.B.Vasquez,with whom Mr.Urrutia
had been conversing regards Santos's & your affair,and he told me that the
Concesion Tornero had been sold to Acuña & them to the Syndicate of Menend
B.,Monten,Braun etc,and that he-Vasquez- was in charge of. With regards to
your spot,he remarked that the apoderado af Alejandro Diaz came to see him
seeing to let him arrendar the same,to which he had a right as ocupante &
having bought the fence of the Explotadora. Therefore A.Diaz must be in wi
your friend Pedraza. Vasquez replied that he could not do anything in the
matter,as his Company had not "ubicado" the spot yet,and that he understo
that he was not the ocupante,but the successor of Ulysses Aguet,who had
there since years,as he was told by the Oficina de Ingenieros.Vasquez adv
sed me to have up Pedraza up before the Juige,if he molests,but this you
must do yourself. In fact I gave him all information & asked him to note
down for any 20000 hectareas,more or less,when they decide to "ubicar" the
After this I went for the apoderado of Diaz,whom I know well,and exp
him the situation,that neither Diaz nor Pedraza had any right nor occupat
& advised him to write to Diaz,to desist & not to expose himself to a law

27/4.16.

which he agreed to do by this opportunity. -

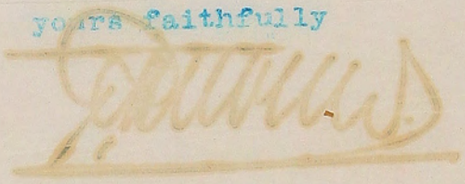
I may mention that I spoke with Mr.Burbury who did not like to hear that Edwards has sold the fence to Pedraza,and said he would write eventually advising not to make any opposition to you.-

I think it will be advisable for you to come in,so that we can come to any sort of arrangement with the Syndicate,and what can be done to work the spot convenientely; if there is anything in it,I would not mind to assist you in the form you mentioned lately,but I must know how much land there is & how we could determine the limits. The drawings you sent us last year,were handed to Mr.C. who I believe sent them to Santiago.-

Exchange is now 16d.,whilst sterling declining.- Woolmarket in B'A. & Roll without movement for want of buttom.-

I remain,dear Sir,

yours faithfully



urgente

25/4. 1918.

Enosis

Buenos Ayres

para señores Alejandro y Carlos Menendez
acepten nuestras sentidas condolencias
por sencillo fallecimiento su padre

Stubenrauch y Señora

urgente

25/4. 18

Galiver

Buenos Ayres.

agradeceré depositen corona con
dedicatoria entierro José Menendez

Rodolfo Stubenrauch.

y Señora

"Asturiano". Abril 27/1918.

Señor E.Barria.

Deseado.

Muy Señor mio,

He sabido que Vd ha llegado bien a Deseado,y espero que se habrá instalado convenientemente,enterandose en los cargos de su nuevo puesto. Como le dije en su despedida,la labor de la organisacion en la Oficina y principalmente la de poner al dia de la Cuenta Corriente las cobranzas para reducir algunos creditos,hoy dia algo exagerados, y para sanar muchas deudas,y finalmente la de preparar las cuentas corrientes con las casas proveedoras de Buenos Ayres y del Extrangero en debida forma,de modo que se pueda introducir la novedad que esa Sucursal haga sus pedidos y pagos directamente,para aliviar el trabajo de esta casa matriz,es muy importante y demanda la sola atencion del Jefe de la Oficina.- Por el momento Vd debe de ocuparse preferentemente con la Cuenta Corriente y cobranzas,para que el balance que se aproxima no sufra atrasos,todo de acuerdo y direccion del Señor Amelung.-

Solo con este vapor he recibido el Saldo de las cuentas cerradas por el 31 de Diciembre ultimo,y no he tenido tiempo para estudiarlas detenidamente. Pero a primera vista he notado que en general muchas cuentas han sido infladas considerablemente,mas de lo que conviene en los actuales tiempos de sorpresas e inseguras,y temo que los abonos por las ventas de los productos no alcanzaran para reducirlas a un nivel deseado. Cualquier cambio brusco en los mercados,que hoy dia debemos calcular y considerar en su posibilidad,puede traer serias consecuencias.

Es tambien de suma necesidad que nos manden,con mas puntualidad,los

27/4.18.

extractos mensuales, para que podamos tener nuestros libros al dia, y tener la exacta informacion sobre la marcha y situacion de los negocios, que actualmente nos falta y nos hace dificil arreglar las finanzas.

Esperando que Vd pronto se entrarà bien y trabajara con la constancia y consciencia, de que ha dado satisfactoria prueba durante los años en nuestra casa aqui, satisfaciendo la confianza que hemos puesto en Vd al darle ese puesto importante, me repito de Vd

atento y SS.

"Asturiana" April 27/1918.

Herrn S.Amelung.

Descado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich empfing gestern Ihr Geehrtes vom 21.April. Hiernach scheinen Sie meinen Brief vom 2.d.M. (durch Bahrdt) nicht bekommen zu haben. Ich füge desshalb Kopie bei.-

Barrios Ich bedaure dass ein Missverständniss eingetreten sein muss. Ich habe B.gesagt,dass sein Posten der eines quasi Comptoir-Chefs sei,dass er dafür sorgen müsse,dass bei Ihrem stetig anwachsenden Betriebe eine bessere Organisation eingeführt werden müsste,dass er namentlich das Conto Corrte. zu bearbeiten habe,und dafür sorgen müsse,dass die Rechnungen à jour sind und Credite nicht überzogen werden,ohne genügende Garantien,und schliesslich sich besonders der Cobranzas annehmen müsste,um Verschleppungen zu vermeiden,und Sie fortgesetzt auf dem Laufenden halten müsse,die beste Art Sie zu unterstützen und zu entlasten. Mit den ausseren Geschäften hat er sich nicht zu befassen,wird auch gar keine Zeit und zunächst auch noch nicht das Verständniss dafür haben. Er soll ferner dafür sorgen,dass auch die Conten der Lieferanten,und Banken in Ordnung gehen,so dass Ihnen nie die so nöthige Uebersicht fehlen kann,und schliesslich dass wir mit mehr Pünktlichkeit die monatlichen Auszüge erhalten. B. ist ein sehr gewandter & arbeitsamer Mensch,der ohne Zweifel sich schnell einarbeiten und Organisation schaffen wird,nur wird es nöthig sein,dass Sie ihm seinen Arbeitskreise eine gewisse freie Hand lassen,d.h. in der Oficina bei seinen Büchern.- Ich habe ihm laut beigefügter Kopie & Original,das Sie ihm geben wollen,geschrieben und bin sicher dass damit die Sache klargestellt ist,und Differenzen nicht weiter vorkommen werden.-

Manuel Gonzales,hat sich bei uns eingefunden und geht mit Michaelis Sachen

-2-

27/4.12.

von Interesse durch. Es war mir lieb ihn hier zu sehen
was ihm selbst von Nutzen sei, und habe ich mich mit ihm
über dortige Sachen unterhalten. Er sagte mir, wovon Sie nichts erwähnten
dass Maßas nun doch nicht den neuen Contract gezeichnet hat, weil seine
Frau dazwischen gekommen sei. Dies wundert mich um so mehr, als M. mir auf
Wort versprochen hatte, den Kontract mit zurückgeschobenem Datum zu zeich
nen, und bedaure ich dass Sie ihn nicht sofort heranbekommen haben, wie ich
gleich empfahl. Auf das "word of honour" mochte ich mich doch nicht ver-
lassen, das kennt man. Wir müssen uns also prepariren und wohl an den
Hausbau denken, was mir gar nicht ansteht bei den heutigen Preissen und
Mangel an Material, aber es wird doch gut sein daran zu denken. G. sagte
mir Sie wollten Ladrillos contrahiren, und sonstige Vorbereitungen machen
Das ist ½ ja gut, aber können Sie auch Cement bekommen? Wollte M.R. nicht
das Haus verkaufen? Das wäre vielleicht noch billiger als zu bauen.
Beides kommt recht ungelegen, denn das Geld können wir heute besser und
nöthiger gebrauchen, wir kommen so wie so nicht aus der Knappigkeit
heraus. Heute müssten wir wieder für Sie etwa 60000.- bemittiren, dage-
gen haben wir nichts von Ihnen erhalten, und wer weiss wie viel wir
schliesslich von den 600000 Kilos Wolle haben werden, die wie mir G. sagt
in B'A. des Verkaufes warten, und worauf Sie schon ½ Million Vorschuss
genommen haben, ich nehme an um Ihren Kunden unter die Arme zu greifen.
Es ist wohl eine richtige Politik & denklich schlägt sie ein, die Wolle
der Kunden nicht zu schleudern, aber inzwischen fehlt uns das tägliche
Geld. Ihre Wollen müssen anscheinend schwieriger zu realisiren sein.
Die Eberhard'sche Wolle war kaum einige Tage am Markte, als sie auch
Käufer hatte, und zwar zu 89.00, wie ich telegraphisch benachrichtigt
Tapi Aiké habe ich noch nicht verschiffen können, was vielleicht
augenblicklich beim Fehler ist.
Eberhardt & Schwabe sagen Sie nichts. Müller ist noch nicht zu
von seiner Expedition.- Es wäre mir lieb, bald eine Aufstellung der

-2-

27/4.18.

Farmkonten, oder besser der Inventare etc zu erhalten.-

Streik scheint Modesache zu sein, denn auch in Gallegos ist dieselbe Geschichte. Es ist ganz richtig dass Sie Larañaga mit den Angestellten geholfen haben, aber es ist schon das zweite mal, und öfter dürfte das sich auch nicht repetiren. Ich habe immer geglaubt dass man in Argentinien mit derartigen Sachen auf radikalem Wege schnell fertig würde; es scheint aber dass die Behörden dort zu schlapp sind oder auch von der Radikalen Regierung nicht unterstützt werden, die weiter nichts fertig bringt als Unruhe unter die Pobladores zu bringen und deren gute Elemente zu humbuggen, anstatt verständige Landgesetze zu erlassen, und die Pobladores zu schützen, damit sie produciren & Woll-zoll bezahlen können.- Hier ist mit diesen Bewegungen aufgeräumt, wozu auch wohl viel die eingeführte militaerische Ordnung - also preussischer Militarismus- beigetragen hat.-

Gonzales wollte Pflanzen von mir mitnehmen, findet aber dass dieser Dampfer Deseado nicht anläuft & dass er daher von Santa Cruz aus mit Auto weiterfahren muss. Ich hätte Ihnen sonst gern etwas geschickt.- Ob ich nach B'A. gehen werde kann ich noch nicht sagen, da eine Landreise doch ihre Schattenseiten hat, ich ausserdem keine Reifen mehr für mein Auto in B'A. auftreiben kann, und für eine lange Reise nicht Reserve habe. Mit Dampfer möchte ich heute weniger riskiren; Curtze wird demnächst auch über Land gondeln & seinen Neffen Cameron nach dort mitnehmen.-

Für heute mit besten Grüssen

Ihr ergebener

[signature]

Wie steht es mit Vulkan
dessen Abschluss Sie mir
senden wollten?

"Asturiano" Abril 27/1918.

Señor E.Sarria.

Deseado.

Muy Señor mio,

He sabido que Vd ha llegado sin novedad a Deseado y espero que se habrá instalado convenientemente, enterandose paulatinamente de los cargos de su nuevo puesto.-

Como le dije en su despedida, la labor de la organisacion en la Oficina y en primer lugar la de poner al dia la Cuenta Corriente, las cobranzas para reducir creditos, hoy dia algo exagerados y de poco sistema, y para sanear muchas deudas, que aun malas figuran todavia en su totalidad, y finalmente la de preparar las cuentas corrientes con las casas proveedoras de B'Ayres y extrangero en debida forma, de modo que podemos introducir la novedad para que esa Sucursal haga sus pedidos y pagos directamente para aliviar el trabajo de esta Casa Matriz sin que esta pierda la supervision, todo esto es de suma importancia y demanda la entera y unica atencion de Vd, y es un cargo en que Vd puede desarollar su habilidad y talento de organisacion. Asi que por el momento Vd debe ocuparse preferentemente con la Cuenta Corriente, Cobranzas, calculacion de intereses y cuidar que los saldos sean debidamente reconocidos por los deudores, y que las garantias deben ser en debida forma, todo esto de acuerdo y bajo la direccion del Señor Amelung, a quien Vd debe tener al corriente constantemente sobre el estado de las cuentas y sobre cualquiera otra informacion, que de los libros necesite.-

Solo con este vapor he recibido el Saldo de las cuentas cerradas al 31 de Diciembre ultimo, y aun no he tenido tiempo para estudiarlas detenidamente. Pero a primera vista he notado que en general muchas cuentas han sido

-2-

27/4.18.

mas infladas de que aparece prudente en los actuales tiempos de sorpresas e inseguridades, y temo que los abonos por las venta de productos anuales no alcanzaran para ponerlas a un nivel correspondiente a la responsabilidad de los deudores. Cualquier cambio brusco en el Mercado, que hoy dia debemos tener en calculo y considerar en su posibilidad, puede acarrear serias consecuencias. He sabido que la Anonima esta restringendo los creditos, y probablemente entrara en un periodo de mas estrictez despues de la muerte del Sr. Menendez, quien patrocinaba con preferencia el establecimiento de Deseado. Nosotros no necesitamos evitar tal medida brusca, pero eso si debemos sacar las consecuencias.

Es tambien de suma necesidad que Vds nos manden, con mayor puntualidad los extractos mensuales, para aqui podamos tener nuestros libros al dia y tener la exacta informacion sobre la marcha y situacion de los negocios, lo que actualmente nos falta y nos hace dificil el arreglo de las Finanzas. Tenga esto presente, para que el balance que se aproxima, no sufra atrasos, como antes.-

Esperando que Vd pronto esté enterado bien, conseguiendo una buena organisacion de los trabajos en la oficina, trabajando con la constancia y conciencia, de que Vd ha dado satisfactoria prueba durante los años en nuestra casa aqui, lo saluda y se suscribe

su atento y SS.

"Magallanes" April 30/1918.

Herrn Otto Wehrhahn.

Valparaiso.

Geehrter Herr Wehrhahn,

Vor einigen Tagen empfing ich Ihre freundlichen Briefe vom 21.& 23.Maerz,nachdem ich Ihnen am 14.d.M. telegraphirt hatte dass "nuestro amigo"(vz.Hobbs) mit dem mit Landschaftsbildern bemalten "Orita"(dies soll die Submarinos irreführen,die Aliados geben also eclatant öffentlich ihre Heidenangst vor denselben zu)nach dort gegangen sei und dass es convenire seinen Spuren zu folgen. Ich hatte hier nicht Gelegenheit mit ihm zu sprechen,da ich erst am selben Tage (12/4) mit Auto von meiner Farm in Argentinien zurückgekehrt war & seine Abreise erst aus der Zeitungen gesehen hatte. Ich weiss also nicht,mit welchen Absichten er ausgerüstet ist,glaube aber nicht dass er für den famosen Terrainkauf viel übrig haben wird,es sei denn um mir eins auszuwischen. Ich glaube vielmehr,dass er versuchen wird,unsere Gesellschaft mit einem neuen Unternehmen,Frigorifico in Puerto Montt,mit Sitz des Directoriums in P.A.,in dem er mit Mayer Braun & Jose 2o.Menendez figurirt, zusammenzubringen. Ich habe es abgelehnt,mit demselben etwas zu thun zu haben,weil Aliado-Sache und nach meiner Ansicht ein todgeborenes Kind, denn P.M. ist kaum reif für einen Frogorifico in "Aliado-Händen" Ich würde es bedauern,wenn Gente Grande sich an der Sache betheiligen sollte und damit ihre Reserven verrässern,anstatt die hiesigen Geschäfte mit ungetheilter Aufmerksamkeit zu verfolgen. Ich weiss nicht wie es in Gente Grande aussieht,hatte auch keine Gelegenheit,von einem Unpartheiischen Auskunft zu erhalten,aber dass in diesem Jahre 140000 lbs.Wolle weniger sein sollen,macht mich stutzig und ist nicht allein auf das

-2-

22/4.18.

trockenes Wetter zurückzuführen,welches in Gente Grande weniger Schaden hat,da stets die Westwinde Feuchtigkeit bringen,sondern wohl auf zu grosse Belastung. Nachdem C.G.verschiedene tausend Hectar an Porvenir hat abtreten müssen,ist für ebensoviele Schafe weniger Raum,und doch figuriren im September-Abschluss 77000,also mehr wie in früheren Jahren. Ich weise dass Hobbs geneigt ist dem Lande mehr zuzutrauen,wie mir sein eigener Vetter Percy Hobbs s.Z. sagte,der ein wirklicher Fachmann ist & behauptete,dass Gente Grande nie mehr als 70000/72000 halten kann,und das war ehe das Porvenir-Land in Abzug kam.

Es ist bedauerlich,dass die Gesellschaft meine früheren Anregungen hier einen Buchhalter oder einen sachverständigen Inspector zu haben,nie in Betracht gezogen hat,und sich ganz auf ihren Administrador verlässt, dem eine Controlle nur angenehm sein kann.- Auch das Geschäft in Dawson erfordert solches,und ist glaube ich nicht in der Verfassung wie es sein sollte.- Die Ausgaben dort sind nicht gering,ich weiss allerdings nicht wie es mit den Einnahmen steht.- Riesige Unkosten sind auch nicht gering eine grosse,theure Officina,Subscripciones aller Art,was meistens auf die Liberalitaet von E.,dessen Name dabei figurirt,schliessen lassen soll.- Das nächste wird wohl ein elegantes Wohnhaus sein,nun dagegen hätte ich nichts einzuwenden,weil der Werth des Grundstücks bleibt,und ich dann vielleicht meine Kleider los werde.-

Herr Rogers beantwortete meinen Brief wie folgt: (datirt 17/4)

"Chile, Magallanes, 17 de Abril de 1918.

"Señor Don Carlos Wehrhahn,

"Presente.

"Muy Señor mio:

"Tengo el agrado de acusar recibo de su atenta carta de fecha 15 del presente,en la cual me dice que Ud. ha ofrecido a la Sociedad la venta de "sus terrenos situados a orillas de Chile,colindante en parte con los "terrenos de esta Sociedad,explotados por una Compañia de "que Ud. es Gerente,y nada se hará sin un detenido "estudio del negocio.- En cuanto a precio,solo se ha hablado de em"tir acciones para su pago,pero sin mencionar cantidad fija.- Hemos "puesto en conocimiento de algunos de los Directores el contenido "de su carta,y ellos quedan en dar cuenta oficial de ella en la pri"mera reunion,y entonces sus opiniones para dirigirse al Director"io de esta Sociedad.- Nosotros aprovechamos esta ocasion para saludarle muy atentamente,y quedamos de Ud. muy atentos y seguros servidores.

"Por la Sociedad Explotadora de Tierra del Fuego

"Thos. Rogers

"Secretario."

Ich habe nun Herrn Rogers geantwortet,dass ich ihm in Punkte de su refe-

-3-

25/4.12.

erwarte ich doch nicht viel davon. So viel mir bekannt ist, muss zur Vermehrung des Aktien-Kapitals eine General-Versamm, lung einberufen werden, und 2/3 des Kapitals vetreten sein; dann wäre wohl der Moment gekommen, gegen das Geschäft resp. die Erhöhung des Aktien-Kapitals Front zu machen.-

Escritura Alb. Schnöder & Co/Wehrhahn. Meinen besten Dank für Ihre Mühwaltung. Da in dem Gesellschaft-Kontracte nichts über das Grundstück in P. Arenas erwähnt ist, und eine Inscripcion auch nicht vorhanden ist, so hat eine Abschrift keinen Werth für mich. Das Fehlen der Inscripcion thut auch nichts mehr zur Sache, weil bereits über 30 Jahre verstrichen ist, mithin Verjährung eingetreten ist. Spätere Inscripciones sind alle richtig gemacht worden. Damals legte man noch keinen Werth auf Grundstücke in P. Arenas, heute ist es anders. Leider haben wir damals die Gelegenheit mangels Vertrauens nicht wahrgenommen. Jose Menendez, der vor einigen Tagen in B'Ayres verstorben ist, und bis zu seinem Ende mit ausserordentlicher Thätigkeit & Energie gearbeitet, hat es besser verstanden. Sein Nachlass dürfte verschiedene hundert Millionen erreichen.- Die Kriegsjahre haben dem Concern ganz unheimliche Einnahmen gebracht.- (im letzten Jahre [illegible])

Mit vielen Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebener

[signature]

Mai 5/1918.

Herrn R. Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Mit Ihrem heute empfangenem Schreiben vom 24. April habe ich Credit-Note des Frigorificos für

685 Carneros c/ 47,079 lbs 2½d £ 490.8.1.

erhalten, welchen Betrag ich einkassiren und der Farm gutschreiben werde.

Ihrem Wunsche gemäss sende ich Ihnen die Gewichtslisten & Cintas für 1917 & 1918 in der Anlage.-

Herr Witt, den ich dorthin schickte, um sich mit Ihnen über die vorzunehmende Inventur zu unterhalten, sagt mir, dass Sie kein Buch über Eingänge & Ausgänge hätten. Ich lasse ein solches einrichten und werde Ihnen ehestens senden. Ebenso eine Art Tagebuch, welches sehr convenirend ist zu führen; ich war der Meinung, dass ein solches vorhanden sei.-

Von der Explotadora ist mir Ihre Quittung für die 200 Böcke noch nicht presentirt worden; ich werde deshalb nachfragen.-

Herr Eberhard ist besorgt, keine Daten über Parision etc erhalten zu haben; demnach sind meine Briefe mit Zahlenangaben unterschlagen worden. Der Censor hat darin wohl politische Nachrichten gewittert.- Es geht Ihm sonst gut, auch den Schwestern & Wippelmann; der letzte Brief war vom 25/1.18.- Ich habe verschiedene Briefe von Deutschland erhalten.-

Mit besten Grüssen

[signature]

Confidencial.

Mayo 6/1918.

Señor Gobernador

Córonel Don L.Contreras.

Ptte.

Estimado Señor,

Con referencia a la conversacion que tuve el gusto de tener con Vd ayer respecto al giro,cada dia mas descarado,que llevan las maquinaciones de la "lista negra" y su comité en esta, prohibiendole una carta de una casa exportadora de Valparaiso,que fué obligada de romper relaciones con mi firma,dirijida a un comerciante en esta,quien nos prestó su nombre para importar mercaderias del Norte del Pais - ya que en el nuestro propio no podemos hacerlo - me permito hoy de trascribir una parte interesante de dicha carta, cuyo original el citado comerciante se excusó entregar por miedo de que se le pondrá tambien a la"lista negra",si por algun descuido llegaria al conocimiento de alguno de los abundantes espias.-

La parte de la carta,a que me refiero & que demuestra los sufrimientos de la industria nacional,es la siguiente:

" Deliberacion de los Aliados.(Confidencial).Como Vd no deberá
" ignorar,una reciente resolucion de los Gobiernos Aliados,ha pro-
" hibido estrictamente seguir haciendo negocios con fabricas cuyos
" dueños sean enemigos de los aliados o personas tambien enemigas
" tengan intereses en ellas. Como Vd sabe,nosotros éramos agentes
" generales de la fabrica de frutas en conserva "Osc"(Mackenthum)

" de nacionalidad alemana (probablemente sus
" gerentes?) y hemos tenido que aceptar la resolucion
" de los Gobiernos Aliados. De conseguiente, en lo que
"respecta a frutas surtidas, es muy posible que no les sea entregado
"el total de su compra sino una parte, que es lo que dicha fabrica
"nos ha entregado antes de la resolucion de los Gobiernos mas arriba
"citados. Esta cantidad será repartida a prorrata entre los pocos y
"buenos amigos puntarenensas, y estimamos que corresponderá a cada
"uno mas o menos un 50% de su pedido.-

" En duraznos suceda igual cosa que en las frutas surtidas,
" pero en cambio, probablemente podremos sustituir en parte la cita-
" da marca "Oso" por la nuestra u otra de buena calidad, de lo cual
" no dudamos estará conforme.- Sirvase tomar buena nota que las
" conservas deberan aumentar aun mas de lo que ya han subido, en un
" 15 a 20%, y talvez en algunos articulos el precio llegue a ser ver-
" daderamente exagerado por los siguientes motivos:

" 1. Las fabricas enemigas(?) de los Aliados no podrán elaborar
" mas conservas, pues por las medidas tomadas por los Gobiernos
" Aliados no podrán recibir hojalata directa ni indirectamente.
" 2. Otras fabricas de poco capital, debido al aumento de la
" hojalata y precisamente a su escaso capital, han debido suspen
" der la elaboracion.-

" De modo que hoy dia solo quedan dos fabricas pequeñas y qur por
" muchos esfuerzos que hagan, nunca llegarán ni al 25% de lo que se
" elaboraba en tiempos normales.-"

Tengo el placer de saludar a Vd muy atentamente
y de ofrecerme de Vd atento y SS.

"Magallanes"

Mayo 8/1918.

Herrn Otto Wehrhahn.

Valparaiso.

Geehrter Herr Wehrhahn,

Ich schrieb Ihnen am 30/4. mit gleichem Dampfer & wurde heute zu einer Reunion de la Junta de Puerto (als Mitglied & als Presidente de la Camara de Comercio) citirt, um eine solicitud zu informiren, womit Montes & Hobbs, in Vertretung von "Gente Grande" Erlaubnis verlangen um eine Muelle im hiesigen Hafen, von der Calle Boliviana auslaufend, für Rechnung der Gesellschaft verlangen. Das Informe wurde mit der Bedingung von der Junta de Puertos verfasst, dass "quede expedita para el trafico publico en aquella parte de la playa, y ademas condiciones especiales de construccion y resistencia. Die Plane habe ich nicht gesehen, ebensowenig den Kosten-Anschlag. Ich wüsste nicht, was Montes & Gente Grande als armadores del vapor "Fortuna", früher der Fortuna Co. gehörend, deren starker Accionista ich war, und den sie mir während meiner Abwesenheit durch Liquidations-Beschluss abgeluxt haben, mit einer so kostspieligen Muelle wollen, es sei denn um Holz von Dawson hier zu landen und in dem der Suc. Silli (ein weiterer Aliado-Concern & mit den ersteren leirt) gehörigen, dort belegenen Galpon unterzubringen. Muellen giebt es hier nachgerade genug, so dass es mir unrichtig erscheint, dass unsere Gesellschft in eine solche Unternehmung grosse Kapitalien anlegt, die kaum verzinsbar sind und deren Unterhaltung viel Geld kostet, wie ich aus Erfahrung und als Eigenthümer der Muelle de Carga zur Genüge weiss. Eine solche Muelle, [illegible] von Stahl gebaut und mindestens 180 Meter lang sein muss, damit ein Dampfer die "Fortuna" anlegen kann, dürfte verschiedene

-2-

2/5.16.

Hunderttausend Pesos kosten, in normalen Zeiten, heute wohl das doppelte, und ob das hier zu verkaufende Holz auch nur die Zinsen aufbringen würde scheint mir zweifelhaft. Ich bin gegen eine solche Unternehmung & finde es im höchsten Grade Unrecht von Hobbs dass er mich nicht consultirt hat und mit eifriger Heimlichkeit vorgeht. Eine Muelle hier liegt nicht im Rahmen unserer Gesellschaft, und dient nur dazu Kapitalien nutzlos zu verwenden.- H. hätte besser gethan, sich im argent. Feuerlande nach Land umzusehen, um die lohnende Schafzucht auszubreiten Jetzt ist das letzte bischen gutes Land dort auch von anderen aufgenommen.-

Ich bin neugierig was noch für weitere Projecte schweben.-

Mit besten Grüssen

Ihr ergebener

[signature]

Mayo 18.

Señor E. W. Hobbs.

Rt.

Muy Señor mio,

El Señor Jorge Schultz de Fischer C.ª me pagó hoy la cantidad de $ 5760.- por dividendo por ~~12~~ 31 de octubre de 1917 segun balance, de lo que $ 2880.- le corresponden á Vd y cuya suma he depositado al Banco de Punta Arenas para su cuenta corriente segun recibo incluido.

Lo saluda atentamente

[signature]

"[illegible]" Mai 9/1918.

Geehrte Frau Eberhard,

Meinen letzten Brief mit Einlage von Hermann werden Sie denklich erhalten haben.-

Gestern abend, in dem der gut ausgefallene Schulbazar durch einen animirten Tanz zu Grabe getragen wurde, bedauerte ich von Ihrer Schwester zu erfahren, dass Sie doch nicht ganz wohl seien und sich über das alte Leiden beklagt hätten, wozu wohl auch wieder etwas Nervösitaet gekommen sein dürfte. Sie haben daher wohl Ihre Kräfte überschätzt als Sie mir bei meinem letzten Dortsein sagten, dass Sie sich durchaus wohl fühlten & eine von mir vorgeschlagene Erholungsreise während des Winters nicht nöthig hätten.- Hermann scheint sich auch Gedanken darüber zu machen, da er anscheinend meine verschiedenen Briefe mit detallierten Nachrichten noch nicht erhalten hat, und sehe ich mich schon aus diesem Grunde genöthigt, Ihnen ernsthaft ans Herz zu legen, etwas für Ihre Gesundheit zu thun und gleichzeitig auch für Männe, dessen Uebel doch nicht ganz gehoben zu sein scheint.-

Mit diesem Dampfer geht der deutsche Arzt Dr. Wlodzka, welcher von der Municipalitaet für Natales subventionirt ist, dahin ab um sich zu etabliren, nicht allein für Natales sondern auch für die ganze Region von Ultima Esperanza. W. ist ein tüchtiger und intelligenter Arzt meine Frau schwört auf ihn, und bitte ich Sie denselben sofort ernsthaft zu konsultiren, und seine Rathschläge anzunehmen.- Ich halte es für durchaus nöthig, dass Sie mit Männe eine Reise nach dem Norden machen, um sich einer Kur zu unterziehen, damit Hermann seine Frau gesund vorfindet, wenn er zurückkommt. Allein schon eine Luftveränderung nach fast vierjährigem einsamen Leben wird einen Einfluss haben. Am besten würde es sein, wenn

Mai 9/1918.

Die beide Kinder und Frau Mosel mitnehmen, denn wenn Sie Lotte mit Frau Mosel allein lassen, werden Sie vielleicht doch keine rechte Ruhe haben. Krüger kann dafür sorgen, dass das Haus genügend bewacht und aufgepasst wird.-

Wegen die Kosten einer solchen Reise brauchen Sie sich nicht aufzuregen, es ist über genug vorhanden und ein Sparen an der Gesundheit wäre ein Verbrechen, abgesehen dafum dass es sich später bitter rächen und dann noch viel mehr kosten wird.-

Also entscheiden Sie sich prompt, und kommen Sie möglichst noch mit diesem Dampfer herein, da die Verbindung jetzt selten und langsam sein wird. Jedenfalls bestehe ich darauf, dass etwas geschieht.-

Aus der Erbärmlichkeit der Kriegstelegram kann man schliessen, dass [illegible] im Gange ist. Im Schwarzen Meere haben wir die ganze russische Flotte von etwa 50 Schiffen genommen, die von deutschen Matrosen besetzt und Vorgerichtet wohl dann verwendet werden dürften, um im östlichen Mittelmeer einen Vorstoss zu machen; die vor kurzem erhaltene Nachricht, dass die ganze Marine Division aus Flandern zurückgezogen ist, lässt darauf schliessen. Ich hatte Briefe von Hause & Berlin, wo alles gut steht, auch Kapitän [illegible], der Kommandant des "Bremen" auf seiner Durchreise hier, ist jetzt Vice-Admiral, er hatte die ganze Operation zur Eroberung der Insel Oesel etc geleitet. Eine Schwester von mir schreibt im Januar sie würde nach Zurich gehen & gab mir ihre Adresse, die ich Herrn Mosel gegeben habe.-

Ob ich reisen werden, kann ich noch nicht sagen, aber Herrn v. Heinz erwarte ich täglich, der eine Anti-Rheumatismus Reise machen will.-

Also auf Wiedersehen und mit besten Grüssen

Ihr ergebener

[signature]

Mai 16/1918.

Herrn Director E.Hermann.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Aires.

Sehr geehrter Herr Hermann,

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ueberbringer dieses Herrn Friedrich Brohme, aus Rio Gallegos, bei Ihnen einzuführen und Ihrer freundlichen Aufnahme angelegentlichst zu empfehlen.

Herr Brohme ist Estanciero, Agent für die Linea Nacional del Sud und Kaiserlicher Vice-Konsul im Territorium Santa Cruz, ist sehr geschä[illegible] und nimmt eine hervorragende Stellung in Rio Gallegos ein, hat ausser, dem ein gut gehendes Geschäft.

Herr Brohme ist seit längerer Zeit in Gallegos ansässig, kennt die Verhältnisse, auch durch seine früheren Beziehungen zu der Firma Michel Rosse & Co (G.& C.Kreglinger), ganz genau, so dass seine Berichte über Bankensachen und meine früheren Anregungen betreffs deutscher Niederlassungen an der Argentinischen Küste Ihnen nützlich sein dürften.

Mit den besten Grüssen verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

Gustavus

17/5. 18.

Sociedad Chile Austral.

Pte.

Muy Señor mío,

El Banco de Punta Arenas, según carta fecha 14 pte. acompañada, me comunica que el Pagaré por $ 7000.—, afianzado por mí, ha vencido el 14 de febrero, y aun no ha recibido contestación de Vd. respecto su pago.

En efecto me exijí su cancelación como fiador, ya que el cobro de Vd. parece ha quedado sin efecto.—

Deseo saber en que forma la Sociedad piensa arreglar este asunto, y espero contestación á la brevedad posible.

De Vd. atento y S.S.

[signature]

"Argentino" 2575.18.

Mai 27/1918.

Herrn Severino Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ihre beiden Schreiben vom 6.& 9.des Monats habe ich am 15.d.M. empfangen.-

Vulkan. Inventario & Borrador für Societätskontract habe ich erhalten. Aus ersterem kann ich nicht viel ersehen,das es nur Buchsalden sind ohne Details,muss also den in Aussicht gestellten Abschluss abwarten,um mich zu orientiren.- Den Contract betreffend bemerke ich,dass unter No.3 es "1918" heissen muss,da die Sache doch erst vom Tage der Inventur anfangen kann. Unter No.5 berechnen Sie sich "un sueldo mensual de ~~esos~~." So viel ich weiss haben Sie einen Gerenten,oder ist dieser nur der technische Leiter? Ich fürchte,dass die eigene Administracion Ihnen zum Schaden des Geschäfts zu viel Zeit in Anspruch nehmen wird,und bin dafür lieber einen tüchtigen Angestellten -Buchalter oder dergl - anzustellen,für Sie aber nur die Oberleitung resp.Controlle zu reserviren,was einfach ist,da die ganzen Geschäfte ja doch durch unsere Firma gemacht werden. Was soll das Grundstück der Garage kosten ? Mit dem Kontracte bin ich sonst einverstanden,und sende Ihnen unterzeichnet zurück. Ein Poder especial werde ich folgen lassen.-

Ofwina. Aus der prompten Einsendung der Kassen & Diario Auszüge sehe ich gern,dass Barria gut bei der Arbeit ist,und nun hoffentlich auch die Cta. Corrte & Cobranzas al dia bringen wird. Ich halte es für durchaus geboten die Conten,ihrer Responsabilitaet gemäss auf das richtige Nivel zu bringen,denn eines Tages konnten doch Ueberraschungen eintreten und wir ernste Verlusten ausgesetz sein. Lassen Sie nur einen starken Rückgang im Werth

-2-

27/5.18.

der Wolle eintreten, und der Kladderadatsch ist da. Dies müssen wir heute schon leider berücksichtigen, denn ersten werden die Verschiffungs-Gelegenheiten von B'Ayres immer geringer, zweitens macht der Hauptkäufer Nord-America, und durch ihn gezwungen sein Satellite England der argent. Wolle immer mehr Schwierigkeiten, die fast an ein Einfuhr-Verbot grenzen; ausserdem scheint der Exportzoll auch nicht ohne Einfluss zu sein, denn Wollen die von hier kommen, also "in transito" & ohne derechos, scheinen einen schlanken Verkauf zu finden, oder dieselben haben einen Vorzug durch ihre Qualitaet. Die Eberhard'sche Wolle wurde kurze Zeit nach dem Landen mit 31.50 verkauft, ist allerdings noch nicht abgerechnet. Ich habe jetz erst die Tapi Aike & Viscacha Wolle fortbekommen, und bin gespannt, wie deren Verkauf sich abwickeln wird.- Hierbei bemerke ich, dass die Commissionen vorgestern mit "Primero de Mayo" zurückgekehrt sind, ich empfing ein freundliches Abschiedstelegram von den Comdts. und bin gespannt, was sich in B'A. nun entwickel wird. Nach Mittheilung von Cañas werden Diputados Radicales (?) ein proyecto de ley einreichen, dessen Abschrift für mich unterwegs ist. Ich traue der Sache nicht, erstens weil von Radicales, dann weil man doch erst den Bericht der Com. abwarten dürfte & sollte.-

Wenn Neumann ausschalten sollte, der aber so viel ich verstehe, jetzt nur Kamp-Buchhalter ist, dann werden Sie natürlich einen Ersatz brauchen. Walter Neb wäre mir nicht dazu erwünscht, da der Mann hier zu arg gehaust hat & ich an eine radicale Besserung nicht glauben kann; er hatte in Punta Delgada mir öfters Nachrichten über Schiffsbewegungen gemacht, wofür ich ihn ausser seinen Unkosten auf seinen Wunsch mit 200.-(ich glaube reichlich) bezahlte. Trotzdem beantragte er beim Konsulat in B'A. eine Vergütung für seine Dienste, die ihm natürlich nach Erhalt der bei mir eingeholten Erkundigung abgeschlagen wurde. Mir gefiel dies durchaus nicht, wenn auch der Mann vielleicht in Noth war.- Aber wenn Sie einen tüchtigen Mann finden können, dann ist es gut; wie ist es mit dem von [illegible] empfohlenen? - Cobranzas bitte also energisch durchzuführen, wenn auch

"Argentina" Mayo 27/1938.

Señor Carlos Pozzi.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

De Rio Gallegos me mandan su siguiente telegrama, de fecha 10 Prte:

"Podemos conseguir neumaticos 1080 Bergouguan liso 140 autodepots 169 cada uno, elastico delantero 50 cada uno toda mercaderia adquisicion contado en plaza, convendra remitir importe indicando tambien si deberiamos mandar a Gallegos."

Si estos cubiertos (neumaticos) son de buena clase y no del inferior material como los Perelli, que Vd me mando el año pasado, y que no duraron un viaje, haciendo luego ampollas que revientan sin compostura, probablemente por lo viejo o resecado del material, sirvase Vd mandarme los quatro pedidos, ademas los dos elasticos delanteros, que deben ser un poco mas fuertes que los anteriores. - Conforme con su deseo le mando checque por 800.- contra Banco Germánico.-

Sirvase enviar estos articulos por los vapores Delfino a la consignacion del Sr. F. Brohme en Rio Gallegos, pues los vapores de Menendez que tocan aqui no admiten mi carga por pueril miedo a los Aliados, que les amenazan con la famosa lista negra. - El eje que Vd me mandó a la consignacion del Sr. Roux aun no lo he recibido, porque este Sr. tiene miedo de firmar los papeles aduaneros, y ahora parece que se estravió el bulto de llapa. El procedimiento de este Sr. es bien ridiculo, a quien conozco de muchacho, habiendo ayudado mucho a su padre. En fin este estado de cosas no durará ya mucho tiempo, y los que se rien al ultimo se rien mejor.

Saluda a Vd atentamente

[signature]

4 Cubiertas 676.-
2 resortes 100.-
2 Quemadores acetylen

776.-

-3-

27/5.18.

böses Blut machen wird, was nicht zu helfen ist. Ich glaube dass die Ancnima auch nicht allzu weichherzig sein wird, zumal wohl jetzt nach dem Tode von Menendez für seinen dortigen Gönner ein anderer Wind blasen wird.- Die allgemeine Lage ist ernst, und müssen wir uns auf alle möglichen Ueberraschungen vorbereiten.-

Finanzen: Diesen Punkt berührte ich schon im Geschäftsbriefe.- Ich sehe es vollkommen ein, dass der Bezug täglich schwieriger wird -es ist hier viel schlimmer als dort bei der grossen Spionklique - und dass ein Einkauf in baar vielleicht das einzige Mittel ist, aber dazu gehören Kapitalien & Credite über die wir Alle nicht verfügen, ausserdem wird uns hier die Kontrolle ganz entzogen. Immerhin können Sie mit geringfügigen Beträgen es vorläufig versuchen, durch Vermittelung der Banco de la Nacion in der angegebenen Form, sobald der von mir bei derselben verlangte Credit bewilligt sein wird. Ich habe noch nicht von Ihnen darüber gehört.- Bei Lamuss sind Sie, wie ich höre, auch bereits ganz kräftig engagirt, so dass wohl wieder nicht viel von der Wolle übrig bleiben wird, um die verabredete Reduccion des Kapitals durchzuführen.-

Wollsäcke & Artillerie. Ich nehme an, dass Sie genug für die nächste Saison auf Lager haben; hier fängt man schon an zu versuchen sich für das darauffolgende Jahr einzudecken, und der engl. Konsul geht wie ein Jude herum, und nimmt "Instruktion" & Aufträge auf. Erste werden von den Interessirten ohne Knicksen geleistet, ein Ehrgefühl besitzt das ganze Pack nicht, die Neutralen am wenigsten.-

Sr. Leslie Cameron geht mit diesem Dampfer nach dort, um seine neue Farm zu bearbeiten, für die er Schafe in Mallik Aike chico gekauft hat. Ich habe ihm gesagt, dass Sie sich ihm zur Verfügung halten werden. Ich schrieb Ihnen bereits früher darüber.-

Abschluss 1917. Einliegend Abschluss für 1917, woraus Sie die Salden der einzelnen Conten ersehen & danach bei Ihnen einstellen können.

-4- Mai 27/1918.

Abschluss 31/5.17. Hiernach sind dort verdient worden: M/Nls. 160,797.46, und wollen Sie daraufhin folgende Buchungen vornehmen:

Gewinnantheil S.Amelung 15%	24,119.61
" Angestellte 5%	8,0 39.85
S.Amelung. Representacion desde 31/5.15 hasta 31/5.17 dos años a) 2400.- al año	4,800.-

N.B. falls Sie diesen letzteren Betrag noch nicht gebucht haben sollten.

Den Gewinnantheil für die Angestellten können Sie nach Gutdünken auf 10,000.- abrunden, und muss ich Ihnen die Vertheilung überlassen, da Sie am besten wissen, wer eine Gratificacion am meisten verdient hat.-

Der Abschluss hat sich so wahnsinnig lange verzögert, weil wir die Daten nicht rechtzeitig zur Hand hatten und dann sehr knapp an Personal waren. Denklich wird der diesjährige prompter erledigt werden.

Ich höre "Asturiano" wird in einigen Tagen erwartet, und werde Ihnen damit das Poder für Barria schicken, um die Vulkan Escritura zu zeichnen.-

Mit besten Grüssen

[signature]

Balance Sucursal Pto. Deseado Mayo [illegible] de 1917.

Deseado

ACTIVA:

Caja			15478.38
Cuentas Crtes.	$	1.049.939.29	
% castigo s/g. det.		109.286.53	940652.76
Habitacion Gerente	$	11.118.47	
% castigo 10%		1.111.87	10006.60
Casa Negocio, Edif. nuevo		14.463.57	
% castigo 5%		723.17	13740.40
Galpon Playa	$	2.419.32	
% castigo 10%		241.92	2177.40
Galpon Secola	$	2.087.-	
% castigo 10%		208.70	1878.30
Casa Sucursal (Terr. A. Soto)		902.88	
% castigo (arriendo)		240.-	662.88
Muebles y Utiles	$	6.099.92	
% castigo		1.099.92	5000.-
Carretones	$	5.185.05	
% castigo		1.185.05	4000.-
Prensa pa. lana	$	15.50	
% castigo		14.50	1.-
Galpon 42	$	11.076.08	
% castigo 10%		1.107.58	9968.50
Casa Royal (Mc. Rae)	$	3.250.35	
% castigo 50%		1.625.15	1625.20
Solar 19 (St. Petersen)			10600.23
Casa Solar 29 C (Sciacal)		5.717.50	
% castigo 10%		571.75	5145.75
1 Auto Buik (Taller Volcan)			4000.-
Mercaderías	$	380.817.60	
% castigo 10% a 5%		[illegible]	

hoja 2.

Transpaso de hoja 1	$ 325.599.05	1024937.40	
Merc. en camino	87.776.32		
	$ 413.375.37		
Merc. en C.Arcona en Villagarcia cargo completo	4.790.-	408585.37	
Fruton s/C. inventario		1388.50	
Clas. de Seguro			
Casa Negocio(quemado)	9.585.76		
Mercaderías "	92.175.30	101761.06	1536672.33
PASIVA:			
Cuentas en suspenso		5972.08	
" " "		4234.03	
Saldo Stubenrauch & Co. Pta.Arenas		1365668.76	1375874.87
			$ 160797.46

"Kreeze" Mai 29/1920.

Herrn R. Krüger.

Puerto Consuelo.

Einliegend sende ich Ihnen Conto-Auszug der Farm vom 1. Juni 1917 bis 31. December 1917, und bitte Sie, denselben an der Hand Ihrer Checque-Bücher nachzusehen, und mir zurückzusenden unter Angabe von Bemerkungen, falls solche zu machen sind.-

Mit besten Grüssen

[illegible]

1. Cook
2. [illegible]

Punta Arenas, Mai 30/1918.

Frau Herm. C. Kark.

Itzehoe. Holstein.

Geehrte Frau Kark,

Zu meinem lebhaften Bedauern habe ich durch Frau Mc. Kenzie, in ~~XXX~~ Markatch Aike, die einen kurzen Brief von Ihrem Schwager erhalten hat, gehört dass Ihr lieber Mann nach einer schmerzvollen Krankheit verschieden ist. Der Brief war vom 24.10.17 und enthielt gar keine weitere Angaben, und Sie haben vielleicht auch keine Möglichkeit gehabt, uns Nachrichten zukommen zu lassen.- Nehmen Sie unser herzlichstes Beilei entgegen, und seien Sie versichert, dass ich Ihnen nach Kräften beistehen und Ihnen bei Regulirung der Erbschaftssachen behulflich sein werde. Ich nehme an, dass ein Testament vorliegt, dass die Eröffnung, Erbtheilung etc nach deutschem Gesetze erfolgt ist. In diesem Falle erbitte ich mir Vollmacht, um hiesige Vermögensstücke wie Aktien etc auf die Erben zu überschreiben, was übrigens ganz einfach ist, da es sich nur um Aktien handelt. Meine Vollmacht ist natürlich hinfällig, dient aber dazu das Laufende zu erledigen, bis die Verbindung mit Ihnen wieder hergestellt ist, und Sie in der Lage sind mit mir zu correspondiren; also vorläufig muss alles wie vordem verbleiben, und werden wir Ihnen nach wie vor die fälligen Zinsen senden, soweit solches möglich ist.-

Sie werden sich erinnern, dass Ihr Mann mir gestattete seinen Namen zu gebrauchen, um im Territorium Santa Cruz ein Loos von 8 Leguas aufzunehmen nachdem er selbst sich an der Unternehmung nicht betheiligen wollte. Die Argentinische Regierung hat nun viele derartige Concessionen einfach als ungültig erklärt, weil die Bedingung nicht erfüllt wäre, dass die Miether nicht auf dem Lande selbst sitzen und solches nicht mit eigenem Kapitale bearbeiten. Dies ist ein niedriger Trick der neuen ans Ruder gekommenen Parthei, welche frühere Decrete über den Haufen werfen will und sich kurzer Hand in den Besitz der urbargemachten Ländereien mit allen Instalationen und werthvollen Einrichtungen setzen will. Wir mussen uns dagegen natürlich wehren, um nicht auf die Strasse gesetzt zu werden und unsere 10 jährige Arbeit und hineingestecktes Kapital zu verlieren. Hierzu brauche ich eine neue Vollmacht, da die meinige erloschen ist, sobald das Ableben Ihres Mannes hier authentisch bekannt wird. Ich füge eine Vorlage bei und bitte Sie, hirnach eine Vollmacht vor dem argentinischen Konsul in Hamburg ausmachen zu wollen, sobald die Erbtheilung erfolgt ist, ~~oder~~ und Sie die Erbfolge angetreten haben, und sobald eine Verbindung hierher wieder möglich ist.- Hier wenig neues, wir sind alle guten Muthes und zufrieden trotz der geringen Nachrichten, die auch noch mit Vorsicht zu geniessen sind, haben natürlich auch genug zu leiden, während andere & neutrale grosse Verdienste einheimsen. Hin und wieder kommt mal ein Schiff Fleisch zu nehmen, bringt aber nichts so dass es an allem fehlt. Ultima Esperanza hat sich sehr gehoben, Natales ist eine Stadt mit über 1000 Einwohnern & wird einen zweiten Frigorifico erhalten. Frau Eberhard ist nun bald vier Jahre allein, ihr Mann in der Schweiz internirt & kann nicht herauskommen

Meine Frau lässt Sie herzlich grüssen und das Beste wünschen. Ich hoffe mal von Ihnen zu hören, hin und wieder kommen Briefe durch den Hülfsverein in Schweden, versuchen Sie es mal. Mit vielen Grüssen

Ihr

Marzo 21/1918.

Certifico haber vendido a don Julio Thiel, Puerto Nata QUINIENTAS ACCIONES (500) de a una Libra esterl. cada una, del Frigorifico Puerto Natales, con 60% (la tercera cuota incluida) de su valor nominal pagadas.-

Punta Arenas, Marzo 21 de 1918

"Auto"

Juni 7/1918.

Geehrte Frau Eberhard,

Ich schrieb Ihnen am 28/5. Ihnen für die Liste Allerlei vielmals dankend, deren lecterer Inhalt uns sehr willkommen war; einen Apfel habe ich dem Gobernador in Ihrem Namen gegeben.- Ich bemerkte mir, dass Sie Dr. Wlozka veranlassen werden, Männe zu untersuchen & dass Sie auch Ihretwegen seinen Rath in Anspruch nehmen werden. Ich halte es doch für sehr nöthig dass Sie etwas für die Gesundheit thun & mal aus dem alten Geleise herauskommen, um die Nerven aufzufrischen, und damit nicht erst bis auf das unbestimmte Ende des Krieges warten, denn dann werden Sie keine Zeit zu mediciniren haben. Herr v.H. will nächstens nach B'A. gehen, das wäre also eine gute Gelegenheit. Ich dürfte vielleicht im August gehen müssen, aber dann mit Auto, während meine Frau mit Dampfer fahren müsste, wäre also eine zweite Gelegenheit.-

Die Wolle hat £ 68600.- gebracht, laut telegr. Avis, also über £ 8000 ohne die wenigen Fardos die zuletzt kamen und die noch hier sind. Ich bin in Schwierigkeiten, wie all' das Geld anzulegen, und denke dass ich diesen Posten in B'A. Bei der Bank lasse, obwohl nur zu geringen Zinsen, weil es doch möglich ist, dass Hermann & Geschwister beim Ende des Krieges über grössere Beträge gleich verfügen möchten, und £ sind heute nicht mehr eine sichere Anlage, - Unser Chil. Kurs ist heute sogar schon 17¼d.-, so dass Argentinos noch das sicherste zu sein scheint.- Ausserdem habe ich eine Beteiligung an einer Farm im argent. Tierra del Fuego angenommen, [illegible] über [illegible] verfügt - etwa 60000 Hect.- und Aussicht hat, [illegible] im arrendamiento vom Gobierno zu bekommen.- Aktien bei dem hoh[illegible] [illegible] zu kaufen scheint nicht rathsam, zumal dieselben [illegible] [illegible] in £ bezahlen.-

[illegible] wie dass die Ofensive in Frankr[illegible]

7. Juni 1918

schärf vorwärts geht. Soissons ist an 25/5 gefallen und 45000 Gefangene, Union brachte sogar 300000 Gefangene, 400 Kanonen & tausende Maschienen Gewehre. Reims ist [illegible] umzingelt, & soll genommen sein, unsere Truppen stehen bei Chateau Thierry an der Marne, die bei Dormans überschritten ist. Jetzt scheint es den Gringos an der Lys an den Kragen zu gehen, und auch bei Amiens ist viel los. Die Alliados sind in grösster Angst und wissen nie wo es los geht, und hier lassen alle die Köpfe hängen, mit Recht. - Der Angriff auf Ostende war eine Farce und grosser Praasec, wobei die Gringos 1000 Mann verloren, wir 8 Todte & 16 Verwundete, der Hafen ist nicht gesperrt. Wir können recht froh über das Erreichte sein und dürfen nun wohl in absehbarer Zeit auf vollständigen Sieg hoffen. In Italien scheint es auch loszugehen. Jedenfalls ist viel mehr vorgefallen, als die Aliados uns zu wissen erlauben, denn es leckt nur wenig durch.

Von Hause hatte ich über Holland & Schweden Nachrichten vom Januar & Febr. die sehr gut lauten; von Knappheit keine Spur & Alles wohlgemuth. Die ersten Lebensmittel von Ukraine sind bereits eingetroffen. -

Mit besten Grüssen

Junio 10/1918.

A peticion del Señor Frederik Herbert Berling, certificamos, que dicho Señor entró en nuestra oficina marítima como despachante de vapores en el mes de Enero de 1913, siendo empleado entonces para los despachos etc de los Vapores P.S.N.C. Kosmos y de la Compañía Serche, de quienes entonces eramos Agentes, siendo en nuestro servicio hasta fines de Diciembre de 1914, fecha en que renunciabamos a dichas agencias por motivo de la guerra Europea.- Durante este tiempo el Señor Berling trabajó a nuestra entera satisfaccion, justificando la confianza puesta en él.-

Punta Arenas, Junio 10 de 1918.

June 11/1918.

Messrs. Lawrence Herms.

Punta Remolino.

Dear Sirs,

I am in receipt of your favour of the 15th May introducing to me Gust. Messling who came across of a mine on one of the southern islands wishing to obtain the necessary permit to work same.

Messling handed to me his samples, which I reconized at once as Pyrite of iron, which contains a high grate of iron, but is of low value at prensent. In case there is a great quantity of it, and of easy access it might be worked when the general situation has improved again and shipping is possible at low rates. This class of Pyrite is required for melting down copper & used to be brought from Spain (Rio Tinto) to the copper-smelting works in Chile.-

Still to satisfy Messling's wishes I got made an analysis by the Quimico municipal & herewith enclose samples & certificate.-

Messling asked me a loan of $ 20.- at 17½d £ 1.8.7d., being short of money, promising to repay same as he expected to continue his work for you. I will thank you to deduct the amount from his wages & to remit same to me. Enclosed my receipt.-

I remain, dear Sirs,

Yours faithfully

Junio 11/1918.

Herren Beutelspacher & Co.

Buenos Ayres.

Mit bestem Danke für übersandte Bücher laut Notas vom 8/4, 5/5 & 16/5 bitte ich Sie mir die folgenden zu senden:

30	Cordova	Gitanos	9.-
2	Zobeltiz	Trafalgar	10.-
6	Beltrame	Martyros	2.40
2	"	Barbaros	3.-
6	Homet	Diario argentino	6.-
c/u 2	Carrico	Enigma de la Guerra tomo I - V oder VI	?
1	[illegible]		3.50

Einliegend Cheque für 70.- c/ Banco Germánico.-

Hochachtungsvoll

[signature]

18. 6. 18.

Fjarkes

Buenos-Ayes- Sarmiento 698.

desde cuatro actual sin servicio
solo uno del diez siete dias atraso
mientras otros diarios reciben
sirvase hacerlos pagaderos destino
telegrafo avisado.

Chilaustra

"Alejandro" 22/6.18.

Geehrte Frau Eberhard,

Gestern erhielt ich Ihre Zeilen vom 9.d.M. und bin besorgt zu hören, dass Dr. Wlotzka bei Männe Herzschwäche festgestellt hat, woraus sich das Leiden ergiebt. Ich hoffe, dass dies nicht so gefährlich ist & wohl von dem schnellen Wachsthume herrührt & durch geeignete Behandlung mit der Zeit geheilt werden kann. Denkli haben Sie den Arzt auch für sich selbst consultirt, was mir lieb gewesen wäre zu hören, gleichzeitig auch ob Sie verreisen werden.-

Kriegsnachrichten sind andauernd knapp & werden tuchtig gefälscht. So versucht man die Italiener von der letzten Offensive reinzuwaschen, und dreht den Spiess um, als wenn die Oesterreicher die Geschlagenen wären, was nicht der Fall ist; wir sind Telegramfälschungen auf der Spur. Ueber den Fall von Reims wissen wir nichts; vielleicht haben die Aliados unverfälsc Nachrichten, die sie geheim halten.- Erst die nächste spanische Post wird uns aufklären.- Die Yankees sind erschrocken über die Blockade ihrer Küst durch Deutsche Ubote, und verbieten das Auslaufen von Schiffen. In folge dessen ist der Wollmarkt in B'A. ganz todt, T.A. hat noch keinen Ballen verkauft; ich freue mich, dass Ihre Wolle verkauft & bezahlt ist.-

Dich schreibt mir wegen Dip. Er hat also doch nicht vorgesorgt wie i aufgegeben & verstand dass es geschehen sei, jetzt wird die Sache nicht leicht sein, schliesslich werden wir doch Kalk & Schwefel brauchen müssen, wenn dieses Material noch in Chile zu bekommen ist. "Acaroina" ist nicht sehr schön aber knapp & unheimlich theuer.-

Mit den besten Grüssen, auch an Frau Misol,

Ihr ergebener

[signature]

Alejandro 22/6.10.

Herrn R. Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Gestern erhielt ich Ihr Geehrtes vom 10.d.M.

Button. und habe mich heute sogleich an den Gobernador gewendet, der mir sagte, dass der Subdelegado, Herr Bravo, Button's Angelegenheit untersucht & ihm darüber mündlich informirt habe, dass die Angelegenheit hier verhandelt werden würde ehe der Subdelegado wieder hinausgeht. Er bemerkte Button wolle sich dann gleich in Natales praesentiren. Berichte sind darüber an die Regierung gegangen. Herr Mayor Bravo ist sehr genau & geht den Sachen auf den Grund ehe er eingreift. Ich werde Gelegenheit haben die Sache zu verfolgen.-

Dip. Sie werden Sich erinnern, dass ich Anfang des Jahres darauf drang, Sie sollten alles Dip kaufen was Sie bekommen könnten auf ein bis zwei Jahre hinaus & verstand ich von Ihnen dass Sie genügend Vorrath kaufen konnten. Ich bin daher überrascht zu hören, dass dies nicht der Fall gewesen ist & dass Sie jetzt dem Administrador von Menendez, Mc Donald, einen Auftrag auf Acaroina gegeben haben. Glauben Sie wirklich dass ein solcher ausgeführt wird? Das Dip soll nicht schlecht sein, ist aber mit Vorsicht zu gebrauchen, da nicht gut für Wolle ist. Man sollte es nur gleich nach der Schur anwenden. In Tapi Aike mussten wir uns auch damit behelfen, haben aber noch keinen Gebrauch davon gemacht.- Bitte lassen Sie es mich wissen ob Sie auf das Zeug rechnen können, denn sonst müssen wir uns anderwärts umsehen. Die Sache ist reichlich ernst.-

Inventur. Bitte um Einsendung sobald fertig.- Ich bin froh dass die Wolle verkauft ist, denn in B'Ayres ist der Markt todt, weil die U.Pote Nord-Amerika blockiren.- T.A. hat noch keinen Dollar verkauft. Mit [illegible]

"Alejandro"

Juni 24/1918.

Geehrte Frau Eberhard,

Am 21.d.M. erhielt ich Ihre freundlichen Zeilen vom 9.d.M. & bin besorgt zu hören, dass Dr.Wlotzka bei Manne Herzschwäche festgestellt hat, welche Ursache des Blasenleidens sei. Ich hoffe dass dies nicht so gefährlich ist & wohl mit dem schnellen Wachsthum zusammenhängt, sowie durch geeignete Behandlung mit der Zeit geheilt werden kann. Meine Ueberzeugung, dass dies dort mit gutem Willen und Wünschen nicht nicht allein durchgeführt werden kann, bestärkt sich dadurch immer mehr, zumal ein Blasenleiden, sei die Ursache das eine oder das andere, ein sehr langwieriges ist und leicht cronisch werden kann, namentlich bei Kindern. Ich halte desshalb dafür, dass Sie Männe einer durchgreifenden Kur unterziehen, etwa in Valparaiso, oder sonst einem wärmeren Klima, und muss heute mehr wie je darauf dringen, dass dies geschieht.- Leider erwähnen Sie nicht, ob Sie den Artzt auch für sich selbst consultirt haben, was mir lieb gewesen wäre zu hören, und ob Sie verreisen werden.-

Kriegsnachrichten sind andauernd knapp & gefälscht. So versuchen die Aliados die Italiener von dem letzten Fracaso reinzuwaschen, drehen den Spiess um & behaupten dass die Oesterreicher 30000 Gefangene verloren hätten, was nicht wahr ist, wir sind Telegram-Fälschungen auf der Spur. Ueber den Fall von Reims wissen wir nichts, ich glaube auch dass derselbe gar nicht von Hindenburg beabsichtigt ist. Erst die nächste spanische Post wird uns aufklären. Die Yankees sind über die Ubot Blockade tödlich erschrocken. In folge dessen ist der Wollmarkt in B.A. todt, T.A. hat noch keinen Ballen verkauft, ich freue mich dass Ihre Wolle verkauft & bezahlt ist.- Dick schreibt er könne kein Dip mehr bekommen, hat also nicht vorgesorgt wie ich s.Z. aufgegeben & verstand dass was geschehen sei, jetzt wird die Sache ernst sein, und werden wir doch wohl Schwefel & Salz brauchen müssen, das man vielleicht noch bekommen kann. "Acaroina" ist nicht schön, knapp & theuer, und nur nach Schur gut.- Wie geht es Frau Misoli Chiclanina zurück.- Mit besten Grüssen Ihr ergebener

[illegible]

28/6.18.

Herrn Gerhard

Velt meier.

Ich bitte um Anfertigung

1. Sammer Klarzieher, Schwarz Cheviot Seide gefüttert, nur ganz kleiner Ausschnitt wie früher,

1 Mann Jaquet (Cataway) dunkel Cheviot wie fest. Aug 2/17, [illegible],

1 Mann, [illegible] dunkel wie fest. Aug 2/17.

1 [illegible] Cataway [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

25. Junio 1918.

Amelung

Puerto Mercado

vista su telegrama actual
parece acércase situacion prevista
carta 27. Mayo pajina primera
segunda necesario proceder segun
ella tambien respecto pedidos

Steinbrauch

Junio 25 de 1918.

Certificamos, que el Señor Ewald Krause ha sido empleado de nuestra casa, en la Seccion Marítima, desde el 26 de Octubre de 1916 hasta hoy dia, 25 de Junio de 1918, habiendo servido en su puesto de confianza á nuestra entera satisfaccion. El Señor Krause sale hoy de su propia voluntad para dirijirse al norte del País.

Punta Arenas, Junio 25 de 1918.

Juni 25/1918.

Herrn Director Hüttmann.

Valparaiso.

Sehr geehrter Herr Hüttmann,

Mit Befriedigung habe ich Ihren Brief an die "Union", betreffs der Ausschliessung deutscher Geschäftshäuser von der Bolsa de Comercio, gelesen und denselben hier in unserem "Chile Austral" veröffentlicht. Er trifft den Nagel auf den Kopf, doch werden die aliados sich kaum beirren lassen, um so mehr als sie wohl aus der "Mission von Bunsen" neuen Muth und Initiative geschöpft haben werden.-

Die Aliado-Intriguen machen uns auch hier das Leben immer schwieriger, und können wir nicht einen Schritt thun, ohne dass solcher dem Comite sofort bekannt wurde, welches über ein ausgezeichnetes Spionage-System verfügt. Unser Import, selbst von Chile ist lahm gelegt & kann nun auf Umwegen theilweise aufrecht erhalten werden. Die Hoffnung ist, dass die Regierung einen der deutschen gemietheten Dampfer hier anlaufen lässt, und Magallanes wenigstens einen Moment von dem Trust unter Führung von Braun & Blanchard unabhängig macht.- Die für Sie besorgten Cobranzas machen nicht geringe Schwierigkeiten, und tarde temprano dürften wir darunter zu leiden haben, da wir doch immer noch hiesiges Banco de Tarapacá Arenas (jetzt ganz englischen Whisky Institut) & Banco Español in Anspruch nehmen müssen, welch' Letzteres auch mal dem Aliado Drucke nachgeben könnte. Der bisherige Leiter, Humbert Pasinovich, geht heute nach dort, und fürchte ich fast dass man ihn

25/6.18.

wegen sein Entgegenkommen (allerdings mit aller Vorsicht) uns und den Deutschen gegenüber Vorhaltungen machen wird. Hoffentlich kommt er wieder zurück:, er war früher beim Banco de Punta Arenas, dem er viele Kundschaft wegenommen hat, und war mir dort, als ich noch Director war, als sehr tüchtig und strebsam bekannt. Wenn man ihm den Laufpass giebt, wäre er eine Person für Sie, um hier eine kleine Officine aufzumachen, wozu ich Ihnen doch entschieden rathen würde. Dies kann ohne grosse Kosten gemacht werden, zwei Leute und ein kleines Büro würde genügen, und ich garantire Ihnen soviele Depots dass Sie kein Kapital herzulegen brauchen. Erst vor einigen Tagen frug mich ein Oesterreicher, der den grossten Theil seines auf 300000 Pesos belaufenden Kapital stets mit sich herumschleppt, da er es keiner der Aliado Banken anvertrauen will, ob denn nun nicht bald eine deutsche Bank herkommen würde. Wie dieser, giebt es eine ganze Reihe anderer Personen, die sofort Depositos machen würden.- Falls Sie nur desshalb sich hier nicht etabliren wollen, weil Sie keine geeignete Person haben, dann wäre leicht damit ausgeholfen, denn ich glaube dass Sie Herrn Trede sofort verpflichten könnten. Dieser hat sich der Bewirthschaftung eines kleinen Fundos bei Castro (Fundo Pinachuel) gewidmet, xxxxxxx nachdem er Banco de Punta-Arenas verlassen musste, ist aber glaube ich des Lebens in Chiloe müde & würde sicher auf Ihr Anerbieten Sie dort besuchen und sich für hier interessiren. Ich rathe Ihnen ganz dringend dazu, im Interesse des Deutschthums und Ihrer Bank, die wirklich Veranlassung hat sich hier endlich festzusetzen. Nach dem Kriege würde es schwieriger werden. Jetz ist der gegebene Augenblick!

In der Hoffnung dass mein nun seit über zwanzig Jahre gemachtes Drängen Erfolg haben möge, verbleibe ich mit den besten Grüssen

Ihr sehr ergebener

11/7.18 Copia
+ Bilanz Jugoslavia Bank

Señor Almirante

Don Salustio Valdes.

Valparaiso

Mi estimado amigo,

Hace pocos dias tuve el placer de recibir su atenta del 26 de Mayo, en que Vd expresa la esperanza de que antes del fin del año ambos combatientes europeos se convencerán, que ni el uno ni el otro pueda alcanzar el triunfo definitivo, a menos que la guerra dure diez años y Vd espera que termine luego por transacion que asegure una paz duradera.-

En ninguno de los puntos estoy de acuerdo con Vd, salvo en que tambien deseo hartamente la paz, pero no la por transacion, que con la famosa politica de hipocresia de la pérfida Albion y sus dignos discipulos yankees no seria paz ni duradera, sino la deseo se haga por la decesiva victoria de las armas alemanas, que ya no es dudosa sino segura. Dificilmente pueda haber persona hoy, quien esté medianamente informada niegue la superioridad alemana en todas [illegible]

como antes en asuntos del Continente. La segunda parte es decir "La Libertad de los Mares", en que todas las Naciones del mundo estan intensivamente interesadas, tendrá que venir tambien, con o sin batalla naval.-

El papel que hacen los Yankees es tristisimo para no decirlo ridiculo, y se ve demasiado claro, que lavan la ropa sucia de los Trusts multimillionarios, que quieren salvar su oro ganado con la sangre europea. Sin ellos la guerra estaria terminada hace tiempo, ellos son los culpables y los verdaderos verdugos de las Naciones, y de la propia, que un dia se levantará contra sus opressores.

Pero han encontrado en Chile y Argentina pueblos que les son superiores, que no piensan dejarse guiar al abismo a donde esa politica les quiere llevar. La historia aprendiará a esos hombres, San Fuentes & Irigoyen, proclamandoles salvadores de sus Patrias libres.-

Aquí vivimos bajo el imperio de las listas negras, inglesa y negrisima yankee, que tienen su comité local & y un sistema de espionage perfectamente organizado. Los Alemanes & Austriacos somos seriamente boycoteados, y los mas viejos amigos no se conocen. Nuestro comercio está casi paralizado, pues es imposible traer un bulto del norte ni de B'Ayres, ni podemos viagar en los vapores, desde

sea en tierra o en el mar y en consiencia,y pueda dudar del exito aleman,a pesar de cuantas simpatias tenga para la parte contraria,y a pesar de aun creeles reales "Defensores de la humanidad & libertad,como el profesor y dictador Wilson,jefe de esa Nacion donde se hace diariamente lynchamientos de personas por solo ser Alemanes ladron de buques neutrales etc,se atreve aun titularse.

Los ingleses,unicos culpables de esta guerra en su afan de aniquilar a los Imperios Centrales y al comercio scientifico aleman,ya que no eran capeses de competir con medios pacificos,hoy ya no pueden hacer transacciones de paz,pues si no vencen quedan perdidos,otra cosa no les queda; por ese motivo tambien han rechazado las dos ofertas de Alemania,de entrar en transacciones de paz, hechas con toda lealtad y con el deseo de terminar la sangrienta contienda despues de haber dado pruebas de que ese pueblo unido,mas libre,mas democratico que ningu no en el mundo,porque de principe a paje defienden su patria con su propia sangre. Esto prueba,que los Ingleses no podian entrar en transacciones sin que ellos mismos sucumben & sin perder su prestigio,mantenido solo a costa de tantas defamaciones y calumnias,sin tener el poder real & solido. Ellos han sido acostumbrados que otros pelos ganan sus batallas,sin tener que exponer su valioso pellejo. Asi que creyeron cosa facil tambien esta vez,de batir a Alemania por esa fuerte coalicion,formada por su habil y perfida diplomacia iniciada por el rey Eduardo, coalicion que cayó a la trampa inglesa tendida,y hoy se ve arruinada,principiando con Rusia & Rumania.-

Vd cree que si no hay transaccion,la guerra durará diez años mas,sin dar una razon convincente de tal hipotesis. Nada haria a Alemania,que está mejor que ninguno en la situacion de aguantar tambien diez años,no dependiendo en nada del extrangero.- Posiblemente serian diez años,si, como ya dijo el Ministro de guerra yanqee,que no habrá paz aunque los Alemanes esten en posesion de Paris & London, porque la flota inglesa se retirá a Estados Unidos,Australia o Nueva Zelandia,diciendo que donde está la Flota está Inglaterra,y que la flota no hará paz. Pero tampoco presentará batalla a la Flota Alemana,despues de las experiencias y sorpresas sufridas en la batalla naval de Skagerak - Pero entonces Alemania habrá ganado la mayor parte de la contienda,por haber obligado a los Ingleses de alejarse del continente europeo,haciendoles imposible de inmiscuir

27/6.18.

desde que termine el contrato de subvencion, que el Fisco tenia con Braun & Blanchard. Si tengo que irme a esa tengo que hacerlo por ante por tierra y via Buenos Ayres, como lo hizo Curtze, para reunirse con su familia en Santiago Tenemos la esperanza que el Gobierno mande un trasporte o uno de los vapores alemanes arrendados, para traer mercaderias & viveres del norte, abaratando la vida enormemente aca.- Que linda leccion dió Chile a la entente y sus serviles esclavos por el arrendamiento de los buques alemanes, mientras que ellos simplemente robaron los que con toda confianza se habian refugiados en sus puertos!

La tia Anita le manda buenos saludos y le manda decir, que comparte con mi opinion, instryendose constantemente por un estudio detenido de la historia y de todas informaciones de la guerra, y espera que su antiguo amigo un dia tambien se convencerá, que los aliados no son los que declaran ser, y que la sympatia con su causa no corresponde a los intereses neutrales ni á los del mundo libre.-

Con mis respectos a su Señora y atentos saludos para Vd me repito

su affmo. y Se.

3/7. 18.

Fjarks

Buenos Ayres Sarmiento 648

desde 15 Junio solo un servicio del 24 otros reciben siendo buena linea sirvanse mandar aun cortos

Stubenrauch.

Julio 3/1918.

Comité des Assureurs Maritimes de Bordeaux.

Bordeaux.

Muy Señor mio,

Ayer he recibido su atenta del 16 de Marzo, por la cual se ha servido comunicarme que su Comité ha creido su deber de dar fin al mandato de commissaire d'Avaries, que me habia confiado en 1888.-

Fué inecesaria esta molestia, pues con la renuncia que hize de la Agencia de Lloyd's al principio del mes de Setiembre de 1914 la renuncia a su mandato concordó, solo temo que se me pasó por desapercibido de comunicarselo.-

Saludo a Vd atentamente

Punta Arenas, den 5. Juli 1918.

Herrn Director Edmund Hermann.

Buenos Ayres.

Sehr geehrter Herr Hermann,

Ich bestätige Ihnen den Empfang Ihres geehrten Schreibens vom 8. Juni d.J., und hoffe dass Sie inzwischen von Herrn Brohme, der ja mit "Camarones" dort ungefährdet angekommen ist, alles Wissenswerthe über dies interessante, vom deutschen Kapitale leider vollständig vernachlässigte Territorium, heute weiter ein Spielball des aufgeblasenen Dr. Massa und Consorten, erfahren haben werden. Ich will nur wünschen, dass als Folge davon, was mir nicht gelang, die dortigen deutschen Bankinstitute in Zukunft mehr Interesse zeigen werden.-

Ich glaube dass Banco Aleman Transatlantico, in Valparaiso, es jetzt bedauert, sich nicht bei Zeiten hier niedergelassen zu haben nachdem dessen Schöpfung - Banco de Punta Arenas - ihm den Stuhl vor die Thür gesetzt hat, und jetzt mehr aliado ist als die Gringo selbst, welche dort ihren Whisky-Tempel aufgestellt haben. Wir besorgen jetzt die Cobranzas, auch für das dortige Schwesterhaus, aber dies wird auch nur bis zu einem gewissen Grade durchfuhrbar sein, denn meine Firma kann die lokalen Banken nicht ganz entbehren, und eines Tages könnte man uns Schwierigkeiten machen. Ich habe es Herrn Hüttmann wieder nahegelegt, hier eine Oficina aufzumachen, und sei es nur mit zwei Leuten als "acto de presencia"

und Vorbereitung, zu welchem Zwecke er den ex-Gerenten des Banco de Punta Arenas, Herrn Trede, der hier viele Sympatieen hat, leicht zu gewinnen wäre. Depositos wird er sofort so viele erhalten, dass er kaum Kapital wird herlegen brauchen. Ich werde fortwährend gefragt, wann endlich eine deutsche Bank herkommen wird, zumal das Publikum stetig mehr das Vertrauen in das £ verliert.-

Sie werden auch inzwischen Herrn von Heinz kennen gelernt haben, den Pioneer von Ultima Esperanza, den ich mir erlaubte bei Ihnen einzuführen & zu empfehlen. Auch er wird Ihnen Interesantes berichten können, speciell über die oeden, dafür aber schneereichen Pampas, die man jetzt den thatsächlichen Pobladores streitig machen möchte, nachdem man sie vor Jahren dahin gelockt um das Land urbar und ertragfähig zu machen, eine Arbeit zu der wie der Diputado Zurivia im August v.J. in der Camara richtig sagte, der Criollo nicht zu haben ist.-

Wir stehen andauernd unter dem Gewichte der engl. schwarzen & schwärzeren amerikanischen Listen, resp. deren Comité in dem auch Neutrale sitzen, um die deutsche Concurrenz zu unterdrücken. Aber sie spannen den Bogen zu straff & übersehen, dass jeder neue Name auf der Cloak-List, jede neue Unverschämtheit ein Gewinn für uns ist und uns neue Sympathien einbringt. So hat in diesen Tagen der sehr "aliado" spanische Konsul & Gerente des Menendez Concern den gar zu aufdringlichen engl. Konsul zum Tempel hinausgeworfen, da er seine Frechheiten nicht länger & ohne Verluste ertragen kann. Auch soll Letzterer von geschädigten Arbeitern verprügelt worden sein, was das einzige Mittel für diese Kalamitiet wäre. - Mit den besten Grüssen verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

[signature]

"Argentina"

Juli 6/1918.

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich telegraphirte Ihnen auf Ihre Mittheilung, dass Lanusse immer noch keine Wolle verkaufen konnte; am 25. Juni:

" vista su telegrama 20 actual parece acercase situacion prevista cart
" 27 Mayo pajina primera segunda necesario proceder segun ella tambien
" respecto pedidos."

und empfing am 27/6 Ihr Geehrtes vom 21/6, und am 1. d. M. Ihre beiden vom 22 25. Juni. - Aus den gleichzeitig eingetroffenem Geschäftsbriefe ersah ich fe Ihre Correspondenz mit Lanusse, betreffend die Unmöglichkeit, auch nur etwas von Ihrer in B'Ayres lagernden Wolle zu verkaufen mangels Nachfrage, die du das Fehlen von Frachtraum & durch Nord-Am. Chicane verursacht ist. Sie seh nun, dass es gefährlich ist alles auf eine Karte zu setzen & dass Ihr Optim mus und alle schönen Calculos in die Brüche gehen. Alle meine Ermahnungen zur Sanirung der Cuenta corriente, zur Formirung einer Reserve - seit Anbeg des Krieges - waren vergebens, das dort festgelegte Kapital schwoll zusehen an & jedem wurde auf sein gutes Gesicht grosse Summen nicht allein in Ware sondern auch in Baar gepumpt, das uns immer fehlte, um die Importacionen zu bezahlen, was uns hier mit jeder Post Kopfschmerzen verursacht, und mich häu zwang neue Kapitalien zu verwenden. Sie vertrösteten uns mit den grossen Einnahmen aus der Wolle, von 600000 Kilos oder mehr, haben sich aber den grö ten Theil durch Ziehungen auf Lanusse vorweggenommen, und wer weiss ob über haupt genug herauskommt, um diesen so liberal unter Ihren Kunden vertheilte Vorschuss abzudecken. Inzwischen sitzen wir hier und wissen nicht, woher di Mittel nehmen, um Ihre grossen Rechnungen in Buenos Ayres - fast jeden Monat

Juli 5/1916.

an die 60000.- zurückgehen,und Sie bestellen lustig darauf los,da Sie ja mit den Bezahlen nicht incommodirt werden.Fa möchte ich bedauern,dass ich Ihnen nicht auch gleich die Abwickelung der Rechnungen überlassen habe,als ich Ihnen die directen Bestel ungen freistellte,aber darüber wurden Sie sich schon längst festgerannt haben, denn sonst hätten Sie die annähernd 400000.- nehmen wollen,um die jedes Jahr Ihre Schuld an Punta Arenas gewachsen ist? Aber alles dies habe ich Ihnen schon so oft gesagt,erst kürzlich in meinem Briefe vom 27.April,doch anscheinend wie taube Ohren gepredigt.-

Es fragt sich nun,wie der Situation begegnen,die sich uns jetzt mit Macht aufdrängt. In erster Linie müssen Sie die Baarvorschüsse an die Kunden einstellen,oder gehörlich einschränken,den Volcan nicht ausgenommen,und auch den Farm-Aufseher anderes auftragen,sich mit Ihren Dispositionen danach zu richten,bis sich die Situation etwas geklärt hat. Diese dürften auch jetzt im Winter nur sehr geringfügig sein,da Arbeiten nicht vorliegen können. Hier lohnt man nach dem letzten Dip im April alle Leute ausser den Schäfern ab.- Ferner müssen Sie die Tendas auf das allernothwendigste beschränken,und den ungefähren Betrag derselben auswählen & uns Kopien einschicken,damit wir über das Kommende orientirt sind.-

Drittens Pfandbriefe agrarias abnehmen,damit wir solche durch Lamusse discontiren lassen können,falls solches nicht schon geschehen ist,wie ich aus Ihren Briefen herauslesen muss.-

Viertens den angeregten Credit bei Banco Nacional zum Abschluss bringen. Aus Ihrem Telegramm vom 27.Juni entnehme ich,dass die Leute mein in Chile belegtes Eigenthum nicht beschlagnahmen & Ihnen ihre argentinische Liegenschaften geben wollen. Ich füge daraufhin ein Schreiben an die dortige Succursal bei,aus welchem Sie ersehen werden,dass ich Herrn Mike bemächtigt habe wegen der schwebenden Angelegenheiten. Ich habe hier 4 Stück Pfandbriefe von 40000 Mark,die jedoch in meinem Namen lauten,ohne Talon sind,also nicht in Frage kommen,[illegible] Ich bitte Sie mir mitzutheilen,dass die Regierungsbank

-3-

Julio 5/1918.

Gerad Kenntniss erhält. Meine Titel für die Estancia Magallanes liegen in der Banco hipotecario in B'Ayres, weil ich s.Z. für 50000.- in Cedulas genommen hatte auf Amortisacion, womit die Estancia belastet ist.- Uebrigens dürfte es nicht ausgeschlossen sein, dass ich die Elitsche demnächst verkaufe, wenn die Angebote meinen Preis von 300.- per Hect. erreichen. Es sind 900 Hect. Alfalfares, die mir nur 12.- Miethe einbringen, während der Miether schon so viel verdient hat dass er sich eine eigene Farm anschaffen konnte.-

Mit dieser Post werden wir für Sie 40000.- remittiren müssen, mit der nächsten wohl ebensoviel & im August wird das Pagaré beim Germánico von 80000 fällig, welches ich aufnahm ausser dem laufenden Credit, um Deseado Anforderung, gen zu genügen, und wenn wir auf keine Eingänge aus Ihrer Wolle rechnen können wie sollen wir den Anforderungen gerecht werden?

Darrie kam hier an, wird die Bücher abstimmen und dann mit "Asturiano" mit seiner Familie dorthin zurückkehren. Ich habe nur kurz mit ihm gesprochen und sagte er mir, dass er gut mit den Büchern voran käme & es ihm sonst dort auch zusagt, obwohl er sich seine Stellung etwas anders gedacht zu haben scheint, denn ich hörte aus seinen Worten derartiges heraus. Ich werde in meinem Nächsten darauf zurückkommen.- Betreffs des Wohnungszuschusses - nicht freie Wohnung - habe ich Ihr Ihre Meinung mitgetheilt und ist er damit zufrieden, dass ihm sein Gehalt um die Miethe mit 25.- erhöht wird. Ich habe gar nicht gewusst, dass Sie schon 5 verheirathete Angestellte haben, und freue mich darüber, denn dann sind die Leute sesshafter und zufriedener. Nur dürfen sie deshalb auf keine grösseren Einnahmen rechnen, als sich mit dem Posten und Leistungen verträgt.-

Mit besten Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebener

[signature]

"Argentina"

Julio 5/1918.

Herrn S.Amelung,

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

empros.

Ich empfing Ihr Telegram vom 27.Juni:

" segun persona bien informada llegada ayer con Argentino Gobierno
" arrendark acaparadores por largo termino ocho leguas campo,y
" sobrante por cinco años."

Ich bezweifle die Richtigkeit dieser Information,denn mit dem letzten Dampfer habe ich Nachrichten aus B'Ayres erhalten,& spätere Telegra, worin nichts von einer solchen Absicht der Regierung bemerkt ist. Dagegen las ich in Territorios Nacionales,dass en Dr.Goiria (?)ein Proyect praesentiren wolle,wonach kein Land verkauft werden darf,sondern nur auf 21 Jahre vermiethet,und dass propietarios davon Gebrauch machen können,in welchem Falle ihnen 28 Jahre bewilligt würden unter Verrechnung der bezahlten Quoten. Canon sollte alle 7 Jahre festgesetzt werden. Das ist aber Unsin,auf den Niemand reinfallen wird.

Ich bemerkte mir,dass Maurer nach B/Ayres gegangen ist; er wird da wohl ausfinden,dass es leichter ist dort zu reden als in B.A. etwas zu erreichen.

Sie bemerken ferner,dass Sie aus der Sociedad Bahrdt & der Müller heraus kommen möchten,weil dadurch Ihr Name compromittirt wird & Sie dann den Kamp Guillermina auch los werden könnten,rathen mir ferner,sämmtliche Sociedades aufzulösen resp.meine Antheile zu verkaufen,um Nachtheile durch deren Bekannt werden zu vermeiden,offerirten mir trotzdem,Ihre diversen Antheile auf die Guillermina zu transgressiren,wodurch Sie bei dieser auf 25% kommen würden,die dann 50% werth wären,so dass Sie mit mir eine Sociedad für diese 8 Leguas der Guillermina a medias machen könnten. Ich muss gestehen,ich verstehe diesen Gedankengang nicht,denn wenn Sie aus der Verbindung mit mir bei Bahrdt und Müller heraus sind,würden Sie doch immer in derselben bei Guillermina

-2-

5/7.18

bleiben. Ferner ist mir nicht ersichtlich, wie Sie bei Bahrdt & Müller auf 25% und diese dann 50% für Guillermina werth sein würden, denn die verschiedenen Concerne haben doch verschiedene Kapitalien & daher sind die Antheilwerthe verschieden. Ausserdem bin ich dadurch, dass Sie mir seit Beginn der Unternehmungen nie eine Bilanz oder Inventar etc geschickt haben, absolut im Unklaren über die Sachlage, dasselbe worüber Müller sich beklagt, der mir gestern sagte, er habe Sie vergebens darum gebeten. Was macht denn der Neumann, der doch seit fast einem Jahre daran arbeitet? Schicken Sie den Menschen doch weg, wenn er nichts anderes als Saufen fertig bringt. Ich hatte mit Müller über Ihren Verkaufsvorschlag gesprochen, konnte ihm natürlich auch keine Summe sagen, selbst wenn ich bereit gewesen wäre zu kaufen, weil ich absolut im Dunkeln bin. Ich kann sogar nicht einmal den Kontract mit Savedra finden, der wohl dort liegen muss, ohne dass ich eine Kopie erhalten habe.- Um Verkäufe oder sonstige Aenderungen vorzunehmen, muss man doch vor allem wissen, wie die Sachen stehen, welcher Zwecks & welcher Werth heute darin steckt. Ich bitte Sie daher, ehe wir weiter versuchen, Neuerungen einzuführen, mir die Abschlüsse der einzelnen Farmen & Conten der Theilhaber auf Grund ihres eingeschossenen Kapitals (und was Sie sie noch darauf schulden) zu senden.-

Im übrigen begreife ich Ihre Sorge nicht ganz, denn es bestehen ja gar keine öffentlichen, anerkannten (durch escritura publica) Kontracte, sondern nur private Convenios, die Niemand kennt oder wenigstens kennen sollte, denn wir hatten Geheimhaltung allen Betheiligten zur Pflicht gemacht. Wir können also keine Sociedades auflösen, und wenn wir dies jetzt thun würden, dann würde die Geschichte erst recht verfahren werden und an die Offentlichkeit kommen, was wir doch in erster Linie vermeiden wollen & müssen. Ich denke wir lassen zunächst alles beim alten, und führen die Conten in Ihren Büchern in der bisherigen Weise, so dass jeder Zeit nachgewiesen werden kann, dass die Firma nicht betheiligt ist, sondern nur Vorschuss in commerzieller Weise geleistet hat. Die Farmbücher werden separat geführt & gehen Niemand etwas an.

5/7.18.

Wenn also der Neumann die Abschlüsse etc. nicht fertig bringen kann, so nehmen Sie doch einen anderen zuverlässigen Menschen an, der das besorgt. Wir können unmöglich so weiter wursteln, bis alles ganz verfahren ist.-

Sie freuen sich über etwas Schnee und uns hier gehen die Augen über. Nach letzten Nachrichten waren in Tapi Aike 1½ Fuss & starke Eiskruste darauf, in Palomas, unserem Winterkamp, sogar über ein Meter, aus dem 2000 [illegible] geschaufelt werden konnten, wie viel verloren sein werden noch unbekannt. Wenn nicht bald Thauwetter kommt, wird die Farm ein schönes Loch in ihrem Stock haben. Mir schwindelt schon bei dem Gedanken. Warum kommen die blöden Commissionen nicht jetzt & sehen sich den Jammer des "Pais rico" an, mit 3 Fuss Schnee und 20 Grad Kälte. Es würde mir eine besondere Freude machen Herrn Marza darin verschwinden zu lassen, mit seinem Chef daneben.- In Punta Alta liegt auch hoher Schnee, bei Meyer nicht viel weniger. In Ultima Esperanza hat es geregnet wodurch der Schnee sacht wegschmilzt, heute aber wohl auch nicht, denn wir haben hier sogar 9 Grad unter Null.- Ich bin begierig von TA zu hören, ob unsere Patent Futterstellen, die wir mit so grossen Kosten in den verschiedenen Kamps eingerichtet haben, sich bewährt haben werden. Aber bei dem hohen Schnee wird ein Treiben auch kaum möglich sein.-

Frigorifico. Ich glaube nicht dass McRae die Sache wird fertig bringen, höchstens dass er uns einen Yankee Concern auf den Hals schickt, der uns dann ausbeutet. Uns wird man vielleicht gar nicht gestatten, Aktien zu nehmen, aber immerhin können [illegible] es Versuchen. Bei Piñero hatten wir 10000 gezeichnet, & können wir jetzt vielleicht das Doppelte nehmen, um dabei zu sein.- Im übrigen wäre es ein Segen für Deseado, wenn endlich ein Frigorifico etablirt werden würde.-

Der engl. Konsul ist kürzlich von Campos zum Tempel hinausbefördert worden, dem die fortgesetzten Impositiones auch zu bunt geworden sind, indem er ihm Vorschriften machte, was für Arbeiter er anstellen dürfte. Jetz hat

-4-

5/7.16.

dieser freche Schwarze Listen Patron endlich auch mal am eigenem Leibe die Folgen der Verhetzung verspüren müssen und hat eine gehörige Tracht Prügel auf der Strasse bekommen, wogegen ihm sein Revolver nicht geschützt hat, und liegt darnieder; der amerikaner soll sich auch gelegt haben, ob aus Angst oder Krankheit ist nicht bekannt. Das beste dah ist, man glaubt der Thäter, der unerkannt entkommen ist, sei ein Engländer gewesen, doch scheint dies nicht der Fall zu sein.- Jetzt wird der Herr wohl etwas vorsichtiger sein, wenn er es nicht vorzieht sich versetzen zu lassen, oder abgerufen wird, wie s.Z. der Amerikaner Meyers.-

Was noch von Manaudez hier ist geht mit diesem Dampfer nach B'A. wohl zur Testamentseröffnung.-

Herr v.Heinz telegraphirt mir ich solle nach B'A.kommen, da anscheinend eine Reise jetzt ohne Gefahr gemacht werden kann; ich werde es mir aber noch überlegen, die Zeiten sind auch nicht danach grosse Gastos zu machen. Immerhin wäre es mir sehr lieb Deseado einen Besuch abzustatten. Bitte aber nichts darüber zu erwähnen.-

Mit besten Grüssen

Ihr

Julio 5 de 1918.

Señor Gerente

del Banco de la Nacion.

Puerto Deseado.

Muy Señor nuestro,

Con referencia a nuestra solicitud pidiendo el crédito en Cuenta Corriente para el exclusivo uso de nuestra Sucursal en Puerto Deseado, y a la nomina de los bienes de nuestro Señor Rodolfo Stubenrauch, que a pedido de esa Direccion se presentó con fecha 19 de Marzo ultimo, me es grato de ampliar esa nomina con los siguientes detalles, que segun informacion de nuestro representante en Deseado, Señor S. Amelung, nuevamente se necesita:

1. Estancia Las Viscachas, Territorio de Santa Cruz:
   acompaño el ultimo inventario del 31 de Mayo de 1918.
2. Estancia "Magallanes", Partido Guamini, Prov. Buenos Ayres:
   los titulos de propiedad estan depositados en el Banco Hipotecario Nacional, Buenos Ayres.
3. Capital invertido en la Sucursal de Puerto Deseado:
   $ 1,539452.33 Moneda Nacional Argentina, segun balance del 31. de Mayo de 1917, y —— Mon. Nl. Argentina segun Balance del 31. de Mayo de 1918, [illegible]

Saludan al Señor Gerente muy atentamente

Stubenrauch

R E S U M E N D E L I N V E N T A R I O .

Ganado	$ 57113.60
Instalacion	31390.--
Alambrados	30407.--
Especíﬁcos	5671.44
Muebles y Utiles	1884.45
Productos	499.20
Provisiones	691.05
Leña, parafina etc.	820.50
10000 hect. Propiedad pagado	40000.--
	$ 168477.24

15.7.18.

Arredung Deseado.

contesto telegrama doce actual arriendo doce pesos hasta Noviembre 30 1919 hipoteca 32 años desde 1907 demas pormenores carta cinco presente

Stubenrauch

"Araucania" Juli 19/1918.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 5 & 15.d.M. & bestätige auch mein Telegram vom gleichen Tage, und habe mit dem heute eingekommenen "Asturiano" nichts von Ihnen gehört.

Durch alle möglichen Kniffe und durch Vermittelung von R. ist es gelungen, mit diesem Dampfer aber von R. gekaufte Parthie Holz auf den Weg zu bringen. R. ist mit der S.L. angefroht, weil er uns das Holz verkauft hat. Sie müssen alle Vorsicht walten lassen, damit dort nichts ausleckt und unsere Bordfreunde nicht hineingeriffen werden.-

Barrio geht mit "Asturiano" zurück, ich werde ihm einige Pflanzen mitgeben. Herr Eberhard geht in demselben Dampfer und bitte ich Sie sich Ihm dort anzunehmen, falls sie irgend etwas nöthig haben sollte. Ich hätte es riskirt mit demselben zu gehen, wenn Platz gewesen wäre & wenn das Wetter und [illegible] nach Gallegos nicht so gemein wären. Ein Auto hat 5 Tage gebraucht. Vielleicht bessern sich die Verhältnisse für später. Herr v.H. schreibt dass es allgemein heisst die Deutschen könnten ruhig reisen, und dass [illegible] auch [illegible] soll. Mann ist krank & alles gestoppt, [illegible] Wünsche kann er sicher sein.- Wir haben 120 ballen zu [illegible] verkauft, der Markt soll etwas animirter sein, und war es mir lieb von Ihnen zu hören, dass Sie einige Liquidationen von Lanusse bekommen haben. Ueber die Campsache weiss Niemand etwas.-

Hier heisst es dass die Yankees ganz Chile aus die S.L. gesetzt hätten wohl wegen [illegible] glänzend [illegible] als Mr. von Bunsen in Chile war, und seitdem die Regierung den Salpeter-Verkauf selbst in die Hand genommen hat. Wir können alle auf ihrer Wahl.

Mit besten Grüßen

[illegible]

22. Julio 8.

Amelung Puerto Deseado

confirmo telegrama quinze repitolo arriendo doce pesos hasta treinta noviembre 1919 hipoteca amortiza 32 años desde 1907 demas pormenores carta cinco presente

Statenrauch.

"Asturiano"

22/7.18.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 19.d.M. mit "Araucania" und empfing durch Sr.Gallegos am gleichen Tage Ihr Geehrtes vom 18.Juli.-

Telegram. Heute erhielt ich zu meinem Erstaunen Ihr Telegram von gestern woraus hervorgeht dass Sie meine Antwort vom 15/7.nicht erhalten haben. Ich wiederhalte darauf heute den Inhalt.- Ich verstehe nicht was die Banco de Nacion alles an Daten haben will,und scheinen die Herren ja ungemein anspruchsvoll zu sein. Wenn sie mit dem Erhaltenen nicht zufrieden sind mögen sie zum Teufel gehen; Banco Germánico hat nicht solche Macanas gemacht für einen grösseren Credit. Mein Tapi Aike Interesse,das wesentlich höher ist als angegeben,lassen Sie lieber aus dem Spiele,denn sonst nimmt das Fragen kein Ende & würden die Caducidades durchgehechelt mehr als convenirt. Meine Titel für 16 Leguas sind vollkommen rein,eingeschrieben und können nach Ansicht bedeutender Rechtsgelehrter in B.A. nicht angegriffen werden,aber es convenirt mir nicht jetzt darüber Diskussionen zu veranlassen. Dass die Bank die Firma nicht anerkennen will ist lächerlich,zumal dieselbe hier notariell festgelegt ist,und kann ich darüber ein Document einsenden. Ich habe dies s.S. nach Rücksprache mit Richter Seguel im Jahre 1907 so gemacht,weil ich meine sonstigen Interessen - wie Farmen etc - nicht mit der Firma zusammen machen wollte.- Immerhin sende ich Ihnen den langen Schmus,den Sie mir eingeschickt haben.-

Finanzen. Was Sie mir sagen,hat meine Aufmerksamkeit. Petersen hat sich bis jetzt nicht an mich gewendet. Ich stimme mit Ihnen nicht darin überein,dass wir uns alle verkalkulirt haben; wenn Sie meine Correspondenz nachsehen werden Sie fast in jedem Briefe Mahnungen finden,nicht so flot

22/7.15.

flott im Ausborgen zu sein, besonders nicht mit Warvorschüssen, und Debit & Credit im Nivel zu halten, und auch mal auf einen Umschlag in den Verhältnissen zu rechnen, besonders nach Ausbruch des Krieges, der uns allerlei Ueberraschungen bringen könnte, wogegen man sich durch kluge Vorsicht & Reserven vorbereiten müsse Leider haben wir von letzteren gar nichts, und heute schwere Arbeit, die grossen Ausstände wenigstens theilweise einzutreiben, um unseren Verpflichtungen in Ruhe nachkommen zu können. Sie fürchten, dass Sie jetzt gute Kunden verlieren werden, das glaube ich nicht, denn gute Kunden werden Sie nicht scharf anzufassen haben, sondern nur die zweifelhaften, von denen ich fürchte dass Sie eine ganze Menge haben werden. Und die können wir ruhig verlieren, mag die Anonima damit selig werden, die heute auch nicht mehr so liberal sein wird, wie vor dem Tode von Menendez.- Es war mir lieb zu hören, dass Sie Liquidationes von Lanusse bekommen haben, wenn auch kein Geld damit verbunden sein dürfte, denn diese Leute werden sich für die hohen Vorschüsse naturgemäss erst eindecken; aber es kommt doch Bewegung in das Conto & das ist auch etwas werth. Iglesias bestätigte mir, dass er für seine Primavera Wolle 29.50 erhalten hat, welche am 11/7 verkauft ist, der Markt muss sich also gebessert haben, denn Tapi Aike Wolle ist nicht schlechter & erzielte einige Tage vorher nur 24.- für 120 fardos. Denklich werden die restlichen 200 Ballen ein besseres Resultat geben.- Ich bemerkte mir, dass Sie bis Ende des Monats mindestens 30000.- zu überweisen gedenken, und dass Kolmich auch einen grösseren Betrag versprochen hat, was er denklich innehält. Das Konto gefällt mir nicht sehr, denn H. ist sanguinisch veranlagt & geht mit vollen Segeln hinein; denklich erleidet er keine Pöckschläge in seinen vielen Kaufgeschäften. Man sagt mir dass Ferrari ihn oder seinen Bruder verklagt habe, und die von T.A. gekauften Haas sind gegen die Abmachung noch nicht bezahlt; wenn das auch keine grosse Summe ist, so fällt es doch auf wenn Abmachungen nicht eingehalten werden.- Niemand bedauert mehr als ich, dass wir Sie nicht mit Waren ver-

22/7.18.

versorgen können & namentlich Stapelartikel wie Eisen, Draht, etc Ihnen fehlen, aber anderen geht es ebenso, es sei denn dass sie noch Existenzen von früher haben, denn von Nord Amerika kommt wegen Schiffsmangels sogut wie gar nichts mehr. Wie es heisst, ist der Export nach Chile von Eisen, Petroleum, Holz etc verboten, eine Umschreibung für das nicht liefern können, und nach Argentinien wird es wohl ebenso sein. Wenn Sie Ihre Bestellungen in kleineren Quantitaeten, dafür aber öfter machen, so werden Sie immer besser assortirt sein & die Deckung der Rechnungen erleichtern. Es ist sehr zu empfehlen, den Werth der Bestellungen ungefähr auszurechnen, damit Sie wissen was Sie zu erwarten und zu bezahlen haben. Das ist eine Arbeit die Barria machen kann, die auch zu seiner Abtheilung gehört, und somit zu sorgen dass die Firma nicht stärker engagirt wird, als zur gebührenden Zeit abdecken kann. B. hat ein fabelhaftes Gedächtniss und bin ich sicher, dass er sich sichbald so eingearbeitet haben wird, dass er Ihnen über den Stand des Soll & Haben sofort Auskunft geben kann, was bis jetzt nicht genügend beachtet worden ist. Ich habe ihm ferner gesagt dass er sich ein kleines Buch anlegen soll, in dem die Vencimientos der Facturen, Pagarees etc. derart eingetragen werden, dass er jeder Zeit eine genaue Auskunft ertheilen kann.-

Die Regierung will, resp. hat bereits decretirt, eine Dampferverbindung für die Küste einrichten & sollen die Dampfer auch Punta Arenas anlaufen. Das wäre sehr gut und würde uns mit einem Schlage der Vormundschaft der Aliados entziehen, aber es wird wohl noch eine Weile dauern und dann auch oft hapern. Sie wissen gar nicht wie gut Sie es durch die Delfino Dampfer haben.- Ich höre Pernas mochte eine Gesellschaft aus seinem Concern machen. Ich hatte einen ähnlichen Plan schon lange, der aber eingehende Erwägung erheischt. Wenn Müllers auch Interesse hatten, wäre es schon leichter. Aber dies unter uns.-

Camp. Auch Ihre neueren Ausführungen kann ich nicht ganz theilen. Dass die Sache ihre schwachen Seiten hat, habe ich vorm Anfang der Unternehmungen

-4-

22/7.18.

des öfteren bemerkt, seitdem ist es durch die entstandenen Landschwierigkeiten noch ernster geworden. Unter diesen Verhältnissen ist überhaupt eine gesunde Entwicklung Patagoniens gar nicht möglich, und bin ich sicher dass die Regierung noch zur Einsicht kommen & die Gesetze entsprechend ändern lassen wird. Denn ohne Freiheit im Handel & Wandel, Verkaufsmoglichkeit erworbener Rechte etc ist kein Fortschritt möglich.- Ich erwarte nun Ihre Abschlüsse, um vor Allem zu sehen, wie die Sachen stehen. Am besten erscheint es mir überhaupt nicht an die Sachen zu rütteln.-

Soeben trifft Ihr Telegram von gestern abend ein, in code, wir sind aber nicht im stande dasselbe zu übersetzen, weil wir das früher geborgte Langenscheidt Lexicon nicht mehr haben. Zum Unglück ist nun die Linie wieder schlecht, so dass wir nicht anfragen können, auch ein anderes urgente Telegram blieb liegen.- Aus den letzten beiden Worten "Viedma teilbar" verstehe ich dass es sich um Landsachen handelt: das telegram lautet:

" mein Brief 6 Juni vorigen Jahres olivis heias sonderbar beraten
" honig ausmalen zeiler hier viedma teilbar."

Wir werden versuchen, den Sinn zu entziffern.-

Mit besten Grüssen

[illegible]

Die lange Deklaration für Bauer Lexicon ist mir kaum verständlich, wäre es mir lieb, wenn Sie dieselbe erst Ihrem Rechtsbeistande zeigten, ehe Sie es der Bank geben. Mir gefällt die ganze Sache nicht!

El abajo firmado, me constituyo en liso y llano pagador y obligado solidariamente a abonar en su debido tiempo, toda deuda que, por cualquier concepto y para mi sucursal en Puerto Deseado, el Señor Severino Amelung, en su caracter de Gerente de dicha Sucursal, con el Banco de la Nacion Argentina, ya sea en el caracter de aceptante, girante o endosante de letras y pagarés, como tambien por adelantos en cuenta corriente y hasta la suma de CIENMIL PESOS MONEDA NACIONAL DE CURSO LEGAL, sin reservas en cuanto a los plazos, condiciones y forma de pagos en que ellas sean convenidas, entendiendose que no producen novacion los nuevos creditos ni las renovaciones, y que mi responsabilidad subsiste hasta el pago total de aquellas obligaciones.-

A efectos de que se entienda que la solidaridad que asumo, y a la calidad de principal pagador lleva implicita la mas amplia responsabilidad legal para el Banco, renuncio expresamente a exigir la interpelacion previa de mi codeudor y a oponer excepcion alguna contra los derechos del Banco en la gestion de sus creditos de cualquier natura, leza que sean, tanto en el caso en que el Sr. Amelung hubiere incurrido en mora, como por los saldos que resulten en la oportunidad que el Banco exija su pago, siempre dentro de la expresada suma de Cienmil pesos, con los intereses, gastos y costas.-

Punta Arenas, Julio 22 de 1918.

Julio 24/1918

Señor Jefe del Telegrafo.

Prte.

Muy Señor mio,

El 15 Prte.despachè el siguiente telegrama p.Deseado:

" Amelung. Deseado.
" contesto telegrama doce actual,arriendo doce pesos hasta
" Noviembre 30,1919,hipoteca 32 años desde 1907,demas pormenores
" carta cinco presente. Stubenrauch."

Segun telegrama recibido de Deseado,fecha 21 Prte,este telegrama mio anteanoche aun no habia llegado,y me vi obligado de telegrafiar el mismo contenido el dia 22 Prte.-

Ruego a Vd de ordenar el reclamo correspondiente,para que me sea devuelta el importe de ____ pagado segun el boleto acompañado.

Lo saluda atentamente

Julio 24/1918.

Amelung

Puerto Deseado.

miercoles asturiano salió anoche Barria lleva cartas magallanes ubicada partido Guanini Saliquelò FCS

Stubenrauch

Punta Arenas, den 26. Juli 1918.

Herrn Director Hüttmann.

Valparaiso.

Sehr Geehrter Herr Hüttmann,

Mein ergebenes Schreiben vom 25. Juni höflichst bestätigend, übersende ich Ihnen einliegend die soeben veröffentlichte Bilanz des Banco de Punta Arenas vom 30. Juni d.J. die Sie interessiren dürfte. Das Resultat erscheint befriedigend, obwohl nicht im Verhältnisse zu dem vom vorigen Jahre, zu welcher Zeit nur 4 Millionen, gegen heutige 5 Milliones, Kapital figurirten Ohne Zweifel hat Banco Magallanes & späteres Banco Español diesem Institute vielen Abbruch gethan.-

Ich benutze die Gelegenheit, um Ihre Aufmerksamkeit wieder auf das von dem Deutschen & Oesterreichischen Kolonien unterhaltene Tageblatt "Chile Austral" zu lenken, dass gegenüber dem Boycott der Aliados und deren die grosse Mehrheit ausmachenden Trabanten schwer zu leiden hat und grosse Zuschüsse erfordert, aber doch sehr viel Gutes thut. Leider werden wir vom Norden gar nicht durch Insertionen unterstützt, und von den Deutschen Banken hat nur Banco Germánico de la América del Sud, in B'Ayres, ein Inserat geschickt.- Darf ich hoffen, dass Sie uns einen Aviso geben wollen? Unter Separat-Couvert sende ich Ihnen eine Nummer, sowie eine solche des Aliado-Blattes "Magallanes", welches nicht allein durch Avisos sondern auch durch directe Gelder von den Aliados & deren Gelichter unterstützt wird.

"Lavarí"

Juli 27/1918.

Banco Aleman Transatlántico.

Valparaiso.

Hermann C. Kark.

Unter höflicher Bezugnahme auf die mir eingesandte Kopie der Abrechnung für Herrn Kark, vom 22. Maerz d.J., in welcher Sie bemerken, dass Sie den Betrag remittiren werden, sobald Anschaffungen in Mark erhältlich sein würden, bitte ich Sie die Remittirung durch Radio via Madrid vernehmen zu lassen, falls solches inzwischen nicht schon geschehen ist. Herr Kark ist mit seiner Familie auf die Zinsen seines hier angelegten Kapitals angewiesen, und erhält von mir die hier eingezogenen Summen jedesmal über B'Ayres überwiesen.-

Hochachtungsvoll

Juli 30/1918.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ich bin im Besitze Ihres Geehrten vom 5.d.M. Sitio. Nach Absetzung des von Ihnen gewünschten Sitios auf den Plan bemerke ich, dass derselbe gerade gegenüber der Strasse Barros Arana zu liegen kommt, welcher zu einem eventuellen Durchbruch zu reserviren ist. Ebenso der gegenüber Calle Magallanes. Sie wollen sich daher einen Sitio zwischen diesen beiden Strassen aussuchen; am besten wäre es die Sache zu lassen, bis wir an Ort und Stelle darüber entscheiden können.-

La Verdad. Am vorigen Sonntag zeigte man mir eine Nummer dieses Hetzblattes in welcher ein grosser Avis sich von uns befand. Dies hat mich im äussersten Grade befremdet, und bemerkte ich sofort, dass Sie diesen Avis unmöglich eingerückt haben können & dass falsches Spiel dabei gewesen sein muss, denn erstens brauchen wir nicht zu inseriren, zweitens wissen wir Sie ganz genau, dass ich nicht noch einmal, wie im vorigen Jahre, in den Schmutz hineingezogen zu werden wünschte. Krieger behauptete aber, es wären sogar 60.- für den Avis bezahlt worden. Aus Ihrer telephonischen Aufklärung vom Montag war es mir nun klar dass ich recht hatte, und dass die Sache gegen Ihren Wunsch & Wissen gemacht und Sie sofort Schritte dagegen eingeleitet hätten. Der Widerruf muss von dem Herausgeber unter seiner Unterschrift in seinem Blatte veröffentlicht werden, wie ich Ihnen sagen liess. Trotzdem werden die Aliados diese Sache wieder mit Wonne bearbeiten.- Aus Ihrer Salde-Liste sehe ich, dass Villarroel Ihnen über 2000.- schuldet, und bin ich erstaunt dass Sie diesem notorischen Lumpen so viel Geld geborgt haben; Sie laufen ein grosses Risiko & glaube ich nicht, dass Sie durch dieses Entgegenkommen Freunde bei den Arbeitern erwerben

wohl aber bei den besseren Leuten Anstoss erwecken werden. Ich bitte Sie also, diese Rechnung möglichst bald zu reduciren, ehe wir das Geld zu verlieren haben werden, was die heutigen Geschäftsverhältnisse nicht gestatten. -- Ich finde Sie haben auch andere Conten stark anschwillen lassen, so Avila, Soto etc. Ich kann mir nicht denken, dass die Leute so viel Responsabilitaet haben.- Auch dem McLean müssen Sie auf Dach steigen, und endliche Abrechnung, resp. Herausgabe der Explot. Shares energisch verlangen, sonst werden wir das Nachsehen haben. Diese Aktien werden heute mit 70-72.- notirt.-

"Sylvia"'s Lansche, dürfte morgen bei Ihnen eintreffen; sie ist am 28.d.M. 3h. AM von "Alejandro" bei Carlos III gesichtet worden. Wir konnten die Ladung versichern, aber immerhin ist eine solche Expedition mit grossem Risico verbunden. Den Aliados & D.& S hat die Sache massiosen Aerger verursacht, namentlich aber dass wir überhaupt noch 140 tons Merchandise auftreiben konnten. Wenn die Expedition Rechnung lässt, und andere dortige Geschäfte bereit sind uns mit Ladung zu unterstützen & wir weiter Kohlen auftreiben können, bin ich nicht abgeneigt, eine zweite oder mehr Reisen machen zu lassen, möglicher Weise auch im Sommer, um Wolle als Rückladung zu haben.- Denklich haben Sie keine Schwierigkeiten mit dem Entlöschen. Die Lansche darf auf keinen Fall auf Strand gesetzt werden.

Auf Ihre Anfrage, Holz resp. Stämme zu schleppen, musste ich verneinend antworten, weil wir hierzu nicht Kohlen genug haben.-

31.7.1918. Wir haben gern gehört, dass "Sylvia" heute morgen dort wohlbehalten eingetroffen ist, also etwa 4½ Tag gebraucht hat; allerdings war das Wetter ruhig und ausserordentlich günstig.-

Mit besten Grüssen

Bitte um Nachricht von Villa Luisa, um Frau Eberhard weitergeben zu können, die etwa am 3/4 in B.Ayres eintreffen dürfte.

"Araucania" August 2/1918.

Herrn S.Amelung.

Puerto Natales.

Geehrter Herr Amelung,

Seit meinem Letzten vom 22.Juli per "Asturiana" empfing ich(am 29/7.)Ihren Brief vom 25.Juli per "Araucania", dessen Empfang ich Ihnen an die aufgegebene Adresse telegraphisch mittheilte.

Holzsendung. Da wir nicht weiter von Ihnen hörten, nehmen wir an, dass diese Sache nun endlich in Ordnung ist. Wir haben die hohe Fracht bar bezahlt & kostet der ganze Rummel einen Haufen Geld, dass abgesehen von dem Aerger wir wenig geneigt sind, an weitere Sendungen heranzutreten, wenn nicht recht gut daran verdient wird.- Ich war genöthigt, die "Sylvia" mit einer eisernen Lanche à 140 tons Ladung nach Natales zu schicken, weil "Alfonso" auflegt und andere Dampfer für uns nichts mitnehmen; die Reise ist in vier Tagen gemacht zum grossen Aerger & Wuth der Aliados & B.& B., die die schöne Fracht von 7000.- verloren haben. Auf der Rückreise soll die Lanche Holz von Smyg. Bay mitbringen, das wir dann hier auf Lager nehmen, bis nach dort Gelegenheit ist.- Ihren Code betreffend, so wird es nöthig sein, denselben gründlich durchzuarbeiten & zu erweitern; hier sind Ihre früheren Aufgaben verlegt worden, weshalb wir Ihr Telegram auch nicht entziffern konnten, und bitte um neue Daten.-

Erbung. Da ich noch nicht weiss, wann ich in Gallegos sein kann, denn die Wege sind durch Schnee unpassirbar, telegraphirte ich an B. mir doch seine Nachrichten schriftlich zu geben, habe aber noch keine Antwort.-

Banco Nacion, ist sehr schwerfällig. Ich nehme an, dass sie nunmehr befriedigt ist, denn ich bin offen gestanden des vielen Ausfragen müde. Ein recht für die im Banco Nacional Hypotecario deponirten Titel von "Magallanes"

2/8.18.

habe ich nicht, dürfte auch nicht im Besitze meiner Apoderados - Gallegos & Oliver, in B'Ayres - befinden, da die Bank bekanntermassen keine Recibos giebt und die Titel solange in Verwahrung behalt bis die Hypothek gelöscht ist; dies geschieht nach 32 Jahren - also in diesem Falle 1939 - von selbst durch die Amortisacion, falls ich sie nicht vorher durch gekaufte Cedulas ablöse, was mir nicht convenirt, da letztere uber 102 stehen, während ich s.Z. nur 84 erhalten habe.- Wenn der Credit für Cuenta corrte eingeräumt ist, scheint es mir selbstverständlich, dass die Bank dann auch gute von uns indossirte Documente discontirt, und dazu nicht erst wieder eine neue Garantie von mir benöthigt, wie Sie vorschlagen. Es geht mir gegen den Strich, noch weiter solche Garantien in der Welt herumlaufen zu lassen, deren Zurückziehung die gleichen oder mehr Schwierigkeiten verursachen wird; ich werde später darauf zurückkommen.- Wenn der Credit von 100000 eingeraumt ist, dürfen Sie denselben nicht sofort in globo ziehen, denn das würde einen recht schlechte Eindruck machen.-

Wollverkäufe. Sie schrieben mir, Sie hätten von Lanusse verschiedene Liquidationen bekommen, ohne nähere Angaben, die mich interessiren und die ich haben möchte; ich bitte also um eine kurze Aufstellung. Auch möchte ich über die noch unverkaufte Existenz in B'A. orientirt sein; Sie schrieben s.Z. von 600000 Kilos, und was dagegen gezogen ist.-

Ich bekam Abrechnung von 121 Ballen Tapi Aike 42700 Kilos, die nur 85,759.- ergaben, also netto nach Abzug Fracht & Kosten kaum 20.-, während mir der Verkauf mit 24.- avisirt worden war, ein trauriges Resultat im Verhältniss zu den 31.50 für Eberhard's Wolle, die nicht besser ist, knapp einen Monat vorher verkauft. Ich hatte auf 32.- gerechnet, weil die Wolle wirklich schön war & den heute gewünschten Typ darstellte. Was können Sie daher für die dortige Wolle erwarten? doch nicht mehr als 16-18.-

Finanzen. Von Petersen habe ich bis heute nichts gehört, er hat also gar nicht an mich geschrieben & Ihnen gegenüber dies nur als Ausflucht benutzt

2/6.14.

Ich denke Sie werden wohl gegen ihn vorgehen müssen, wenn im Guten und mit einigem Entgegenkommen nichts zu erreichen ist, oder sich genügende Sicherheiten geben lassen. Ich habe immer Sorge wegen dieses vielseitigen Cohcerns gehabt, denn die Leute haben mehr unternommen, als sie durchführen können. Auch Wahlquist ist kaum eine Person die Vertrauen einflösst. Könnte Petersen als Chef der Bahn uns nicht schädlich werden?

Ich bemerkte mir Ihre Ausführungen betreffs weiterer Anschaffungen und erwarte, dass sie auch nicht ausbleiben werden. Wie Sie wissen, ist der Bankkredit von 80000.- in diesem Monat fällig, sowie andere dicke Rechnungen für Eisen; ist vergeht keine Post, ohne dass wir 40-50000.- für Sie zu remittiren haben.-

In meinem Letzten empfahl ich den Werth der Pedidos ungefähr auszurechnen, damit Sie wissen was Sie zu erwarten und zu bezahlen haben. Ich bitte Barria zu beauftragen, uns mit jeder Post/ den ungefähren Werth der aufgegebenen resp. schwebenden Pedidos, nebst der Firmen, kurz aufzugeben.-

Frau Eberhard ist denklich dort wohl & munter passirt, sie war nicht bei bester Gesundheit bei der Abfahrt, ich hätte gern eine Nachricht gehabt & hatte darauf gewartet.-

Banco Nacion. Ich füge noch Abschrift der in m/Letzten erwähnten notariellen Declaration, die Firma betreffend, bei die ich in Uebereinstimmung mit dem Richter Seguel damals gemacht hatte, und können Sie solche dem Gerente vorzeigen. Nach weiterer Ueberlegung habe ich auch die zweite Garantie ausgemacht und lege sie bei, bitte aber die Sache nicht zu überhaspeln, weil die Bank durch diese zweite Forderung nur Kopfscheu werden dürfte.-

Mit besten Grüssen

"Argentina". August 11/1918.

Herrn Ernst A.Romberg.

Piedra Clavada.

Sehr geehrter Herr Romberg.

Soeben empfing ich Ihre geehrte Zuschrift vo
6.Juli,von deren Inhalt ich mit Bedauren Kenntniss genommen habe.-

Herr Amelung theilte mir s.Z.mit,dass Sie sich mit ihm überworfen
hätten,aus Anlass Ihrer fortgesetzten,unberechtigten Reklamationen,und
dass Sie dann kurzer Hand Ihre Beziehungen mit meinem Hause abgebrochen
hätten,was ich lebhaft bedauerte; ich legte jedoch keinen zu grossen
Gewicht darauf in der Hoffnung,dass sich die Aufregung legen und Sie
unsere bisher so freundschaftlichen Beziehungen nach einiger Zeit wieder
herstellen würden,was ich um so mehr erwartete,als die heutigen ernsten
Zeiten keinen Raum zu Zwistigkeiten unter Deutschen geben sollten,und
wir alle genügend Grund haben,zusammenzustehen & den andauernden gemein
Angriffe unserer übermächtigen Feinde & ihrer Trabanten die Stirn zu
bieten.- Zu meinem aufrichtigen Bedauern ersehe ich aus Ihrem Briefe,
dass ich mich darin getäuscht habe & dass Ihr Zerwürfniss noch fortbe-
steht,und fürchte ich dass Sie wenig oder nichts versucht haben,dasse
be aus der Welt zu schaffen. Ich denke dazu ist es noch nicht zu spät.
und erwarte ich von Ihrer Hidalguia,dass sich bald dazu entschliessen
möchten. Sie würden mir damit jedenfalls einen Gefallen thun. An Herr
Amelung schreibe ich heute auch in diesem Sinne. Er ist sicherlich
der Mann nich festzubeissen und Ihnen nicht entgegenzukommen,wenn Sie
deshalb an ihn herantreten werden.- Das Einstellen der Kriegsberich
ist auch wohl nur erfolgt in der Annahme,dass nach Einstellung Ihrer
schäftlichen Beziehungen dieselben nicht mehr erwünscht seien. Ich
mich freuen,wenn die Wiederaufnahme dieser [illegible]

"Argentina" Aug.12/1918.

Señor don E.Strotz Petersen.

Puerto Deseado.

Muy Señor mío,

Solo el 8.Frte he recibido su atenta carta del 10 de Julio,de cuyo contenido he quedado debidamente impuesto.-

Efectivamente tuve que dar ordenes al Sr.Amelung de reducir los creditos,dados en esa con mucha liberalidad,y de efectuar cobranzas en cuanto sea posible en vista de la poca seguridad de los negocios,primero por los procedimientos del Gobierno respecto a los terrenos,causando tanta inseguridad para los pobladores,despues por el atraso en la venta de la lana y inseguridad de su mercado,y finalmente en vista de los defectos de la famosa lista negra,que nos dificulta mucho los movimientos comerciales. Hasta ahora no he hecho caso de todas estas dificultades,tratando en lo posible de ayudar a nuestros buenos amigos,y facilitando a mi sucursal los considerables capitales para conseguir ese objecto; pero en vista de lo antedicho me vi en la necesidad de restringir los creditos para estar preparado para cualquiera emergencia,que nos pueda traer esta situacion anormal.- Siento mucho que Vd tambien tiene que sufrir por estas causas,pero espero que se encontrará un modo satisfactorio para ambas partes para un arreglo conveniente,y en este sentido le he telegrafiado y voy a escribir tambien al Sr.Amelung.-

Espero,pues,que este arreglo se efectuará sin que nuestras mutuas relaciones amistosas sufran algo.-

Saluda a Vd muy atentamente

"Argentino"

xxxxxxxxx

Aug.12/1918.

Herrn S.Anelung.

Deseado.

Geehrter Herr Anelung,

Ich schrieb Ihnen am 2.d.M. per "Araucania" und empfing am 10 d.M. Ihr Geehrtes vom 3.August.

Holz. Es war mir lieb zu hören,dass diese Sache in Ordnung geht. Durch alle Chilenen & nicht zum wenigsten durch den hohen chil.Cours steht das Kola natürlich theuer ein; wenn Sie keine Rechnung dabei finden,ist es uns ebenso lieb,nichts mehr zu senden. Das von der "Sylvia" angebrachte Holz können wir für andere Zwecke gebrauchen.Wenn Sie es aber doch haben wollen,so müssen Sie telegraphiren.-

Cads. Ich fürchte der Telegraph wird die Worte aus unverständlichen Buchstaben nicht annehmen & haben uns deshalb erkundigt sind aber noch ohne Antwort. Als Adresse werde ich "Covadonga" registriren lassen,wodurch dann auch die Absender-Unterschrift wegfällt,da wir wissen von wem das Telegram ist. Ich habe inzwischen für Banco Nacion "Nery",und für Banco Germanico "Herr" vormerkt,nach Ihrer Aufgabe.-

Banco Nacion. Weshalb schicken Sie mir meinen Brief an die Bank zurück? Die Credit-Angelegenheit scheint noch nicht erledigt zu sein,denn sonst hätten Sie mir doch schon telegraphirt: Wie ich schon bemerkte,ist es nicht angebracht sofort uber den ganzen Credit zu verfügen,aber dafür zu sorgen dass in der Cuenta Corrte.mit der Bank gute Bewegung herrscht,d.h. dass Depots & Abdeckungen gemacht werden etc. Wenn Sie uns zunächst einen Betrag von 40-50000.- auf Banco Germanico überweisen,dann später etwas mehr,so genügt dies. Die Idee ein Depot in derselben Bank in B'A. zu machen und damit eine laufende Rechnung aufzumachen,ist gut,ich würde zunächst nicht über 25-30000.- zu dem Zwecke [illegible] darf nicht erscheinen dass wir den ganzen Credit sofort benutzen

was einen schlechten Eindruck machen würde.

Finanzen. Hierrüber im Geschaftsbriefe.

Campos. Ich habe die Abschlüsse Pyramides & Leaiken erhalten & komme später darauf zurück.-

Wolle. Herr Hermann schreibt mir am 23/7: "Wie wir hören, sind hier für "Ihre Rechnung 800,000 Kilos Wolle (das ist wohl zusammen mit T.A.?) "noch unverkauft, und nehmen wir an, dass dieselben zum Theil eigene "Production & zum Theil Consignationssendungen sind, und Sie nicht "fest zu hohen Preisen gekauft sind, so dass Sie an diesen recht bedeutend "Not keine grösseren Verluste zu erleiden haben werden."

Ich bleibe die verlangten Aufgaben erwartend.- Für T.A. Wolle hat man uns jetzt eine Offerte von 30.- al barrer puesto Gallegos fur cosecha 1918/19 gemacht, das zeigt also doch eine steigende Tendenz.-

Rivera Petersen. Einliegend Copie meines Briefes.

Romberg desgleichen. Können Sie mit diesem halsstarrigen Kunden nicht wieder einrücken, und wenn nur um den schlechten Eindruck zu vermeiden, dass Deutsche sich zanken.- Die Kriegstelegramme sollten ihm doch nicht vorenthalten werden.

Comision Fomento wollen Sie bitte sagen, dass "Argentino" sich geweigert hat die Pflanzen mitzunehmen. Ich werde nun mit einem B&B Dampfer oder sonstiger Gelegenheit zu verschiffen suchen.-

In Eile mit besten Grüssen

Postmann.

August 19/1918

Sehr geehrter Herr v. Maltzahn,

Ich schrieb Ihnen heute und erhielt soeben Ihr Geehrtes vom 14.d.M.& beeile mich noch zu beantworten Tapi Aike. Besten Dank für die Nachrichten. Riesel habe ich geschrieben und ihm ein bischen den Kopf gewaschen; die Kalte ist ihm in die Glieder gefahren Tasacion de daños habe ich empfangen & werde das weitere veranlassen. Ich war verpflichtet, einen Tasador zu ernennen, und da lag es doch nahe, dass dazu den eigenen Angestellten auswählen musste. Es kam mir allerdings auch der Gedanke, dass in Ansehung des persönlichen Zerwürfnisses, welches wie man mir sagt zwischen Ihnen und Herrn Thiel seit der Huelga & den Andersen/Menendez mögen über eine von uns den Huelguistas gewährte Hülfe - einer niederträchtigen Verläumdung - bestehen soll, Thiel wohl für Sie nicht der geeignete Mann sein könnte, musste aber diese Besorgniss verwerfen, da doch geschäftliche Angelegenheiten nichts mit persönlichen zu thun haben.- Ich bedaure lebhaft, dass Sie dies anders aufgefasst haben & muss Ihnen gestehen dass Sie im Irrthume sind & dass es mich befremdet hat, dass Sie mir derartige Beweggründe unterschieben. Ich bin weit davon entfernt gewesen, Sie zu verletzen, eine Gefühllosigkeit für Ihre nicht angenehme Situation, die Sie keinen Grund haben, mir zuzutrauen.- Thiel's Tasacion ist vollkommen correct & wird es mir schwer zu glauben, dass er nach Ringen gefragt haben sollen. Schmuck ist ausserdem nur dann als versichert ~~aufzufassen~~ anzusehen, wenn er als solcher in der Polize "besonders" genannt & bewerthet ist.-

Ich bemerkte mir die Annahme über den möglichen Ursache des Feuers, hoffe dass Sie es doch versuchen werden, der Sache auf den Grund zu kommen, denn wie ich Ihnen heute schon schrieb, bezweifle ich dass die Sache ganz "accidentel" ist. Wie kann der Arbeiter ein Licht brennen lassen?-

Mit besten Grüssen und Empfehlungen

Ihr ergebener

Postmann.

August 20/1918.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Gestern empfing ich Ihr Geehrtes vom 15.d.M. Avis La Verdad. Ich hätte nichts gesagt, wenn die Information "en cronica" gebracht worden wäre, wozu eine jede Zeitung berechtigt ist, nicht aber in Form eines Aviso's als von uns ausgehend. Der Widerruf ist genügend & wird der Mann wohl verstehen, weshalb wir darauf bestehen mussten. Lassen Sie damit die Sache begraben sein, auch betreffs Grieger. Es convenirt nicht rechts und links unsere schon zahlreichen Feinde zu vermehren, nur wollen wir uns die Erfahrung für später dienen lassen.- Ich hatte übrigens G. bemerkt, dass wenn wirklich 60.- bezahlt worden wären, der von ihm vertheidigte Herr A. jedenfalls davon wissen würde.-

Schulden Villareal. Es ist mir lieb zu hören, dass diese auf 411.- reducirt sind & Aussicht ist, auch diese Summe zu retten. Wir haben bei Verkäufen nicht auf die "politische" situacion der Käufer, sondern nur auf deren Creditfähigkeit & Moral zu sehen.-

Mc. Lean. Mr. Burbury ist nicht hier, ausserdem wäre er die am wenigsten geeignete Persönlichkeit, Auskunft zu erhalten. Wir haben nur den einen Weg und der ist M.L. auf den Leib zu gehen auf Grund der formellen Abmachungen.-

Tasacion daños v. Maltzahn. haben wir erhalten. Es ist eigentlich nicht das was wir benöthigten, sondern eine einfache Aufstellung des Geretteten. Es hätte eine "Acta" über die Besichtigung aufgenommen werden müssen, welche von beiden Partheien zu zeichnen war, genau wie s.Z. die Angelegenheit in Punta Alta, die Sie in meinem Auftrage besorgten.- Herr v.M. schrieb mir, dass Sie sich auch nach der auf der Leine hangenden Wäsche, sowie den Ringen seiner Frau erkundigt hätten, was ich wohl nur auf "bromas" zurückführen kann; denn erstens rechnen

20/8.18.

der eine Satz Leibwäsche kaum mit "Schmucksachen" aber überhaupt nicht, es sei denn dass sie inder Polize besonders aufgeführt & bewerthet sind, bezahlen auch eine eigene Praemie.- Herr v.M. läest auch durchblicken, dass es ihm peinlich gewesen sei, dass ich gerade Sie mit der Commission beauftragt hätte, da ich doch hätte wissen müssen, dass Ihre gegenseitigen persönlichen Beziehungen nicht die correctesten wären. Ich habe allerdings nicht darauf Rücksicht genommen, weil die Commission eine geschäftliche Angelegenheit & keine persönliche war, das doch wohl leicht zu trennen ist & habe ihm in dieser Hinsicht aufgeklärt. Ich muss allerdings zugeben, dass ich mich erst gegen den Vorschlag von Koch etwas gesträubt hatte, dann aber ihm Recht gab in der Hoffnung dass dies eine Gelegenheit sein würde, Ihre beiderseitigen Streit-Aexte unter gegenseitigem Entgegenkommen zu begraben; meistens stimmt das Unglück des einen Theils die Gemüther le milder. Wir Deutsche werden heute von jeder Seite, hinterlistig und offen, auf das Niederträchtigste angegriffen, dass wir untereinander Frieden nach Aussen halten sollten, und Grund genug haben und gegenseitig zu stützen, jedenfalls aber nicht zu schaden, und gegen Andere zu vertheigen. Ich bedaure dass mir dies nicht geglückt ist.- Herr v.M. hat eine äusserst schwierige Stellung die er wohl oft mit gleichen Mitteln vertheidigen muss, welche bei uns Anstoss zu verursachen geeignet sein dürften. Man muss desshalb über vieles hinwegsehen.- Es wäre mir desshalb auch lieber gewesen, wenn Sie sich Bravo gegen[illegible] in grösserer Reserve gehalten hätten. Wenn die Leute einem ihre Confianza aufdrängen, nun gut dann ist es das beste keine Meinung zu äussern, sondern in [illegible] hinein & ins andere herausgehen lassen.-

Ich glaube nicht, dass der Brand eine Folge von Unvorsichtigkeit oder Zufall sondern absichtlich war, ebenso wie der Brand des Schuppens im Vorjahre, und würde es mich auch nicht wundern, wenn unsere Gegner durch Aufreizung gewisser schlechter Arbeiterelemente ihre Finger dabei im Spiele haben, alles nur um den verhassten, ihnen in jeder Beziehung überlegenen "Deutschen" unmöglich zu machen & herauszudrängen, was sie auf andere Weise nicht erreichen können.

 20/8.18.

Ich glaube deshalb Herr v.M. hätte gut gethan, die Anwesenheit des Sumelegado zu benutzen und ein Sumario aufnehmen zu lassen, anstatt dass Letzterer private Aufklärungen [illegible], die auch zu dem Glauben gegen Sie Veranlassung gegeben haben können [illegible] Sie haben den Herrn mitgenommen.- Ich halte nicht viel von dem Gesäusel aus dem Casino, das leicht in der Weinlaune Schattirungen erfahren haben kann, & kann Herrn v.M. auch wirklich nicht für so einfaltig halten, dass er sich [illegible] dort abfällig gegen eine Person geäussert haben soll, mit der im guten Einvernehmen zu stehen doch sein Interesse ist. Aber Andeutungen werden häufig ganz anders ausgelegt.- Also damit Schluss. v.M. mag die Suppe selbst ausessen wenn er sich thatsächlich eine eingebrockt hat; für uns hat das kein Interesse.

[illegible] Galerie, ist nach dem Plane ganz hübsch, aber weitere Bau-Ausgaben werden jetzt vermieden werden müssen, wo Verdienste illusorisch sind, und 6000.- nicht so leicht verdient werden. Mir wäre die Anlage des electrischen Lichtes lie[illegible] gewesen, zumal heute bei der Parafina Calamitaet.- Welchen Preis haben Sie Castillo für die Anlage angesetzt? Der damalige Kostpreis ist ausgeschlossen, heute wäre derselbe auch wesentlich höher.-

Ich sandte Ihnen vor einigen Wochen ein Telegram von Herrn v.Heinz, seinen Sitio betreffend. Haben Sie die nöthige Baulichkeit aufgeführt, um die Titel zu sichern?

Mit besten Grüssen

Petosi. August 22/1918.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres Geehrten vom 2.d.M. und bemerkte mir gern, dass Sie auftragsgemäss 500 Aktien der Chile-Argentina zum Preise von 9 5/8 kaufen konnten, und habe Ihre werthe Rechnung mit dafür verauslagte

4.884.60 bestens erkannt.-

Wenn es sich bewahrheiten sollte, dass die Sociedad Gente Grande die Terrenos dieser Gesellschaft in Neuquen erworben hat, so ist es für beide Theile ein gutes Geschäft & dürften die Argentinas weitersteigen.

Ich habe vor Jahren $ 2.- für die Aktien bezahlt, da man mir versicherte, dass die Neuquen Ländereien separat und von B'Ayres aus bearbeitet werden würden, was aber nicht geschah, sondern das unfähige Valparaiso Directorium liess die Sache ganz verkommen.-

Hochachtungsvoll

Punta Arenas, den 22. August 1918.

Herrn Director Hüttmann.

Valparaiso.

Sehr geehrter Herr Hüttmann,

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres geehrten Schreibens vom 12. Juli d.J. und bedaure lebhaft, dass die von mir nun schon seit vielen Jahren verfolgte Idee, es möchte eine Filiale Ihrer Bank in Punta Arenas aufgemacht werden, für Sie nicht ausführbar ist, wenigstens nicht in der Kriegszeit, das heist noch weniger naher, denn dann werden ganz andere Ansprüche an Sie herantreten, und Punta Arenas wieder in der Versenkung verschwinden, ein Opfer des englisch/spanischen Kapitals.-

Ich fürchte Sie sehen zu viele Schwierigkeiten; die der Verbindung sind doch wohl die geringsten, seitdem wir ausser dem Landtelegraph die ausgezeichnet arbeitende Radiographie zur Verfügung haben. die anderen entziehen sich allerdings meiner Beurtheilung, aber ich denke mir immer eine kräftige Offensive & Zugreifen bringt Entscheidung. Als Banco Tarapaca sich hier etablirte, war kein Geschäft & keine Verbindung, sie sprang einfach hinein, und hat jetzt eine ungeheure Verzweigung, in jedem Kusten und Innenplatz bis Puerto Madryn & Trelew.-.

Dem Banco Español ist jetzt von den Aliado-Konsuln befohlen worden, mit Deutschen keine Rechnung in £ noch in US. Dollars zu führen und die Whisky-Bank P. Arenas wird wohl gehorsamst folgen. Die Aliados werden es so weit treiben, bis hier wieder eine grosse Huelga ausbricht, denn die Arbeiter sind schon des Unfuges der Blockmail list müde.-

"Alejandro"

August 29/15.

Sehr geehrter Herr v.Maltzahn,

Mein letztes Schreiben vom 19.d.M. hoffe ich in Ihrem Besitze.- Gestern empfing ich/ von Natales Ihre Mittheilung,dass laut telef.Bericht von Tapi Aike dort viel Schnee gefallen sei und dass "bedeutende" Verluste an Schafen entstanden seien.Ein bischen genauere Nachrichten hätte ich gern gehab.,auch gehört von wem die Nachricht stammt,jedenfalls wohl nicht von Riesel,der ja mit dem kranken Türken-Koch nach Gallegos gegangen sein soll. Heute geht alles schief - in geschäftlicher Beziehung - und wäre es hart wenn wir in T.A. derartig in die Mangel genommen worden wären. Ich habe Don Juan radiographirt & auch dem Correspondsal der Nacion die Daten zum Telegraphiren gegeben.- Heute kommen endlich wieder Telegramme von B'Ayres,datirt vom 22/8.- Kriegsnachrichten soweit keine.-

Das Leben wird hier immer ungeniessbarer & die Aliado-Umtriebe unverschämter & frecher,so dass jetzt schon dem "Plebs" ein Licht aufgeht. Auf der einen Seite giebt sich der Gobernador alle erdenkliche Mühe,die Arbeiterfrage zu regeln,auf der anderen Seite wird aber durch "acaparamiento" aller Waren und Lebensmittel durch Ausschluss jeder Konkurrenz,zu Lasten der Arbeiter und kapitalslosen Klassen Unzufriedenheit aufgehäuft,welche darauf hinzielen könnte ersteres zunichte zu machen. Wenn wieder huelgas stattfinden,dann haben es sicht die Aliados-Kapitalisten durch Ihre Habiergier unter dem Deckmantel der Blackmail-Liste selbst zuzuschreiben.-

Gestern ist Derverb gestorben. Wir haben einen ehrenhaften Richter und guten Freund der deutschen Sache verloren. Wer weiss wie sein Nachfolger ausfallen wird,denklich wird die Regierung bei der Auswahl die grösste Vorsicht walten lassen,von hier aus wird alles gethan,um das zu sichern.-

Mit besten Grüssen

Ihr ergebener

August 29/1918.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Unter höflicher Bezugnahme auf mein ergebenes Schreiben vom 19.September 1916 betreffs Verwendung der Zinsen auf meine Kriegsanleihe (Mk.50,000.-)deren Abschnitte in Verwahrung Ihres Berliner Hauptinstitutes sich befinden,bitte ich Sie heute,die darin enthaltenen Instructionen aufzuheben,und die gesammten Zinsen an folgende Adresse überweisen zu lassen:

Fräulein Erica Stubenrauch,Tochter des Admirals Stubenrauch.
Lindenhof,Mönkeberg bei Kiel,
zum Gebrauch für die Kriegsklinik,welche von der Genannten,als Krankenschwester & Vorsteherin,in Kiel verwaltet wird.-

Im Voraus mit bestem Dank empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Agosto 30/1918.

Banco de Punta Arenas.

Prte.

Muy Señor mio,

En vista de su atenta, fecha 28 de Agosto, pidiendome de tomar pasos para que sea cancelado el Pagaré por 7000.- contra La Imprenta de Chile-Austral, afianzado por mi, he insistido en esa Sociedad de atender a su reclamo.- Mientras tanto puede Vd cargarme en cuenta la suma indicada, mandandome el documento cancelado.-

Saluda a Vd atentamente

Punta Arenas, den 5. Septb. 1918.

Deutscher Wissenschaftlicher Verein.

Buenos Ayres.

Geehrte Herren,

In höflicher Beantwortung Ihres geehrten Schrei, bens vom 29. Juli d.J. bitte ich Sie, die von mir bestellten zwei Exemplare des von Ihnen herausgegebenen Werkes "Patagonia" in je zwei Bänden als eingeschriebene Drucksache zuzusenden, da Post-Packete wegen des Ausfuhrzolles zu viele Schwierigkeiten machen dürften. - Ich füge Checque im Betrage von 45.-, für beide Werke und Post-Unkosten.-

Mit vorzüglicher Hochachtung

Punta Arenas, Setiembre 6/1918.

Señores Gonzalez Castaño y Palacios.
Directores Adm. de "Revista de Revistas"
Buenos Ayres.

Muy Señores mios,

Solo hoy he recibido su atenta del 5 de Agosto ulto. acompañando copia de su atenta del 18 de Junio, cuyo original hasta ahora no me llegado, y de cuyo contenido me he impuesto debidamente.-

Aviso. Encontrandose mi casa, la mas antigua de Magallanes, en la lista negra famosa, que aqui se titula "Blackmail List" y que hace bastante estragos, no tengo que anunciar mucho, pero les acompaño un borrador á un checque por 120.- para 6 Publicaciones de 1/8 Pajina.-

La escasez del tiempo no me permte de darles alguna noticia de interes salvo que el presente invierno ha sido extraordinariamente crudo, y en no pocas estancias está sucediendo lo que el Inspector Sr. Bello dijo en uno de sus informes a la Direccion de Tierras: "que un mal invierno, por falta de un abrigo o bajo abrigado puede producir el desastre inevitable y la perdida en un mes, del trabajo de cinco años". Las grandes nevadas del mes de Julio y Agosto, con la temperatura baja, de 20-36 Grado bajo cero, estan causando enormes perdidas en las majadas en muchas estancias del Territorio de Santa Cruz y en la region de Ultima Esperanza y Coyle arriba, tambien en la Tierra del Fuego argentina. En muchas partes hay tres pies y mas nieve escarchada, formando hielo solido imposibilitando al animal de caminar ni de encontrar algo que comer, y se mueren por miles, y las estancias que no se han previsto con pasto perderan sus planteles y hasta los caballos para cuidarlos. Segun informacion telephonica (pues otra es imposible) se sabe que en las estancias Primavera, Punta Alta, Cancha Carrera, Paine se calcula la

perdidas en 50%, Paliques, Viscachas, Tapi Aike, Cierra Negra Manantiales etc. en mas del 50%, y si no venga pronto un deshielo será un desastre completo.- Mas en la costa hay menos nieve pero en cambio todas cañadones y bajos estan inundados.- Les acompaño dos fotografias de la estancia Tapi Aike, demostrando como se lleva forraje a los pocos miles del plantel tratando de salvarlos, lo que no se puede hacer con el gran numero de las majadas. Se teme que muchas estancias quedaran anhquiladas enteramente.-

Ahora seria el tiempo que el Gobierno mande inspecciones para darse cuenta del valor real del campo, en vez de que esos Señores solo lo ven en el verano, cuando estan en su flor, y entonces lejos de molestar a los ocupantes, que en un mes ven desaparecerse el fruto de muchos años de harto trabajo, y los grandes capitales invertidos, sin contar su salud etc, con caducidades de titulos y contratos de arrendamientos, les darian el premio bien merecido. Los efectos de este invierno, que se pueden repetir, demostrará que se necesita grandes extenciones de campo, y mas grandes capitales aun para poder aguantar, y que no hay lugar para gente chica de pocos medios.

Saluda a los Señores Directores muy atentamente

su atto. y SS.

Aviso para "Revista de Revistas"

Stubenrauch & Cia.

Importacion & Exportacion, Agencia vapores, Seguros etc

Casa establecida en 1869

Punta Arenas de Magallanes.

Sucursales en:

Puerto Natales, Ultima Esperanza (Chile)

Puerto Deseado: Agentes "Linea Nacional del Sud".

y Colonia Las Heras, Argentina.

"Asturiano" September 6/18.

Herrn S. Amelung.

Descado.

Geehrter Herr Amelung,

Gestern erhielt ich Ihre Geehrten vom 20.24.& 29.August, da aber der Dampfer schon heute mittag wieder ausgeht, und zwar nicht nach Ushuaia, sondern nach B'A. so habe ich nicht Zeit auf alle Einzelheiten einzugehen.-

MacRae. Es ist so gekommen wie ich erwartete, und auf das sogenannte Ehrenwort wird auch kein Verlass sein gegenüber dem Drucke der Gegner, denn heute ist Treu & Glauben aus der Welt verschwunden. Wir müssen uns wehren so viel wir können, und selbst Tinterilladas nicht verschmähen, aber Vorsorgen und mit dem Bau beginnen, wenigstens den Hauptbau, derartig dass spater das Weitere dazugesetzt werden kann. Es wird eine bittere & theure Pille werden, doch bezweifle ich, ob sobald, und selbst nach dem Friedensschlusse, der wohl noch lange auf sich warten lassen wird, eine Reduccion der Preise eintreten wird. Im Gegentheil der Weltkonsum wird derartig sein, gegenüber dem Ausfall & Mangel an Arbeitern, mit Ausnahme von Deutschland, wo ruhig vorgesorgt werden konnte, dass Preise weiter steigen müssen.- Es ist gut dass Sie Propuestas von B'A. eingeholt haben, was ich schon früher anrieth, denn das Project Ihres Architekten ist nicht einwandsfrei.-

Banco Nacion ist recht langsam in seinen Entschlüssen. Wenn der Credit endlich eingeräumt, so wollen Sie gleich ein Conto in B'Ayres aufmachen bei derselben Bank und dafür sorgen, dass immer genügend Credit vorhanden ist, um Ihre kleineren Einkäufe daraus zu decken, bis wir die neue Organisation ausgearbeitet haben werden.- Mir ist fortlaufend Aufgabe über den Stand des Contos zu machen damit ich sehen kann, was Sie direct bezahlt haben.-

Da ja nun anzunehmen ist, dass die Wolle etwas glatter realisirt wird & wir daraus Fondos bekommen werden, so werden Sie aus dem Credit der Banco Nacion vielleicht nichts an Germanico zu übertragen haben. Ich bemerkte mir dass noch 500000 Kilos unverkauft sind, Sie sagen aber nicht, was wir davon zu erwarten haben. Ich fürchte Sie haben schon das Meiste vorwegdisponirt und es gefällt mir nicht, dass Sie mich darüber andauernd in Unkenntniss halten trotzdem ich die Aufgaben verschiedentlich verlangt habe.-

Code ist vorgemerkt. Eine Weitere Zusammenstellung von ganzen Phrasen, die unter den leeren Nummern des ABC einzutragen sind, ist erwünscht. Ihr letztes Telegram re Holz konnte ohne Schwierigkeiten übersetzt werden, und scheint der Telegraph keine Einwendung zu machen.-

Pflanzen. Bedaure dass Sie die Gallegos-Iglesias mitgegebene Kiste nicht erhalten haben. - Die kleinen Baume sollen heute mitgehen, die für die Com.Fomento jedoch erst mit B & B Dampfer, denn der Frost & das Wetter erlaubt die Herausnahme & Verpackung nicht; für Argentino hatte der Gärtner angefangen, & als nicht mitgenommen werden konnten sind die meisten erfroren. Bitte den Fomento-Leuten dies zu sagen.-

Photographien. Besten Dank.

Ich versuchte auf irgend eine Weise wegzukommen, war aber nicht möglich da die Aliado Spionage zu scharf ist. Nach Gallegos zu auteln kann ich nicht wagen, weil Wege unergründlich sind & ich sicher stecken bleiben würde. Der Winter wird enormen Schaden thun, alle Farmen sind in Mitleidenschaft, besonders Morro chico, Laguna Blanca, auch Glencross, Explotadora in U.E calculirt schon jetzt 25%, Primavera 30%, Punta Alta ebenso, Cancha Carrera, Palique und Tapi Aike über 50% etc. Alles "Eldorados", jetzt Gletcher mit solidem Eise. In T.A. hatten wir viel Heuh vorgesorgt & werden damit die "Finos" retten. Es ist überall sehr traurig. Die Landinspectoren sollten jetzt kommen.

Setiembre 6 de 1918.

Sociedad Imprenta Chile Austral.

Prte.

Muy Señor mio,

En vista de la continua insistencia del Banco de Punta Arenas y que Vds no han hecho ninguna diligencia de pagar el Pagaré de Vds por la cantidad de 7000.-, vencido el 14 de Febrero último,- he visto en la necesidad, como fiador solidario de Vds por dicho documento, de pagarlo a dicho Banco, con los intereses vencidos, tampoco abonados por Vds.-

Acompaño la nota del Banco cuyo importe de 7,812.70 espero me abonaran a la brevedad posible.-

Lo saluda atentamente

Postmann.

Septemb.9/18.

Herrn F.A.von Maltzahn.

Castillo.

Sehr geehrter Herr v.Maltzahn,

Ich empfing Ihre beiden Briefe vom 26/8 & 2/9 gleichzeitig, und ersah daraus gern, dass Sie sich allmählig an die neue Situation gewöhnt & Ihr neues Heim demnächst fertig haben werden. Ich glaubte Sie würden herkommen, um sich neu auszustaffiren, werden aber wohl einiges in Natales gefunden habe.- Ueber Abwickelung des Feuerschadens haben wir Nachricht von Valparaiso; man verlangt doch das Inventar was ich für nicht nöthig erachtete, und Unterlagen, um die wir Sie schon gebeten hatten, & die denklich unterwegs sind, worauf die Abwickelung prompt erfolgen wird.-

Die Kampnachrichten sind sehr deprimirend, und hätte ich gern mehr Einzelheiten von Tapi Aike gehabt. v.Heinz wird sich nicht wohl gefühlt haben beim Empfang der Nachricht, sonst habe ich auch den Zeitungen etc telegraphiren lassen, denn es convenirt es an die Gedöse Glocke zu schlagen, damit auch die Regierung sieht, wie die Sache steht und dass das "Eldorado de Patagonia" nur im Gehirn der Futres existirt.- Für Santos thut es mir leid, er ist auf dem besten Wege, sein Land zu bekommen, vielleicht macht der Verlust seine Sache noch sympathischer, und schreckt Speculanten ab.-

Gestern fand ein grosses Meeting der Obreros & Pueblo gegen die Listas Negras statt, auch hart gegen escaparaderos Braun & Blanchard & Consorten, sonst zu weich, um zur Annahme zu berechtigen, dass wieder einmal die "Alemanes" gewühlt hätten. Viel nutzen wird es kaum, ausser der Regierung den Rücken zu steifen, denn diese Meetings fanden im ganzen Lande statt. Der durch die Gringos aber besonders durch die Yankees ausgeübte Druck ist unerträglich, und als Folge die Zerstörung der Maschinen der Deutschen Schiffe; ich glaube fast dass d[illegible] mit deren Einverständniss geschehen ist, jedenfalls hat es den Druck reduci[illegible]

507

"Araucano" Setiembre 11/1918.

Señor don Pedro Foscieli.

Presidente Comision de Fomento.

Deseado.

Muy Señor mio,

Me es grato comunicar a Vd que despues de muchas dificultades, causadas por las pueriles Listas Negras y apesar del espionage admirablemente organizado de esa institucion humanitaria, he conseguido bajo el nombre del gardinero, de embarcar por el portador las plantitas de arboles, que le ofrecí, destinados para la plaza publica de su ciudad.

Espero que lleguen bien y que serán convenientemente plantados y cuidados, para que mas tarde sean un embelezamiento de su plaza, y al mismo tiempo una demostracion de que con cuidado y esmero se conseguirá que crezcan arboles y que la tierra no es tan arrida como aparece.-

Cada plata lleva sus raices envueltas en arpillera, y es necesario plantarla sin quitar esta para no molestar las raices; en la tierra la arpillera se pudre y deja pasar libremente a las raices. En la epoca de la sequia será necesario regar las plantas con agua dulce.-

Mandé tambien un bulto con cortes de mimbre, y le ruego entregarlo al Sr. Amelang.-

Deseandole todo el exito tengo el gusto de saludar aVd atentamente y de suscribirme de Vd

atto. y SS.

502

"Araucania"

September 11/18.

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Ich schrieb Ihnen am 6.d.M. und füge Kopie bei.-

Pflanzen. Mit diesem Dampfer gehen die Pflanzen für Ihre Plaza, welche ich der Comision de Fomento auf deren Anregung dedicirt habe, und will nur wünschen, dass sie gut ankommen, sachverständig gepflanzt und gepflegt werden damit etwas daraus wird, denn Geld und viele Mühe hat die Sache verursacht durch die kindischen Verschiffungs-Schwierigkeiten. Mein Name durfte nicht bekannt werden, und alles mit einer lachhaften Heimlichkeit ausgeführt, damit das Heer der Spione & der hohe Rath der Aliado Lümmel von Consuln nur nicht merkte. Mutschke hat also die Intrigue gegen die hohe Politik durchgeführt und ich habe bezahlt.- Es geht ein Bulto Weidensteckling, und einige Hi[illegible]beer, Stachelbeer & Schneebeeren Pflanzen für Sie mit, die Sie [illegible] müssen.-

Es wird am besten sein, dass die Pflanzen in nicht zu grossen Gruppen gesetzt werden, natürlich gut Spielraum lassend, damit sie sich gegenseitig schützen; oder die Bäumchen sollten jeder einen kleinen Zaun als Baumschutz haben, bis sie gut angewachsen sind.- Die Pflanzen bitte ich mit der Sack[illegible]leinewand einzusetzen, die unter der Erde verfault & Wurzel durchlässt, damit der Wurzelballen nicht ledirt wird.- Denklich hat die Commission einen Menschen, der ein wenig davon versteht. Es wäre schade wenn der Versuch misslingen würde & das viele Geld & Mühe fortgeworfen sein würde.-

Mit besten Grüssen

[illegible]

503

XXXXXXX 22/9.18.

Señores Gallegos & Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señores mios,

Tengo el gusto de acusar a Vds recibo de sus atentas del 20 de Julio y 20 de Agosto, de cuyo contenido he quedado debidamente impuesto.-

Magnet Bosch. Me permito mandarles, por el portador, mi magnet Bosch del Auto Benz 40PS. descompuesto, rogandoles de entregarlo a la casa de Siemens Schuckert & Co, Calle Irigoyen 350 (al Gerente Sr. Schmidt) para que hagan la compostura de la bosina.-

Si no tienen inconveniente les agradeceria un extracto de mi cuenta.

Tuve el gusto de hablar con el Sr. Gallegos, quien me propuso la formacion de una sociedad, que me interesa y parece ser conveniente.-

Saluda a Vds muy atentamente

504

xxxxxxxx "Argentino" September 21/18.

Sehr geehrter Herr Schnidt,

Aus Ihren freundlichen Zeilen vom 8. Juli habe ich gern gesehen, dass Sie die Versuche mit Nauen in Verbindung zu kommen, wieder aufzunehmen hoffen. Ich wünsche Ihnen viel Glück und bin sicher dass Sie Erfolg haben werden, jedenfalls mehr als die bluffenden Bestien von Yankees.- Inzwischen werden Sie wohl Herrn v. Hein & Fr. Eberhard gesehen haben, Letztere wohnt im Caviezel. Ich habbe alles versucht, aber es geht noch nicht da die Wege nach Gallegos unergründlich sind & von hier lasst das yankee/engl. mit ihren Spionen mich nicht fort.

Heute erlaube ich mir, Ihnen durch Vermittelung von Gallegos & Oliver Victoria 971, meinen Boschmagneten (ex Benz-Auto) zu schicken, der wie mein Fahrer behauptet durchgebrannt ist & neu gespult werden muss, mit der Bitte dies machen zu lassen und mir den Magneten a/c F. Brohme, Gallegos zu schicken.

Unsere hier liegenden Schiffe sind totalmente zerstört worden, d.h. die Maschienen, um dem Raubgesindel von Yankees das abgekaterte Spiel zu verderben, die schon Schiffe geschickt hatten, die sich nun hier nicht sehen liessen und mit der langen Nase abgezogen sind. Chile haben wir dadurch jeden Falls einen Dienst erwiesen, jetzt haben sie Ruhe.-

Im Voraus mit besten Dank, und vielen Grüssen

Ihr ergebener

[signature]

505

"Argentino"

Septb.22/1918.

M

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 11.d.M. p.Ara[illegible]
und empfing am 19.d.M.Ihr Geehrtes vom 14.d.M.-

von Flach. Ich bitte Sie in Beziehungen mit diesem Herrn sich grosser Vor-
sicht zu bedienen. Erstens ist der Concern durch die Vorgänge am Lago gar
nicht sympathisch,zweitens ist dem v.F. das arrendamiento canzellirt,und
es sehr unwahrscheinlich dass er einen zweiten Versuch machen wird sich do
festzusetzen,drittens ist es eine geldschwache Unternehmung,hinter wel[illegible]
keine Kapitalien stecken,nur einige politische Speculationen (v.F. ist [illegible]
ger des damaligen Ministers) und dann ist mir v.F. von früher her (aus [illegible]
Posadas her)als wenig vertrauensvoll bekannt.- Lassen Sie sich nicht a[illegible]
"ungedeckte"Vorschüsse ein,und wenn er mit Ihnen arbeiten will,so ist e[illegible]
besten Baarzahlungen zu verlangen,wenigstens ein grösseres Depot zu An[illegible]
jedenfalls dann aber prompte Abrechnungen,mindestens jede 6 Monate.- v[illegible]
nimmt,als guter Schwede, den Mund immer recht voll,doch dürfte wenig d[illegible]
sein.-

MacRae. Es ist gut dass Sie sich einigermassen eingedeckt haben,und th[illegible]
gut dass Sie "honest John",wie alle Gringos,mit gleichem Mistrauen beh[illegible]
Es ist ja recht fatal,dass wir jetzt gerade an einen Hausbau denken mü[illegible]
wird sich aber wohl nicht vermeiden lassen,um nicht weiteren Chikanen a[illegible]
gesetzt zu sein. Sie schreiben von Plänen. Sind denn die s.Z.ausgearbei[illegible]
die uns $ 1000.- kosteten nicht genügend? So viel ich weiss,war die Ein[illegible]
lung praktisch & das Haus sah auch nicht schlecht aus. Ich würde es [illegible]
kleiner bauen,und zwar so dass ohne Schwierigkeiten später weiter [illegible]
werden kann, wenn Zeiten und Preise normale sind.- Thäten [illegible]
[illegible] B.A.-[illegible]!

Camp. Es ist mir lieb zu hören, dass die Winterverluste dort normale sind; da der Schnee dort nie lange liegen bleibt, wie im Süden, haben die Thiere wenn sie sonst rein & in guter Condition sind, nicht viel zu leiden. In Tapi Aike & der ganzen Gegend, war fester Schnee vom Anfang Juli (andauernde Kälte 20-26o) der vereiste, darauf Schnee fast jeden Tag im August, so dass heute noch 20 Zoll festes Eis liegt. Die Schafe sterben überall wie Fliegen und wenn wir etwas gerettet haben, so ist es nur durch Nebenfütterung. Die Verluste werden wohl über 70% sein, und von Parision keine Rede. Selbst der wintersichere Kamp der Expict. hat gelitten, und rechnet man dort mit 30%. Julio Santos verlo alle seine Vacunos & Ochsen & halben Schafe, ebenso Forrier Bader etc. Primavera, Punta Alta, Concha Carrera nicht minder. Das können Sie dort publiziren, damit den Spekulanten die Lust vergeht, sich in caducirte Länder zu mischen. Wer heute hier nicht eine tüchtige Reserve hat, und nicht über grosse Kapitalien verfügt, ist fertig und kann einpacken.- Dieser Winter war wohl schlimmer als 1913, wo wir in Tapi Aike 35000 Thiere verloren, 40% der Existenz, aber wir hatten doch Lämmer, was jetzt nicht der Fall sein wird.- Aber damals saisen wir in Schulden, was glücklicher Weise heute nicht mehr der Fall ist, & der Caducatäons-Humbug wird auch ein Ende nehmen & kann uns die Titel verführen wohl aber die arrendamientos, und dafür hat man auch Mittel.-

Dip Fuhrmann (Ricardo Müller) Herr v.H. schreibt mir, dass diese Leute uns als Agenten haben möchten, sie wollen aber nur gegen Baarzahlung verkaufen, worauf er sagte wir uns nicht einlassen würden, weil die Farmer auf einen gewissen Credit angewiesen sind, sie wollen aber 100 Kisten in Consignation schicken. Ich kenne das Fabrikat nicht, aber heute ist jedes Dip gut, solange man es bekommen kann. Für hier kommt die Sache kaum in Frage wegen der Verschiffungs-Unmöglichkeit, wohl aber für Sie & habe ich dementsprechend geschrieben.-

Arpillera. Ich sehe eine Schiffsladung ist in B.A. angekommen, dürfte aber kein Einfluss auf den Preis haben; ich habe zu 66 & 70 cents Gold gekauft, in Stücken also halten Sie auf Preis für die Ihrige. Hier werden Säcke nicht unter 22/- abgegeben & nur an Allados.

Finanzen. Sie schliessen mit ihrem Optimismus [illegible]
Im Februar glaubten Sie bestimmt, aus Ihren Abrechnungen so viel übrig zu haben, um das dortige Kapital auf die Festgesetzte Höhe von 1.Million zu reduciren, damit wir Ihnen dann die Selbstregulirung Ihrer Facturen überlassen könnten. Monate sind vergangen, und [illegible] wird die Aussicht grösserer Rimessen, ja wir erhielten nicht angehend genügend um Ihre neuen Bedürfnisse & alten Rechnungen zu decken, und mussten weitere Zuschüsse von hier aus machen. Jetzt haben Sie 150000 Kilos verkauft, auch wegdisponirt, dann bleiben 480000 Kilos, wogegen Sie 700000 Pesos schulden, und wenn diese auch verkauft sind, dann denken Sie dass 150000. Pesos für uns bleiben werden, die dann wohl auch wegdisponirt sein werden, und von den grossen Aussichten bleibt nichts, dagegen ist Ihr Kapital um das Doppelte angewachsen.-

Das ist ja auch gar nicht anders möglich, wenn ich mir Ihre Salden-Liste von 31/5.18 ansehe, die 2,198.838.- Debitores aufweist - und wie viele davon werden schlecht sein - und dagegen 992.842.- Creditores, jedenfalls alle gut und müssen mit Vorzug bezahlt werden.- Ich greife nur einige heraus: Sabino Diaz 73,000. Estancia Retiro 42,000., Pedro Alvarez 21,000.-, estancia Dora 40,000.-, Lehmann 48,000.- (Stein hat die avisirte Zahlung noch nicht gemacht), estancia Barrano 37,000.-, Belgrano 32,000.-, Quebradas 81,000.-, Soc.Rural 8700.-, A.Murcia 19,00 Polich 15,000.-, Liberda 8800.-, Dujon & C 17,000.-, J.Maimo 28,000.- etc etc, d. sind ja alles enorme Beträge, und hoffe ich nur dass die meisten durch Wollen träge gehörig reducirt werden.-

Banco Nacion. Es scheint mit dem Credit zu Haperm, wenigstens habe ich noch nichts weiter gehört. Die Sache steht nun schon seit Februar an, und wäre es besser gewesen, die Leute hätten gleich gesagt, sie wollen nicht. Das ist doch ärgerlich wenig geschäftlich.-

Für heute mit besten Grüssen

L. Stahl

Anleihen — Band

425 Vulkan, Officina de Apillas
429 Abschlag Mayo 1917.
446 Reineri Pedro
457 Juraga & Cie Bs As
460 Campos Sobrinho

465/466/7 Brüer Arg. 469 Bco Juraj. Campos
Vinculo
474 Tdg.
479 Holz Bco de B Aires
484 Cole, Bro Mexico
497 McRae, Banco Cole
502 Pastas formento
505 Juraga, McRae & Cie, Rio

Avalos Prop. P.A. fiscal
Valdés

Banco de P. Arenas — 494 Perú Chile arrend

Barchut E.

H. Buckau & Co — New York

Banco Germánico — B Aires
493 Zimm. Rückversicht

Bähren & Co — Talcahuano

Banco Aleman Transatl. — Valpo

Britton, Arthur — U.K.

Brown Blanchard — Phs

Bahrdt, Ludw — Pyramiden
Brohmer — Gallegos

Privatbank 296. 476 Sm 16.
Peter Schiff 5 45 Union 33 Helle Comet 43 Vorbeiflug 52
54 Gilbert Rhein Rauch
61. Chile Gesellsch
70 Copiapó Tibaldi Lejos. Blanchard
78 v. Arbeiter 88. Bank 89
94. Mann Rechtsanw. Kompagnie 100 123 130 148. 154 Leder 160
Rauch Wolle Comptoir Bücher 161. 194 201 203 208 211. 218
Krieg Rhein D. A. Pyramiden Pyramiden 251. 238 245 288. 265 275
Mann Dampf Dampf comp 287 295 298 317 337 344 Wolle
Bank 360 362 Compañ. v. M. Pyramiden
375 Banco Central Banco
380 Novena propiedad Rot. 386
387 Bank, Bankleute, Makler
392 Bank-Riker 403 Banco Valdivia
3 287
4
103 14 Rauch 84 Libre Eisen
110 Banco Expo
277. Cobre Juraj 282 Compañ. Import Schmidt
285 Banco Aleman
324 Ecc. Eisen
49 Assist.
67 Corresp.
68 Banco Central 114 Rauch. Banco 127 Pampa Viehz
157 Zimm. Rückversicht. Rauch 165 278 Credit 356 Perú
Gut Zeit
99
Credito 104 Rauch Hutte 106 Rauch 146 Transatl. 266 Kirche 476 ach Ch Ley 490
Hobbs
136. 398 Herrero 422 Sal. Sol.
Gutsbesitzer 206. 209
263. 297. 311.
293 Banco

Adm. Aduana	Lier	393	informe d'derechos.
Assistente Marítima	B'Aires	454	Reunión
J. Barria	Deseado	406	Inst.
Belling	Pr.	438	Certif.
Bertelspacher & C.	B'Ay	440	Reunión
Banco Nacion	Deseado	464.	

Almirante Cuevas	Valp.ª	fortun 12 15 fortun 74 97
Caprario, Luis	B'Ayres	113 recom. Correa
A. M. Delfino & Herm.	B'Ayres	192 (Venta Estancias) 371 Detalles [illegible] 372 prop. [illegible] 376.
Canal Campos	Gallegos	210. Deseado
Diaz Contardi & C.ª	Pra	262 [illegible]
L. Correa	B'Ayres	telegr. Chile [illegible] 300
Cernock		315 Magnet Eberhard
Chile Austral		424 Garantia B.co P. A. 499 Pagué pagado
Castaño & Palacios	Revista de Revistas B'A.	496. aviso & Photos
Com. Fomento	Deseado	501 Plantas

C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Frau Eberhard	P. Consul	1.	19	36	H. frei 58	H. in Schwing 115.	Bild 117.	137.	147.	151
		166	220	254	Abfl. 340	Solicitud 350	Presidente 418	Reise		
		436				13				
Estadística fiscal		3								
Herm. Eberhard		Gem. Eber. 25	28.	Salinas 29	M. Chil. 31	42	Sevilla 66			
		B. P. a 82	Dtl. 87	Aufenthalt 96.	Leben 103. B. P. a	182	Bilanz 188			
		191	Telegr. 205	213	261.	via Paris 309	347			
		384	396.	Signe libro especial						
Explotadora		139	hojuela	Natales	159.	163.				
Eberhard Hermes	P. Consul	338	Abfluß 1917.	} ausgeschnitten						
		383.	Ch. frigorífico							
		411	~~414~~	Ch. II	"					
Frank	Zeugniß	198								
Fahrplan Dresden		229								
Fortuna		251.								
Fuentes A.	Sgo.	269	rechazo	chantaje						
		290	"							
Frigorífico Natales		374								
P. Foscelli	Dresden	501	Plantas							

E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

D. Gaus Edwards	Leg. Ch. Paris	Ebert. 25
Gazeta de Chile	Sz.	63 aviso
Grace Gm		86.
Gente Grande	B. Sz.	Fuentes 267. Gonzalez 269 Dorsen 273. Fuentes 290 Rod. 294 Tierra Chilena 370
Gallegos & Oliver	B'A.	400 Corona p Mendez 503 Magnetos p Simon Soc
Gobernador Contreras	Prt	413 Hist. Negros 422 Sol. Bottom
Grotesc	Valp.	446 Pedido
E. W. Hobbs	Prt	11 Ch. Corte p 30/6.15. 50 Reunion fortuna 62 id 169 Rechenkampf 417 Div. Cerveza
J. Holtz	Valparaiso	Ledra 105 Lebra 140 Petrol 358
E. v. Heinz	Tapiaiko	318 Inspecc. P. Camacho
Dr. Hermann Bco Germ.	B'Ayer	354 Credit 423 Eu. gf. Brahms 455 Bco a v. Heinz
Hüttemann	Valp.	448 Sacarsel Bco 475 + Chile Arch 491

G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Insp. Sil. Fiscal	Sup	60 Rodrig. Cuadros P. Ret.
		77 . . N Salas
Iglesias, M.	Sind. Principal Salado	133.

H. Krüger	P. Consuelo	60 Venta ovejas Santas
		108 Inventar + Camino
		134. 157 camino
		199 Reifhaus
		225 Rosi
		235 Frigorif.
		271 Titelsprov. Natales
		281 Maquina Resi
		301 Compra Dip
		319 Inspecc. v. H.
		320 Varios
		330 Resi, Corral, Diebstahl
		359 Ramos Expl.
		412 Frig. varios Witt
		432 Ctº Carta 31/12.17. 443 Dip + Invent.
Lanusse, P. & A.	B'Agres	112 Remesa 153. 244 Rem. Estabund
		291 Pésame
Frau Kark		434.
Lawrence Herm.	Punta Remolino	439 Analysis Metales
E. Krause		447 Certif.

K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

		Bibliotheca		Pyramidis	Pyramidis	Pyram.	Pyram.		
F. H. v. Maltzahn	Castillo	6	93	111	150	256	357	368	
		385 Bibliot. + compromiso				492 Incendio			
		486 Fausto Fed. a Thiel				500 id			
Ministro Chileno	Paris	31 Eberhard		38 con copia notar. Alm.					
		65 a libro			95	183			
Muelle Natalis		9	214.	arrata 305					
Mengera C.	B'Aires	autor. 227	234 200						
La Magallanes		365 s/cuotas							
Menendez Alej. + C.	B'Aires	400 Contabilidad							

M N O P Q R S T U V W X Y Z

Ott, L.	B'Aires	180 Rumf Loterie & Cuba 310. sobre repuest. 341. " " Brisp
L. Ojeda	Pr	369 rechazo fianza
Julio Puga Borne	Sg.	Ebut. cert. devolac. 11 pág. 17 252.
Piñero, Ant.	B'Aires	30 frig. Desnd
Pernas, Hermes	St. Cruz	185 Escrit. Garantía 197 Galeta & id 292
Poggi, Carlos	B'Aires	178/79. Camion 215 226. orden Desnd 243. (otro copiador orden Cylindro Ruinga)
Pesquero	Chile Austral	314.
Pietragrande H.	Ingenieros	421 Dattaf Vat Gruy
Petersen Strotz	Desnd	483 mayor Crédit

O P Q R S T U V W X Y Z

Soc. An. La Magallanes	Pta	365 s/ Cuotas
Romberg	Deseado	482.
Revista Revistas	B'Aires	496 aviso, & Photos
Schmidt	B'Aires	186 Motor p Resi 221. 239/255.257 order Resi & Leg Elect.
		283 Maffin 286
		343 Nauen & Resi 504 Magneto auto
M. Salinas	Sg.	Muelle 8 Natales & Ebeh. Ebeh. 29
		51. Telg. de Eberhard
		72 Eberhard & Navios
		118 " "
		142 Muelle & "
P. Salinas		322 Muelle
Stubenrauchs	Deseado	122 Flügel
		295/ Bringford
		319 Frisanger
Julio Santos	Natales	397 Terrenos

R S T U V W X Y Z

Thiel, Julius — Natalis — 21/24 Abfflip 1914/15 — Prestamo 46 — 70 Cop. hijuela (titel)

487 feuerfeste v. M.

83 hijuela — frank 107 — hijuela 109 — hijuela 149 — 181. — hauptsp. 202

237 hij. Elect. — Eidg. T.A. 274 + Bau — Elect. C. 279 — 289 hijuela

varios 302 — 312 Brandmann, Schoenfelsen

Shares Dirigt. 325 — frigorif. 332 — Aktien 334 — hijuela 336 — Sob. 366, hijuela + Aktien fingt.

435 Venta acc.

477 La Verdad, Sitio

Trete — Chilon (Castro) — 167 Banken

Tozzi, Carlos — D'Agris — 178 Pedido auto 179 + Rung

427 " Repuestos.

Tjarks — " — 441 Teleg. Chile [illegible] 453

Telegrafo — P.A. — 474 Reclamo teleg. Dresden

Uslar v. — Rivadavia — 79 [illegible]

T. Mentia S. — Pst — 305 detalles muelle Natalis.

307 Titulos propiedad S. & C.?

T U V W X Y Z

		Telegr. Block L.
Villamil	B'Ayres	102
Velaz, Angel & C°	B'Ayres	128 Rend. p. B^co Germ.
B. Vazquez	Synd. Acuña	420 Notif. Dattan
S. Valdés	Valpo	450 Idem 3/Guerra
Soc. Wagner		164. Aufstellung gestorbener Dresden
Otto Wehrhahn	Valpo	408 Gutsgrenze 415
Wissenschaftl. Verein	B'Ayres	495 Libro "Patagonia"

V
W
X
Y
Z


X
Y
Z